

Der Schwanenplatz – Drehscheibe zwischen See und Altstadt Fotos: Dany Schulthess, Emmenbrücke

Inhaltsverzeichnis

De	er Stadtrat hat das Wort	3
1	Meilensteine zu den Fünfjahreszielen und den strategischen Projekten	4
_	1.1 Sozial- und Sicherheitsdirektion	4
	1.2 Bildungsdirektion	5
	1.3 Umwelt- und Mobilitätsdirektion	6
	1.4 Baudirektion	8
	1.5 Finanzdirektion	9
2	Voranschlag der Stadt Luzern	10
	2.1 Gesamtüberblick	10
	2.2 Erfolgsrechnung	12
		13
	2.4 Kommentar Erfolgs-/Investitionsrechnung	14
	2.5 Mittelflussrechnung	18
	2.6 Finanzkennzahlen	19
3	Direktionsergebnisse im Überblick: Leistungsblätter der Direktionen	20
	Sozial- und Sicherheitsdirektion	22
	Stab Sozial- und Sicherheitsdirektion	22
	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	24
	Alter und Gesundheit	26
	Soziale Dienste	28
	Wirtschaftliche Sozialhilfe	30
	Kinder Jugend Familie	34
	Bevölkerungsdienste	38
	Quartiere und Integration	40
	Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg	42
	Feuerwehr	44
	Bildungsdirektion	46
	Behörden	46
	Stadtkanzlei	48
	Stab Bildungsdirektion	50
	Volksschule (mit Leistungsauftrag und Globalbudget)	52
	Musikschule	64
	Kultur und Sport	66
	Stadtbibliothek	70
	Personal	72
	Umwelt- und Mobilitätsdirektion	74
	Stab Umwelt- und Mobilitätsdirektion	74
	Umweltschutz	76
	Tiefbauamt	78
	Parkingmeter	88
	Stadtraum und Veranstaltungen	90

	Baudirektion	92
	Stab Baudirektion	92
	Städtebau	94
	Immobilien	96
	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	98
	Liegenschaften Finanzvermögen (mit Leistungsauftrag und Globalbudget)	100
	Geoinformationszentrum (mit Leistungsauftrag und Globalbudget)	110
	Stadtplanung	118
	Finanzdirektion	120
	Stab Finanzdirektion	120
	Finanzverwaltung	122
	Steueramt	124
	Teilungsamt	126
	Prozesse und Informatik	128
	Betreibungsamt	130
	Beitragswesen	132
	Steuern, Zinsen, Abschreibungen, Abschluss	140
	Billettsteuerabrechnung	145
	Details Voranschlag Investitionsrechnung	149
	Anhang zum Voranschlag	168
	Allgemeine Informationen	168
	Allgemeine Angaben zur Gemeinde	168
	Abnahme des Voranschlages 2017 durch die Finanzaufsicht Gemeinden	168
	Personalbestand per 30. Juni 2017	168
'n	trag des Stadtrates	170
es	schluss des Grossen Stadtrates	172
ro	ganigramm	175
_	<u> </u>	

Der Stadtrat hat das Wort

Die städtische Finanzpolitik war während mehr als zwei Legislaturperioden von Defiziten geprägt. Mehrere Sparpakete und sogar eine Steuerfusserhöhung mussten beschlossen werden. In den letzten zwei Jahren hat sich die finanzielle Situation der Stadt Luzern deutlich entspannt. Das Ausgabenwachstum konnte – nicht zuletzt dank umfangreicher Massnahmenpakete – gebremst werden. Gleichzeitig stiegen die Einnahmen. Während der Stadtrat bei den ordentlichen Steuern mit weiterhin leicht ansteigenden Einnahmen rechnet, lassen sich die Sondersteuern nur schwer prognostizieren.

Die erfreuliche finanzielle Situation der Stadt Luzern kontrastiert mit der Finanzlage des Kantons, die sich stark verschlechtert hat. Die abgelehnte kantonale Steuerfusserhöhung wird einschneidende Ausgabenkürzungen notwendig machen. Es ist absehbar, dass es ergänzend zu Kostenüberwälzungen auf Gemeindeebene kommen wird. Nichtsdestotrotz will der Stadtrat von der erfreulichen finanziellen Lage der Stadt profitieren. Es sollen wieder Entwicklungen möglich sein. Dass nicht alles Wünschbare möglich ist, steht ausser Frage. Neue oder grosszügigere Ausgaben sollen die Ausnahme bleiben.

Die städtische Politik steht vor der Herausforderung, neue Entwicklungen zuzulassen, die zu gewissen Mehrkosten führen. Es gilt, die eigenen finanziellen Möglichkeiten richtig einzuschätzen. Das sind für alle Beteiligten ungewohnte Voraussetzungen, denen sich der Stadtrat zusammen mit dem Grossen Stadtrat gerne stellt.

Die sprichwörtlichen Bäume wachsen auch in Luzern nicht in den Himmel. Weite Flächen, die grosszügig entwickelt werden könnten, stehen in der Stadt Luzern nicht zur Verfügung. Die Kapazitätsgrenzen im Strassen- und Schienenverkehr sind praktisch erreicht. Auch Freiräume sind einem zunehmenden Nutzungsdruck ausgesetzt. Die Stadt Luzern erfreut sich anhaltender Beliebtheit sowohl als regionales Zentrum als auch als internationale Reisedestination. Der touristische Erfolg ist wohl volkswirtschaftlich erfreulich, die einheimische Bevölke-

rung kommt sich hingegen – zumindest in manchen innenstädtischen Gebieten – gelegentlich bedrängt vor. Zentrumsfunktionen erfüllt Luzern u.a. als Marktplatz, als Bildungs- und insbesondere als Kulturstandort. Ein Grossteil dieser Nutzungen konzentriert sich ebenfalls auf die Innenstadt. Die öffentlichen Debatten machen deutlich, wie sehr sich die Luzerner Bevölkerung mit diesem Stadtgebiet identifiziert. Der Stadtrat verfolgt die diesbezüglichen Entwicklungen aufmerksam und diskutiert mögliche Massnahmen.

Zentrale Qualitäten der höchst lebenswerten Stadt Luzern scheinen ungefährdet. Die Voraussetzungen sind gut, dass die vielfältigen Wohnraumangebote in unterschiedlich strukturierten Quartieren erhalten, ja sogar gestärkt werden können. Kurze Wege zwischen Wohn-, Arbeits- und Freiräumen zeichnen die Stadt Luzern aus. Die Zahl der Arbeitsplätze nimmt seit Jahren laufend leicht zu. Die Stadt Luzern bietet eine sehr hohe Lebensqualität, von der alle profitieren: Einwohnerinnen und Einwohner, zu- und wegpendelnde Arbeitskräfte und Studierende, Tages- und Feriengäste.

Die Stadt Luzern verfügt über viele Stärken. Es ist unser Privileg, von umsichtiger Planung und Entwicklung vorangehender Generationen zu profitieren. Der Stadtrat ist zuversichtlich, diese günstigen Voraussetzungen zusammen mit dem Grossen Stadtrat verantwortungsvoll weiter entfalten zu können.

Beat Züsli Stadtpräsident

Dr. Urs Achermann Stadtschreiber

1 Meilensteine zu den Fünfjahreszielen und den strategischen Projekten

In § 20 verpflichtet das Gemeindegesetz die Gemeinden, zusammen mit dem Voranschlag ein Jahresprogramm aufzustellen. In den schattierten Kästchen finden sich die strategischen Projekte der Gesamtplanung 2018–2022, zugeordnet zu den Fünfjahreszielen. Darunter ist der jeweilige Meilenstein des Projekts für das Jahr 2018 aufgeführt. Die Projekte und ihre Meilensteine sind unter der jeweils federführenden Direktion aufgelistet.

1.1 Sozial- und Sicherheitsdirektion

Planung Neubau Feuerwache auf «ewl Areal»Fünfjahresziel(Projektplan-Nr. I14505)1.1

Die Gesamtleistungsstudie ist gemäss dem «Planungsbericht Entwicklung «ewl Areal» und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Feuerwehr abgeschlossen. Der Wettbewerbsentscheid liegt vor.

Kinder Jugend Familie: Quartierarbeit	Fünfjahresziel
(keine Projektplan-Nr.)	3.2

Die Quartierarbeit ist nach dem REO-Prozess der Sozial- und Sicherheitsdirektion (SOSID) zusammen mit den Aufgabenbereichen Integration, SIP und Quartierentwicklung in der neuen Abteilung etabliert und neu positioniert. Diese Abteilung wird in relevanten Prozessen der Stadtplanung einbezogen, insbesondere in sozialräumlichen Fragestellungen.

Quartierentwicklung	Fünfjahresziel
(Projektplan-Nrn. L79001 und L79006)	3.2

Die Plattform Reussbogen und die Stelle «Quartierentwicklung Reussbogen» sind etabliert. Die städtebauliche Studie BaBeL ist gestartet.

Kinder Jugend Familie: Frühe Förderung	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nr. L54006)	3.2, 5.2

Basierend auf dem Evaluationsbericht zum B+A 16/2011: «Frühe Förderung» sind gezielte Massnahmen zur Erhöhung der Erreichbarkeit sowie zur Zugangserleichterung zu Frühfördermassnahmen für Familien mit sozialer Benachteiligung erarbeitet.

Alterspolitik Stadt Luzern, Selbstbestimmtes Wohnen im Alter	Fünfjahresziele
(keine Projektplan-Nr.)	3.2, 5.1

Die im B+A 11/2017: «Selbstbestimmtes Wohnen im Alter II» ausgearbeiteten Schwerpunkte sind gemäss Priorisierung umgesetzt. Eine Anlaufstelle für Altersfragen ist aufgebaut. Das Pilotprojekt Gutscheinsysteme ist gestartet.

Schnittstellen Akut- und Langzeitpflege	Fünfjahresziel
(Projektplan-Nr. L41520)	4.1

In einem Planungsbericht zur Pflegefinanzierung ist der aktuelle Stand der Versorgungsangebote in der Stadt Luzern sowie der Entwicklungsbedarf aufgezeigt, insbesondere unter Berücksichtigung spezifischer Zielgruppen wie Demenzkranke, Psychischkranke, pflegende Angehörige usw. Der Bericht liegt bis Frühjahr 2018 vor. Allfällige Massnahmen werden vertieft erarbeitet und laufend umgesetzt.

Überprüfung stationäre und ambulante Massnahmen

Fünfjahresziel

(Projektplan-Nr. L58023) 5.4

Die Prozesse sowie die fachlichen Überlegungen und Methoden der verschiedenen Akteure bei der Anordnung von ambulanten und stationären Massnahmen sind erarbeitet und dokumentiert. Mögliche Fehlanreize sowie Optimierungen sind identifiziert.

Zukunft Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg

Fünfjahresziel

(Projektplan-Nr. 154005)

5.5

Das Projekt zur Realisierung einer Sonderschule in der Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg ist angesichts der Entwicklung der finanziellen Situation des Kantons sistiert. Es wird geklärt, ob und zu welchen Bedingungen der Kanton an seinem Auftrag an die Stadt, eine Sonderschule zu führen, festhalten bzw. welche Tarife der Kanton der Stadt zusichern wird.

Integration von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen

Fünfjahresziel

(keine Projektplan-Nr.)

5.6

Die im Postulat 292, Luzia Vetterli, Simon Roth und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. September 2015: «Flüchtlingshilfe», aufgeführten zusätzlichen Integrationsmassnahmen sind konkretisiert und laufend umgesetzt. Die erarbeiteten Massnahmen, um arbeitslose Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen, die nach zehn Jahren von der Zuständigkeit des Kantons in diejenige der Stadt wechseln, in den Arbeitsmarkt integrieren zu können, sind in Umsetzung. Hierzu wird mit dem Kanton zusammengearbeitet.

«Forum Attraktive Innenstadt»

Fünfjahresziele

(Projektplan-Nr. L84006)

7.1, 8.3, 8.4

Im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Luzerner Innenstadt hat der Stadtrat aufgrund der Erfahrungen aus dem «Forum Attraktive Innenstadt» und aufgrund der aktuellen politischen Initiativen sowie zur Koordination bestehender und geplanter Projekte eine umfassende Projektkoordination beauftragt. In diesem Zusammenhang wurde die Rolle des Forums, aber auch anderer Kommunikationsgefässe sowie die Art und Weise der Zusammenarbeit zwischen Stadt und interessierten Kreisen rund um die Innenstadt überprüft und laufend den Bedürfnissen angepasst. Der Gegenvorschlag zur Initiative betreffend «Parkhaus Musegg» enthält erste Aussagen zum Thema.

1.2 Bildungsdirektion

Zukunft Luzerner Theater

Fünfjahresziel

(Projektplan-Nr. 130203) 3.1

Der Stadtrat ist überzeugt, dass es eine attraktive Zukunftsperspektive für den Theaterplatz Luzern mit einer geeigneten Infrastruktur braucht. Er setzt sich innerhalb des Zweckverbandes dafür ein. Dabei soll auf den bisherigen Diskussionen und auf der Vision «Theater Werk Luzern» aufgebaut werden, die auf der Zusammenarbeit der Luzerner Theater- und Tanzschaffenden basiert. Die Eignung des Theaterplatzes für einen Theaterneubau sowie die Möglichkeiten für eine Sanierung/Erweiterung des bestehenden Gebäudes sind abgeklärt.

Zusammenarbeit und Kooperation mit der Hochschule Luzern – Musik

Fünfjahresziel

(keine Projektplan-Nr.)

2.3

Die ersten Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges Musikpädagogik absolvieren ihr von Musikschule und Hochschule Luzern – Musik gemeinsam neu gestaltetes Unterrichtspraktikum an der Musikschule.

Integriertes Modell SekundarschuleFünfjahresziel(keine Projektplan-Nr.)2.1

In allen Schulhäusern ist das Modell im 1. und 2. Sekundarschuljahr gestartet. Im 3. Sekundarschuljahr kommt aber bis zur vollständigen Einführung per Schuljahr 2018/2019 noch das alte, typengetrennte Modell zur Anwendung.

GEVER Elektronische GeschäftsverwaltungFünfjahresziel(Projektplan-Nr. 102901)0.2

GEVER ist bei den Pilotabteilungen Stadtkanzlei, allen Direktionsstäben, Personal und Finanzverwaltung eingeführt. Die Umsetzung bei den weiteren Dienstabteilungen ist eingeleitet.

Entwicklung Leitbild PersonalpolitikFünfjahresziel(Projektplan-Nr. L02019)0.2

Das vom Stadtrat entwickelte personalpolitische Leitbild ist in der Stadtverwaltung implementiert.

Konzept Schule und Sport	Fünfjahresziel
(keine Projektplan-Nr.)	2.2

Nach der Einführung im Schuljahr 2016/17 ist der freiwillige Schulsport in der Stadt Luzern laufend weiterentwickelt und konsolidiert. Das Angebot ist fester Bestandteil des städtischen Sportangebotes für Kinder und Jugendliche.

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit	Fünfjahresziel
(keine Projektplan-Nr.)	0.1

Erste Massnahmen aus dem B+A Aussenpolitik bezüglich der regionalen Aussenbeziehungen, der Zusammenarbeit und einer allfälligen Mitwirkung im Verband Luzerner Gemeinden (VLG) sind umgesetzt.

1.3 Umwelt- und Mobilitätsdirektion

Umsetzung AggloMobil due auf Stadtgebiet	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nr. L65010)	6.1, 6.3, 7.2

Das Bauprojekt für den Doppelbusperron Bahnhof liegt vor. Für die Verlängerung der Trolleybuslinie 1 bis Bahnhof Ebikon/Mall of Switzerland wird die Haltestelle Maihof umgebaut.

Gesamtverkehrskonzept Agglomerationszentrum Luzern	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nr. L69050)	6.1-6.3, 6.5, 7.1-7.4

Die Massnahmen «1. Priorität» aus dem Gesamtverkehrskonzept sind umgesetzt. Das Monitoring der Massnahmen ist vorbereitet.

Verbesserung Verkehrssicherheit in der Stadt	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nrn. I69049 und I62021)	6.2, 6.4

50 Prozent der Unfallschwerpunkte auf den Gemeindestrassen sind saniert. Im Tiefbauamt ist das Verkehrssicherheitsmanagement eingeführt. Die Sanierung der Fussgängerstreifen auf den Gemeindestrassen ist umgesetzt.

Grundkonzept ParkierungFünfjahresziele(Projektplan-Nr. L62450)6.5, 8.3

Das «Grundkonzept Parkierung» ist verabschiedet. Erste Massnahmen aus dem Grundkonzept sind realisiert. Die kurzfristigen Massnahmen aus dem Teilkonzept Carparkierung sind realisiert.

Förderung Velo- und FussverkehrFünfjahresziele(Projektplan-Nrn. 162401, 162405, 169041 und 169052)6.1, 6.4, 7.2

Weitere Massnahmen aus dem Veloparkierungskonzept Innenstadt sind umgesetzt. Die Projektierung für den Velotunnel Bahnhof bzw. die alternative Lösung liegt vor. Mit einem «Aktionsplan Fuss- und Veloverkehr» wird das Zu-Fuss-Gehen und Velofahren aktiv gefördert. Erste Massnahmen im Bereich Veloverkehr sind umgesetzt.

Mobilitätsmanagement	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nr. I69051)	6.1, 7.4

Die Stadt Luzern nutzt intelligente Ansätze in Form von neuen Technologien und Mobilitätsmanagement. Damit soll das Mobilitätsverhalten beeinflusst und die Verkehrssicherheit erhöht werden. Das Tiefbauamt betreibt zusammen mit Partnern ein aktives Mobilitätsmanagement und setzt konkrete Massnahmen in den Bereichen Beratung, Kommunikation und Marketing um.

Aufwertung öffentliche Räume	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nrn. I62002, I62008, I62090, I62096, I79002 und I79015)	6.1, 6.4, 6.5, 7.1, 8.3

Das Bauprojekt zur Umgestaltung der Bahnhofstrasse liegt vor. Die Vergabe der Baumeisterarbeiten für die stadträumliche Aufwertung im Raum Grendel bis Löwengraben ist erfolgt. Erste Massnahmen für die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes sind umgesetzt.

Grünstadt Schweiz	Fünfjahresziel
(Projektplan-Nr. L33100)	7.1

Die mittel- und langfristigen Massnahmen aus dem Vorprojekt sind konkretisiert und die Ausführung geplant. Erste Massnahmen sind umgesetzt.

Energie- und Klimapolitik Stadt Luzern	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nr. L78001)	6.1–6.5, 7.2–7.4

Erste Massnahmen aus dem «Aktionsplan Luft, Energie, Klima 2015» sind umgesetzt, weitere Massnahmen in Vorbereitung.

Biodiversitätskonzept	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nr. L77002)	7.1, 7.3

Das Biodiversitätskonzept liegt vor. Es stützt sich unter anderem auf die Freiraumanalyse und setzt die nationale und kantonale Biodiversitätsstrategie um. Es hat zum Ziel, langfristig den Anteil ökologisch wertvoller Flächen innerhalb und ausserhalb des Siedlungsraums zu steigern sowie die Lebensräume zu verbessern und zu vernetzen.

Überarbeitung Siedlungsentwässerungsreglement	Fünfjahresziel
(Projektplan-Nr. L71050)	7.5

Der B+A «GEP, 1. Etappe» ist von den Stimmberechtigten angenommen. Der Durchschnittszustand der privaten Abwasserleitungen ist bekannt, und Vorgehensvarianten im Umgang mit deren Sanierung sind aufgelistet und bewertet.

1.4 Baudirektion

Zusammenführung BZO Littau und LuzernFünfjahresziele(Projektplan-Nr. 179080)5.3, 7.3, 7.4, 8.1, 8.4

Das «Raumentwicklungskonzept» ist durch den Grossen Stadtrat verabschiedet. Die Erarbeitung der Bau- und Zonenordnung ist eingeleitet.

Teilrevision BZO Stadtteil Luzern	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nr. L79007)	7.3, 8.1, 8.4

Die Teilrevision BZO Stadtteil Luzern ist beim Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht.

Umsetzung der städtischen Wohnraumpolitik	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nr. 179005)	5.3, 7.3, 7.4, 8.1

Die Anpassungen der Bau- und Zonenordnung für die Grundstücke Urnerhof und Abendweg sowie das Areal Kleinmatt/Biregg (Steghof) sind im Rahmen der Teilrevision BZO Stadtteil Luzern beim Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht. Die Abgabe der Areale Eichwaldstrasse und Hochhüsliweid an gemeinnützige Trägerschaften ist erfolgt.

Umsetzung Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nr. 179079)	7.4, 8.1, 8.4

Die öffentliche Auflage der Bebauungspläne B 143 Reussbühl Ost und B 144 Reussbühl West ist erfolgt.

Stadtraum Luzern – Strategien für die Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raums	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nr. I79001)	7.1, 7.2, 8.3, 8.4

Die Strategien für die Nutzung des öffentlichen Raums, dessen Gestaltung und Ausstattung sind erarbeitet und liegen dem Grossen Stadtrat vor. Die Schnittstelle zur Bau- und Eventkoordination ist sichergestellt.

Entwicklungskonzept linkes Seeufer	Fünfjahresziel
(Projektplan-Nr. 179003)	7.1

Das Projekt ist gestartet, und die ersten Grundlagen und Rahmenbedingungen für das gesamte linke Seeufer zwischen Bahnhofplatz und Richard Wagner Museum sind erhoben. Die Testplanung ist in Vorbereitung.

Arealentwicklung Steghof	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nrn. L84010 und I14505)	1.1, 7.4, 8.1

Für den bisherigen Feuerwehrstandort und das alte Hallenbad sind geänderte Zonenbestimmungen in Kraft. Die Arealentwicklung Kleinmatt/ Biregg ist in Abhängigkeit von der Entwicklung des ewl-Stammareals gestartet.

Arealentwicklung Pilatusplatz	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nrn. L84003)	7.4, 8.2

Der Investorenwettbewerb für die Überbauung des Areals Pilatusplatz ist abgeschlossen. Die Abgabe des Areals an den siegreichen Investor ist in Bearbeitung.

Neubau Schulhaus Staffeln als Kindergarten- und Primarschulanlage mit DreifachturnhalleFünfjahresziel(Projektplan-Nr. I21748)2.4

Der Neubau Schulhaus Staffeln als Kindergarten- und Primarschulanlage mit Dreifachturnhalle befindet sich in Ausführung.

Ersatzneubau des Schulhauses Grenzhof als Erweiterung des Schulhauses RönnimoosFünfjahresziel (Projektplan-Nr. I21739)

Der Wettbewerb ist entschieden. Die künftige Nutzung auf dem Areal des Schulhauses Grenzhof ist geklärt.

Gesamtsanierung der Schulanlage St. Karli	Fünfjahresziel
(Projektplan-Nr. I21731)	2.4

Der Bericht und Antrag für den Projektierungskredit ist durch den Grossen Stadtrat beschlossen. Das Planerwahlverfahren ist erfolgt.

Ersatzneubau für die beiden Schultrakte Steinhof und Sanierung der Turnhalle	Fünfjahresziel
(Projektplan-Nr. I21726)	2.4

Der Bericht und Antrag «Wettbewerbs- und Projektierungskredit» ist durch den Grossen Stadtrat beschlossen. Der Wettbewerb ist vorbereitet.

1.5 Finanzdirektion

Verstärkung Wirtschaftsförderung	Fünfjahresziel
(Projektplan-Nr. L84006)	8.2

Der Wirtschaftsbericht ist überprüft und aktualisiert. Die personelle Verstärkung der Fachstelle für Wirtschaftsfragen ist organisatorisch umgesetzt.

Langfristige Sicherung Finanzhaushalt	Fünfjahresziele
(Projektplan-Nr. L90004)	9.1. 9.2

Wie die Steuerung des Finanzhaushalts verbessert werden kann, ist geprüft. Die Instrumente sind so optimiert, dass eine langfristig ausgeglichene Entwicklung des städtischen Finanzhaushalts sichergestellt wird. Der Entscheid über die Anpassung der Regelungen «Schuldenbremse» ist gefällt. Die Umsetzung erfolgt zusammen mit der Einführung von HRM2 (siehe Meilenstein «Umsetzung HRM2 in der Stadt Luzern»).

Umsetzung HRM2 in der Stadt Luzern	Fünfjahresziel
(Projektplan-Nr. L90006)	9.2

Die städtischen Lösungen zur Umsetzung des neuen Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG, Inkrafttreten per 1. Januar 2018, erstmalige Anwendung im Jahr 2019) sind erarbeitet. Das erste Budget 2019 ist zusammen mit dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2019–2022 verabschiedet.

2 Voranschlag der Stadt Luzern

2.1 Gesamtüberblick

Die Verwaltungsrechnung und die Finanzierungsrechnung weisen im Vergleich zum Budget 2017 und zur Rechnung 2016 folgende Werte aus:

Laufende Rechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand	629'602'500	614'468'400	604'766'301
Ertrag	635'077'000	622'237'200	642'226'630
Ergebnis	5'474'500	7'768'800	37'460'329
Investitionsrechnung			
Bruttoinvestitionen	57'333'000	50'983'000	44'326'226
– Investitionseinnahmen	13'133'000	9'988'000	9'506'544
Nettoinvestitionen	44'200'000	40'995'000	34'819'682
Finanzierung			
Ergebnis der Laufenden Rechnung	5'474'500	7'768'800	37'460'329
+ Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	41'453'100	37'179'100	40'089'933
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	7'173'100	7'364'100	7'126'699
– Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-5'636'700	-4'788'048	-9'723'297
Selbstfinanzierung/Cashflow	48'464'000	47'523'952	74'953'664
Nettoinvestitionen	44'200'000	40'995'000	34'819'682
Finanzierungsüberschuss	4'264'000	6'528'952	40'133'982
Selbstfinanzierungsgrad	109.65 %	115.93 %	215.26 %
Nettoschuld	110'065'732	114'638'932	121'031'204
Eigenkapital	45'491'047	40'016'547	32'247'747

Die Laufende Rechnung der Stadt Luzern weist im Voranschlag 2018 bei einem Aufwand von Fr. 629'602'500 und einem Ertrag von Fr. 635'077'000 einen Ertragsüberschuss von Fr. 5'474'500 aus.

Die Steuererträge der natürlichen und juristischen Personen werden wie folgt budgetiert:

[Mio. CHF]	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
NP laufendes Jahr	226.7	218.7	212.1
NP Nachträge	29.0	29.0	29.5
JP laufendes Jahr	44.6	40.4	46.4
JP Nachträge	8.0	7.0	7.6
Total	308.3	295.1	295.6

NP: natürliche Personen, JP: juristische Personen

Den ordentlichen Gemeindesteuern liegen bei einem unveränderten Steuerfuss von 1,85 Einheiten Wachstumsannahmen von 3 % bei den natürlichen Personen laufendes Jahr bzw. 3,5 % bei den juristischen Personen laufendes Jahr zugrunde. Der ordentliche Steuerertrag (inkl. Quellensteuern sowie Nach- und Strafsteuern) wird netto mit Fr. 324,5 Mio. veranschlagt. Gegenüber dem Voranschlag 2017 wird ein Mehrertrag von Fr. 13,9 Mio. bzw. 4,5 % erwartet. Davon resul-

tieren rund Fr. 3,1 Mio. aus den Gesetzesänderungen, die im Rahmen des kantonalen Konsolidierungsprogramms 2017 (KP17) beschlossen wurden. Bei den Nebensteuern wird aufgrund höherer Grundstückgewinn- und Erbschaftssteuern ein Mehrertrag netto von Fr. 2,9 Mio. erwartet.

Der Nettoertrag aus dem Finanzausgleich sinkt gegenüber dem Vorjahr leicht um Fr. 0,2 Mio. und beträgt Fr. 9,1 Mio. Der Nettofinanzertrag steigt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0,6 Mio. aufgrund höherer Beteiligungserträge.

Der Nettoaufwand für Gemeindeaufgaben (Konsumaufwand, nach funktionaler Gliederung) beträgt Fr. 342,7 Mio. Gegenüber dem Voranschlag 2017 steigen die Ausgaben um Fr. 15,1 Mio. bzw. 4,6 %. Die grösste Position des Ausgabenwachstums betrifft die 100%-Finanzierung der Ergänzungsleistungen zur AHV, eine auf zwei Jahre (2018, 2019) befristete Massnahmen aus dem kantonalen Konsolidierungsprogramm KP17. Ohne diese Mehrkosten in der Höhe von Fr. 6,6 Mio. beträgt das Wachstum des Konsumaufwandes 2,6 %. Gemäss aktuellen Konjunkturprognosen wird für das Jahr 2018 mit einem realen Wirtschaftswachstum von 1,9 % und einer Teuerung von 0,6 % gerechnet. Die Vorgabe, wonach die Konsumausgaben im Voranschlag nicht stärker steigen dürfen als die prognostizierte nominale Wirtschaftskraft, wird folglich nicht eingehalten.

Die Veränderungen im Konsumaufwand sind neben den Ergänzungsleistungen zur AHV im Wesentlichen auf folgende Entwicklungen zurückzuführen:

Für individuelle Lohnanpassungen beim Verwaltungspersonal stehen budgetwirksam 1 % des Besoldungsaufwandes bzw. Fr. 1,3 Mio. zur Verfügung. Bei den Lehrerlöhnen ist eine Lohnanpassung von 0,5 % netto bzw. Fr. 0,4 Mio. budgetiert. Die wirtschaftliche Sozialhilfe weist mit Mehrkosten von Fr. 2,2 Mio. gegenüber dem Voranschlag 2017 nach wie vor ein überdurchschnittliches Wachstum auf. Insbesondere die Übernahme der Kosten für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene mit mehr als zehn Jahren Aufenthalt wirkt sich stark kostentreibend aus. Die Pflegerestkosten stiegen trotz höherer Pflegebedürftigkeit in der stationären Pflege und einem Mengenwachstum bei der ambulanten Pflege gegenüber dem Vorjahr eher moderat um Fr. 0,5 Mio. Die Ausgaben für die AHIZ von Heimbewohnern nehmen wiederum um Fr. 0,4 Mio. zu. Die Kosten für die individuelle Prämienverbilligung und die Heimfinanzierung nach SEG steigen hingegen nicht weiter an, weil sich die kantonalen Massnahmen aus dem KP17 kostendämpfend auswirken. Die Angebotserweiterungen im öffentlichen Verkehr (VVL-Beitrag) sind im Voranschlag mit zusätzlich Fr. 0,5 Mio. berücksichtigt. Die Nettokosten der Volksschule steigen um Fr. 0,3 Mio. Kostensteigerungen aus der Klassenplanung und dem Ausbau der Betreuungsangebote werden weitgehend durch die höhere Unterrichtsverpflichtung (KP17) kompensiert. Die guten Rechnungsergebnisse 2015 und 2016 sowie die aktuellen Finanzplanzahlen haben den Stadtrat veranlasst, gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der städtischen Leistungen zu realisieren und die dazu notwendigen Mittel im Umfang von Fr. 1,9 Mio. in den Voranschlag 2018 aufzunehmen. Die einzelnen Massnahmen sind in Kapitel 6.3 der Gesamtplanung aufgelistet. Weitere Mehrkosten von rund Fr. 1 Mio. sind auf zahlreiche kleinere Positionen zurückzuführen.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 44,2 Mio., davon entfallen Fr. 4,2 Mio. auf spezialfinanzierte Investitionen. Der Investitionsplafond von Fr. 40 Mio. kann im Voranschlag 2018 eingehalten werden. Die ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen für Investitionen im Plafond werden auf 100 % festgelegt.

Der Selbstfinanzierungsgrad erreicht 109,65 %. Im Durchschnitt von fünf Jahren (2014–2018) beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 170,25 %. Dieser hohe Wert ist im Wesentlichen auf die Sondereffekte infolge Auslagerung der Heime und Alterssiedlungen in die Viva Luzern AG im Jahr 2015 und das gute Ergebnis 2016 zurückzuführen. Die finanzpolitische Zielsetzung von 100 % wird eingehalten.

Die Nettoverschuldung beträgt Ende 2018 voraussichtlich Fr. 110,1 Mio. Gegenüber 2017 sinkt die Nettoverschuldung um Fr. 4,5 Mio. Die Nettoverschuldung pro Kopf der Bevölkerung beläuft sich voraussichtlich auf Fr. 1'343. Das Eigenkapital wird Ende 2018 voraussichtlich Fr. 45,5 Mio. betragen.

Die städtische Finanzlage hat sich stabilisiert. Dank einer konsequenten Finanzpolitik verbunden mit umfassenden Aufgabenüberprüfungen und Entlastungsmassnahmen in den Jahren 2011 bis 2016 konnte der städtische Finanzhaushalt wieder in ein gesundes Gleichgewicht gebracht werden. Drohende Kostenverlagerungen vom Kanton zu den Gemeinden, Weiterentwicklungen und ein generelles Kostenwachstum führen jedoch dazu, dass die finanziellen Aussichten der Stadt Luzern im Vergleich zur letztjährigen Planung weniger optimistisch eingeschätzt werden. Bereits geringfügige Verschlechterungen bei den Planannahmen (insbesondere beim Steuerertrag) oder weitere Kostenverlagerungen von Bund und Kanton auf die Gemeinden könnten den städtischen Finanzhaushalt wieder aus dem Gleichgewicht bringen.

2.2 Erfolgsrechnung

Gliederung nach Kostenarten		Abweichung zum			
Aufwand	Budget 2018	Budget 2017	Budget	in %	Rechnung 2016
Personalaufwand	212'915'600	208'583'100	4'332'500	2.1%	205'751'806
Sachaufwand	63'580'400	62'692'800	887'600	1.4 %	60'136'851
Passivzinsen	6'875'600	7'427'300	-551'700	-7.4 %	6'992'304
Abschreibungen	45'671'000	40'963'400	4'707'600	11.5 %	45'639'133
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8'129'600	8'060'000	69'600	0.9 %	8'029'360
Entschädigungen an Gemeinwesen	10'141'900	10'318'800	-176'900	-1.7 %	10'026'070
Eigene Beiträge	219'940'400	210'240'800	9'699'600	4.6 %	204'084'245
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	7'173'100	7'364'100	-191'000	-2.6 %	7'126'699
Interne Verrechnungen	55'174'900	58'818'100	-3'643'200	-6.2 %	56'979'833
Total	629'602'500	614'468'400	15'134'100	2.5 %	604'766'301

		Abweichung zum			
Ertrag	Budget 2018	Budget 2017	Budget	in %	Rechnung 2016
Steuern	361'980'000	345'193'000	16'787'000	4.9 %	359'746'863
Konzessionen und Regalien	6'991'000	6'576'200	414'800	6.3 %	5'936'014
Vermögenserträge	41'420'100	40'022'900	1'397'200	3.5 %	43'010'223
Entgelte	105'222'900	106'850'200	-1'627'300	-1.5 %	106'930'085
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	16'774'100	16'723'000	51'100	0.3 %	17'002'133
Rückerstattungen von Gemeinwesen	3'266'300	3'622'000	-355'700	-9.8 %	3'719'817
Beiträge für eigene Rechnung	38'611'000	39'683'252	-1'072'252	-2.7 %	39'178'366
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	5'636'700	4'748'048	888'652	18.7 %	9'723'297
Interne Verrechnungen	55'174'900	58'818'600	-3'643'700	-6.2 %	56'979'833
Total	635'077'000	622'237'200	12'839'800	2.1 %	642'226'630
Ergebnis	5'474'500	7'768'800	-2'294'300	-29.5 %	37'460'329

Gliederung nach Funktionen	Budget 2018				Budget 2017		Abweichung
[in 1'000 CHF]	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	B / B Netto
Allgemeine Verwaltung	67'541	43'515	24'026	68'211	44'812	23'400	-626
Öffentliche Sicherheit	28'531	19'665	8'866	25'361	18'401	6'960	-1'906
Bildung	128'303	44'625	83'678	127'900	44'237	83'663	-15
Kultur und Freizeit	39'811	7'921	31'890	39'735	8'532	31'203	-687
Gesundheit	40'976	322	40'654	39'436	5	39'431	-1'223
Soziale Wohlfahrt	152'441	31'543	120'898	143'176	31'187	111'989	-8'910
Verkehr	51'687	25'611	26'076	50'975	28'242	22'733	-3'343
Umwelt und Raumordnung	40'342	35'599	4'742	43'836	37'351	6'485	1'742
Volkswirtschaft	4'749	2'900	1'849	4'683	2'900	1'783	-65
Finanzen und Steuern	75'222	423'376	-348'154	71'155	406'570	-335'415	12'738
Total	629'603	635'077	5'475	614'468	622'237	7'769	-2'294

2.3 Investitionsrechnung

Gliederung nach Kostenarten	Budget	: 2018	Budget 2017 Ausgaben Einnahmen		Rechnun	g 2016
	Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen
Sachgüter	56'968'000		48'823'000		37'400'341	
Grundstücke					661'985	
Tiefbauten	26'951'500		30'030'500		23'181'715	
Hochbauten	25'226'500		13'643'800		9'849'913	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4'790'000		5'148'700		3'706'728	
Eigene Beiträge			1'610'000		6'654'455	
Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen			500'000		4'084'456	
Private Institutionen			1'110'000		2'569'999	
Übrige Ausgaben	365'000		550'000		271'430	
Planungen	365'000		550'000		271'430	
Abgang von Sachgütern				920'000		521'481
Grundstücke				520'000		521'481
Hochbauten				400'000		
Nutzungsabgaben		4'000'000		3'500'000		5'445'766
Anschlussgebühren		4'000'000		3'500'000		4'443'449
Erschliesungsbeiträge						55'000
Perimetergebühren						947'317
Beiträge für eigene Rechnung		9'133'000		5'568'000		3'539'297
Bund		3'533'000		2'358'000		486'816
Kanton		800'000				113'861
Gemeindeeigene Betriebe		1'580'000		2'660'000		1'963'033
Übrige		3'220'000		550'000		975'587
Total Ausgaben/Einnahmen	57'333'000	13'133'000	50'983'000	9'988'000	44'326'226	9'506'544
Nettoinvestitionen		44'200'000		40'995'000		34'819'682

Gliederung nach Funktionen	Budget	2018	Budget 2017		Rechnur	ıg 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
Allgemeine Verwaltung	8'774'400	620'000	5'336'800	470'000	3'718'916	534'898	
Öffentliche Sicherheit	1'575'000	360'000	2'791'000	1'425'000	170'422		
Bildung	16'183'700		7'384'700		7'432'477	58'672	
Kultur und Freizeit	1'538'400	260'000	2'600'000	400'000	2'269'450		
Soziale Wohlfahrt			400'000		4'000'000		
Verkehr	14'796'500	3'443'000	15'465'500	4'003'000	15'683'424	2'832'433	
Umwelt und Raumordnung	14'465'000	8'450'000	17'005'000	3'690'000	11'165'958	5'805'737	
Finanzen und Steuern					-114'422	274'804	
Total	57'333'000	13'133'000	50'983'000	9'988'000	44'326'226	9'506'544	
Nettoinvestitionen		44'200'000		40'995'000		34'819'682	

2.4 Kommentar Erfolgs-/Investitionsrechnung

Aufwand

Personalaufwand

Für den Personalaufwand sind rund Fr. 212,9 Mio. budgetiert, rund Fr. 4,3 Mio. bzw. 2,1% mehr als im Voranschlag 2017. Der Personalaufwand hat somit einen Anteil von rund 34% am Gesamtaufwand. Der Anteil ist verglichen mit dem Vorjahr konstant geblieben. Die höheren Personalkosten sind einerseits auf die individuellen Besoldungsanpassungen zurückzuführen, andererseits wurden Stellen ausgebaut.

Budgetiert ist eine individuelle Lohnanpassung beim städtischen Personal von 1,5%. Inklusive der voraussehbaren Mutationsgewinne entwickelt sich der Personalaufwand netto mit 1%. Die Reorganisation der Stadtverwaltung bringt viele Verschiebungen und Änderungen mit sich, dies vor allem bei der heutigen Sozialdirektion und der Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit.

Beim Lehrpersonal der Volksschule rechnet die Stadt Luzern mit einer Lohnanpassung von voraussichtlich 0,5% netto. Zum einen steigen die Besoldungen im Bereich «Rektorat, Schulleitungen und Horte» um Fr. 0,7 Mio., hingegen sinkt die Besoldung der Lehrpersonen vor allem aufgrund der Klassenplanung (inkl. zusätzlicher Entlastungslektionen Sek, Mehrlektionen Wochenstundentafel sowie kantonales Projekt KP17) um Fr. 0,33 Mio. Dies führt insgesamt zu rund Fr. 0,5 Mio. höheren Personalkosten.

Bei der Sozial- und Sicherheitsdirektion führen folgende Stellenausbauten zu Mehrkosten: Ausbau juristische Unterstützung beim Stab, Ausbau des Controllings bei der Dienstabteilung Alter und Gesundheit und Ressourcenanpassungen bei der Mütter- und Väterberatung. Bei der Umwelt- und Mobilitätsdirektion ist bei der Dienstabteilung Tiefbauamt eine Ressourcenverstärkung für die Planung des öffentlichen Raums und der Mobilität über Fr. 0,5 Mio. budgetiert.

Der Personalaufwand bei der Baudirektion steigt um rund Fr. 0,5 Mio. Ein Ausbau ist in folgenden Bereichen budgetiert: bei der Dienstabteilung Immobilien in den Bereichen Objektmanagement, Vertragsmanagement und Management Betrieb sowie beim Städtebau für das Baubewilligungsverfahren.

Bei der Finanzdirektion zeigt der Personalaufwand Mehrkosten von rund Fr. 1 Mio. Diese sind neben den ordentlichen Erhöhungen hauptsächlich auf grössere Stellenausbauten bei der Dienstabteilung Prozesse und Informatik und Ressourcenanpassungen bei der Finanzverwaltung und beim Betreibungsamt zurückzuführen.

Sachaufwand

Der Sachaufwand ist mit Fr. 63,6 Mio. um Fr. 0,9 Mio. höher veranschlagt als im Budget 2017.

Bei der Stadtkanzlei fällt ein neues Projekt für interne Kommunikation mit Fr. 0,16 Mio. und die Erhöhung des Kredits für die Attraktivierung der Innenstadt ins Gewicht. Höhere Sachkosten sind auch bei der Dienstabteilung Alter und Gesundheit zu verzeichnen. Zu erwähnen ist hier das Projekt Cannabis mit Fr. 0,14 Mio. sowie andere Projekte im Bereich Alter.

Beim Tiefbauamt resultieren Minderkosten von Fr. 1,9 Mio.: Zum einen ist dies auf die Ausgliederung der Siedlungsentwässerung zurückzuführen, zum anderen auf eine tiefere Budgetierung der Grabenaufbrüche und abnehmende Sonderkredittranchen für diverse Unterhalte. Bei den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens schlagen die einmaligen Kosten von Fr. 0,25 Mio. für den Fernwärmeanschluss der Quartierheizung Staffelnhof durch.

Bei der Finanzdirektion verzeichnet die Dienstabteilung Prozesse und Informatik die grössten Mehrkosten im Umfang von Fr. 0,37 Mio. für die externe Unterstützung bei der Digitalisierungsstrategie und für zusätzliche Unterhalts- und Wartungskosten bei IT-Systemen.

Passivzinsen

Für den Zinsendienst müssen insgesamt rund Fr. 6,9 Mio. budgetiert werden, was gegenüber dem Budget 2017 eine Abnahme von Fr. 0,55 Mio. bedeutet. Diese Abnahme ist ausschliesslich auf die Vorauszahlungs- und Vergütungszinsen bei Steuern zurückzuführen. Der Kanton Luzern hat beschlossen, dass Vorauszahlungen von Steuern vorerst nicht mehr verzinst werden.

Auf die Verzinsung der langfristigen Schulden der Stadt Luzern entfallen unverändert Fr. 5,2 Mio.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind mit insgesamt rund Fr. 45,7 Mio. ausgewiesen und somit um Fr. 4,7 Mio. höher als im Budget 2017. Aufgrund der Erhöhung des Investitionsplafonds sind die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen um Fr. 5,4 Mio. auf insgesamt Fr. 40 Mio. gestiegen, was genau dem Investitionsplafond entspricht. Die ordentlichen Abschreibungen basieren auf linearen Abschreibungen gemäss Nutzungsdauer, welche in der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom Kanton Luzern vorgeschrieben werden. Für Abschreibungen von Gemeindesteuern sind im Jahre 2017 Fr. 3,3 Mio. budgetiert.

Da das Projekt «Wohnen im Tribschen» in der Investitionsrechnung 2016 abgeschlossen wurde, fallen nun diese zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 0,4 Mio. nicht mehr an.

Anteile an Gemeinwesen

An den kantonalen Finanzausgleich bezahlt die Stadt Luzern im Jahre 2018 rund Fr. 7,63 Mio. Im Gegenzug erhält sie im Umfang von Fr. 14,3 Mio. einen Lastenausgleich sowie aus der Fusion mit Littau einen Ressourcenausgleich (Besitzstandswahrung) von Fr. 2,5 Mio. Dies ergibt für das Budget 2018 eine Nettoverschlechterung für die Stadt Luzern von rund Fr. 0,12 Mio.

Mit Fr. 0,5 Mio. sind die pauschalen Steueranrechnungen auf ausländischen Vermögen im Budget eingestellt, welche gegenüber letztem Jahr um Fr. 0,1 tiefer budgetiert sind.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Für Entschädigungen an Gemeinwesen sind Fr. 10,14 Mio. im Voranschlag 2018 vorgesehen. Mit Fr. 8,3 Mio. entfällt der grösste Posten auf den Zweckverband REAL für Abwasserreinigung und Kehrichtbeseitigung, was gegenüber dem Budget 2017 Fr. 0,1 Mio. weniger ist. Im Weiteren sind Beiträge über Fr. 0,9 Mio. an die ZSO Pilatus und über Fr. 0,05 Mio. an die Schiessanlage Kriens budgetiert. Bei der Volksschule sind Gemeindebeiträge von rund Fr. 0,69 Mio. enthalten, welche für Lernende aus der Stadt Luzern budgetiert sind, die in den Nachbargemeinden in die Schule gehen.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge sind mit Fr. 220 Mio. budgetiert, rund Fr. 9,7 Mio. mehr als im Budget 2017. Damit entfallen rund 34,9 % des städtischen Aufwandes auf diese Budgetposition. Die Restfinanzierungsbeiträge für die Pflegefinanzierung an die Viva Luzern AG inkl. Nebenbetriebe belaufen sich auf Fr. 20,3 Mio., jene an private Heime auf Fr. 9,7 Mio. Diese Beiträge für die Pflegefinanzierung – wie auch jene über Fr. 6,3 Mio. an private Spitex-Organisationen und an die Spitex Luzern – laufen über das Beitragswesen.

Mit rund Fr. 96,4 Mio. und somit Fr. 6,4 Mio. mehr als im Budget 2017 schlagen die Beiträge an den Kanton zu Buche, z. B. für Ergänzungsleistungen, die Heimfinanzierung, die Krankenversicherung, die Kantons- und Sonderschulen bzw. an die Zweckverbände zur Finanzierung des öffentlichen Agglomerationsverkehrs oder der Grossen Kulturbetriebe. Eine markante Erhöhung verzeichnen die Ergänzungsleistungen; diese steigen um Fr. 6,6 Mio., weil der Kanton Luzern mit dem KP17 seinen Anteil der Kosten für zwei Jahre auf die Gemeinden abschiebt.

Der Beitrag an die individuelle Prämienvergünstigung hingegen reduziert sich um Fr. 0,8 Mio. auf Fr. 6 Mio., da sich Leistungskürzungen des Kantons positiv auf den Beitrag der Gemeinden auswirken.

Der Beitrag an den Verkehrsverbund steigt um Fr. 0,5 Mio. auf rund Fr. 15,2 Mio.

Die Beiträge für die wirtschaftliche Sozialhilfe sind 2018 mit Fr. 47,9 Mio. (Fr. +1,2 Mio.) eingesetzt. Nach Abzug der Rückerstattungen und Kantonsbeiträge wird somit gegenüber dem Voranschlag 2017 mit einem um rund Fr. 2,15 Mio. höheren Nettoaufwand von rund Fr. 34,7 Mio. gerechnet.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Für Einlagen in die Spezialfinanzierungen sind total Fr. 7,17 Mio. und somit Fr. 0,2 Mio. weniger budgetiert als im Voranschlag 2017. Die Einlage in den Energiefonds ist um Fr. 0,4 Mio. höher budgetiert. Hingegen können in die Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung aus der Betriebsrechnung Fr. 0,58 Mio. weniger eingelegt werden.

Ertrag

Steuern

Mit budgetierten Steuererträgen von rund Fr. 362 Mio. (Fr. +16,8 Mio. gegenüber dem Voranschlag 2017) beträgt der Anteil der Steuern rund 57 % am Gesamtertrag der Laufenden Rechnung. Bei den ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern des laufenden Jahres werden insgesamt Fr. 326,8 Mio. Steuererträge erwartet, davon Fr. 52,6 Mio. oder 16,1 % von juristischen Personen.

Der Steuerertrag basiert auf einem Steuerfuss von 1,85 Einheiten. Die Steuererträge der natürlichen und juristischen Personen sind um insgesamt Fr. 13,2 Mio. höher budgetiert: Bei den natürlichen Personen ist der Ertrag aus dem laufenden Jahr um Fr. 8 Mio höher budgetiert; bei den Erträgen der juristischen Personen sind aus dem laufenden Jahr Fr. 4,2 Mio. und bei den Nachträgen Fr. 1 Mio. mehr budgetiert worden. Die Quellensteuern sind mit Fr. 12 Mio. (Fr. +0,8 Mio.) veranschlagt.

Bei den Grundstückgewinnsteuern werden Fr. 9,5 Mio. (Fr. +0,5 Mio.) und bei den Handänderungssteuern unverändert Fr. 5,5 Mio. erwartet. Die Personalsteuer ist mit Fr. 1,26 Mio. leicht höher budgetiert. Bei den Erbschaftssteuern werden insgesamt Fr. 9,8 Mio. (Fr. +2,4 Mio.) erwartet, diese Anpassung erfolgte aufgrund der Rechnungsergebnise der Vorjahre. Die Einnahmen aus der Billettsteuer sind unverändert mit Fr. 6 Mio. veranschlagt.

Für die Schätzung des Steuerertrages für das Jahr 2018 sowie die zugrundeliegende Wachstumsrate wird auf die Gesamtplanung 2018 bis 2022 verwiesen.

Konzessionen und Regalien

Die Konzessionen und Regalien sind mit rund Fr. 7 Mio. und gegenüber dem Budget 2017 um Fr. 0,4 Mio. höher budgetiert. Die grösste Position entfällt mit Fr. 4,2 Mio. auf die Konzessionsgebühren für Kabelnetze, welche um Fr. 0,15 Mio. höher budgetiert ist. Die Entschädigung für Plakatstellen auf öffentlichem Grund ist bei der Umwelt- und Mobilitätsdirektion mit Fr. 2,5 Mio. veranschlagt, was einer Erhöhung von Fr. 0,3 Mio. entspricht.

Vermögenserträge

Die Vermögenserträge sind mit insgesamt Fr. 41,4 Mio. um rund Fr. 1,4 Mio. höher budgetiert.

Aufgrund der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten werden weiterhin tiefe Geldmarktzinsen und damit tiefe Zinserträge aus Anlagen und Guthaben erwartet. Die Erträge aus Baurechtszinsen steigen um Fr. 0,86 Mio.

In den Erträgen aus Finanzanlagen sind Dividenden in der Höhe von Fr. 17,1 Mio. (Fr. +1 Mio.) budgetiert. Darin ist die Dividende der ewl Holding mit Fr. 12,5 Mio., der vbl mit Fr. 1 Mio. und der Viva Luzern AG mit Fr. 0,78 Mio. enthalten. Der Mehrertrag gegenüber dem Budget 2017 ist auf höhere Dividenden der Parkhäuser zurückzuführen. Weiter sind auch höhere Zinsen von Fr. 0,15 Mio. für Spezialfinanzierungen budgetiert, da deren Anlagen höhere Werte ausweisen werden.

Entgelte

Mit Fr. 105,2 Mio. (Fr. -1,6 Mio.) stammen 16,5 % aller Erträge aus Entgelten.

Bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe wird mit rund Fr. 13,2 Mio. Rückerstattungen gerechnet, was einen Rückgang von Fr. 1 Mio. bedeutet. Bei der Spezialfinanzierung Parkingmeter sind Erträge über Fr. 6,1 Mio. budgetiert. Der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe ist um 1 % höher mit Fr. 6,06 Mio. veranschlagt.

Die Betriebsgebühren der Siedlungsentwässerung sind wie im Vorjahr mit Fr. 17,3 Mio. budgetiert.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Rückerstattungen von Gemeinwesen wurden mit Fr. 3,26 Mio. (Fr. –0,36 Mio.) budgetiert. Diese Veränderung ist vorwiegend auf den Wegfall der Steuerinkassoprovisionen des Kantons an die Gemeinden zurückzuführen. Diese machen Fr. 0,45 Mio. aus und werden aufgrund des KP17 den Gemeinden nicht mehr vergütet.

Beiträge für eigene Rechnung

Insgesamt Fr. 38,6 Mio. (Fr. –1,1 Mio.) entfallen auf Beiträge für eigene Rechnung. Dies ist vorwiegend auf eine Änderung der Buchungssystematik zurückzuführen.

Bei der Bildungsdirektion wird für die Volksschule mit Kantonsbeiträgen von Fr. 28,67 Mio. (Fr. –0,2 Mio.) gerechnet.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Für Entnahmen aus Spezialfinanzierungen sind Fr. 5,6 Mio. (Fr. +0,9 Mio.) budgetiert. Die Erhöhung von Fr. 1,3 Mio. bei den Spezialfonds sind vorwiegend auf Entnahmen aus Fonds zurückzuführen, welche mit der Gewinnverwendung der Rechnung 2016 geäufnet wurden.

Investitionsrechnung

Das Investitionsbudget sieht Neuinvestitionen von brutto Fr. 57,33 Mio. vor. Davon betreffen Fr. 27,63 Mio. bewilligte Kredite, bei Fr. 29,7 Mio. müssen die Kredite noch durch die zuständigen Instanzen bewilligt werden. Beiträge von Dritten (Bund, Kanton, Gemeinden und Private) werden in der Höhe von Fr. 13,13 Mio. erwartet. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 44,2 Mio.

Davon abgezogen werden Fr. 4,2 Mio., da diese Investitionen zulasten der Spezialfinanzierung verbucht oder ausserhalb des Plafonds geführt werden. Somit belaufen sich die Investitionen innerhalb des Plafonds auf Fr. 40 Mio., womit der Plafond eingehalten wird.

Die Investitionen innerhalb des Plafonds werden gegenüber dem Budget 2017 von Fr. 34,6 Mio. auf Fr. 40 Mio. erhöht. Grund dafür ist die erhöhte Investitionsnachfrage von einigen grösseren, aber auch von zahlreichen mittleren und kleineren Projekten.

Der Schwerpunkt der Investitionen liegt in den Bereichen Bildung (brutto Fr. 16,18 Mio.), Verkehr (brutto Fr. 14,8 Mio.) sowie Umwelt und Raumordnung (brutto Fr. 14,47 Mio.). Die grössten Investitionen erfolgen bei der Schulinfrastruktur (Schulhaus Staffeln Fr. 9,2 Mio. und Schulhaus Dorf Fr. 2,5 Mio.) und für die Neunutzung des Am-Rhyn-Hauses (Fr. 3,3 Mio.).



Der Pilatusplatz und sein temporärer Birkenwald

2.5 Mittelflussrechnung

Geldfluss aus operativer Tätigkeit (Umsatzbereich, indirekte Berechnung)	+	_	B2018	B2017
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (–)			5'474'500	7'768'800
Abschreibungen auf Finanzvermögen			300'000	300'000
Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen			11'008'600	11'779'900
Zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen			30'444'500	25'399'200
Eigene Anstalten und Betriebe			120'800	1'183'400
Einlagen in Spezialfinanzierungen, -fonds und Vorfinanzierungen			7'173'100	7'364'100
Eigene Anstalten			-120'800	-1'183'400
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, -fonds und Vorfinanzierungen			-5'636'700	-4'788'048
Buchgewinne aus Verkäufen Anlagen und Liegenschaften Finanzvermögen				
Guthaben	Abnahme	Zunahme		
Aktien und Anteilscheine	Abnahme	Zunahme		
Vorräte	Abnahme	Zunahme		
Transitorische Aktiven	Abnahme	Zunahme		
Laufende Verpflichtungen	Zunahme	Abnahme		
Rückstellungen Laufende Rechnung	Zunahme	Abnahme		
Kreditübertragungen aus Laufender Rechnung	Zunahme	Abnahme		
Transitorische Passiven	Zunahme	Abnahme	-24'000	50'048
Geldfluss aus operativer Tätigkeit (Cashflow)			48'740'000	47'874'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit				
Investitionsausgaben brutto			-57'333'000	-50'983'000
Beiträge an Investitionen			13'133'000	9'988'000
Rückstellungen Investitionsrechnung	Zunahme	Abnahme		
Kreditübertragungen aus Investitionsrechnung	Zunahme	Abnahme		
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			-44'200'000	-40'995'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit				
Darlehen (Finanzvermögen)	Abnahme	Zunahme	500'000	250'000
Liegenschaften Finanzvermögen	Abnahme	Zunahme		
Geldfluss aus Anlagentätigkeit			500'000	250'000
Darlehen (Verwaltungsvermögen)	Abnahme	Zunahme	15'000	15'000
Veränderungen kurzfristige Schulden	Zunahme	Abnahme	0	
Rückzahlung feste Darlehen	Zunahme	Abnahme	-25'000'000	-55'000'000
Neuaufnahme feste Darlehen	Zunahme	Abnahme		25'000'000
Verpflichtungen Sonderrechnungen	Zunahme	Abnahme		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			-24'985'000	-29'985'000
Geldfluss aus Anlagen- und Finanzierungstätigkeit			-24'485'000	-29'735'000
Total Geldfluss (Nettoveränderung flüssige Mittel und Festgelder)			-19'945'000	-22'856'000
Bestand flüssige Mittel und Festgelder am 1. Januar			124'530'789	147'386'789
Bestand flüssige Mittel und Festgelder am 31. Dezember			104'585'789	124'530'789

2.6 Finanzkennzahlen

Selbstfir	nanzierungsgrad	B2018	B2017	R2016	R2015	R2014
Formel:	Selbstfinanzierung × 100 Nettoinvestitionen	109.65 %	115.93 %	215.26 %	308.59%	134.37 %
Selbstfir	nanzierungsgrad im 5-Jahres-Durchschnitt	2014–18	2013–17	2012–16	2011–15	2010–14
Aussage:	Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung.	170.25 %	163.99 %	138.25 %	111.07 %	69.83 %
Vorschrift:	Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von 5 Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner/in mehr als das kantonale Mittel beträgt.					
Selbstfir	nanzierungsanteil	B2018	B2017	R2016	R2015	R2014
Formel:	Selbstfinanzierung × 100 Konsolidierter laufender Ertrag	8.44%	8.53 %	13.03%	17.84 %	10.20 %
Aussage:	Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu.					
Vorschrift:	Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner/in mehr als das kantonale Mittel beträgt.					
Zinsbela	stungsanteil I	B2018	B2017	R2016	R2015	R2014
Formel:	Nettozinsaufwand × 100	-5.18%	-4.99 %	-5.34 %	-4.49 %	-4.68 %
	Konsolidierter laufender Ertrag					
Aussage:	Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Diese Kennzahl gibt die Einengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst wieder. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich mit anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.					
Vorschrift:	Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.					
Zinsbela	stungsanteil II	B2018	B2017	R2016	R2015	R2014
Formel:	Nettozinsaufwand × 100 Gemeindesteuern ± Finanzausgleich	-8.91%	-8.69 %	− 9.54 %	-9.11%	-10.09 %
Aussage:	Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Diese Kennzahl gibt die Einengung des finanziellen Spielraums gemessen am Steuerertrag und Finanzausgleich wieder.					
Vorschrift:	Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.					
Kapitald	lienstanteil	B2018	B2017	R2016	R2015	R2014
Formel:	Kapitaldienst × 100 Konsolidierter laufender Ertrag	-3.27 %	-2.88 %	-3.58 %	-3.01 %	-2.88 %
Aussage:	Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und ordentliche Abschreibungen verwendet wird. Eine steigende Zahlenreihe weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraums hin. Einem hohen Kapitaldienstanteil liegt eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf zugrunde.					
Vorschrift:	Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.					
Verschul	ldungsgrad	B2018	B2017	R2016	R2015	R2014
Formel:	Nettoschuld × 100 Gemeindesteuern ± Finanzausgleich	32.96 %	49.81 %	37.61%	51.70 %	73.88 %
Aussage:	Diese Kennzahl gibt den Anteil des Gemeindesteuerertrages an, der zur Deckung der Nettoschuld dient.					
Vorschrift:	Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.					
Nettosch	huld pro Einwohnerin/Einwohner	B2018	B2017	R2016	R2015	R2014
Mittlere We	ohnbevölkerung	82'000	82'000	81'638	81'176	80'779
Nettoschul	d in Mio. CHF	110.1	114.6	121.0	161.9	219.6
Nettoschul	d pro Kopf	1'343	1'398	1'483	1'994	2'719
	s kantonales Mittel	pendent	pendent	3'940	4'265	4'592
Beanspruch		pendent	pendent	38 %	47 %	59 %
Aussage:	Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Luzern.	p 2.100.10	1-2.100.10	22 /0	., ,0	22 70
_	Die Nettoschuld pro Einwohner/in sollte das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen.					
	2 p. 2 2 2 p. 2 2 2 p. 2 2 2 p. 2 2 2 p. 2					

Die Berechnung der Finanzkennzahlen erfolgt gemäss kantonaler Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 9. November 2004, § 29 Abs. 1 bis 7.

Kennzahlen der Jahre 2014–2015 gemäss Gemeindefinanzstatistiken LUSTAT Statistik Luzern. Jahre 2016–2018 gemäss Voranschlag bzw. Jahresrechnung der Stadt Luzern. Im Budget 2017 wurden der Selbstfinanzierungsgrad im 5-Jahres-Durchschnitt und die Nettoschuld unter Berücksichtigung der Werte aus der Jahresrechnung 2016 angepasst.

3 Direktionsergebnisse im Überblick

Sozial- und Sicherheitsdirektion	Bu	dget 2018		Buc	lget 2017		Abweichu	ng
[in 1'000 CHF]	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	B/B Netto	In %
Stab SOSID	1'214	27	1'187	895	13	882	-305	-35 %
Kindes- u. Erwachsenenschutz- behörde	4'270	423	3'847	4'279	440	3'839	-8	0 %
Alter und Gesundheit	2'516	510	2'006	1'691	220	1'471	-535	-36 %
Soziale Dienste	11'919	766	11'153	11'775	743	11'032	-121	-1 %
Wirtschaftliche Sozialhilfe	51'432	15'580	35'852	50'272	16'570	33'702	-2'150	-6 %
Kinder Jugend Familie	8'681	3'621	5'060	9'341	3'934	5'407	347	6%
Bevölkerungsdienste	4'093	2'070	2'023	0	0	0	-2'023	0 %
Quartiere und Integration	2'813	185	2'628	0	0	0	-2'628	0 %
Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg	7'978	7'978	0	7'805	7'805	0	0	0 %
Feuerwehr	7'045	7'045	0	0	0	0	0	0 %
Total	101'961	38'201	63'756	86'056	29'723	56'333	-7'423	-13 %

Bildungsdirektion	Bu	dget 2018		Bud	Budget 2017			ng
[in 1'000 CHF]	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	B/B Netto	in %
Behörden	4'276	148	4'128	4'087	17	4'070	-58	-1 %
Stadtkanzlei	5'381	1'406	3'975	4'802	1'396	3'406	-569	-17 %
Stab Bildungsdirektion	1'177	125	1'052	1'137	123	1'014	-38	-4 %
Volksschule	101'139	33'418	67'721	99'805	32'372	67'432	-289	0 %
Musikschule	8'403	3'575	4'828	8'295	3'499	4'796	-32	-1 %
Kultur und Sport	7'818	2'385	5'433	7'804	2'360	5'444	11	0 %
Personal	5'935	4'879	1'056	5'562	3'762	1'799	743	41 %
Total	134'129	45'936	88'193	131'491	43'529	87'961	-232	0 %

Umwelt- und Mobilitäts-	Bu	dget 2018		Bud	Budget 2017			ng
direktion [in 1'000 CHF]	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	B/B Netto	in
Stab UMD	1'139	134	1'005	1'275	58	1'217	212	17 %
Bevölkerungsdienste	0	0	0	4'056	2'253	1'803	1'803	100 %
Umweltschutz	5'107	2'527	2'580	4'310	2'220	2'090	-490	-23 %
Tiefbauamt	66'261	47'496	18'765	70'281	52'024	18'257	-508	-3 %
Parkingmeter	6'165	6'165	0	6'340	6'340	0	0	0 %
Stadtraum und Veranstaltungen	3'466	7'782	-4'316	4'084	6'950	-2'866	1'450	51%
Feuerwehr	0	0	0	7'042	7'042	0	0	0 %
Total	82'139	64'104	18'035	97'388	76'887	20'500	2'465	12 %

Baudirektion	Budget 2018 Budget 2017				Abweichung			
[in 1'000 CHF]	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	B/B Netto	in %
Stab Baudirektion	1'365	523	842	1'430	602	828	-14	-2 %
Stadtplanung	1'748	274	1'474	1'870	223	1'647	173	11%
Städtebau	3'271	2'852	419	2'790	2'671	119	-300	-252 %
Immobilien	41'616	43'104	-1'488	45'322	45'548	-226	1'262	558 %
Geoinformationszentrum	4'055	3'942	113	3'598	3'646	-48	-161	-335 %
Total	52'054	50'694	1'360	55'008	52'688	2'320	960	41 %

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget sind in den Leistungsblättern der Dienstabteilungen kommentiert. 2018 ist die neue Organisation abgebildet. Die Vorjahreswerte (Direktionstotale) wurden jedoch nicht angepasst.

Finanzdirektion	В	udget 2018		Bu	dget 2017		Abweichung		
[in 1'000 CHF]	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	B/B Netto	In %	
Stab Finanzdirektion	1'026	5	1'021	1'105	1	1'104	83	8 %	
Finanzverwaltung	2'887	991	1'896	2'467	915	1'552	-344	-22 %	
Steueramt	8'623	2'887	5'736	8'659	3'498	5'161	-575	-11 %	
Teilungsamt	1'783	1'358	425	1'747	1'301	446	21	5 %	
Prozesse und Informatik	13'095	12'076	1'019	12'053	11'446	607	-412	-68 %	
Betreibungsamt	2'548	3'315	-767	2'322	3'106	-784	-17	-2 %	
Total	29'962	20'632	9'330	28'353	20'267	8'086	-1'244	-15 %	

Beitragswesen	Bu	dget 2018		Bud	get 2017		Abweichu	ng
[in 1'000 CHF]	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	B/B Netto	in %
Beiträge Allgemeine Verwaltung	356	0	356	360	0	360	4	1 %
Beiträge Öffentliche Sicherheit	965	0	965	952	0	952	-13	-1 %
Beiträge Bildung	16'639	0	16'639	16'643	0	16'643	4	0 %
Beiträge Kultur und Freizeit	18'260	685	17'575	17'356	695	16'661	-914	-5 %
Beiträge Gesundheit	39'069	0	39'069	38'272	0	38'272	-797	-2 %
Beiträge Soziale Wohlfahrt	69'583	75	69'508	63'359	65	63'294	-6'214	-10 %
Beiträge Verkehr	15'265	3'554	11'711	14'721	3'991	10'730	-981	-9 %
Beiträge Umwelt und Raumordnung	13	0	13	13	0	13	0	0 %
Beiträge Volkswirtschaft	1'166	0	1'166	1'003	0	1'003	-163	-16 %
Total	161'315	4'314	157'001	152'677	4'751	147'926	-9'074	-6 %

Steuern, Zinsen, Abschreibungen,	В	udget 2018		Bud	dget 2017		Abweichu	ng
Abschluss [in 1'000 CHF]	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	B/B Netto	in %
Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuern	3'820	328'270	-324'450	4'350	314'950	-310'600	13'850	4 %
Andere Steuern	9'162	35'199	-26'037	9'155	32'267	-23'112	2'925	13 %
Ressourcen- und Lastenausgleich	7'630	16'774	-9'144	7'460	16'723	-9'263	-119	-1 %
Kapital- und Zinsendienst	6'207	18'211	-12'004	6'029	17'406	-11'378	626	6 %
Liegenschaftsertrag des Finanzvermögens	0	9'055	-9'055	0	8'916	-8'916	139	2 %
Verschiedene Erträge	0	1	-1	0	1	-1	0	0 %
Abschr. auf dem Finanzvermögen	300	0	300	300	0	300	0	0 %
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	40'427	3'685	36'742	35'703	4'128	31'575	-5'167	-16 %
Vorfinanzierungen	500	0	500	500	0	500	0	0 %
Total	68'045	411'196	-343'151	63'497	394'392	-330'895	12'255	4 %

Zusammenfassung	Ві	udget 2018		Bu	Budget 2017			ing
[in 1'000 CHF]	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	B/B Netto	in %
Sozial- und Sicherheitsdirektion	101'961	38'205	63'756	86'056	29'723	56'333	-7'423	-13 %
Bildungsdirektion	134'129	45'936	88'193	131'491	43'529	87'961	-232	0 %
Umwelt- und Mobilitätsdirektion	82'139	64'104	18'035	97'388	76'887	20'500	2'465	12 %
Baudirektion	52'054	50'694	1'360	55'008	52'688	2'320	960	41 %
Finanzdirektion	29'962	20'632	9'330	28'353	20'267	8'086	164	-15 %
Beitragswesen	161'315	4'314	157'001	152'677	4'751	147'926	-9'074	-6 %
Steuern, Zinsen, Abschr., Abschluss	68'045	411'196	-343'151	63'497	394'392	-330'895	12'255	4 %
Total	629'603	635'077	5'475	614'468	622'237	7'769	-2'294	-30 %

Stab Sozial- und Sicherheitsdirektion

210

F

Grundauftrag

Der Stab unterstützt die Direktion in der politischen, betrieblichen und fachlichen Führung. Er ist zuständig für den administrativen und operativen Betrieb der Direktion und koordiniert die Verwaltungstätigkeit innerhalb der Direktion und gegen aussen. Zusätzlich übernimmt der Stab Spezialaufgaben und Projektleitungen.

Leistungsgruppen/Leistungen

(Legende: G = gesetzliche, F = freiwillige, K = kommerzielle Leistung)

- Strategische und operative Planung der Direktion
 Situationsgerechte und kundenorientierte Führung der Direktion
 Organisation und Koordination der Direktionsaufgaben
- Unterstützung der Dienstabteilungen in Managementfragen
- Rasche und fristgerechte fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Grossen Stadtrates, des Stadtrates und des Direktionsvorstehers
 Führung des Finanz- und Rechnungswesens und des Direktionscontrollings gemäss den gesetzlichen Vorgaben
- Interne und externe Kommunikation F
- Spezielle Dienstleistungen:
 - Ausarbeitung und Controlling von Leistungsvereinbarungen im Sozialbereich
 - Begleitung der Direktionsvorhaben in betriebswirtschaftlichen Belangen
 - Stelle für Sicherheitsmanagement
 - Gemeindeführungsstab

Kommentar

Mit der Reorganisation wechseln die Stelle für Sicherheitsmanagement sowie der Gemeindeführungsstab vom Stab der Direktion UVS zum Stab der Direktion SOSID. Gleichzeitig wird ab 1. Januar 2018 eine Juristenstelle im Stab SOSID geschaffen, um den steigenden juristischen Tätigkeiten gerecht zu werden. Demzufolge steigen die Anzahl Personal und zugehörigen Kosten entsprechend an.

	Budget 2	.018	Budget 2	017	Rechnung	2016
210 Stab Sozial- und Sicherheitsdirektion	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301 Besoldungen	780'300		624'600		581'748	
303 Sozialversicherungsbeiträge	59'700		47'900		44'406	
304 Personalversicherungsbeiträge	95'400		79'300		70'535	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	8'200		6'600		5'719	
309 Übriger Personalaufwand	20'000		6'500		17'425	
310 Büromaterial, Drucksachen	14'000		13'000		11'260	
317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	8'900		8'000		6'595	
318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	146'900		41'300		105'056	
319 Übriger Sachaufwand	4'600		2'500		7'450	
390 Interne Verrechnungen	76'200		65'300		63'510	
436 Rückerstattungen		26'500		13'000		53'023
Aufwand/Ertrag	1'214'200	26'500	895'000	13'000	913'705	53'023
Aufwandüberschuss		1'187'700		882'000		860'682
Kalk. Abschreibungen und Zinsen					49'242	
Total Kosten (KORE)	1'187'700		882'000		909'924	

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

211

Grundauftrag

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist für sämtliche erstinstanzlichen Entscheidungen im Kindes- und Erwachsenenschutz gemäss ZGB zuständig. Dazu gehören die umfassende Abklärung von Anträgen und Gefährdungsmeldungen betreffend Kinder und erwachsene Personen, die Anordnung und Aufhebung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen, die fürsorgerische Unterbringung, die Ernennung und Entlassung von Beiständinnen und Beiständen sowie die Abnahme von deren Berichten und Abrechnungen, die Zustimmung zu wichtigen Geschäften aus der Mandatsführung und die Bearbeitung von Beschwerden gegen Beistandspersonen. Zudem fällt die KESB Entscheidungen im Zusammenhang mit Vorsorgeaufträgen, Patientenverfügungen sowie mit der Sterilisation und den gesetzlichen Massnahmen für urteilsunfähige Personen. Sie ist auch zuständig für Pflegeplatzbewilligungen, die Einräumung der gemeinsamen elterlichen Sorge und die Regelung des Unterhalts für Kinder unverheirateter Eltern und trifft Entscheidungen zum persönlichen Verkehr zwischen Eltern und Kindern.

Leistungsgruppen/Leistungen

Behördliche Massnahmen im Kindesschutz, inkl. fürsorgerischer Unterbringung (FU)	G
Behördliche Massnahmen im Erwachsenenschutz, exkl. FU	G
Fürsorgerische Unterbringung Erwachsener	G
Abnahme von Berichten und Abrechnungen der Beistandspersonen	G
Inventare	G
Zustimmungsgeschäfte nach Art. 416 f. ZGB	G
Eigene Vorsorge und gesetzliche Massnahmen für Urteilsunfähige	G
Pflegeplatzbewilligungen	G
Kindesunterhalt und gemeinsame elterliche Sorge/Besuchsrecht	G
Beschwerden gegen Beistandspersonen/gegen Entscheide der KESB	G

Leistungsziele	Einneit	B2018	B2017	K2016
Anteil erledigter Anträge i.V. zu Antragseingängen	%	100 %	100 %	93 %
Anteil abgewiesene Beschwerden gegen Entscheide KESB	%	80 %	80 %	81 %

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Neue Anträge	Anz.	1'250	1'150	1'308
Abgeschlossene Anträge	Anz.	1'200	1'150	1'222
Pendente Anträge per 31.12.	Anz.	420	400	416
Behördliche Massnahmen Kinder (Anz. Klientinnen/Klienten)				
Anordnung/Übernahme Massnahmen	Anz.	125	150	114
Aufhebung/Übertragung Massnahme	Anz.	95	170	117
Laufende Massnahmen per 31.12. (inkl. Art. 316 ZGB)	Anz.	660	630	625
Behördliche Massnahmen Erwachsene				
Anordnung/Übernahme Massnahmen	Anz.	140	190	133
Aufhebung/Übertragung Massnahme	Anz.	140	190	130
Laufende Massnahmen per 31.12. (inkl. Art. 385 Abs. 3 ZGB)	Anz.	1'200	1'200	1'171
Fürsorgerische Unterbringung Erwachsene				
Anordnungen	Anz.	30	30	24
Aufhebungen	Anz.	30	30	26
Verlängerungen	Anz.	10	10	9
Laufende FU per 31.12.	Anz.	20	20	15
Weitere Verfahren (Abschluss)				
Mitwirkungsgeschäft (Bericht/Abrechnung/Inventar)	Anz.	1'200	1'150	1'039
Eigene Vorsorge und Massnahme für Urteilsunfähige	Anz.	10	8	9
Kindesunterhalt, gemeinsame elterliche Sorge, Besuchsrecht	Anz.	200	200	70
Beistandswechsel, Diverses	Anz.	200	200	345
Behördliche Massnahmen je 1'000 Einwohner/innen	Anz.	21	21	22
Kostendeckungsgrad	%	10.0 %	10.0 %	10.9 %

	Kindes- und Erwachsenenschutz-	Budget 2	2018	Budget 2	2017	Rechnung	g 2016
211	behörde	Aufwand	Ertrag				
301	Besoldungen	3'083'700		3'133'500		3'010'439	
303	Sozialversicherungsbeiträge	234'200		236'500		226'301	
304	Personalversicherungsbeiträge	356'500		366'200		344'401	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	32'400		32'500		31'203	
309	Übriger Personalaufwand	30'000		30'000		19'948	
310	Büromaterial, Drucksachen	23'000		28'000		19'453	
317	Spesen, Repräsentationskosten	17'000		23'000		15'356	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	138'500		103'500		132'865	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	13'000		12'000		7'066	
390	Interne Verrechnungen	341'500		313'400		299'844	
431	Gebühren für Amtshandlungen		360'000		350'000		368'565
436	Rückerstattungen		63'000		90'000		81'884
	Aufwand/Ertrag	4'269'800	423'000	4'278'600	440'000	4'106'876	450'449
	Aufwandüberschuss		3'846'800		3'838'600		3'656'427
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	3'846'800		3'838'600		3'656'427	

Kommentar

Am 1. Juli 2017 tritt das revidierte EGZGB in Kraft. Es werden mehr Geschäfte in Einzelzuständigkeit entschieden. Die Auswirkungen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Ab 1. Juli 2017 muss die KESB bzw. die Stadt überdies die Entschädigung für ärztliche Unterbringungsentscheide nach einer Zurückbehaltung bevorschussen (§ 57b EGZGB).

Alter und Gesundheit 213

Grundauftrag

Die AHV-Zweigstelle, der Bereich Pflegeversorgung und die Altersbeauftragte sind in der Dienstabteilung Alter und Gesundheit (AGES) zusammengefasst. Die AHV-Zweigstelle ist der Ausgleichskasse Luzern unterstellt und erbringt Dienstleistungen gemäss Bundesgesetz über die AHV, Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zu den AHV/IV-Renten und Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Gleichzeitig ist die AHV-Zweigstelle Durchführungsstelle der städtischen Zusatzleistungen sowie Verwaltungsstelle verschiedener Fonds.

Der Bereich Pflegeversorgung ist zuständig für die Konzeption, Gestaltung und Optimierung des Versorgungssystems und dessen Finanzierung bei der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Zum Bereich Pflegeversorgung gehört ab 1. Januar 2018 auch die Anlaufstelle für Altersfragen. Sie ist für Fragen rund um das Thema Alter zuständig, insbesondere zur Förderung des selbstbestimmten Wohnens.

Die Altersbeauftragte nimmt eine beraterische Funktion wahr und unterstützt Anliegen und Projekte im Bereich Partizipation der Generation 60 plus.

Leistungsgruppen/Leistungen

	AHV-Zweigstelle	
--	-----------------	--

_	7 II T ETT CIGS CONC	
	– Überprüfung/Erfassung AHV-Beitragspflichtige	G
	– Vermittlung von Leistungen der AHV und Ergänzungsleistungen (EL)	G
	– Aufgaben nach KVG (Sicherstellung der Krankenversicherung usw.)	G
	– Vermittlung und Auszahlung von städtischen Leistungen (AHIZ, FAZ)	G
	– Beantwortung Gesuche an städtische Fonds	F
	Pflegeversorgung	
	– Strategieentwicklung zum Pflege- und Betreuungsangebot	F
	– Leistungsvereinbarungen mit ambulanten und stationären Einrichtungen	G
	– Aufsicht und Bewilligung für Spitexorganisationen und Pflegeangebote bis zu drei Betten	G
	– Erteilung von Kostengutsprachen für die Gemeindebeiträge an die Pflegekosten gemäss KVG	G
	– Überprüfung der Abrechnungen der Gemeindebeiträge an die Pflegekosten gemäss KVG	G
	– Information und Beratung der älteren Bevölkerung und ihrer Angehörigen	F
	Altersbeauftragte	
	– Konzeptentwicklung und -umsetzung	F
	– Beratung, Information im Bereich Freiwilligenarbeit und Alter	F
	– Partizipation im Alter 60 plus	F

Einheit	B2018	B2017	R2016
≤ 5 AT	95 %	95 %	95 %
sche ≤ 10 AT	95 %	95 %	95 %
en %	100 %	100 %	36 %
≤ 5 AT	95 %	95 %	100 %
≤ 10 AT	100 %	100 %	100 %
≤ 30 AT	95 %	95 %	95 %
≤ 60 AT	100 %	100 %	100 %
Anz.	50		
Anz.	50		
Anz.	10	10	11
nuss) Anz.	80	60	85
	≤ 5 AT sche ≤ 10 AT en % ≤ 5 AT ≤ 10 AT ≤ 30 AT ≤ 60 AT Anz. Anz.	≤ 5 AT 95 % sche ≤ 10 AT 95 % en % 100 % ≤ 5 AT 95 % ≤ 10 AT 100 % ≤ 30 AT 95 % ≤ 60 AT 100 % Anz. 50 Anz. 10	≤ 5 AT 95 % 95 % sche ≤ 10 AT 95 % 95 % en % 100 % 100 % ≤ 5 AT 95 % 95 % ≤ 10 AT 100 % 100 % ≤ 30 AT 95 % 95 % ≤ 60 AT 100 % 100 % Anz. 50 Anz. 50 Anz. 10 10

		Budget :	2018	Budget 2	2017	Rechnung	2016
213	Alter und Gesundheit	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Sitzungsgelder	12'000		12'000		10'980	
301	Besoldungen	1'332'100		1'119'800		1'063'024	
303	Sozialversicherungsbeiträge	101'700		85'100		80'482	
304	Personalversicherungsbeiträge	154'100		125'100		118'808	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	14'300		11'900		12'411	
309	Übriger Personalaufwand	11'700		10'500		4'375	
310	Büromaterial, Drucksachen	25'000		15'800		17'565	
317	Spesen, Repräsentationskosten	3'500		3'500		2'108	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	366'400		137'300		280'858	
319	Übriger Sachaufwand	5'000		8'000			
365	Beiträge an private Institutionen	301'000		9'000		292'097	
366	Beiträge an private Haushalte	10'000				10'275	
390	Interne Verrechnungen	179'500		153'400		146'971	
436	Rückerstattungen		40'000		60'000		193'897
461	Kantonsbeiträge (AHV, FAK)		170'000		160'000		161'190
484	Entnahmen aus Spezialfonds		300'000				302'371
	Aufwand/Ertrag	2'516'300	510'000	1'691'400	220'000	2'039'953	657'458
	Aufwandüberschuss		2'006'300		1'471'400		1'382'495
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	2'006'300		1'471'400		1'382'495	

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
AHV-Zweigstelle				
Beitragsdossiers AHV (SE/NE)	Anz.	4'500	4'200	4'636
Leistungsdossiers AHV (Renten/EL)	Anz.	12'500	12'500	12'476
Beitrags- und Leistungsdossiers pro MA (100%-Stelle)	Anz.	2'500	2'500	2'554
Revisionen Ergänzungsleistungen	Anz.	1'000	1'000	967
Haushalte mit AHIZ	Anz.	500	500	490
Heimbewohner/innen mit AHIZ	Anz.	500	500	570
Haushalte mit FAZ	Anz.	200	200	206
Auszahlungen aus den betreuten Fonds	CHF	300'000	200'000	397'820
Pflegeversorgung				
Ausbezahlte Pflegerestkosten	CHF Mio.	36.32	35.79	35.37
Abgeschlossene Leistungsvereinbarungen	Anz.	30	34	9
Ausgestellte Betriebsbewilligungen Spitex	Anz.	4	4	4
Gegenwert ausgestellter Gutscheine (Pilotprojekt)	CHF	150'000		
Altersbeauftragte				
Zugriffe auf Website www.luzern60plus.ch	Anz.	30'000	20'000	30'971

Kommentar

Diverse Vakanzen haben in den Vorjahren jeweils zu einer Unterschreitung des Personalbudgets geführt. Ab 2018 kommen die Kosten für die durch das Parlament bewilligte Anlaufstelle für Altersfragen (B+A 11/2017: «Selbstbestimmtes Wohnen im Alter II») sowie für eine Controllingstelle hinzu. Die Positionen «Honorare an Dritte» und «Projekte» sind zusammen mit den Rückerstattungen zu betrachten.

Dank zusätzlicher Ressourcen im Controllingbereich sollten die jährlichen Leistungsvereinbarungen ab 2018 wieder fristgerecht abgeschlossen werden können. Die Pflegerestkosten bleiben auf einem hohen Niveau stabil, eine Prognose der Pflegebedürftigkeit ist aber sehr schwierig. Die Beachtung der Website www.luzern60plus.ch ist sehr hoch, was sich auch an der Anzahl der Abonnenten des Newsletters (aktuell etwa 1'200 Personen) niederschlägt.

Soziale Dienste 214

Grundauftrag

Der Dienstabteilung Soziale Dienste obliegt die Gesamtverantwortung für die effektive und effiziente Gestaltung und Wahrnehmung der Aufgaben in den Bereichen Erwachsenenschutz, Existenzsicherung, Jobcenter, Begleitung und Unterstützung und Support.

Weiter berät und unterstützt sie die Direktion in sozialpolitischen Fragen. Die Leitung der Sozialen Dienste und verschiedene weitere Fachkräfte arbeiten in städtischen, regionalen, kantonalen und nationalen Projekten und Organisationen mit und tragen zur entsprechenden Vernetzung und Koordination im Sozialbereich bei.

Leistungsgruppen/Leistungen

Erwachsenenschutz (Mandatsführung)	G
Existenzsicherung (wirtschaftliche Sozialhilfe, Alimentenhilfe)	G
Jobcenter (Fachstelle Arbeit, Arbeitsamt)	G
Begleitung und Unterstützung (begleitetes Wohnen, freiwillige Einkommensverwaltung, Sozial Info REX)	G
Support und Assistenzleistungen (QM, IT, Rechtsdienst, Finanzen)	F

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Sicherstellung von sozialpolitisch legitimierten Strategien, Konzepten und Rechtsgrundlagen		wird erfüllt	wird erfüllt	erfüllt
Ordnungsgemässe Geschäftsführung		wird erfüllt	wird erfüllt	erfüllt
Sicherstellen der sozialen Dienstleistungen gemäss Sozialhilfegesetz		wird erfüllt	wird erfüllt	erfüllt

Kennzahlen (per 31.12.)	Einheit	B2018	B2017	R2016
Erwachsenenschutz				
Mandate im Erwachsenenschutz	Anz.	1'050	1'090	1'017
Neue Mandate im Erwachsenenschutz	Anz.	70	150	122
Mandate Fachstelle für private Beistände	Anz.	258	190	159
Neue Mandate Fachstelle für private Beistände	Anz.	68	50	32
Existenzsicherung				
Dossiers Intake	Anz.	600	550	476
Dossiers Neue Fälle Ressort Finanzierungsfälle	Anz.	120	0	98
Dossiers Sozialhilfe	Anz.	2'400	2'400	2'450
Jobcenter				
Dossiers Arbeitsintegration	Anz.	400	400	401
Anmeldungen Arbeitsamt	Anz.	3'500	3'500	3'293
Begleitung und Unterstützung				
Wohnbegleitung BeWo	Anz.	55	55	51
Einkommensverwaltung Privathaushalte	Anz.	70	75	63
Einkommensverwaltung Betagtenzentren	Anz.	130	130	137
Sozial Info REX, Total Anfragen	Anz.	4'000	4'100	3'601
Sozialhilfequote* (Einzelpersonen i.V. zur ständigen Wohnbe	völkerung)			
Stadt	%	3.9 %	3.6 %	3.5 %
Kanton Luzern	%	2.2 %	2.2 %	2.2 %
Klientenstruktur*				
Mehrpersonenhaushalte	Anz.	500	500	568
Einpersonenhaushalte	Anz.	1'300	1'070	1'882
davon Migrantinnen und Migranten	%	51.0 %	45.0 %	43.0 %

^{*} Die Sozialhilfequoten und die Angaben über die Klientenstruktur sind für das Berichtsjahr geschätzt. Die Berechnungen der offiziellen Sozialhilfestatistik nimmt das Bundesamt für Statistik vor. Die definitiven Angaben liegen erst im Herbst des Folgejahres vor (Kennzahlenbericht der Städteinitiative Sozialpolitik).

		Budget 2	2018	Budget	2017	Rechnun	g 2016
214	Soziale Dienste	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	8'465'700		8'490'900		8'464'660	
303	Sozialversicherungsbeiträge	645'900		642'000		643'154	
304	Personalversicherungsbeiträge	930'100		945'700		920'451	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	90'400		89'800		88'190	
309	Übriger Personalaufwand	82'600		93'400		66'375	
310	Büromaterial, Drucksachen	82'000		78'000		80'240	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	400		400		276	
315	Übriger Unterhalt	40'500		500		377	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	32'500		29'500		30'397	
317	Spesen, Repräsentationskosten	30'000		20'000		28'999	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	288'400		258'300		208'232	
319	Übriger Sachaufwand	17'500		17'000		19'542	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	1'000		2'000		200	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	32'000		30'000		31'384	
366	Beiträge an private Haushalte			14'200		-203	
390	Interne Verrechnungen	1'179'600		1'063'200		1'042'059	
431	Gebühren für Amtshandlungen		500'000		500'000		669'786
434	Andere Benützungsgebühren, DL		60'000		50'000		70'092
436	Rückerstattungen		145'000		150'000		277'366
490	Interne Verrechnungen		60'700		42'600		42'600
	Aufwand/Ertrag	11'918'600	765'700	11'774'900	742'600	11'624'332	1'059'845
	Aufwandüberschuss		11'152'900		11'032'300		10'564'488
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	11'152'900		11'032'300		10'564'488	

Kommentar

Im Bereich des Erwachsenenschutzes gehen die Sozialen Dienste davon aus, dass auch im Jahre 2018 für die Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände weniger neue Fälle anfallen, da einfache Mandate durch private Beistände geführt werden können und die KESB ingesamt auch weniger neue Mandate anordnet. Die Kapazitäten bei der persönlichen Sozialhilfe (Wohnbegleitung, Einkommensverwaltungen, Sozial Info REX) und bei der Arbeitsintegration sind mit den derzeitigen personellen Ressourcen erreicht und können nicht ausgebaut werden.

Für die Umwandlung von befristeten in unbefristete Stellen und die dazugehörigen Kreditanträge wird auf die Begründung auf Seite 32 verwiesen.

270

G

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Grundauftrag

Die Sozialen Dienste haben unter anderem den Auftrag, für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Luzern persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe anzubieten. Die Grundlagen für den Auftrag der Existenzsicherung und der persönlichen Sozialhilfe sind im kantonalen Sozialhilfegesetz und in der dazugehörigen Verordnung definiert. Als Bemessungsgrundlage für die Ausrichtung der Sozialhilfe (Existenzsicherung) gelten gemäss Sozialhilfegesetz die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS). Der Kanton Luzern hat in der Verordnung zum Sozialhilfegesetz diverse Abweichungen zu den SKOS-Richtlinien definiert. Die Kosten der wirtschaftlichen Sozialhilfe trägt mehrheitlich die Stadt Luzern. Bei Sozialhilfebeziehenden mit einem ausserkantonalen Bürgerrecht, die weniger als zwei Jahre im Kanton Luzern wohnen, bestand eine Kostenersatzpflicht durch die Heimatgemeinde bis 7. April 2017. Danach fällt die bisherige Bestimmung im Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger weg, und die Kostenersatzpflicht entfällt seither. Zudem regelt das Sozialhilfegesetz die Alimentenhilfe. Die bisherige Mutterschaftsbeihilfe wurde mit dem per 1. Januar 2016 revidierten Sozialhilfegesetz aufgehoben.

Leistungsgruppen/Leistungen

Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)
Mutterschaftsbeihilfe (MBH) bis 31.12.2015

■ Mutterschaftsbeihilfe (MBH) bis 31.12.2015 G
■ Alimentenhilfe (AH) G

Leistungsziele

Sicherung der wirtschaftlichen Existenzgrundlage bedürftiger Einwohnerinnen und Einwohner
Sozialhilfebeziehende sind dauerhaft nicht mehr auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen.
Sozialhilfebeziehende haben Teilnahmemöglichkeiten am beruflichen und sozialen Leben.
Alleinerziehende werden durch die Bevorschussung der Kinderalimente nicht bedürftig.

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Wirtschaftliche Sozialhilfe				
Anzahl Dossiers per 31.12. (kum.)	Anz.	2'400	2'400	2'450
 Ausserkantonale (mit Kostenersatzpflicht)¹ 	Anz.	0	0	650
– Ausländer/innen	Anz.	1'224	1'000	1'047
Anzahl Dossiers pro 100%-Stelle	Anz.	108	105	108
Nettoaufwand pro Dossier WSH	CHF	13'268	13'268	12'076
Mutterschaftsbeihilfe				
Anzahl Dossiers MBH (kumuliert)	Anz.	0	0	
Bruttoauszahlungen	CHF	0	0	1'001'911
Einnahmen (Renten/Lohn/Taggeld)	CHF	0	0	-297'475
Nettoauszahlungen MBH	CHF	0	0	704'436
Alimentenhilfe				
Fälle total (Bevorschussungen und Inkasso)	Anz.	1'075	1'085	1'090
Bevorschussungsdossiers (kum.)	Anz.	260	265	252
Bevorschusste Alimente	CHF	1'925'000	1'925'000	1'803'392
Rückerstattung / bez. Alimente	CHF	-830'000	-830'000	-717'645
Kostendeckungsgrad Alimentenbevorschussung	%	-43.1%	43.1 %	39.8 %
Anz. Inkassohilfemandate (kumuliert)	Anz.	255	270	247
Ausbezahlte Beträge (Inkassohilfe)	CHF	1'600'000	1'600'000	1'365'127
Einkassierte Beträge (Inkassohilfe)	CHF	-1'550'000	-1'550'000	-1'364'237

¹ Wie im Grundauftrag oben festgehalten, trat am 8. April 2017 im Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger eine Änderung in Kraft.

		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
270	Wirtschaftliche Sozialhilfe	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
361	Beiträge an den Kanton					651'292	
366	Beiträge an private Haushalte (WSH)	47'907'300		46'746'900		45'539'016	
366	Beiträge an private Haushalte (AH)	3'525'000		3'525'000		3'168'519	
436	Rückerstattungen (WSH)		13'200'000		14'190'000		14'683'308
436	Rückerstattungen (AH)		2'380'000		2'380'000		2'081'883
461	Kantonsbeiträge						1'216'028
	Aufwand/Ertrag	51'432'300	15'580'000	50'271'900	16'570'000	49'358'828	17'981'219
	Aufwandüberschuss		35'852'300		33'701'900		31'377'609
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	35'852'300		33'701'900		31'377'609	

Kommentar

Auch für das Jahr 2018 gehen die Sozialen Dienste von einer Zunahme bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe aus. Die Gründe sind vielfältig, und die Entwicklung kann nicht nur auf ein Ereignis zurückgeführt werden. Die Verschärfungen für den Leistungsbezug und zum Zugang zu den Sozialversicherungen, die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt (prekäre Arbeitsverhältnisse, Digitalisierung), die bisher schlecht gelungene Arbeitsintegration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen sind ebenso verantwortlich wie der Dauerbrenner Veränderungen bei den Familienformen.

Begründung für die Umwandlung von befristeten in unbefristete Stellen (siehe Antrag des Stadtrates auf Seite 170 f.)

In der Sozialdirektion werden die Dienstleistungen des Kindes- und Erwachsenenschutzes sowie der Sozialhilfe mithilfe eines Ressourcen- und Controllinginstruments abgewickelt. Dieses regelt, mit welchen Stellenprozenten diese Bereiche ihre Aufgaben zu erfüllen haben. Im Zentrum des Systems stehen fachliche und qualitative Überlegungen, die eine sozialarbeiterische Fallbearbeitung zulassen. Das System legt fest, ab wie vielen zusätzlichen Dossiers, welche die Mitarbeitenden zu bearbeiten haben, neue Stellen geschaffen werden dürfen bzw. Stellen gestrichen werden müssen, wenn weniger Dossiers zu bearbeiten sind. Das System wurde vom Stadtrat für die Bereiche Kindes- und Erwachsenenschutz 2011 und für die Sozialhilfe 2014 in Kraft gesetzt.

Im Rahmen dieses Instruments hat der Stadtrat in den letzten drei Jahren die Schaffung von befristeten Stellen bewilligt. Im Budget 2018 geht es darum, diese befristeten Stellen in unbefristete umzuwandeln. Weil die Löhne – gemäss geltendem Kreditrecht auf zehn Jahre hochgerechnet – den Betrag von Fr. 750'000 übersteigen, ist der Grosse Stadtrat dafür zuständig.

Vom Stadtrat festgelegter Mechanismus des Ressourcen- und Controllinginstruments:

Ressort/Funktion	Fälle/Dossiers bei Vollpensum	Keine Kompensation	Mehrzeiten ausbezahlen	Befristete Stellenaufstockung
Erwachsenenschutz/ Mandatsführer/in	90 Fälle	+35 Fälle	+36–45 Fälle während 6 Mt.	>46 Fälle während 6 Mt. ¹
Existenzsicherung/ Sozialarbeiter/in	97 Dossiers	+53 Dossiers	+54–77 Dossiers während 6 Mt.	>78 Dossiers während 6 Mt. ²
Kinder- & Jugendschutz/ Mandatsführer/in	70 Dossiers	+25 Dossiers	+26–34 Dossiers während 6 Mt.	>35 Dossiers während 6 Mt. ³

^{1,3} Die Schaffung/der Abbau einer neuen Stelle erfolgt in Schritten von mindestens 50 Prozent.

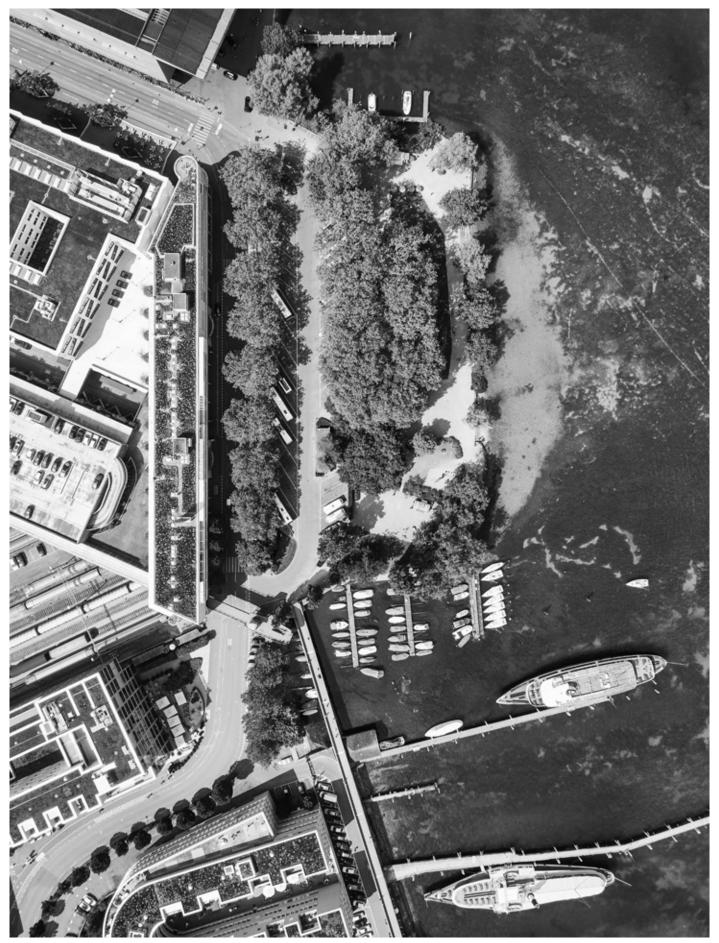
Anträge für die Dienstabteilung Soziale Dienste, Bereiche Erwachsenenschutz und Existenzsicherung

Am 24. September 2014 bewilligte der Stadtrat auf der Basis des Ressourcen- und Controllinginstruments für den Bereich Erwachsenenschutz eine zusätzliche Stelle Mandatsführung im Umfang von 50 Prozent oder Fr. 612'600 (auf zehn Jahre hochgerechnet) und eine zusätzliche Stelle für das Fachbearbeitungsteam von 45 Prozent oder Fr. 483'800 (auf zehn Jahre hochgerechnet). Aus kreditrechtlichen Gründen wurden diese Stellen befristet bis zum 31. Dezember 2018 bewilligt. Am 1. Februar 2017 bewilligte der Stadtrat für den Bereich Existenzsicherung auf der Basis des Ressourcen- und Controllinginstruments eine zusätzliche Stelle für das Beratungsteam Sozialhilfe im Umfang von 80 Prozent oder Fr. 751'300 (auf zehn Jahre hochgerechnet) befristet bis 1. Februar 2020. Gesamthaft sind dies somit zusätzlich 175 Stellenprozente, die auf den 1. Januar 2018 in unbefristete Stellen umgewandelt werden, weil die Fall- bzw. Dossierzahlen seither nicht zurückgegangen sind. Für die Umwandlung unterbreitet der Stadtrat dem Grossen Stadtrat mit dem Budget 2018 für die Dienstabteilung Soziale Dienste einen Kreditantrag über total Fr. 1'847'700 zum Beschluss.

Anträge für die Dienstabteilung Kinder Jugend Familie, Bereich Kinder- und Jugendschutz (KJS)

Am 19. März 2014 bewilligte der Stadtrat auf der Basis des Ressourcen- und Controllinginstruments eine zusätzliche Stelle für das Beratungsteam im Umfang von 80 Prozent und eine zusätzliche Stelle für das Sachbearbeitungsteam von 40 Prozent. Am 16. September 2015 bewilligte der Stadtrat eine weitere zusätzliche Stelle für das Beratungsteam von 100 Prozent sowie eine zusätzliche Stelle für das Sachbearbeitungsteam von 45 Prozent. Aus kreditrechtlichen Gründen wurden diese Stellen befristet bis 31. Dezember 2018 bewilligt. Gesamthaft sind dies somit zusätzlich 265 Stellenprozente, die auf den 1. Januar 2018 in unbefristete Stellen umgewandelt werden, weil die Dossierzahlen seither nicht zurückgegangen sind. Für die Umwandlung unterbreitet der Stadtrat dem Grossen Stadtrat mit dem Budget 2018 für die Dienstabteilung Kinder Jugend Familie einen Kreditantrag (auf zehn Jahre hochgerechnet) von Fr. 3'358'000 zum Beschluss.

Die Schaffung/der Abbau einer neuen Stelle erfolgt in Schritten von mindestens 80 Prozent.



Das Inseli – beliebter Treffpunkt zwischen KKL Luzern und Werft

F

G

F

Kinder Jugend Familie 215

Grundauftrag

Die Hauptaufgaben der Dienstabteilung umfassen Betreuung, Beratung, Unterstützung, Prävention und Schutz sowie Freizeitgestaltung und Partizipation für Kinder, Jugendliche und Familien. Zudem wird eine aktive und bedarfsgerechte Kinder-, Jugend- und Familienförderung verfolgt. Die Dienstleistungen der Mütter- und Väterberatung, CONTACT, Ferienpass sowie Aufsicht und Bewilligung werden über Leistungsvereinbarungen für über 20 Gemeinden erbracht.

Leistungsgruppen/Leistungen

	Freizeit	und	Partizi	pation
--	----------	-----	---------	--------

– Freizeitangebote (Ferienpass, Kreativangebote)	F
– Kinder- und Jugendparlament (Partizipation)	F

Projekte mit Kindern und Jugendlichen

Vorschulalter

– Betreuungsgutscheine (vgl. Beitragswesen)	F
– Bewilligung und Aufsicht von Betreuungsangeboten für Kinder	G

– Finanzielle und fachliche Unterstützung von Betreuungsangeboten F

Frühe Förderung

Beratung

|--|--|--|--|--|

- Jugendberatung/Familienberatung - Mütter- und Väterberatung G

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf				
Stand Wartelisten für Betreuungsplätze per 1. September	Anzahl	25	10	nicht erhoben
% aller Kinder im Vorschulalter werden familienergänzend (in Kindertagesstätten oder bei Tageseltern) betreut	Prozent	32 %	wird nicht erhoben	nicht erhoben

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Anzahl Personen <19 Jahren in % der Gesamtbevölkerung	Prozent	16 %	16%	16 %
Freizeit und Partizipation				
Kinder- und Jugendparlament; Mitglieder	Anz.	65	75	68
Sport- und Kreativangebote teilnehmende Kinder pro Jahr	Anz.	2'500	2'500	2'857
Jugendliche Mitarbeitende im Treibhaus	Anz.	110	90	143
Ferienpassangebot ¹	Anz.	3'100/1'400	3'500/1'200	3'057/1'594
Vorschulalter				
Abklärungen Aufsicht/Bewilligung Kitas/Tagesfamilien- organisationen ²	Anz.	19	20	17
Anzahl Kinder mit Betreuungsgutscheinen	Anz.	600	580	584
Beratung				
Mütter- und Väterberatungen Stadt Luzern (Geburten)	Anz.	877	900	875
Mütter- und Väterberatungen andere Gemeinden ³ (Geburten)	Anz.	856	990	992
Jugend- und Familienberatung Stadt Luzern (geführte Mandate)	Anz.	255	251	266
Jugend- und Familienberatung andere Gemeinden ⁴ (geführte Mandate)	Anz.	191	188	213
Aktive Mandate im Kinder- und Jugendschutz	Anz.	637	637	637
%-Anteil von Kindern und Jugendlichen mit einem aktiven Mandat	Prozent	< 5 %	< 5 %	5 %

¹ Mitwirkende Gemeinden: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Luzern, Malters, Meggen, Perlen, Root, Rothenburg, Schwarzen-

² Leistungen an Gemeinden: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Grosswangen, Horw, Kriens, Meggen, Oberkirch, Perlen, Root.

³ Adligenswil, Dierikon, Emmen, Greppen, Honau, Horw, Immensee, Küssnacht (Bezirk), Meggen, Meierskappel, Rain, Rothenburg, Udligenswil, Vitznau, Weggis.

⁴ Dierikon, Greppen, Honau, Horw, Kriens, Malters, Meggen, Schwarzenberg, Udligenswil, Vitznau, Weggis.

		Budget 2	2018	Budget	2017	Rechnung	2016
215	Kinder Jugend Familie	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	3'065'100		3'611'000		3'580'275	
302	Besoldungen der Lehrkräfte	175'400		162'400		227'910	
303	Sozialversicherungsbeiträge	245'100		285'800		283'603	
304	Personalversicherungsbeiträge	338'200		388'300		386'336	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	33'300		38'900		38'666	
309	Übriger Personalaufwand	38'600		40'800		56'315	
310	Büromaterial, Drucksachen	38'200		25'700		34'634	
311	Anschaffungen Mobilien, EDV					1'069	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien			3'600		3'263	
313	Verbrauchsmaterialien (Jugendarbeit, Kinderbüro)	126'000		120'500		106'683	
315	Übriger Unterhalt	500		500		397	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	13'700		111'200		96'186	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	28'600		28'600		34'907	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	448'300		532'200		557'000	
319	Übriger Sachaufwand	3'100		3'100			
366	Beiträge an private Haushalte (Haftpflichtversicherung Klienten)	90'000		92'500		58'079	
390	Interne Verrechnungen	462'100		487'800		477'960	
431	Gebühren für Amtshandlungen		2'000		2'000		791
433	Kursgelder		95'000		95'000		100'730
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		175'500		179'500		132'453
436	Rückerstattungen		116'000		144'000		192'658
452	Gemeinden (Schulbeiträge usw.)				125'000		
490	Interne Verrechnungen		238'500		619'000		270'638
	Aufwand/Ertrag	5'106'200	627'000	5'932'900	1'164'500	5'943'282	697'269
	Aufwandüberschuss		4'479'200		4'768'400		5'246'013
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	4'479'200		4'768'400		5'246'013	

Kommentar

Freizeit und Partizipation: Sehr viele Kinder haben altersbedingt ins JuPa gewechselt. Das KiPa hat entsprechend weniger Mitglieder.

Vorschulalter: Für Kinder unter 18 Monaten bestehen zunehmend Wartelisten für Betreuungsplätze. Für Kinder über 18 Monaten sind ausreichend Betreuungsplätze vorhanden. Es werden weiterhin mehr Kinder familienergänzend betreut.

Kinder- und Jugendschutz (KJS): Von der KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) werden Massnahmen für Kinder und Jugendliche angeordnet. Diese werden vom KJS im Auftrag bearbeitet und sind deshalb in der Anzahl nicht beeinflussbar. Die Fallzahlen bleiben seit 2016 stabil. Aber die einzelnen Fälle erweisen sich als zunehmend komplexer, weil die KESB die Fälle viel bedarfsgerechter zuweist. Deshalb werden weniger aufwendige Fälle seltener an den KJS überwiesen, sondern anders abgewickelt (z.B. ambulante Familienberatung, CONTACT usw.). Für die Umwandlung von befristeten in unbefristete Stellen und den dazugehörigen Kreditantrag wird auf die Begründung auf Seite 32 verwiesen.

		Budget 2	.018	Budget 2	017	Rechnung	2016
221	Treibhaus Jugend Freizeit Kultur	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	487'700		461'600		482'236	
303	Sozialversicherungsbeiträge	37'600		35'700		37'176	
304	Personalversicherungsbeiträge	32'700		31'300		31'052	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	5'400		5'100		4'934	
308	Entschädigung temporäre Arbeitskräfte	32'800		21'000		18'947	
309	Übriger Personalaufwand	8'000		4'000		960	
310	Büromaterial, Drucksachen	3'200		4'700		4'487	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, EDV	25'000		115'000		28'420	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	22'500		24'600		21'554	
313	Verbrauchsmaterialien (Veranstaltungen, Verpflegung)	194'000		194'500		188'721	
315	Unterhalt Mobilien	10'000		13'400		13'564	
317	Spesen, Repräsentationskosten	900		2'000		888	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	209'900		192'800		212'530	
319	Übriger Sachaufwand	1'800		1'300			
390	Interne Verrechnungen	61'100		54'600		56'483	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		145'000		140'000		150'317
435	Verkäufe (Restauration)		386'000		373'000		372'974
436	Rückerstattungen		11'000		10'000		21'474
	Aufwand/Ertrag	1'132'600	542'000	1'161'600	523'000	1'101'951	544'765
	Aufwandüberschuss		590'600		638'600		557'186
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen					151'030	
	Total Kosten (KORE)	590'600		638'600		708'216	

		Budget 2	018	Budget 2	017	Rechnung	2016
222	Ferienpass	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
302	Besoldungen der Lehrkräfte	33'000		33'000		24'391	
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'600		2'600		2'378	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	300		300		339	
310	Büromaterial, Drucksachen	15'500		17'000		14'841	
313	Verbrauchsmaterialien	17'500		16'000		16'000	
317	Spesen, Repräsentationskosten	7'000		7'000		6'234	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	80'800		80'800		52'788	
385	Einlage in Vorfinanzierung	10'100		10'100		24'566	
390	Interne Verrechnungen	66'700		66'700		67'395	
433	Schulgelder		70'000		70'000		61'973
435	Verkäufe (T-Shirt, Essen)		5'500		3'500		5'440
436	Rückerstattungen		4'000		6'000		3'639
439	Übrige Entgelte		7'000		7'000		7'000
452	Gemeinden (Ferienpassbeiträge)		70'000		70'000		43'601
463	Eigene Anstalten				77'000		
490	Interne Verrechnungen		77'000				87'280
	Aufwand/Ertrag	233'500	233'500	233'500	233'500	208'932	208'932
	Ertragsüberschuss						
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)						

		Budget	2018	Budget	2017	Rechnung 2016		
224	Beratungen MüVä/CONTACT	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
301	Besoldungen	1'412'700		1'222'000		1'230'559		
303	Sozialversicherungsbeiträge	101'100		92'300		92'790		
304	Personalversicherungsbeiträge	143'900		125'000		125'533		
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	14'000		12'800		12'433		
309	Übriger Personalaufwand	21'100		20'700		20'672		
310	Büromaterial, Drucksachen	14'400		7'400		5'723		
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, EDV	500		500				
313	Verbrauchsmaterialien	3'000		3'000		2'531		
315	Übriger Unterhalt	2'500		2'500		962		
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	97'200		97'200		97'120		
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	32'000		32'000		29'587		
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	47'300		132'000		24'830		
319	Übriger Sachaufwand	1'100		100				
366	Beiträge an private Haushalte (Haftpflichtversicherung Klienten)			1'000				
385	Einlage in Vorfinanzierung (Depotkonto)	500		102'100		111'105		
390	Interne Verrechnungen	317'200		160'900		280'696		
436	Rückerstattungen		20'000				36'974	
452	Gemeinden (Beiträge usw.)		993'000		935'500		963'138	
463	Eigene Anstalten				998'000			
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen				78'000		40'455	
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		87'500					
490	Interne Verrechnungen		1'118'000				993'975	
	Aufwand/Ertrag	2'208'500	2'218'500	2'011'500	2'011'500	2'034'542	2'034'542	
	Ertragsüberschuss	10'000						
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen							
	Total Kosten (KORE)	-10'000						

Kommentar

Treibhaus: Der Nachbarschaftspflege (Areal Emmi) wird eine grosse Bedeutung geschenkt. Deshalb wird der Aufwand für die Sicherheit sowie die Reduzierung der Lärmemissionen um Fr. 25'000 erhöht.

Ferienpass: Durch die Ausweitung des Betreuungsangebotes (Ganztagesbetreuungsprogramm während 5 Ferienwochen) sollen die Verkäufe konstant gehalten werden. Das anhaltend steigende Konkurrenzangebot lässt die Verkaufszahlen der Grundpässe nicht weiter ansteigen.

Mütter- und Väterberatung: Für die neue Leistungsvertragsperiode 2018–2021 wurden neue Verträge ausgehandelt. Vier Rontaler Gemeinden haben die Verträge nicht mehr unterzeichnet, da im Rontal die Angebote gebündelt und von der JuFa Ebikon erbracht werden. Die Ertragsausfälle können mit dem zusätzlich angebotenen Hausbesuchsprogramm kompensiert werden. Zudem findet in diesem Zusammenhang beim Lohnaufwand eine Budgetverschiebung von der Abteilung 215 zu 224 statt.

Jugend- und Familienberatung CONTACT: Wie bei der MVB wurden neue Leistungsvereinbarungen für die Vertragsperiode 2018–2021 ausgehandelt. Zwei Rontaler Gemeinden haben die Verträge wie oben erwähnt nicht mehr unterzeichnet. Der Ertragsausfall ist sehr gering und kann ohne Weiteres mit dem Reservenkonto kompensiert werden. Weiter wird aus dem Reservenkonto eine Konzeptüberarbeitung bezahlt und damit eine befristete Jahresstelle zu 50 % geschaffen.

G

G

Bevölkerungsdienste 216

Grundauftrag

Die Einwohnerdienste und das Zivilstandsamt registrieren und beurkunden Personendaten von Einwohnerinnen, Einwohnern, Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Luzern. Sie erbringen diese Aufgaben im Auftrag des Bundes, des Kantons und der Gemeinde und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Rechtssicherheit und Transparenz. Sie sind die Anlaufstelle für Einwohnerinnen, Einwohner, Bürgerinnen und Bürger und erbringen in diesem Zusammenhang Dienstleistungen.

Dem Bereich Wahlen und Abstimmungen obliegen die Organisation und Durchführung aller Wahlen und Abstimmungen von Bund, Kanton und Stadt

Das Ressort Bürgerrechtswesen stellt die Einbürgerungsdossiers der einbürgerungswilligen Personen (Schweizerinnen/Schweizer und Ausländerinnen/Ausländer) zusammen und legt diese dem Stadtrat/der Einbürgerungskommission zur Beschlussfassung vor.

Leistungsgruppen/Leistungen

- Einwohnerdienste G
 - Führen des Einwohnerregisters (Zuzug, Wegzug, Umzug, Zivilstandsereignis, Schriftenerneuerung, Registrierung Aufenthaltsdauer ausländischer Staatsangehöriger)
 - Spezielle Dienstleistungen (Erstellen von Bescheinigungen und Zeugnissen, Bearbeiten von Adressanfragen [Private/Amtsstellen],
 Statistiken, Zählungen, Erhebungen, Projekte, Inkasso der Hundesteuer, Auskünfte und Beratungen)
- Regionales Zivilstandsamt
 - Beurkunden der Zivilstandsereignisse (Geburt, Anerkennung, Eheschliessung, Registrierte Partnerschaft, Scheidung, Todesfall, Adoption, Einbürgerung Schweizerinnen/Schweizer, Einbürgerung Ausländerinnen/Ausländer)
 - Spezielle Dienstleistungen (Bescheinigungen, Auszüge, Rückerfassung/Abschlusskontrolle, Projekte, Auskünfte und Beratungen)
- Wahlen und Abstimmungen
 - Organisieren und Durchführen von Abstimmungen und Wahlen (Erstellen des Stimmregisters, Organisieren und Durchführen von Sachabstimmungen)
 - Spezielle Dienstleistungen (Pr
 üfen der Initiativen und Referenden von Bund, Kanton und Gemeinden, statistische Auswertungen, Projekte, Ausk
 ünfte und Beratungen)
- Bürgerrechtswesen G
 - Administrative Verarbeitung der Einbürgerungsgesuche (Einbürgerungsgesuche von ausländischen Staatsangehörigen, Einbürgerungsgesuche von Schweizerinnen/Schweizern), Projekte, Auskünfte und Beratungen

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Bearbeitete Einbürgerungsgesuche,	% der	99 %	98 %	97 %
Verfahrensdauer kürzer als 36 Monate	Gesuche			

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Zusicherung Stadtbürgerrecht an ausländische Staatsangehörige	Gesuche Personen	280 420	300 370	299 498
Neu eingereichte Einbürgerungsgesuche	Anzahl	240	220	230
Pendente Einbürgerungsgesuche per 31.12.	Anzahl	260	300	388
Aufenthalter per 31.12., total	Personen	2'400	2'400	2'412
Gesetzlich geregelte Aufenthalter ¹	Personen	1'600	1'600	1'620
Verheiratete, in ungetrennter Ehe lebend (Aufenthalter aus beruflichen Gründen)	Personen	120	120	120
Steuerpflichtige Aufenthalter	Personen	110	110	108
Aufenthalter in steuerlicher Abklärung	Personen	40	40	58
Aufenthalter in melderechtlicher Abklärung	Personen	10	10	5
Aufenthalter netto Erwerbsaufenthalt	Personen	260	260	290
Niederlassungsbegründungen per 31.12. (Änderung Aufenthalt in Niederlassung)	Personen	240	240	240

¹ Studentinnen/Studenten, Lernende, Heimaufenthalt, Minderjährige, umfassende Beistandschaften.

		Budget	2018	Budget	2017	Rechnung	2016
216	Bevölkerungsdienste	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	2'431'300		2'431'100		2'548'563	
303	Sozialversicherungsbeiträge	184'700		185'700		187'807	
304	Personalversicherungsbeiträge	256'400		215'700		228'292	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	25'900		25'700		24'979	
309	Übriger Personalaufwand	29'100		25'500		15'769	
310	Büromaterial, Drucksachen	102'000		110'500		183'575	
313	Verbrauchsmaterialien	6'000		6'000		5'792	
315	Übriger Unterhalt (Mobilien)	3'200		9'900		7'632	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	14'000		14'500		25'365	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	8'000		7'500		7'060	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	309'900		288'200		560'397	
330	Abschreibungen Debitoren	2'000		1'800		1'464	
390	Interne Verrechnungen	720'600		733'600		694'465	
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'951'000		2'105'000		2'168'969
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'300		2'200		9'262
436	Rückerstattungen						19'129
452	Gemeinden (Beiträge Reg. Zivilstandsamt)		82'000		111'000		97'276
490	Interne Verrechnungen		35'000		35'000		102'357
	Aufwand/Ertrag	4'093'100	2'070'300	4'055'700	2'253'200	4'491'160	2'396'993
	Aufwandüberschuss		2'022'800		1'802'500		2'094'166
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	2'022'800		1'802'500		2'094'166	

Kommentar

Am 1. Januar 2018 tritt die neue Einbürgerungsgesetzgebung in Kraft, die wesentlich höhere Anforderungen an die gesuchstellenden Personen stellt. Es ist deshalb sehr schwierig abzuschätzen, ob in Zukunft die Gesuchseingänge zunehmen oder abnehmen werden. In den Jahren 2016 und 2017 wurden die Pendenzen abgebaut. Ab dem Jahre 2018 wird die Einbürgerungskommission pro Jahr 280 Gesuche behandeln (bisher: 350).

Quartiere und Integration

217

Grundauftrag

Die Quartierentwicklung fördert die Lebensqualität in den Quartieren durch die Umsetzung der Quartier- und Stadtteilpolitik mittels subsidiärer, partizipativer und interdisziplinärer Prozesse.

Die Quartierarbeit erbringt soziokulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich, unterstützt sie bei der Mitgestaltung ihres Lebensraums und stärkt das aktive Quartierleben durch Information und Vernetzung der Quartierkräfte.

Die Fachstelle Integration engagiert sich für ein respektvolles Zusammenleben mit Willkommensveranstaltungen, finanzieller Unterstützung der Integrationsprojekte und Öffentlichkeitsarbeit. Sie berät den Stadtrat und die Stadtverwaltung in Fragen des interkulturellen Zusammenlebens, und sie hat die fachliche Leitung der stadträtlichen Integrationskommission.

Der Bereich Sicherheit, Intervention, Prävention (SIP) fördert im öffentlichen Raum die gegenseitige Rücksichtnahme durch Vermittlung und durch Kommunikation von Regeln. Sie wirkt präventiv bei Konflikten und weist auf Problemfelder hin. Dadurch erhöht sie das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und Gäste der Stadt Luzern.

Leistungsgruppen/Leistungen

Quartierentwicklung (Koordination der Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den Quartierkräften)	F
Quartierarbeit (Kinder, Jugendliche, Familien, Alter)	F
Integration	G/F
– Projektbeiträge und Veranstaltungen	G
 Beratung der Verwaltung und zivilgesellschaftlicher Akteurinnen/Akteure 	F
Prävention (Sicherheit, Intervention, Prävention [SIP])	G/F

Leistungsziele / Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Quartierentwicklung				
Newsletter	Anz.	4	4	4
Durchgeführte Mitwirkungsveranstaltungen	Anz.	5	2	5
Bearbeitete Gesuche Projektpool	Anz.	60	50	47
Projektpool, ausbezahlte Beträge	CHF	65'000	50'000	46'811
Quartierarbeit				
Anzahl Quartierstandorte für Kinder und Jugendliche	Anzahl	6	6	7
Anzahl Personen <19 Jahren in % der Gesamtbevölkerung	Prozent	16 %	16 %	16%
Projekte und Aktionen in Quartieren	Anz.	120	135	175
Regelmässige Angebote in Quartieren	Anz.	18	21	26
Integration				
Teilnehmende Begrüssungsveranstaltungen für Neuzuziehende	Anz.	600	500	682
Anzahl unterstützte Integrationsprojekte	Anz.	30	30	29
Sicherheit, Invervention, Prävention (SIP)				
Einsatzstunden SIP	Stunden	13'500	12'400	13'271
davon Patrouillentätigkeit SIP	Stunden	10'800	6'500	7'436
davon Patrouillentätigkeit ZIVI's (*)	Stunden	2'000	3'200	3'297

Kommentar

Quartierentwicklung:

Ausbau gemäss B+A 12/2017: «Quartierentwicklung»

Quartierarbeit:

Mit dem Aufbau der neuen Dienstabteilung ist von weniger Projekten und Aktionen als in der Rechnung 2016 ausgewiesen auszugehen. Für die künftige Ausrichtung der Abteilung sind die Leistungsindikatoren und -parameter zu überprüfen.

Projekt Fluhmühle: Die Personalkosten (55 Stellen-%) sind nicht mehr im Sachaufwand, sondern im Personalaufwand ausgewiesen. *Integration:*

Die Stadt erhielt über die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Luzern im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms 2014–2017 jährlich Fr. 132'700, welche grösstenteils über die Projektförderung an Trägerschaften von Integrationsangeboten ausbezahlt wurden. Dieser Betrag könnte mit der neuen Leistungsvereinbarung ab 2018 tiefer ausfallen.

		Budget 2	2018	Budget 20	017	Rechnung 2	2016
217	Quartiere und Integration	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Sitzungsgelder	3'500					
301	Besoldungen	1'433'700					
302	Besoldungen der Lehrkräfte	15'000					
303	Sozialversicherungsbeiträge	108'600					
304	Personalversicherungsbeiträge	155'900					
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	15'600					
306	Dienstkleider, Verpflegungszulagen	2'500					
309	Übriger Personalaufwand	30'800					
310	Büromaterial, Drucksachen	4'700					
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	3'600					
313	Verbrauchsmaterialien	1'000					
315	Übriger Unterhalt (Mobilien)	2'300					
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	99'500					
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	6'800					
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	714'400					
319	Übriger Sachaufwand	2'000					
390	Interne Verrechnungen	212'600					
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		30'000				
436	Rückerstattungen		22'500				
461	Kantonsbeiträge		132'700				
	Aufwand/Ertrag	2'812'500	185'200				
	Aufwandüberschuss		2'627'300				
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	2'627'300					

Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg

290

Grundauftrag

Die Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg ist ein sozialpädagogisches Wohnheim der Stadt Luzern. Im Wohnheim werden 45 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 20 Jahren betreut, die für eine gewisse Zeit nicht in ihrer Familie aufwachsen können. Das Ziel des Aufenthalts ist eine entsprechende Ausbildung sowie die soziale Integration der Kinder und Jugendlichen in Familie und Gesellschaft. Sechs junge Erwachsene werden nach ihrem Aufenthalt im Wohnheim während ihrer Ausbildung in der Wohnbegleitung Rank betreut. In der Notaufnahme Utenberg (NAU) werden bis zu sieben Kinder und Jugendliche in einer akuten Gefährdungssituation rund um die Uhr aufgenommen.

Die Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg gilt als anerkannte, subventionsberechtigte Einrichtung des Bundesamtes für Justiz für Leistungen aus dem Straf- und Massnahmenvollzug. Für sämtliche Angebote hat die KJU mit der kantonalen Dienststelle für Soziales und Gesellschaft (DISG) Leistungsverträge abgeschlossen. Die Finanzierung erfolgt über das kantonale Gesetz über die sozialen Einrichtungen.

Leistungsgruppen/Leistungen

6 Wohngruppen für 45 Kinder und Jugendliche	G
Wohnbegleitung Rank für 6 junge Erwachsene nach ihrem Aufenthalt in einer Wohngruppe	G
Notaufnahme NAU für 7 Kinder und Jugendliche in akuten Krisensituationen	G
Integrationsbegleitung und Nachbetreuung	F/G
Sozialpädagogische Familienbegleitung (SoFa)	F/G

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Jährlich überprüfte Förderpläne inkl. Zielvereinbarung der Kinder und Jugendlichen	100 %	wird erfüllt	wird erfüllt	erfüllt
Partizipation der Eltern und Angehörigen, Elterncoaching: jährlich mind. 2 Standortgespräche	100 %	wird erfüllt	wird erfüllt	erfüllt
Teamprofil: Anteil Fachpersonal Sozialpädagogik	mind. 75 %	wird erfüllt	wird erfüllt	erfüllt
Ausbildungsplätze für Sozialpädagogik	Anzahl	6	6	6
Praktikumsangebote auf Wohngruppen	Anzahl	14	14	14

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Belegung 6 Wohngruppen	%	96 %	95 %	97 %
Belegung Wohnbegleitung Rank	%	96 %	95 %	97 %
Belegung NAU	%	90 %	85 %	98 %
Tagespauschalen von Kanton Luzern für				
Wohngruppen	CHF	306	298	298
Wohnbegleitung	CHF	100	100	100
NAU	CHF	381	381	381
Pauschale für flexible Erziehungshilfen (SoFa)	CHF	52'500	75'000	48'282
Bundesbeiträge pro Jahr für				
Wohngruppe	CHF	803'500	935'000	803'790
Wohnbegleitung	CHF	43'500	43'000	43'684
NAU	CHF	192'000	58'000	192'210

Kommentar

Das Budget 2018 für die Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg wurde vor den Verhandlungen mit dem Kanton erstellt. Je nach Vorgaben des Kantons können Abweichungen entstehen. Als Grundlage für die Berechnung dienten die in der Leistungsvereinbarung 2017 festgehaltenen Kennzahlen. Trotz des Sparauftrags des Kantons Luzern konnten die effektiven Tagespauschalen in der Leistungsvereinbarung 2017 gegenüber dem Budget 2017 erhöht werden. Damit das budgetierte Defizit 2018 ausgeglichen werden kann, wird in den Verhandlungen mit dem Kanton eine weitere Erhöhung der Pauschalen auf ein kostendeckendes Niveau angestrebt.

		Budget 2	2018	Budget 2	2017	Rechnung	2016
290	Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	4'934'000		4'775'400		4'884'547	
303	Sozialversicherungsbeiträge	358'700		346'900		370'355	
304	Personalversicherungsbeiträge	526'100		514'500		504'658	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	50'300		48'300		50'541	
306	Dienstkleider, Verpflegungszulagen	1'900		2'300		1'528	
308	Entschädigung temporäre Arbeitskräfte	1'000		1'000			
309	Übriger Personalaufwand	108'400		106'000		111'937	
310	Büromaterial, Drucksachen	21'000		24'000		23'896	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV	90'000		97'300		67'278	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	92'500		93'000		76'176	
313	Verbrauchsmaterialien	365'300		345'100		338'755	
314	Baulicher Unterhalt	38'300		152'300		187'123	
315	Übriger Unterhalt	15'000		20'000		17'011	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	665'900		623'900		620'760	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	44'000		35'000		33'861	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	132'700		142'100		192'968	
319	Übriger Sachaufwand	87'500		87'500		73'765	
331	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Amortisationen)	71'500		69'000		76'635	
390	Interne Verrechnungen	373'800		321'100		385'530	
432	Heimtaxen, Kostgelder		1'600'800		1'553'800		1'558'682
436	Rückerstattungen		9'100		9'100		132'784
439	Übrige Entgelte		65'000		40'000		39'816
460	Bundesbeiträge		1'039'000		1'036'000		1'039'684
461	Kantonsbeiträge		5'141'900		5'148'352		5'033'083
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		122'100		17'448		213'273
	Aufwand/Ertrag	7'977'900	7'977'900	7'804'700	7'804'700	8'017'323	8'017'323
	Ertragsüberschuss						
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen					870'508	
	Total Kosten (KORE)					870'508	

und Verkehrsdiensteinsätze, Führungen und Prävention)

davon für Retablierung, Vorbereitungen und Dokumentationsdienst

davon für Übungen, Kurse und Rapporte

Patientenbergungen z.G. Rettungsdienst 144

Führungen/Verhaltensschulung (Schulklassen)

Instruktionen Brandverhütung durch Feuerpolizei

Nettokosten Feuerwehr inkl. Feuerpolizei pro Einwohner/in

Baubewilligungen, Stellungnahmen und Beratungen

G

G

F

Feuerwehr 291

Grundauftrag

Die Kernaufgabe der Feuerwehr ist die Intervention bei Bränden, Naturereignissen, Explosionen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten. Hinzu kommen Einsätze für Bereitschafts-, Wach-, Kontroll- und Verkehrsdienste sowie technische Hilfeleistungen. Als Stützpunktfeuerwehr nimmt die Feuerwehr Stadt Luzern auch kantonale Aufgaben wahr: Strassenrettung, Ölwehr (Land und Gewässer), Strahlenwehr, Langzeit-Atemschutzgeräte (Tunnelanlagen usw.), Nationalstrasse (Autobahn) und Schienennetz (Bahnanlagen). Die Feuerwehr besteht aus der Berufsfeuerwehr mit Kommando (führt Berufs- und Milizfeuerwehr) und drei Dienstgruppen im Schichtbetrieb sowie der Milizfeuerwehr mit drei Kompanien.

Leistungsgruppen/Leistungen

- Sicherstellung der Einsatzbereitschaft (Personal, Mittel, Infrastruktur) für Notfälle im Einsatzgebiet und Zusammenarbeit mit den übrigen Partnern des Bevölkerungsschutzes
- Schutz von Leben und Eigentum durch sofortige und fachgerechte Schadensbekämpfung und Hilfeleistung in Kooperation mit Polizei und Sanität
- Schutz der Umwelt bei Bränden, Explosionen, Unfällen, Natur-, Öl-, Chemie- und radiologischen Ereignissen G
- Wirksame Umsetzung des vorbeugenden Brandschutzes im Wohnungsbau (Begleitung Bauprojekte, Überprüfung Gebäude und Anlagen)
- Einsatzplanung für komplexe Anlagen (Tunnels, Tiefgaragen), Gebäude (Altstadt) und besonders schützenswerte Objekte (Heime, Spitäler, Schulen, Kulturgüter)
- Präventionsarbeit durch altersgerechte Verhaltensschulungen in Schulklassen und Heimen sowie im Gastrogewerbe

Beratung und Unterstützung von Betrieben, Verwaltung und Schulen bei betrieblichen Brandfall- und Evakuationsplanungen							
Bestand Spezialfinanzierung Feuerwehr (Kto. 2280.15)	Einheit	B2018	B2017	R2016			
Anfangsbestand per 1. Januar	CHF	6'021'341	5'995'341	5'471'521			
Einlage in den Fonds/Spezialfinanzierung	CHF	63'400	26'000	523'820			
Entnahme aus Fonds/Spezialfinanzierung	CHF	0	0	0			
Endbestand per 31. Dezember	CHF	6'084'741	6'021'341	5'995'341			
Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016			
Das Erstelement der Feuerwehr trifft bei Rettungs- und Brandeinsätzen in dicht besiedeltem Gebiet innert 10 Min. ab Alarmierung ein.	> 80 %	99 %	100%	100 %			
Erreichung Sollbestand Milizfeuerwehr	> 90 %	100 %	100 %	100 %			
Die Ausbildung muss den Anforderungen der Einsätze entsprechen. Teilnahmepräsenz an Übungen	> 85 %	90 %	90 %	87 %			
Leistungszahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016			
Bestand Milizfeuerwehr (per 31. Dezember)	Pers.	245	270	299 / 0			
Bestand Berufsfeuerwehr Kommando	Pers.	9	10	10			
Bestand Berufsfeuerwehr Dienstgruppen (24/48h-Schichtbetrieb)	Pers.	24	24	24			
Soldansatz für Einsatz- und Übungsdienst	CHF	25/20	25/20	25/20			
Gesamtaufwand besoldete Stunden	Stunden	32'500	36'350	36'116			
davon Alarmeinsätze	Anz./Std	530/10'500	500/10'800	558/10'160			
davon geplante Einsätze (Bereitschafts-, Wach-, Kontrollrunden-	Anz./Std	250/2'000	250/2'000	273/2'009			

Stunden

Stunden

Anzahl

Anzahl

Anzahl

Anz./Teiln.

Anz./Teiln.

CHF

19'200

800

0

20

630

81

45/1'000

50/1'000

22'750

800

20

800

81

30/800

50/1'000

22'449

1'498

11/20

13

631

74

53/1'400

57/1'269

44

Hilfeleistungen

Gerettete Personen/Tiere

Vorbeugender Brandschutz

Beratung/Prävention

		Budget	2018	Budget	2017	Rechnung	g 2016
291	Feuerwehr	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	4'181'500	_	4'136'000		4'120'650	
303	Sozialversicherungsbeiträge	274'700		271'000		268'359	
304	Personalversicherungsbeiträge	347'600		316'000		344'260	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	35'300		32'500		33'952	
306	Dienstkleider, Verpflegungszulagen	43'000		57'000		39'441	
308	Entschädigung temporäre Arbeitskräfte	86'000		88'500		82'768	
309	Übriger Personalaufwand	322'700		393'200		247'619	
310	Büromaterial, Drucksachen	107'600		65'600		63'731	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV	231'500		236'000		125'330	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	32'000		29'000		29'670	
313	Verbrauchsmaterialien	94'600		96'700		74'073	
314	Baulicher Unterhalt	35'400		20'400		4'888	
315	Übriger Unterhalt	167'700		138'400		165'938	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	63'700		63'000		15'046	
317	Spesen, Repräsentationskosten	156'000		154'000		114'137	
318	DL, Honorare, Versicherungsprämien	115'000		130'700		97'971	
319	Übriger Sachaufwand	8'100		5'600		7'804	
329	Übrige Passivzinsen, Steuerskonto usw.	58'900		83'100		66'961	
330	Abschreibungen Fw-Pflichtersatz	128'000		27'500		184'403	
331	Ordentliche Abschreibungen VV	92'500		132'500		88'912	
332	Zusätzliche Abschreibungen VV			191'000			
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	5'500		5'500		8'747	
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	63'400		7'400		523'820	
390	Interne Verrechnungen	394'000		361'000		319'989	
421	Verzugszinsen		5'000		30'000		17'786
427	Liegenschaftserträge des VV		154'000		154'000		155'246
429	Übrige Zinsen, Vorschüsse an Spezialfinanzierungen		62'000		68'200		57'849
430	Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe		6'060'000		6'000'000		5'960'777
434	Andere Benützungsgeb. Dienstleistungen		350'000		462'000		406'230
436	Rückerstattungen		25'100		25'100		23'949
460	Bundesbeiträge		89'800		89'800		107'190
461	Kantonsbeiträge		100'500		107'000		110'154
462	Gemeindebeiträge		7'500		13'000		14'380
469	Übrige Beiträge		102'500		87'500		174'906
490	Interne Verrechnungen		88'300		5'000		
	Aufwand/Ertrag	7'044'700	7'044'700	7'041'600	7'041'600	7'028'466	7'028'466
	Ertragsüberschuss						
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen					581'718	
	Total Kosten (KORE)					581'718	

Kommentar

Gemäss B+A 13/2015: «Einführung der Berufsfeuerwehr Stadt Luzern» wird der Bestand der Milizfeuerwehr bis Ende 2018 um 100 Feuerwehrangehörige auf 245 Feuerwehrleute reduziert und bei der Berufsfeuerwehr (Kommando) 1 Vollzeitstelle nach geplanter Frühpensionierung nicht mehr ersetzt. Durch die Reduktion der Anzahl Feuerwehrangehörigen sinkt auch die Anzahl Übungsstunden mit deren Besoldung.

Behörden 100/101

Grundauftrag

Der Grosse Stadtrat ist die gesetzgebende Behörde der Stadt Luzern und besteht aus 48 Mitgliedern. Vier ständige Kommissionen (Geschäftsprüfungskommission, Baukommission, Bildungskommission und Sozialkommission) beraten die Geschäfte des Grossen Stadtrates vor. Der Grundauftrag ist in der Gemeindeordnung (GO), Art. 26–30, festgehalten. Die Organisation und Geschäftsführung des Parlaments wird im Geschäftsreglement des Grossen Stadtrates geregelt.

Der Stadtrat ist die oberste leitende und vollziehende Behörde der Stadt Luzern. Er besteht aus fünf vollamtlichen Mitgliedern, die den fünf städtischen Direktionen vorstehen.

Die Mitglieder des Grossen Stadtrates und des Stadtrates werden von den Stimmberechtigten der Stadt Luzern jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Leistungsgruppen/Leistungen

- Grosser Stadtrat (Parlament) G
- Stadtrat (Exekutive)
- Pensionen (ehemalige Mitglieder des Stadtrates, Bürgerrates, Gemeinderates Littau)

Leistungsziele

Zeit- und sachgerechte Beschlussfassung über die in den Zuständigkeitsbereich des Grossen Stadtrates fallenden Geschäfte. Führung der Verwaltung sowie Beschlussfassung und Vollzug der Aufgaben, welche in den Zuständigkeitsbereich des Stadtrates als Exekutive fallen.

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016		
	bezogen jeweils auf Geschäftsjahr 1.9. – 30.8.:					
Sitzungen des Grossen Stadtrates	Anz.	13	13	13		
Eingereichte Vorstösse aus dem Grossen Stadtrat	Anz.	110	110	69		
Behandelte Geschäfte im Grossen Stadtrat	Anz.	140	140	133		
Anzahl Einwohner/innen pro Sitz im Parlament, Stichtag 31.12.	Einw.	1'700	1'690	1'701		
	bezogen jeweils auf Geschäftsjahr 1.1.–31.12.:					
Sitzungen Stadtrat	Anz.	39	39	40		
Behandelte Geschäfte Stadtrat	Anz.	800	800	809		

Kommentar

Das Budget 2018 des Grossen Stadtrates fällt gegenüber dem Vorjahr rund 5,9 % höher aus. Dies ist haupsächlich auf eine Anpassung der Lohneinreihung bei der Ombudsstelle und einer damit einhergehenden Pensenaufstockung zurückzuführen.

Das Budget 2018 des Stadtrates bewegt sich auf vergleichbarem Niveau zum Budget 2017. Die erhöhten Rentenleistungen für einen neuen alt Stadtrat werden durch die Auflösung einer entsprechenden Rückstellung ausgeglichen.

Der Trend der budgetierten Kennzahlen 2017 scheint sich zu bewahrheiten und setzt sich wahrscheinlich auch im Jahr 2018 fort.

		Budget 2	018	Budget 2	017	Rechnung	2016
100	Grosser Stadtrat	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen	340'000		340'000		302'100	
301	Besoldungen	354'400		317'900		292'186	
303	Sozialversicherungsbeiträge	27'400		24'500		30'346	
304	Personalversicherungsbeiträge	36'100		30'000		30'391	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	3'800		3'400		3'662	
309	Übriger Personalaufwand	1'000				390	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	12'700		9'200		17'938	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	22'000		22'000		23'929	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	27'700		30'600		24'891	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	16'400		8'400		5'993	
319	Übriger Sachaufwand	300					
365	Beiträge an private Institutionen	114'000		114'000		114'000	
390	Interne Verrechnungen	88'400		86'100		91'056	
436	Rückerstattungen		200		200		630
	Aufwand/Ertrag	1'044'200	200	986'100	200	936'881	630
	Aufwandüberschuss		1'044'000		985'900		936'250
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen					175'727	
	Total Kosten (KORE)	1'044'000		985'900		1'111'977	

		Budget 2	2018	Budget 2	Budget 2017		2016
101	Stadtrat	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen	1'052'300		1'043'600		994'463	
303	Sozialversicherungsbeiträge	82'000		81'600		74'677	
304	Personalversicherungsbeiträge	138'500		139'900		130'872	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	8'000		7'900		7'441	
307	Rentenleistungen	1'632'100		1'500'300		2'662'383	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	138'400		138'400		142'630	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	130'000		130'000		161'215	
319	Übriger Sachaufwand	22'000		22'000		20'873	
385	Einlage in Vorfinanzierung					1'231'600	
390	Interne Verrechnungen	28'600		37'300		33'000	
436	Rückerstattungen		16'300		17'300		20'663
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		131'400				1'256'094
	Aufwand/Ertrag	3'231'900	147'700	3'101'000	17'300	5'459'154	1'276'757
	Aufwandüberschuss		3'084'200		3'083'700		4'182'396
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	3'084'200		3'083'700		4'182'396	

Stadtkanzlei 111

Grundauftrag

Die Stadtkanzlei ist eine wichtige Anlaufstelle für Fragen aus der Bevölkerung. Als Stabsstelle erbringt sie Dienstleistungen für den Stadtrat und die Verwaltung und führt das Sekretariat des Grossen Stadtrates von Luzern. Der Stadtkanzlei sind drei Bereiche angegliedert: Die Stelle für Kommunikation stellt die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Luzern sicher, das Stadtarchiv gewährleistet mit der Sicherung, Aufbewahrung, Erschliessung, Auswertung und Beratung die langfristige Zugänglichkeit des überlieferungswürdigen städtischen und stadtbezogenen Schriftguts.

Das Finanzinspektorat ist das oberste Finanzaufsichtsorgan der Stadt und als solches fachlich unabhängig und selbstständig. In seiner Prüfungstätigkeit ist es nur der Verfassung und dem Gesetz sowie den allgemein anerkannten Revisionsgrundsätzen verpflichtet. Die Finanzaufsicht des Finanzinspektorates ist umfassend und erstreckt sich neben dem Rechnungswesen auf die städtische Verwaltung, die öffentlich-rechtlichen Institutionen der Stadt sowie auch auf Organisationen und Personen ausserhalb der städtischen Verwaltung, denen die Stadt öffentliche Aufgaben überträgt bzw. die städtische Leistungen, gestützt auf eine Leistungsvereinbarung, empfangen.

Leistungsgruppen/Leistungen

Sekretariat Grosser Stadtrat: Organisation, Vor- und Nachbereitung der Parlaments- und der Kommissionssitzungen	G
Stabsstelle Stadtrat: Organisation, Vor- und Nachbereitung der Stadtratssitzungen. Organisation von Empfängen und	
Delegationen sowie Leitung von Projekten oder Mitwirkung bei Projekten von übergeordneter Bedeutung	G
Telefonzentrale/Infoschalter Stadthaus: Führen der Telefonzentrale sowie Informationsvermittlung an Besuchende der Stadtverwaltung	F
Stelle für Kommunikation: Planung, Organisation und Koordination der Kommunikation nach aussen und innen,	
Planung und Durchführung von Projekten zur Positionierung der Stadt Luzern	F
Stadtarchiv: Beratung der städtischen Behörden bei der Organisation ihres Schriftguts. Übernahme, Erschliessung, Sicherung und Aus-	
wertung des dauernd aufbewahrungswürdigen Schriftguts. Beratung bei der Benützung der Archivbestände (Benutzerschulung) und	
Bereitstellen der Unterlagen	G
Finanzinspektorat:	
– Prüfung des städtischen Finanzhaushaltes (richtige Rechtsanwendung und Kreditverwendung, Ordnungsmässigkeit der Buch-	
führung, effizienter Mitteleinsatz, Vorhandensein der Vermögenswerte, Rechnungsablage über Sonder- und Zusatzkredite,	
Kontrolle über Eingang der Subventionen) und Prüfung des internen Kontrollsystems (IKS)	G
- Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Luzern (Bilanz, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Kennzahlen) und Erstellung	
des Revisions- und Erläuterungsberichtes	G
– Externe Revisionsmandate (Mandate ausserhalb der Stadtverwaltung)	G/F
– Sonderprüfungen, Sonderaufträge, weitere Aufgaben: Stiftungsaufsicht und administrative Führung der Fideikommisse	G/F

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Reibungslose Organisation und Bereitstellen des Betriebes für den Grossen Stadtrat				
Reibungslose Organisation und Bereitstellen des Betriebes für den Stadtrat				
Erledigung der Mandate gemäss Revisionsplanung	Erfüllungs- grad in %	100 %	100%	100 %
Wahrnehmung der Stiftungsaufsicht gemäss ZGB				

Kennzahlen ¹	Einheit	B2018	B2017	R2016
Anzahl Medienorientierungen	Anz.	35	35	34
Anzahl Medienmitteilungen	Anz.	350	350	328
Aktenzuwachs im Stadtarchiv	Lfm.	50	100	34
Besucher/innen im Internetauftritt	Ø Anz./Tag	5'200	5'000	5'159
Getätigte Online-Geschäfte im Internetauftritt	Ø Anz./Tag	70	80	63
Facebook-Fans Auftritt Stadt Luzern	Anz.	8'000	8'000	7'921
Twitter-Followers Auftritt Stadt Luzern	Anz.	6'000	6'000	5'296

¹ Kennzahlen zu Sekretariat Grosser Stadtrat und Stabsstelle Stadtrat siehe unter Behörden.

		Budget 2018		Budget	2017	Rechnung	2016
111	Stadtkanzlei	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen	1'800		1'800		1'950	
301	Besoldungen	2'953'900		2'766'000		2'894'991	
303	Sozialversicherungsbeiträge	225'900		211'500		220'694	
304	Personalversicherungsbeiträge	347'900		328'900		328'745	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	30'900		27'800		28'749	
309	Übriger Personalaufwand	24'000		16'500		10'898	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	279'600		319'900		319'267	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, EDV			25'000			
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien					264	
315	Übriger Unterhalt	900		900		1'156	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	16'400		14'700		15'723	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	700'700		430'400		457'476	
319	Übriger Sachaufwand	11'200		11'100		11'138	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	100		100			
390	Interne Verrechnungen	788'100		647'700		550'332	
431	Gebühren für Amtshandlungen		80'000		79'000		84'955
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		30'000		30'000		32'150
435	Verkäufe		1'500		1'500		668
436	Rückerstattungen		1'500		4'000		25'554
490	Interne Verrechnungen		1'293'000		1'281'900		1'398'350
	Aufwand/Ertrag	5'381'400	1'406'000	4'802'300	1'396'400	4'841'384	1'541'677
	Aufwandüberschuss		3'975'400		3'405'900		3'299'707
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	3'975'400		3'405'900		3'299'707	

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Prüfungen in den Direktionen und Dienstabteilungen	Anz.	20	20	25
Externe Revisionsmandate (ausserhalb Stadtverwaltung)	Anz.	24	24	25
Beaufsichtigte Stiftungen	Anz.	84	87	88
Stundenanteil für die Revisionstätigkeit: Anteil innerhalb der Stadtverwaltung	%	85 %	85 %	85 %
Anteil ausserhalb der Stadtverwaltung	%	15 %	15 %	15 %

Kommentar

Das Budget 2018 der Dienstabteilung Stadtkanzlei fällt gegenüber dem Budget 2017 rund 10,6 % höher aus. Die höheren Besoldungen begründen sich mit der neuen Stelle Projektassistenz Strategie, einer Stellenaufstockung im Bereich Kommunikation sowie einer Stellenumschichtung und Aufstockung beim Stadtarchiv und beim Finanzinspektorat. Die erstmalige Erarbeitung der Gemeindestrategie im Rahmen von HRM2, eine Verschiebung von Budgetzahlen von der Abteilung Stadtplanung zur Stadtkanzlei sowie verstärkte interne Kommunikation zur Unterstützung wichtiger Changemanagement-Vorhaben im Jahr 2018 machen die grössten Kostensteigerungen im Sachaufwand aus.

Stab Bildungsdirektion 310

Grundauftrag

Der Stab unterstützt die Direktion in der politischen, betrieblichen und fachlichen Führung. Er ist zuständig für den administrativen und operativen Betrieb der Direktion und koordiniert die Verwaltungstätigkeit innerhalb der Direktion und gegen aussen. Zusätzlich übernimmt der Stab Spezialaufgaben und Projektleitungen.

Leistungsgruppen/Leistungen

Strategische und operative Planung der Direktion und des Stadtpräsidiums	F
Situationsgerechte und kundenorientierte Führung der Direktion	F
Organisation und Koordination der Direktionsaufgaben	F
Unterstützung der Dienstabteilungen in Managementfragen	F
Rasche und fristgerechte fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Grossen Stadtrates, des Stadtrates und des Direktionsvorstehers	F
Rechtsdienst	F
Führung des Finanz- und Rechnungswesens und des Direktionscontrollings gemäss den gesetzlichen Vorgaben	C
Aussenbeziehungen und Städtepartnerschaften	F
Interne und externe Kommunikation	F

Kommentar

Das Budget 2018 der Dienstabteilung fällt gegenüber dem Budget 2017 rund 3,6 % höher aus. Dies ist auf höhere interne Verrechnung der Dienstabteilungen PIT und Personal zurückzuführen, begründet durch den 2016 erfolgten Direktionswechsel der Mitarbeitenden des Stadtpräsidiums.

	Budget 2	2018	Budget 2	2017	Rechnung	2016
310 Stab Bildungsdirektion	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301 Besoldungen	783'800		781'000		588'573	
303 Sozialversicherungsbeiträge	59'800		59'000		43'696	
304 Personalversicherungsbeiträge	96'700		95'400		67'338	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	8'400		8'200		6'015	
309 Übriger Personalaufwand	3'000		3'000			
310 Büromaterial, Drucksachen	9'000		10'000		7'513	
315 Übriger Unterhalt	100		100			
317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	8'700		8'700		5'878	
318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	102'500		103'500		6'861	
319 Übriger Sachaufwand	2'200		2'200			
390 Interne Verrechnungen	102'600		66'000		78'359	
436 Rückerstattungen		3'800		2'000		13
490 Interne Verrechnungen		120'800		120'800		120'800
Aufwand/Ertrag	1'176'800	124'600	1'137'100	122'800	804'234	120'813
Aufwandüberschuss		1'052'200		1'014'300		683'422
Kalk. Abschreibungen und Zinsen					424'448	
Total Kosten (KORE)	1'052'200		1'014'300		1'107'870	

Volksschule (mit Leistungsauftrag und Globalbudget)

3110

Grundauftrag und Wirkungsziele

Das Volksschulbildungsgesetz des Kantons Luzern begründet den Grundauftrag der Volksschule Luzern. Zur Volksschule Luzern gehören: Kindergarten, Primar- und Sekundarschule, Schulunterstützung (Schulpsychologie, Logopädischer Dienst, Psychomotorische Therapie und Schulsozialarbeit, Zentrales Angebot), bedarfsgerechte Betreuungsangebote (Frühmorgenbetreuung, Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung) und die Aufgaben- und Lernbegleitung. Die Schulen werden quartiernah geführt. Unterricht und Betreuung bilden in der Schule eine Einheit und sind jeweils einer Schulleitung unterstellt. Lernende mit integrativen Sonderschulverfügungen besuchen die Volksschule.

Die Volksschule ist eine qualitativ hochstehende, zukunftsgerichtete Schule. Sie reflektiert und entwickelt ihr Bildungsangebot im Sinne einer innovationsorientierten Schule stetig weiter. Die Volksschule der Stadt Luzern vermittelt den Lernenden diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, ihre Lebenssituation altersadäquat zu gestalten und zu bewältigen, und schafft die Grundlagen für die spätere berufliche Ausbildung oder für den Besuch weiterführender Schulen. Sie fordert die Fähigkeit zu selbstständigem, lebenslangem Lernen.

Die Volksschule Luzern sorgt dafür, dass die Lehrpersonen und Mitarbeitenden ihre beruflichen Perspektiven weiterentwickeln können. In der Stadt Luzern steht dank guter Rahmenbedingungen ein attraktives Bildungsangebot für jedes Alter und alle Stufen bereit.

Die Schulhausinfrastruktur (Räume und Plätze) der Stadt Luzern bietet den Kindern und Jugendlichen in den Quartieren zeitgemässe Orte für Unterricht und Freizeit. Die Arbeitsplätze der Lehrpersonen ermöglichen gemeinsames Vorbereiten und Reflexion des Unterrichts. Die Volksschule – in ihrer Rolle als Mieterin und Benützerin – bestellt bei der Baudirektion die für den Schulbetrieb notwendigen Infrastrukturen (Unterhalt und Bereitstellung Schulhäuser, Turn- und Sportanlagen usw.) und bei der Finanzdirektion die Informatiktechnologien.

Inputs aus der Gesamtplanung

Die Volksschule der Stadt Luzern reagiert auf die soziodemografischen Entwicklungen und berücksichtigt diese bei der Umsetzung der schulischen Integration, der schulergänzenden Betreuung und bei der Bereitstellung der Schulhausinfrastruktur.

Der Wechsel vom typengetrennten Modell an der Sekundarschule hin zum integrierten Modell (Niveaus A bis C in einer Klasse) findet seit Schuljahresbeginn 2016/2017 statt, beginnend mit der 1. Sekundarklasse. Das Tagesstrukturangebot der Volksschule wird gemäss beschlossenen Umsetzungsvarianten (B+A 30/2012 und B 12/2016) bis Schuljahresbeginn 2020/2021 schrittweise ausgebaut. Die notwendigen Investitionen in die Schulbauten werden gemäss Planungsbericht B+A 29/2012: «Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen» und B+A 10/2015: «Schulraumentwicklung im Stadtgebiet Littau/Reussbühl» kostenbewusst umgesetzt.

Leistungsgruppen

- Kindergarten (KG)
- Primarschule (PS)
- Sekundarschule (Sek)
- Betreuung
- Schulunterstützung (SU): umfasst Schulpsychologie (SPD), Logopädie (LPD), Psychomotorische Therapie (PMT), Schulsozialarbeit (SSA) und Zentrales Angebot (ZA)

Ausgewählte statistische Angaben

Leistungsgruppe		R2016	B2017	B2018	FP2019	FP2020	FP2021	FP2022
Kindergarten	Anzahl Lernende	1'084	1'077	1'023	1'101	1'117	1'134	1'151
Primarschule	Anzahl Lernende	3'524	3'549	3'577	3'626	3'680	3'735	3'792
Sekundarschule	Anzahl Lernende	1'214	1'242	1'206	1'217	1'232	1'247	1'263
Ganze Volksschule	Anzahl Lernende	5'822	5'868	5'806	5'944	6'029	6'116	6'206
Ganze Volksschule	Anzahl Lernende Integrative Sonderschulung	100	91	108	111	120	126	129
Betreuung	Anzahl Tagesplätze Kindergarten und Primarschule	550	560	609	644	724	724	724
	Anzahl Mittagstischplätze Kindergarten und Primarschule (zusätzlich zu Tagesplätzen)	186	220	192	192	192	192	192
Schulunterstützung	Anzahl Lernende Schulpsychologie	770	710	749	750	750	750	750
	Anzahl Lernende Logopädie	428	420	420	420	420	420	420
	Anzahl Lernende Psychomotorik	212	180	180	180	180	180	180
	Anzahl Lernende Schulsozialarbeit	796	850	849	850	850	850	850

Das Total Anzahl Lernende wird als Durchschnitt des Rechnungsjahres gezeigt.

Genehmigung durch den Grossen Stadtrat (Politischer Leistungsauftrag, Indikatoren und Globalkredit)

Politischer Leistungsauftrag (Leistungsvorgaben und Ziele)

Das Schulangebot der Volksschule Luzern umfasst den zweijährigen Kindergarten, die Primar- und Sekundarschule, die Schulunterstützung (Schuldienste), bedarfsgerechte Betreuungsangebote und die Aufgaben- und Lernbegleitung.

- Das integrierte Modell in der Sekundarschule (Niveaus A bis C in einer Klasse)) ist per Schuljahr 2018/2019 eingeführt.
- Das schul- und familienergänzende Betreuungsangebot in der Volksschule ist gemäss beschlossener Umsetzungsvariante schrittweise ausgebaut.
- Die notwendigen Investitionen in die Schulbauten werden gemäss Planungsbericht B+A 29/2012: «Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen» und B+A 10/2015: «Schulraumentwicklung im Stadtgebiet Littau/Reussbühl» kostenbewusst umgesetzt.

Wichtigste Leistungsindikatoren zu einzelnen Leistungen

Leistungsgruppe	R2016	B2017	B2018	FP2019	FP2020	FP2021	FP2022
Umsetzung der neuen Stundentafel ab SJ 2017/2018 im Kindergarten und in der Primarschule	_	85 %	100%	100 %	100 %	100 %	100 %
Das Modell Integrierte Sekundarschule wird umgesetzt.	_	33 %	66 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Umsetzung der neuen Stundentafel ab SJ 2019/2020 in der Sekundarschule	_	-	_	33 %	66 %	100 %	100 %
Umsetzung Tagesstrukturangebot bis 2017 gemäss B+A 30/2012 und ab 2018 gemäss B 12/2016	97 %	100%	40 %	60 %	100 %	100 %	100 %

Globalkredit	R2016	B2017	B2018	FP2019	FP2020	FP2021	FP2022
Total Ertrag	-31'872'025	-32'367'300	-33'415'700	-33'425'048	-34'175'298	-34'881'051	-35'579'862
Direkte Kosten	4'718'198	5'477'600	4'878'300	4'860'495	4'988'388	5'086'746	5'176'312
Umlagen	92'373'555	93'938'100	95'919'600	95'569'505	98'084'212	100'018'179	101'779'263
Globalbudget FIBU	65'219'728	67'048'400	67'382'200	67'004'952	68'897'302	70'223'875	71'375'713
Kalkulatorische Kosten	21'184'297	20'842'819	21'053'001	21'261'324	22'217'780	23'447'164	24'439'785
Globalbudget Vollkosten	86'404'025	87'891'219	88'435'201	88'266'276	91'115'082	93'671'039	95'815'498

Investitionsrechnung

Über die geplanten Investitionen im Bereich Volksschule gibt die Investitionsrechnung Auskunft, die im Voranschlag und in der Gesamtplanung abgebildet ist. Die Investitionen sind nicht Gegenstand des Globalkredits, und Investitionsprojekte sind grundsätzlich nicht Teil des Leistungsauftrages, sondern werden von der Volksschule bei der Baudirektion bestellt. Einen Überblick über die Investitionen der kommenden Jahre geben die Berichte und Anträge «Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen» (B+A 29/2012) und «Tagesstrukturen in der Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen» (B+A 30/2012 und B 12/2016), welche im Herbst 2012 und Juni 2016 vom Stadtparlament beschlossen wurden, sowie der im Juni 2015 beschlossene B+A 10/2015: «Schulraumentwicklung im Stadtgebiet Littau/Reussbühl» und der B+A 11/2015 zum Projektierungskredit für die Planung und den Wettbewerb zum «Neubau Schulhaus Staffeln als Kindergarten- und Primarschulanlage mit Dreifachturnhalle».

Erläuterungen zum Leistungsauftrag und zum Globalbudget

Im Folgenden wird auf wichtige Faktoren hingewiesen, welche die Leistungen und die Kosten sowie die Erträge im Globalbudget beeinflussen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung. Sie enthält schulorganisatorische und betriebliche Bestimmungen, Anforderungen an die Lehrpersonen sowie Regelungen über die Kantonsbeiträge (§ 26 ff.). Im Abschnitt über die schulorganisatorischen Bestimmungen sind unter anderem die Höchst- und Mindestklassenbestände für Kindergärten und Klassen der Primar- und Sekundarschule sowie Höchst- und Mindestbestände für den Halbklassenunterricht in den Fächern «Technisches Gestalten» und «Hauswirtschaft» festgehalten (§ 7 der Volksschulbildungsverordnung). Im Schulunterricht sind die obligatorischen Lehrmittel einzusetzen.

Pro-Kopf-Beiträge des Kantons

Die Stadt Luzern erhält Beiträge des Kantons an die Aufwendungen der Volksschule. Bei Abschluss der Budgetierung zeigte der Kanton für das Jahr 2018 folgende Pro-Kopf-Beiträge an:

Kindergartenstufe
 Primarstufe/Basisstufe
 Sekundarschule
 Fremdsprachige Lernende
 Fr. 758.–

Weitere Beiträge des Kantons

Betreuungsangebote: Beitrag aufgrund angebotener Leistung (Plätze) und effektiver Nutzung

Schulsozialarbeit: Beitrag aufgrund angebotener Leistung (Pensen)
 Weiterbildung Lehrpersonen: Fr. 1'500.– pauschal und Fr. 5.– pro Lernende/n

■ Integrative Sonderschulung: Beitrag aufgrund individuell festgelegter Massnahmen oder pauschal

und Beitrag an Mehrklassen aufgrund IS

Fremdsprachige Lernende Beitrag an Schulen mit einem sehr hohen Anteil fremdsprachiger Lernender und aufgrund

der Grösse dieser Schulen

Einführung Lehrplan 21

Ab Schuljahr 2018/2019 erfolgt die Umsetzung im Kindergarten und in den ersten bis sechsten Primarklassen. Aufgrund der neuen Wochenstundentafel 2017 fallen je eine zusätzliche Lektion für die dritten bis fünften Primarklassen an (ab 1. August 2017) und Mehrkosten für den Schwimmunterricht. Der jährliche Mehraufwand wurde im Budget 2017 dank angenommenem Mutationseffekt nicht budgetiert, nun aber im Budget 2018 voll aufgenommen.

Projekt «Haushalt im Gleichgewicht» (HiG)

Im Budget 2018 werden die schon im Budget 2017 enthaltenen Massnahmen des Projekts HiG fortgeführt. Hinzu kommt in Budget 2018 ein Minderaufwand aufgrund der Massnahme «Reduktion der IF-Lektionen» (M32), die seit August 2017 läuft und nun in Budget 2018 vollumfänglich anfällt

Kantonales Konsolidierungsprogramm 2017 (KP17)

Die Massnahmen des kantonalen Konsolidierungsprogramms (KP17) führen gegenüber Budget 2017 in der Volksschule zu tieferen Kosten. Die erhöhte Unterrichtsverpflichtung für Lehrpersonen führt im Kindergarten, in der Primarschule, in der Sekundarschule und bei den Schulleitungspensen zu Entlastungen in den Lohnkosten, gleichzeitig sinken die Pro-Kopf-Beiträge des Kantons. Tiefere Erträge resultieren ebenfalls aus der Halbierung des Weiterbildungsbeitrags je Lernende/n, den der Kanton an die Lehrerweiterbildung zahlt.

Integrative Sonderschulung

Die Kosten und Erträge für verstärkende Massnahmen der Integrativen Sonderschulung (IS) fallen entweder durch eine individuelle IS-Verfügung oder bei IS-Verhalten pauschal an. Ab 2018 fallen die Kosten für IS-Verhalten pauschal nicht mehr separiert in der Schulunterstützung an. Ab 2018 sind die Kosten und Erträge für die Integrative Sonderschulung (IS) vollumfänglich in den Leistungsgruppen Kindergarten, Primarschule oder Sekundarschule enthalten. Gegenüber Budget 2017 werden mehr Lernende mit verstärkenden Massnahmen der IS geschult, was zu höheren Erträgen und höheren Kosten im Budget 2018 führt. Die verstärkenden Massnahmen der IS für Logopädie und Psychomotorik werden individuell verfügt und fallen in der Schulunterstützung an.

Einführung des integrierten Modells bei der Sekundarschule

Die Einführungsphase des integrierten Modells in der Sekundarschule fordert von Lehrpersonen und Schulleitungen einen zusätzlichen Aufwand (schulinterne Lehrerweiterbildungen, Stufenteamarbeit und gemeinsame Unterrichtsvorbereitung). Der Zusatzaufwand wird in Form von Entlastungslektionen für die Lehrpersonen der Sekundarschule in den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 honoriert. Der dafür notwendige Kredit wird aus dem Ertragsüberschuss der Rechnung 2016 finanziert.

Schulergänzende Betreuung: Weitere Etappe des Ausbaus gemäss B 12/2016

Bis Ende Schuljahr 2017/2018 wird die letzte Etappe des Ausbaus gemäss B+A 30/2012: «Tagesstrukturen in der Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen» umgesetzt. Ab Schuljahr 2018/2019 wird die Entwicklung und der kapazitätsmässige Ausbau gemäss B 12/2016 fortgesetzt. In den Sekundarschulen wird ab Schuljahr 2018/2019 eine altersadäquate Mittagsbetreuung angeboten. Dafür werden einmalig Schulrauminfrastrukturanpassungen nötig. Für alle Kindergarten- und Primarschulen ist eine Kapazitätserweiterung um total 35 Tagesplätze budgetiert.

Kalkulatorische Kosten

Bei den kalkulatorischen Kosten kommt es im Budget 2018 systembedingt zu Verschiebungen unter den Leistungsgruppen. Die kalkulatorischen Kosten aus Investitionsprojekten werden den betroffenen Schulen zugeordnet. Innerhalb der Schulen werden die kalkulatorischen Kosten über die belegten Pensen auf die Leistungsgruppen verteilt. Nehmen in einer Schule die Pensen für eine Leistung ab (z. B. Primarschule mit weniger Abteilungen) und gleichzeitig die Pensen in einer anderen Leistung zu (z. B. Betreuung mit Ausbau), kommt es zu grösseren Verschiebungen der kalkulatorischen Kosten auf die einzelnen Leistungsgruppen.

Anzahl Klassen pro Schuljahr als Grundlage für die Budgetierung 2018	Schuljahr 2016/17	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19
Kindergarten	57	54	57
Primarstufe Regelklassen, inkl. Basisstufe	182	184	182
Aufnahmeklassen Primarschule	2	2	2
Sekundarschule	64	63	64
Sekundarschule Time-out-Klasse und Aufnahmeklasse	2	2	2
Total	307	305	307

Klassen- bestände*	Vorgaben EüP	Kanton 2016/2017	Kantonale Vorgaben
17.6	17.5–18.0	18.1	16–22
19.9	_	20.2	16–24
19.0	19.5–20.0	18.3	16–22
19.3	20.5–21.0	18.6	15–24
14.5	17.5-18.0	14.9	12–20
18.8	_	17.5	15–22
	hestände* 17.6 19.9 19.0 19.3 14.5	bestände* EüP 17.6 17.5–18.0 19.9 – 19.0 19.5–20.0 19.3 20.5–21.0 14.5 17.5-18.0	bestände* EüP 2016/2017 17.6 17.5–18.0 18.1 19.9 - 20.2 19.0 19.5–20.0 18.3 19.3 20.5–21.0 18.6 14.5 17.5-18.0 14.9

^{*} Ohne Klassen mit Integrativer Sonderschulung.

Die Leistungsgruppen der Volksschule

Genehmigung durch den Stadtrat

Leistungsgruppe Kindergarten

Grundauftrag

Der Lehrplan Kindergarten ist die Grundlage und die Zielvorgabe zur Förderung der Lernenden im Kindergarten. Jedes Kind erhält die seinen Fähigkeiten entsprechende Förderung der Sozialkompetenzen (Weiterentwicklung von Bewegungsmöglichkeiten, Wahrnehmungsfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Handeln und Selbstvertrauen, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit, Umgang mit Erfolg und Misserfolg), der Sachkompetenzen (Experimentieren und Erfahren des Lebensalltags) sowie der Selbstkompetenz (Entwicklung seiner Persönlichkeit, Beziehungs-, Kommunikations- und Entwicklungsfähigkeit, Werthaltung).

Die Klassen werden von ausgebildetem Personal geführt; dadurch ist sowohl die Förderung der Integration in Kleingruppen, in einer Grossgruppe als auch die individuelle Förderung gewährleistet. Die Sprachkompetenzen der fremdsprachigen Kinder werden gefördert, sodass die Lernenden möglichst gut im Kindergarten und in die Primarschule integriert werden können. Der Kindergarten integriert Lernende mit Anspruch auf eine verstärkte Massnahme im Sinne einer Sonderschulung (IS).

Leistungen

- Kindergartenunterricht
- Förderangebot (IF)
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Integrative Sonderschulung (IS)

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Einhaltung der Klassenbestände gemäss Vorgabe des Parlaments von Ø 17.5–18.0 Lernenden pro Klasse (kantonale Vorgabe: Ø 12–22 Lernende pro Kasse)	17.6	19.0	19.0
Aufgrund der Überprüfung der Förderressoucen (IF und DaZ) sind die Konzepte angepasst und umgesetzt.	abgeschlossen	abgeschlossen	nicht erfüllt
Der Lehrplan 21 wird ab Schuljahr 2017/2018 angewendet.	100 %	100 %	_

Kosten	B2018	B2017	R2016
Ertrag	-3'749'580	-3'705'413	-3'712'861
Direkte Kosten	44'900	48'700	44'162
Umlagen	11'979'157	12'197'477	13'164'088
Globalbudget FIBU	8'274'477	8'540'764	9'495'388
Kalkulatorische Kosten	2'470'114	2'123'203	2'219'588
Globalbudget Vollkosten	10'744'591	10'663'967	11'714'976
Anzahl Lernende	1'023	1'077	1'084
Vollkosten pro Lernende/n	10'503	9'902	10'807
Kostendeckungsgrad inkl. kalk. Kosten	25.9 %	25.8 %	24.1 %

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Ertragsmindernd wirken die reduzierten Beiträge des Kantons (Pro-Kopf-Beitrag, Beitrag an DaZ-Lernende) gemäss «Informationen für die Gemeindebudgets 2018» des Kantons Luzern. Die Kosten für den Grundunterricht bleiben nahezu unverändert. Entlastend wirkt die Reduktion des Leistungsangebots gemäss Vorgaben des Projekts «Haushalt im Gleichgewicht» (Reduktion der IF-Ressourcen). Die Kosten für DaZ sind im Kindergarten gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig budgetiert. Systembedingte Verschiebungen führen gegenüber Budget 2017 zu höheren kalkulatorischen Kosten.

Leistungsgruppe Primarschule

Grundauftrag

Die Lernenden werden in der Entwicklung ihrer Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen aufgrund ihrer individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten unterstützt. Die Primarschule trägt durch die Integrative Förderung (IF) zur ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit bei. Sie fördert die Fähigkeit zu selbstständigem, lebenslangem Lernen und die Achtung und Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen und der Umwelt. Die Primarschule nimmt gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten den Erziehungsauftrag wahr.

Die Sprachkompetenzen der fremdsprachigen Kinder werden im DaZ-Unterricht gefördert, sodass die Lernenden möglichst gut in die Primarschule integriert werden können. Die Gemeinden können entscheiden, ob sie den Kindergarten und die ersten beiden Schuljahre der Primarstufe als Basisstufe anbieten. Die Primarschule integriert Lernende mit Anspruch auf eine verstärkte Massnahme im Sinne einer Sonderschulung (IS).

Leistungen

- Primarschulunterricht
- Förderangebot (IF)
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Integrative Sonderschulung (IS)

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Einhaltung der Klassenbestände gemäss Vorgabe des Parlaments von Ø 19.5–20.0 Lernenden pro Klasse (kantonale Vorgaben Ø 15–22 Lernende pro Klasse).	19.0	19.5	19.5
Die Einführung des Lehrplans 21 in den Primarschulen wird begleitet.	abgeschlossen	_	_
Aufgrund der Überprüfung der Förderressoucen (IF und DaZ) sind die Konzepte angepasst und umgesetzt.	abgeschlossen	abgeschlossen	nicht erfüllt
Der Lehrplan 21 wird ab Schuljahr 2018/2019 bis zur 6. Klasse angewendet.	100%	_	_

Kosten	B2018	B2017	R2016
Ertrag	-17'025'377	-17'106'664	-16'263'302
Direkte Kosten	283'200	316'500	291'571
Umlagen	49'937'543	48'995'481	46'390'468
Globalbudget FIBU	33'195'366	32'205'317	30'418'737
Kalkulatorische Kosten	13'073'098	13'806'639	13'575'358
Globalbudget Vollkosten	46'268'464	46'011'956	43'994'095
Anzahl Lernende	3'577	3'549	3'524
Vollkosten pro Lernende/n	12'935	12'965	12'484
Kostendeckungsgrad inkl. kalk. Kosten	26.9 %	27.1 %	27.0 %

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Auf der Ertragsseite werden die Beiträge des Kantons (Pro-Kopf-Beitrag, Beitrag an DaZ-Lernende) gemäss Information für die Gemeindebudgets 2018 des Kantons Luzern gegenüber Budget 2017 reduziert. Gegenüber Budget 2017 wirken einerseits die Massnahmen aus KP17 und die Reduktion des Leistungsangebots gemäss Vorgaben des Projekts «Haushalt im Gleichgewicht» (Reduktion der IF-Ressourcen) entlastend und andererseits höher budgetierte Kosten für DaZ. Bei den kalkulatorischen Kosten haben systembedingte Verschiebungen zu einer Entlastung der Leistungsgruppe geführt.

Leistungsgruppe Sekundarschule

Grundauftrag

Die Lehrpläne sind die Grundlagen und die Zielvorgaben zur Förderung der Lernenden der Sekundarschule. Dementsprechend erhalten die Lernenden die ihren Fähigkeiten entsprechende Förderung der Sozialkompetenzen (Aufgabenbewältigung in der Gesellschaft, Konfliktfähigkeit, Belastbarkeit, Leistungsbereitschaft, Toleranz gegenüber Menschen aus anderen Kulturen), der Sachkompetenzen (selbstständiges und lebenslanges Lernen, Umweltbewusstsein, Wissen als Grundlage für die spätere berufliche Ausbildung oder den Besuch weiterführender Schulen) sowie der Entwicklung ihrer Persönlichkeit (Beziehungs-, Kommunikations- und Entwicklungsfähigkeit, kritisches Urteilsvermögen, Werthaltung, Berufswahlreife, persönliche Lebensgestaltung).

Das integrierte Modell in der Sekundarschule (Niveaus A–C in einer Klasse) wird ab Schuljahr 2018/2019 in allen Sekundarklassen umgesetzt. Die Sprachfächer Englisch und Französisch werden in Niveaugruppen unterichtet.

Die Sprachkompetenzen der fremdsprachigen Jugendlichen werden im Deutsch als Zweitsprache (DaZ) gefördert. Ausserdem integriert die Sekundarschule Lernende mit Anspruch auf eine verstärkte Massnahme im Sinne einer Sonderschulung (IS).

Leistungen

- Regelklasse: Drei Leistungsniveaus A-C
- Förderangebot IF
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Integrative Sonderschulung (IS)

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Einhaltung der Klassenbestände gemäss kantonalen Vorgaben (integriertes Modell) Ø 15–22 Lernende pro Klasse	18.8	19.0	19.1
Die Evaluation des integrierten Sekundarschulmodells ist vorbereitet.	abgeschlossen	_	_
Aufgrund der Überprüfung der Förderressoucen (IF und DaZ) sind die Konzepte angepasst und umgesetzt.	abgeschlossen	abgeschlossen	nicht erfüllt
Lernende der Sekundarklassen werden im integrierten Sekundarschulmodell unterrichtet.	100 %	66 %	

Kosten	B2018	B2017	R2016
Ertrag	-7'587'159	-6'952'345	-6'637'917
Direkte Kosten	359'200	415'600	398'013
Umlagen	22'194'969	21'873'967	21'568'832
Globalbudget FIBU	14'967'010	15'337'222	15'328'928
Kalkulatorische Kosten	2'557'015	2'796'683	2'962'743
Globalbudget Vollkosten	17'524'025	18'133'905	18'291'671
Anzahl Lernende	1'206	1'242	1'214
Vollkosten pro Lernende/n	14'531	14'601	15'067
Kostendeckungsgrad inkl. kalk. Kosten	30.2 %	27.7 %	26.6 %

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die Beiträge des Kantons (Pro-Kopf-Beitrag, Beitrag an DaZ-Lernende) wurden gemäss «Informationen für die Gemeindebudgets 2018» des Kantons Luzern im Globalbudget FIBU nach unten angepasst. Insgesamt wurden im Budget 2018 die Erträge gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Gewinnverwendung aus der Rechnung 2016 zur Deckung der Entlastungslektionen höher budgetiert. Der Aufwand fällt gegenüber Budget 2017 nahezu gleich aus. Dies ist einerseits auf die Massnahmen aus der erhöhten Unterrichtsverpflichtung (KP17) und auf eine Reduktion des Leistungsangebots im Rahmen des Projekts «Haushalt im Gleichgewicht» (Reduktion der IF-Ressourcen) zurückzuführen. Andererseits wirken jedoch die zusätzlich eingesetzten Ressourcen zur Einführung des integrierten Sekundarschulmodells. Gegenüber dem Vorjahr nehmen die Kosten für DaZ leicht zu. Bei den kalkulatorischen Kosten haben systembedingte Verschiebungen zu einer Entlastung der Leistungsgruppe geführt.

Leistungsgruppe Betreuung

Grundauftrag

Die Volksschule Luzern führt für Kindergarten- und Primarschulkinder flächendeckend und bedarfsgerecht familien- und schulergänzende Betreuungsangebote. Ergänzend zum Unterricht sind die freiwilligen und kostenpflichtigen Betreuungselemente I–IV (Frühmorgenbetreuung, Mittag, Nachmittag I und Nachmittag II) anzubieten. Unterricht und Betreuung ergänzen sich im Sinne einer ganzheitlichen und integrativen Schule auf der Kindergarten- und Primarstufe zu einer bedarfsgerechten Ganztagesschule.

Während der Schulferien (Ausnahmen: Weihnachtsferien und erste Woche der Sommerferien) wird eine ganztägige Betreuung (7.00–18.00 Uhr) für Kindergarten- und Primarschulkinder angeboten. Die Ferienbetreuung findet an reduzierten Standorten und möglichst zentral statt. Lernende der Sekundarschulen haben ab Schuljahresbeginn 2018/2019 die Möglichkeit, sich über Mittag in der Schule aufzuhalten, sich selber zu verpflegen und ein freizeitorientiertes Angebot zu nutzen.

Leistungen

- Betreuungsangebote Kindergarten und Primarschule
- Aufgaben- und Lernbegleitung (Primar- und Sekundarschule)
- Mittagsangebot Sekundarschulen

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Alle angemeldeten Lernenden werden in das Betreuungsangebot aufgenommen.	90 %	90 %	erfüllt
Anzahl Tagesplätze: Kindergarten Primarschule	609	560	550
Anzahl zusätzliche Mittagstischplätze: Kindergarten Primarschule	192	220	186
Ferienbetreuung: Platzangebot an 2 bis 3 zentralen Standorten	40–60	40–60	40–60
Auf Schuljahresbeginn 2018/2019 haben alle Sekundarschulen ein Mittagsangebot gemäss Konzept B 12/2016 aufgebaut.	100%	0 %	0 %

¹ Umsetzung gemäss B+A 30/2012: «Tagesstrukturen in der Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen».

Kosten	B2018	B2017	R2016
Ertrag	-4'516'144	-3'737'153	-4'198'189
Direkte Kosten	3'000	469'045	5'173
Umlagen	10'864'166	9'514'515	10'199'650
Globalbudget FIBU	6'351'022	6'246'407	6'006'634
Kalkulatorische Kosten	2'943'575	1'869'811	2'416'728
Globalbudget Vollkosten	9'294'597	8'116'218	8'423'362
Kostendeckungsgrad inkl. kalk. Kosten	32.7 %	31.5 %	33.3 %

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die Steigerung des Aufwands im Globalbudget FIBU ist auf den weiteren Ausbau von Betreuungsplätzen gemäss B+A 30/2012 und B 12/2016: «Tagesstrukturen in der Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen» zurückzuführen. Ein Teil der Steigerung der Umlagenkosten in der Leistungsgruppe Betreuung ist auf den höher budgetierten Bedarf für die Aufgaben- und Lernbegleitung und für den Aufbau des Mittagsangebots für die Sekundarschulen ab Schuljahr 2018/2019 zurückzuführen. Auch die Ertragssteigerung ist auf den Ausbau und besonders auf durchschnittlich höher budgetierte Elternbeiträge zurückzuführen. Trotz des Ausbaus können deshalb die budgetierten Kosten im Bereich Betreuung auf ähnlichem Niveau wie im Budget 2017 beibehalten werden. Systembedingte Verschiebungen führen gegenüber Budget 2017 zu höheren kalkulatorischen Kosten.

Leistungsgruppe Schulunterstützung

Grundauftrag

Die Schulunterstützung begleitet in schwierigen Situationen die Entwicklung des Kindes und berät Erziehungsberechtigte sowie Lehrpersonen und alle in der Schule tätigen Fachpersonen. Sie führt Abklärungen, Beratungen und Behandlungen durch. Der Schulpsychologische Dienst unterstützt und behandelt Lernende, berät Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen sowie weitere an der Schule und Erziehung Beteiligte; er beantragt die Massnahmen bei Lern-, Leistungs- und Verhaltensproblemen. Zudem ist er Abklärungs- und Antragsstelle (Verlängerungen von Verfügungen) für Sonderschulmassnahmen. Der Logopädische Dienst unterstützt und behandelt Klein- und Vorschulkinder sowie Lernende mit Kommunikations-, Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen; er berät Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen. Die Psychomotorische Therapiestelle erfasst psychomotorische Auffälligkeiten und behandelt Kinder im Vorschulalter und Lernende mit psychomotorischen Störungen; sie berät Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen. Die Schulsozialarbeit berät Lernende und ihre Bezugspersonen in Fragen der sozialen Entwicklung, bei Konflikten und Krisen; sie arbeitet auch präventiv. Das Zentrale Angebot berät Lehr- und Betreuungspersonen und unterstützt die Regelstrukturen im Unterricht für den Umgang mit herausforderndem Verhalten der Lernenden.

Leistungen

Schulpsychologie, Logopädie, Psychomotorik, Schulsozialarbeit, Zentrales Angebot

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Schulunterstützung			
Die Planung der Leistungen der Schulunterstützung ist auf die Mehrjahresstrategie der Volksschule abgestimmt.	abgeschlossen	_	_
Die Zusammenarbeitsgefässe der Fachbereichsleitungen intern sowie mit den Schulleitungen und dem Rektorat sind bis Ende 2018 überprüft.	abgeschlossen	erfüllt	nicht erfüllt
Schulpsychologie			
Der Prozess für die Überprüfung von Teilleistungsstörungen beim Übertritt in die Sekundarschule ist optimiert.	abgeschlossen	_	_
Logopädie			
Für den erhöhten Bedarf nach logopädischen Leistungen im Stadtgebiet Littau/Reussbühl sind adäquate Lösungen erarbeitet.	abgeschlossen	-	-
Psychomotorik			
Für den erhöhten Bedarf nach psychomotorischen Leistungen im Stadtgebiet Littau/ Reussbühl sind adäquate Lösungen erarbeitet.	abgeschlossen	_	-
Das neue Abklärungsverfahren ist implementiert.	abgeschlossen	_	_
Schulsozialarbeit			
Die Umsetzung der Empfehlungen aus der Evaluation ist erfolgt und ein Konzept erstellt.	erfüllt	_	_
Zentrales Angebot			
Der angebotsübergreifende Fachaustausch im Zentralen Angebot ist überprüft und optimiert.	abgeschlossen	_	_

Kosten	B2018	B2017	R2016
Ertrag	-537'440	-865'725	-1'059'755
Direkte Kosten	4'188'000	4'227'744	3'979'279
Umlagen	943'765	1'356'672	1'050'518
Globalbudget FIBU	4'594'325	4'718'691	3'970'042
Kalkulatorische Kosten	9'199	246'483	9'879
Globalbudget Vollkosten	4'603'524	4'965'174	3'979'921
Kostendeckungsgrad inkl. kalk. Kosten	10.5 %	14.8 %	21.0 %

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Insgesamt sinken die Kosten im Globalbudget FIBU in der Leistungsgruppe leicht. Die höhere Unterrichtsverpflichtung gemäss KP17 wurde berücksichtigt. Die Kosten und Erträge IS-Verhalten pauschal werden nicht mehr in der Schulunterstützung gezeigt, sondern direkt in den Leistungsgruppen Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule. Im Budget 2018 reduzieren sich dadurch sowohl die Erträge wie auch die Kosten. Da die Pensen Schulunterstützung als zentrale Leistung nicht Schulen zugewiesen sind, fallen dafür keine kalkulatorischen Kosten an.

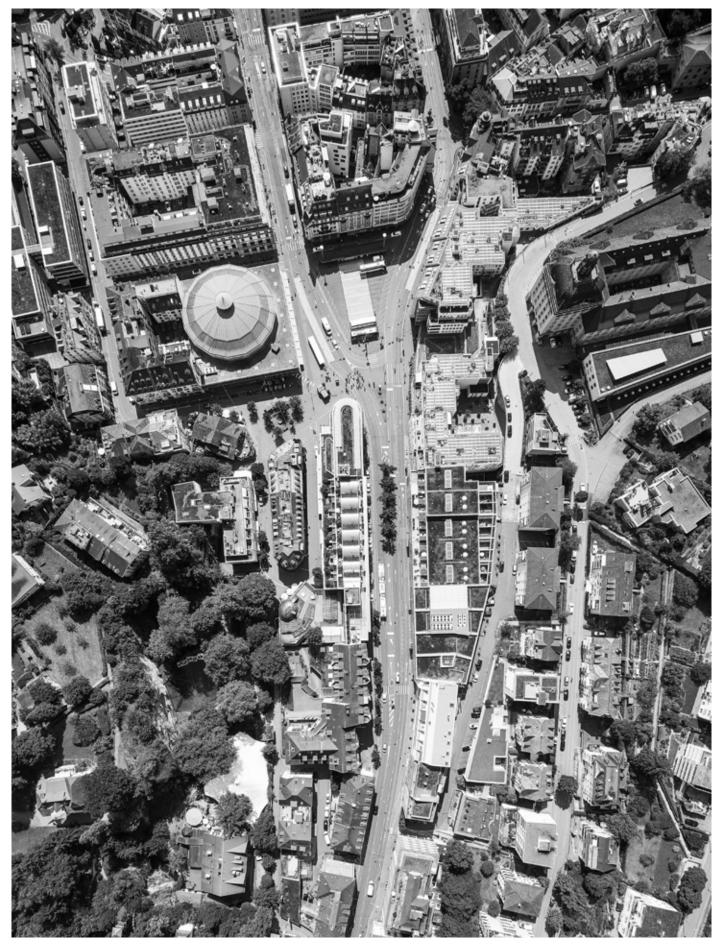
Werden nur Teile der Verwaltung mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt, wie dies in Luzern der Fall ist, so verlangen die kantonalen Vorgaben, dass der Voranschlag für sämtliche Abteilungen die Finanzbuchhaltungszahlen nach HRM ausweist. Diesen Zahlen kommt aber bei den Abteilungen mit Leistungsauftrag und Globalbudget keine kreditrechtliche Verbindlichkeit zu. Massgebend ist der vom Grossen Stadtrat bewilligte Globalkredit.

		Budget	2018	Budget	2017	Rechnun	g 2016
3110	Volksschule	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	10'967'700		10'268'600		10'165'847	
302	Besoldungen der Lehrkräfte	57'222'400		57'552'800		57'168'516	
303	Sozialversicherungsbeiträge	5'146'400		5'139'100		5'075'217	
304	Personalversicherungsbeiträge	6'411'800		6'358'700		6'302'263	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	151'700		150'000		139'016	
309	Übriger Personalaufwand	545'700		478'300		507'855	
310	Büro- und Schulmaterial, Lehrmittel, Drucksachen	2'606'000		2'502'200		2'321'100	
311	Anschaffungen Mobilien, EDV	432'200		169'300		478'932	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	7'400		7'500		14'313	
313	Verbrauchsmaterialien (Reinigung, Verpflegung, Hauswirtschaft)	1'179'100		1'090'000		1'056'504	
315	Übriger Unterhalt	343'200		248'200		137'279	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'118'700		2'200'800		1'967'045	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	108'000		102'100		82'242	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	918'700		814'100		547'325	
319	Übriger Sachaufwand (Eintritte, Fahrausweise)	707'400		638'400		571'310	
330	Abschreibungen Debitoren	7'000		1'600		6'691	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	687'300		764'700		734'444	
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen					50'000	
390	Interne Verrechnungen	11'237'200		10'929'300		9'765'853	
432	Heimtaxen, Kostgelder		45'800		45'100		41'328
433	Schulgelder		2'550'000		2'092'000		2'359'610
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen				45'000		2'149
436	Rückerstattungen		1'096'500		1'078'700		1'235'967
437	Geldbussen		500		2'000		250
452	Gemeinden (Schulbeiträge)		40'500				13'800
460	Bundesbeiträge		139'000		100'000		139'000
461	Kantonsbeiträge		28'675'900		28'847'400		27'824'467
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		150'000		80'000		113'696
484	Entnahmen aus Spezialfonds		640'400				
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen						64'658
490	Interne Verrechnungen		77'100		77'100		77'100
	Aufwand/Ertrag	100'797'900	33'415'700	99'415'700	32'367'300	97'091'753	31'872'025
	Aufwandüberschuss		67'382'200		67'048'400		65'219'728
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen	21'053'001		20'842'819		21'184'297	
	Total Kosten (KORE)	88'435'201		87'891'219		86'404'025	

	Budget 2018 Budget 20		2017 Rechnu		ung 2016	
3113 Schulgesundheitsdienst	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301 Besoldungen	200'000		269'000		192'083	
303 Sozialversicherungsbeiträge	10'100		13'600		10'163	
304 Personalversicherungsbeiträge	4'000		3'600		4'657	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'000		800		910	
309 Übriger Personalaufwand	1'600		1'500		1'305	
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	1'000		1'400		323	
313 Verbrauchsmaterialien	5'500		7'000		4'989	
317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	1'500		1'300		1'166	
318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	97'000		74'100		84'960	
390 Interne Verrechnungen	19'200		17'100		18'000	
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'000		2'000		
436 Rückerstattungen				3'000		507
Aufwand/Ertrag	340'900	2'000	389'400	5'000	318'556	507
Aufwandüberschuss		338'900		384'400		318'049
Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
Total Kosten (KORE)	338'900		384'400		318'049	

Seit der Schliessung der Kinder- und Jugendzahnklinik im Juli 2013 werden die obligatorischen Reihenuntersuchungen der Lernenden der Volksschule im Bereich Schulzahnpflege durch private Zahnärzte und Zahnärztinnen durchgeführt. Die städtischen Leistungen des Schulzahnarztwesens werden seit 2014 im Schulgesundheitsdienst budgetiert.

Das Budget 2018 des Schulgesundheitsdienstes fällt gegenüber dem Budget 2017 rund 11,8 % tiefer aus. Dies ist auf generelle Anpassungen aufgrund des Rechnungsergebnisses 2016, insbesondere bei der Schulzahnpflege, zurückzuführen.



Der Löwenplatz – Zugang zum Bourbaki-Panorama, Löwendenkmal und Gletschergarten

Musikschule 312

Grundauftrag

An der Musikschule werden Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz in der Stadt Luzern bis zum erfüllten 20. Lebensjahr zu einem vergünstigten Jugendtarif unterrichtet. Lernende von kantonalen Mittelschulen und von Aussengemeinden können zu lohnkostendeckenden Tarifen aufgenommen werden. Seit 1986 wird auch Erwachsenen Musikunterricht zu lohnkostendeckenden Schulgeldtarifen erteilt. Hauptangebot ist der Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht. Als Lehrkräfte sind diplomierte Musiklehrpersonen nach kantonalem Recht im öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnis angestellt. Das Schulgeld wird vom Stadtrat festgesetzt. In begründeten Fällen werden für Kinder und Jugendliche aus Luzern Schulgeldermässigungen gewährt. Der Unterricht der Musikschule findet in den Teilzentren Südpol, Dula, Spitalmühle und Schlössli Wartegg sowie in verschiedenen Schulhäusern der Volksschule statt. Seit Schuljahr 2013/2014 erbringt die Musikschule das Angebot der 3. Schulmusiklektion im Rahmen des ordentlichen Unterrichts an der Volksschule.

Leistungsgruppen/Leistungen

Einzel-, Gruppen- und Ensembleunterricht für Kinder und Jugendliche

G F/K

Einzel-, Gruppen- und Ensembleunterricht für Erwachsene

R2016	

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Hoher Qualitätsstandard: Preisträger an Musikwettbewerben	Anz.	15	12	11
Attraktives Fächerangebot: Anzahl Musikinstrumente	Anz.	31	31	30
Musikalische Begleitung von weltlichen und kirchlichen Anlässen	Anz.	110	110	132

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Anzahl Schüler/innen total	Anz.	4'150	4'500	4'770
Anteil 3. Schulmusiklektion	Anz.	1'300	1'750	1'781
Anteil Musikunterricht	Anz.	2'850	2'750	2'989
davon Erwachsene	Anz.	550	470	591
davon Kinder und Jugendliche	Anz.	2'300	2'280	2'398
Jahreswochenstunden Musikunterricht ¹	Stunden	1'280	1'280	1'305
Kostendeckungsgrad insgesamt ²	%	43.8 %	43.7 %	43.9 %
Kostendeckungsgrad Erwachsenenunterricht	%	99.5 %	100.6 %	82.2 %

¹ Die Jahreswochenstunden zeigen das Gesamtpensum aller Lehrpersonen der Musikschule.

Kommentar

Das Budget 2018 der Dienstabteilung Musikschule bewegt sich aus finanzieller Sicht auf vergleichbarem Niveau zum Budget 2017, weist jedoch eine deutliche Veränderung bei der Anzahl Kinder in der 3. Schulmusiklektion aus. Dies hängt mit dem Ende der Übergangslösung im Zusammenhang mit der Verschiebung der Lektion auf die 1. und die 2. Primarklasse zusammen. Durch die Erhöhung des Vollpensums bei den Instrumental- und Vokallehrpersonen verringert sich die Anzahl der Pensen. Die Reduktion der Anzahl Lehrpersonen gegenüber dem Schuljahr 2016/2017 steht im Zusammenhang mit mehreren Pensionierungen. Die verbleibenden Pensen wurden dabei grösstenteils im bestehenden Kollegium verteilt.

² Kostendeckungsgrad ohne Raumkosten.

		Budget	2018	Budget 2	2017	Rechnung	g 2016
312	Musikschule	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen	1'000		1'000			
301	Besoldungen	377'500		362'100		366'565	
302	Besoldungen der Lehrkräfte	5'828'200		5'808'100		5'910'456	
303	Sozialversicherungsbeiträge	483'800		480'200		477'616	
304	Personalversicherungsbeiträge	664'600		661'500		661'211	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	76'000		75'800		64'978	
309	Übriger Personalaufwand	15'000		15'000		14'192	
310	Büro- und Schulmaterial, Lehrmittel, Drucksachen	109'500		110'500		82'579	
311	Anschaffungen Mobilien, EDV	3'000					
315	Übriger Unterhalt	55'500		55'500		50'329	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	16'000		16'000		7'934	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	5'400		5'400		8'791	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	50'800		42'400		48'600	
319	Übriger Sachaufwand	4'100		4'100			
330	Abschreibungen Debitoren	4'000		1'000		4'679	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	30'000		30'000		28'321	
390	Interne Verrechnungen	679'000		626'300		599'337	
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		15'000		15'000		14'810
433	Schulgelder		2'710'000		2'636'000		2'750'560
436	Rückerstattungen		40'000		20'000		85'112
452	Gemeinden (Schulbeiträge)		15'000		13'000		14'543
461	Kantonsbeiträge		580'000		580'000		583'345
490	Interne Verrechnungen		215'000		235'000		99'700
	Aufwand/Ertrag	8'403'400	3'575'000	8'294'900	3'499'000	8'325'587	3'548'069
	Aufwandüberschuss		4'828'400		4'795'900		4'777'517
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen					772'559	
	Total Kosten (KORE)	4'828'400		4'795'900		5'550'076	

Kultur und Sport 315

Grundauftrag

Seit dem 1. Juli 2006 besteht die Dienstabteilung Kultur und Sport. Eine Organisationsentwicklung im Jahr 2008 führte zu einer Gliederung in die Bereiche Förderung und Infrastruktur. Alle Fragen rund um Kulturanlässe, -projekte und -angebote, aber auch Sportveranstaltungen und -events sowie das umfangreiche Beitragswesen sind dem Bereich Förderung zugewiesen. Der Bereich Infrastruktur verwaltet die städtischen Turn- und Sportanlagen sowie die Aulen, Singsäle, Küchen und Schulzimmer ausserhalb der Schulzeiten und ist Fachstelle für Bau und Betrieb von Sportanlagen. Der Dienstabteilung administrativ unterstellt ist die Stadtbibliothek.

Ebenfalls ist die Dienstabteilung Kultur und Sport für das Richard Wagner Museum verantwortlich.

Leistungsgruppen/Leistungen

Ausrichten von Beiträgen	
– Beitragswesen Laufende Rechnung	G/F
– Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport (Fonds K und S)	F
– Fonds zur Unterstützung kultureller Aktivitäten (FUKA-Fonds)	F
– Fonds zur Unterstützung des Jugendsports (Jugendsportförderfonds)	F
Beratung und Betreuung von Vereinen und Institutionen bzw. einzelnen Akteurinnen/Akteuren	
– Einsitznahme in Trägerschaften zur Interessenvertretung	F
– Beratung bei Gesuchstellung	F
– Beratung bei Finanzierung von Projekten	F
Zurverfügungstellung von Infrastruktur	
– Management von Turnhallen und Schulräumen (ausserhalb Schulzeiten)	F
– Management von Aussensportanlagen	F
– Bewirtschaftung des kulturellen Ausstellungskontingents Kornschütte	F
Produktion von Angeboten	
– Schulsportwochen Frühling und Herbst	F
– Sportlager Volksschule	F
– Richard Wagner Museum	F
Vergabe Kunst- und Kulturpreis	F

Leistungsziele

Die Ausrichtung von Beiträgen richtet sich nach folgenden Prinzipien:

- Leistungskaufprinzip: Die Stadt Luzern leistet Beiträge an die Finanzierung einer vom Beitragsempfänger erbrachten Leistung.
- Prinzip der öffentlichen Interessen: Beiträge werden gesprochen, wenn die Leistung einem öffentlichen Interesse entspricht.
- Subsidiaritätsprinzip: Beiträge decken Finanzierungslücken ab, die vom Empfänger nicht anderweitig erwirtschaftet werden können.

Die Stadt Luzern strebt eine möglichst optimale Vertretung ihrer Interessen in Kultur- und Sportinstitutionen an.

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Nettokosten pro Einwohner/in für Kulturförderung		257.10	244.98	243.95
Nettokosten pro Einwohner/in für Sportförderung		86.55	85.55	85.00

Kommentar

Das Budget 2018 der Dienstabteilung Kultur und Sport fällt gegenüber dem Budget 2017 rund 5,5 % tiefer aus. Wesentliche Veränderungen bringt das Projekt «Reorganisation Stadtverwaltung» mit sich. Die Fachstelle Intergration wird ab 2018 der Sozial- und Sicherheitsdirektion zugewiesen. Dies schlägt sich in diversen Konten nieder und führt zu Entlastungen der Abteilung. Erstmals wurde das Projekt «Sportkids» (freiwilliger Schulsport) budgetiert, welches im Rahmen des Gesamtkonzepts «Schule und Sport» umgesetzt wird. Die entsprechenden Aufwände werden durch J+S-Beiträge sowie durch eine Entnahme aus dem Jugendsportförderfonds ausgeglichen.

Das Budget 2018 des Richard Wagner Museums fällt gegenüber dem Budget 2017 leicht höher aus. Dies ist auf die Änderung der Öffnungszeiten und dadurch verbundene Mehrstunden zurückzuführen. Diese werden durch eine Erhöhung der Ticketeinnahmen teilweise kompensiert.

Die Nettokosten pro Einwohner/in für die Kulturförderung steigen gegenüber Budget 2017 an. Dies ist auf die Erhöhung des Subventionsbeitrages an das Verkehrshaus der Schweiz zur Abgeltung des ab 2018 anfallenden Baurechtszinses zurückzuführen. Zusätzliche Erträge in gleicher Höhe fallen bei der Dienstabteilung Immobilien an (Kompensation). Die Nettokosten pro Einwohner/in für die Sportförderung bewegen sich gegenüber dem Budget 2017 auf vergleichbarem Niveau.

		Budget	2018	Budget 2	2017	Rechnung	2016
315	Kultur und Sport	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen	5'500		8'000		8'030	
301	Besoldungen	772'100		974'100		1'035'444	
302	Besoldungen der Lehrkräfte	44'000					
303	Sozialversicherungsbeiträge	67'100		75'600		79'796	
304	Personalversicherungsbeiträge	91'000		110'000		116'130	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	9'000		10'900		10'598	
309	Übriger Personalaufwand	3'400		3'000		2'978	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	10'000		12'000		10'593	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV	166'000		165'000		166'974	
313	Verbrauchsmaterialien	5'000		6'000		5'353	
315	Übriger Unterhalt	105'000		105'000		106'669	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten (Turnhallen Kanton)	227'300		180'000		244'146	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	9'900		10'500		9'315	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien, Kunstpreis	224'400		475'900		463'901	
319	Übriger Sachaufwand	3'400		3'000		3'000	
390	Interne Verrechnungen	2'748'900		2'526'900		2'374'837	
433	Kursgelder		42'000		42'000		38'700
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		796'000		654'000		576'721
436	Rückerstattungen		120'000		133'000		119'638
437	Geldbussen						50
452	Gemeinden (Schulbeiträge)		40'000		49'500		38'951
461	Kantonsbeiträge (Sporttoto-Gelder)		20'000		132'700		123'420
463	Eigene Anstalten (Beitrag Zentrum Sedel)		120'800		108'400		162'874
484	Entnahmen aus Spezialfonds		105'400		85'100		94'781
490	Interne Verrechnungen		3'000		29'000		29'000
	Aufwand/Ertrag	4'492'000	1'247'200	4'665'900	1'233'700	4'637'764	1'184'134
	Aufwandüberschuss		3'244'800		3'432'200		3'453'629
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen					7'982'090	
	Total Kosten (KORE)	3'244'800		3'432'200		11'435'719	

	Budget 2	018	Budget 2	017	Rechnung	2016
322 Richard Wagner Museum	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301 Besoldungen	110'300		100'000		87'906	
303 Sozialversicherungsbeiträge	8'200		7'600		5'546	
304 Personalversicherungsbeiträge	13'200		9'000		8'110	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'100		1'100		773	
309 Übriger Personalaufwand	1'000		1'000			
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	5'500		5'000		4'041	
314 Baulicher Unterhalt					2'938	
315 Übriger Unterhalt	3'000		3'000		3'291	
317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	700		700		787	
318 Dienstleistungen, Ausstellungen, Honorare, Versicherungsprämien	31'400		31'600		29'721	
319 Übriger Sachaufwand	1'000		1'000		469	
390 Interne Verrechnungen	40'900		47'100		37'776	
434 Eintritte, Dienstleistungen		64'000		51'500		47'686
435 Verkäufe		12'000		12'000		8'629
469 Übrige Beiträge		6'500		6'500		70
Aufwand/Ertrag	216'300	82'500	207'100	70'000	181'358	56'386
Aufwandüberschuss		133'800		137'100		124'973
Kalk. Abschreibungen und Zinsen					14'903	
Total Kosten (KORE)	133'800		137'100		139'876	



Der Bundesplatz – Verkehrsknoten zwischen Neustadt und Hirschmatt

Stadtbibliothek 320

Grundauftrag

Die Stadtbibliothek im Bourbaki Panorama bietet ein breitgefächertes Medienangebot zur Ausleihe. Seit 2010 betreibt sie zusätzlich die Bibliothek Ruopigen als Filiale. Die beiden Bibliotheken sind Treffpunkte für weite Teile der Bevölkerung und bieten vielfältige Unterstützung für Bildung und Freizeit. Den Kundinnen und Kunden stehen rund 80'000 Medien zur Verfügung. Beliebt sind die Veranstaltungen im Rahmen des Projekts «Buchstart» für das kleinste Publikum. Aber auch die Reihe «Literatur live», welche Begegnungen mit Autorinnen und Autoren ermöglicht, erfreut sich eines grossen Zuspruchs. Ebenfalls besuchen Schulklassen die Stadtbibliothek und lösen unter Anleitung Rechercheaufgaben. Die Stadtbibliothek ist Mitglied im Bibliotheksverband Region Luzern (BVL).

Leistungsgruppen/Leistungen

Erwerbung, Aufarbeitung, Katalogisierung und Ausleihe von Medien	F/K
Informationsvermittlung (Zugang zu Datenbanken und Metasuchmaschinen)	F/K
Durchführen von Veranstaltungen, Lesungen	F/K
Führungen für Schulklassen	F/K

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Medienbestand	Anz.	80'000	80'000	82'462
Erneuerungsquote des Medienbestandes	%	13 %	13 %	13 %
Anzahl Veranstaltungen	Anz.	100	100	112
davon Führungen für Schulklassen	Anz.	35	35	31

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Eintritte/Besuchende	Anz.	182'000	190'000	181'599
Aktive Kundschaft	Anz.	16'000	16'000	15'722
Ausleihen Books	Anz.	300'000	285'000	295'794
Ausleihen Non-Books	Anz.	80'000	70'000	83'590
Kostendeckungsgrad	%	18 %	17 %	16 %
Kosten pro Ausleihe	CHF	5.40	6.50	5.95

Kommentar

Das Budget 2018 der Stadtbibliothek fällt gegenüber dem Budget 2017 rund 9,5 % höher aus. Dies ist neben leicht höheren Personalkosten aufgrund struktureller Lohnanpassungen auf Neu- bzw. Ersatzanschaffungen von Mobilien zurückzuführen. Die Stadtbibliothek plant eine Verbesserung der Medienpräsentation und der Aufenthaltsqualität insbesondere für die Kinder. Gleichzeitig bleiben als Folge der Einführung von Jahresabos erstmalig die Benützungsgebühren konstant. Ebenfalls fallen durch die Umstellung auf Jahresabos keine Urheberrechtsabgaben mehr an.

		Budget	2018	Budget	2017	Rechnung	2016
320	Stadtbibliothek	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	1'201'700		1'173'000		1'089'568	
303	Sozialversicherungsbeiträge	89'700		88'600		79'686	
304	Personalversicherungsbeiträge	126'900		122'300		105'848	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	12'500		12'300		11'051	
309	Übriger Personalaufwand	5'000		11'000		3'209	
310	Büromaterial, Drucksachen, Medien	131'200		131'200		125'559	
311	Anschaffungen Mobilien, EDV	150'000					
315	Übriger Unterhalt	600		600		526	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	122'600		115'500		101'009	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	1'500		1'500		1'330	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	16'000		17'400		16'224	
319	Übriger Sachaufwand (Urheberrechtsabgaben)			37'200		35'690	
362	Beiträge an Gemeinden (Bibliotheksverband)	601'600		599'800		611'366	
390	Interne Verrechnungen	650'400		620'500		630'228	
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		400'000		400'000		352'598
436	Rückerstattungen		654'800		655'500		569'960
	Aufwand/Ertrag	3'109'700	1'054'800	2'930'900	1'055'500	2'811'293	922'558
	Aufwandüberschuss		2'054'900		1'875'400		1'888'735
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	2'054'900		1'875'400		1'888'735	

Personal 319/329

Grundauftrag

Die Dienstabteilung Personal (PA) ist gemäss Personalrecht die Fachstelle des Stadtrates, der Direktionen und der Dienstabteilungen für den Personalbereich. Sie ist zuständig für die Umsetzung der städtischen Personalpolitik, wie sie im Personalreglement und in der Personalverordnung festgehalten ist.

Leistungsgruppen/Leistungen

Personalgewinnung	F
Personalhonorierung	F
Personalentwicklung und -beurteilung	F
Beratung der Führungskräfte	F
Gesundheitsmanagement	G/F
Personalcontrolling	F
Personaladministration	F
Leistungen Personal und Rentnerinnen/Rentner	F

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Termingerechte Lohnauszahlungen	%	100 %	100 %	100 %
Anteil fehlerhafter Lohnauszahlungen	%	< 0.25%	< 0.25%	0.16 %
Erfolgsquote Lehrabschluss	%	98 %	98 %	98 %

Kennzahlen ¹	Einheit	B2018	B2017	R2016
Anzahl publizierte offene Stellen	Anz.	120	80	142
Ø Anzahl Bewerbungen pro Stelle	Anz.	38	38	51
davon elektronisch eingereichte Bewerbungen	%	85 %	78 %	77 %
Ausbildungsplätze für Lernende	Anz.	64	60	62
Arbeitsplätze für leistungsschwache Mitarbeitende	Anz.	9	7	6

¹ Weitere Kennzahlen zum Personalbestand werden im Anhang zum Voranschlag (S. 168) ausgewiesen.

Kommentar

Das Budget 2018 der Dienstabteilung Personal fällt gegenüber dem Budget 2017 rund Fr. 390'000 höher aus. Der höhere Personalaufwand ist auf die mit der Reorganisation neu geschaffene Stelle der internen Organisationsberatung (IOB), auf eine Verstärkung im Bereich Berufsbildung sowie auf Lohn- und Pensenanpassungen zurückzuführen. Gleichzeitig steigt der Ertrag der Abteilung aufgrund des neuen Leistungsvertrages mit der Viva Luzern AG.

Das Budget 2018 für den Bereich Personal und Rentner fällt gegenüber dem Budget 2017 rund Fr. 1'132'700 tiefer aus. Dies ist auf höhere interne Erträge aufgrund des Leistungsausbaus (u. a. strukturelle Lohnanpassungen, Anreiz- und Anerkennungssystem, Lehrlingswesen, Personalanlässe) für die städtischen Dienstabteilungen zurückzuführen.

		Budget	2018	Budget	2017	Rechnung	2016
319	Personal	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	1'713'000		1'476'400		1'431'413	
303	Sozialversicherungsbeiträge	132'900		113'000		109'227	
304	Personalversicherungsbeiträge	209'700		178'600		173'504	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	18'500		15'600		14'691	
309	Übriger Personalaufwand	29'500		9'500		9'871	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	17'000		17'000		15'462	
315	Übriger Unterhalt	500		500			
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	6'000		6'000		3'694	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	44'800		28'000		21'940	
319	Übriger Sachaufwand	2'100		2'100		1'550	
390	Interne Verrechnungen	385'100		273'800		206'341	
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		353'900		253'900		253'900
436	Rückerstattungen		10'000		14'000		11'597
490	Interne Verrechnungen		1'852'600		1'900'500		2'010'200
	Aufwand/Ertrag	2'559'100	2'216'500	2'120'500	2'168'400	1'987'692	2'275'697
	Aufwand-/Ertragsüberschuss		342'600	47'900		288'004	
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	342'600		-47'900		-288'004	

		Budget	2018	Budget 2	2017	Rechnung	2016
329	Leistungen Personal und Rentner	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	735'000		969'000		441'263	
303	Sozialversicherungsbeiträge	40'000		68'100		24'787	
304	Personalversicherungsbeiträge	125'000		143'700		2'994	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	7'500		10'200		4'703	
307	Rentenleistungen (Übergangsrenten)	858'500		750'000		768'824	
309	Übriger Personalaufwand (Stelleninserate, Anlässe usw.)	1'430'000		1'350'500		836'423	
310	Büromaterial, Drucksachen	40'000		40'000		40'170	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	90'800		68'800		67'625	
330	Abschreibungen Finanzvermögen					270'012	
365	Beiträge an private Institutionen (Pensioniertenverein)	23'000		23'000		45'000	
385	Einlage in Vorfinanzierung					310'000	
390	Interne Verrechnungen	25'700		17'400		19'686	
436	Rückerstattungen		15'000		15'000		38'344
484	Entnahmen aus Spezialfonds		8'500				
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen						390'800
490	Interne Verrechnungen		2'638'000		1'579'000		1'491'600
	Aufwand/Ertrag	3'375'500	2'661'500	3'440'700	1'594'000	2'831'488	1'920'744
	Aufwandüberschuss		714'000		1'846'700		910'744
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	714'000		1'846'700		910'744	

Stab Umwelt- und Mobilitätsdirektion

410

Grundauftrag

Der Stab unterstützt die Direktion in der politischen, betrieblichen und fachlichen Führung. Er ist zuständig für den administrativen und operativen Betrieb der Direktion und koordiniert die Verwaltungstätigkeit innerhalb der Direktion und gegen aussen. Zusätzlich übernimmt der Stab Spezialaufgaben und Projektleitungen.

Leistungsgruppen/Leistungen

	Strategische und operative Planung der Direktion	F
	Situationsgerechte und kundenorientierte Führung der Direktion	F
	Organisation und Koordination der Direktionsaufgaben	F
	Unterstützung der Dienstabteilungen in Managementfragen	F
	Rasche und fristgerechte fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Grossen Stadtrates, des Stadtrates und des Direktionsvorstehers	F
	Rechtsdienst	F
	Führung des Finanz- und Rechnungswesens und des Direktionscontrollings gemäss den gesetzlichen Vorgaben	G
-	Interna und auterna Kammunikation	

Kommentar

Aufgrund der REO Stadtverwaltung wechselten die Stelle für Sicherheitsmanagement und der Gemeindeführungsstab vom Stab Umwelt, Verkehr und Sicherheit zur neuen Sozial- und Sicherheitsdirektion (SOSID). Dabei wurden 90 Stellenprozente transferiert. Zusätzlich wurden Honorare von Fr. 82'600 für den Bereich Sicherheitsmanagement und Sachmittel im Umfang von Fr. 17'000 für den Gemeindeführungsstab in die neue Direktion übertragen.

	5.1.	2040		2047	5 I	2046
	Budget	2018	Budget	2017	Rechnung	j 2016
410 Stab Umwelt- und Mobilitätsdirektio	n Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300 Sitzungsgelder Behörden, Kommissioner	500		500		600	
301 Besoldungen	796'700		831'300		832'167	
303 Sozialversicherungsbeiträge	60'500		62'800		63'825	
304 Personalversicherungsbeiträge	96'900		99'800		100'501	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträg	e 8'400		8'700		8'549	
309 Übriger Personalaufwand	7'900		11'900		12'955	
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	13'000		13'000		11'104	
315 Übriger Unterhalt	500		500		590	
317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	6'000		8'000		6'310	
318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	44'900		141'900		147'798	
319 Übriger Sachaufwand	6'600		3'900		3'580	
390 Interne Verrechnungen	97'300		92'200		89'662	
436 Rückerstattungen		133'600		58'000		53'118
Aufwand/Ertrag	1'139'200	133'600	1'274'500	58'000	1'277'641	53'118
Aufwandüberschuss		1'005'600		1'216'500		1'224'523
Kalk. Abschreibungen und Zinsen					72'055	
Total Kosten (KORE)	1'005'600		1'216'500		1'296'578	

Umweltschutz 413

Grundauftrag

Die Hauptaufgaben der Dienstabteilung Umweltschutz liegen im Gesetzesvollzug, in der Grundlagenbeschaffung zur Umweltsituation und in der umfassenden Umweltinformation. Der Umweltschutz ist die städtische Fachstelle für den Natur- und Landschaftsschutz und den technischen Umweltschutz. Daueraufgaben und Projekte dienen der Reduktion der Umweltbelastung und der Aufwertung des städtischen Lebensraums für Mensch und Natur. Umweltinformation und -beratung erfolgen primär durch die Mitarbeitenden des öko-forums.

Leistungsgruppen/Leistungen

Energie (inkl. Energiefonds), Luftreinhaltung/Klimaschutz	G/F
Übriger technischer Umweltschutz (Boden, Altlasten, Deponien, Lärm, nichtionisierende Strahlung)	G/F
Natur- und Landschaftsschutz, inkl. nachhaltiger Entwicklung	G/F
Umweltberatung (öko-forum)	G/F

Fondsbestand Energiefonds (Kto. 2282.10)	Einheit	B2018	B2017	R2016
Stand Energiefonds per 1. Januar	CHF	4'133'454	4'918'454	5'135'858
Einlage aus Laufender Rechnung	CHF	975'000	575'000	500'000
Auszahlungen	CHF	-1'470'000	-1'360'000	-717'404
Stand Energiefonds per 31. Dezember	CHF	3'638'454	4'133'454	4'918'454

Leistungszahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Energie				
Energiefonds: Neu zugesicherte Förderbeiträge	CHF	1'470'000	1'360'000	857'173
Thermische Solaranlagen Installierte Absorberfläche (Ziel 2025: 10'000 m²)	m²	5'200	5'200	5'025
Photovoltaikanlagen Installierte Leistung (Ziel 2025: 12'300 kWp)	kWp	7'800	7'200	7'012
Luftreinhaltung / Klimaschutz				
Feuerungskontrolle: Anzahl kontrollierte Anlagen (Öl, Gas, Holz)	Anzahl	2'600	3'000	2'571
davon mit Beanstandungen	%	< 4 %	< 5 %	4 %
Umweltberatung (öko-forum)				
Anzahl Beratungen und Kontakte	Anzahl	9'000	9'000	8'708

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Energie				
Stromverbrauch pro Kopf: mindestens stabilisieren	kWh/Einw.	max. 5'600	max. 5'700	5'600
Katalog Energiestadt: Erfüllungsgrad steigern	%	mind. 85 %	mind. 85 %	82 %
Luftreinhaltung, Klimaschutz				
Feinstaubbelastung (Jahresmittel-Grenzwert: 20 μg/m³):				
Messstation Sedel	μg/m³	< 18	< 20	15
Messstation Moosstrasse	μg/m³	< 24	< 25	20
Natur- und Landschaftsschutz				
Ökologisch aufgewertete Fläche seit Projektbeginn	m²	65'000	62'000	59'890
Umweltberatung (öko-forum)				
Kostendeckungsgrad halten	%	mind. 75 %	mind. 75 %	81.0 %

Kommentar

Der Aufwandüberschuss des Umweltschutzes liegt um Fr. 470'000 über dem Vorjahr. Hauptgrund ist die vom Stadtrat im Dezember 2015 beschlossene Intensivierung der Energie- und Klimapolitik (neuer Aktionsplan Luft, Energie, Klima). Im Zuge der Umsetzung des neuen Aktionsplans werden die neu zugesicherten Förderbeiträge aus dem Energiefonds weiter zunehmen.

Die Feinstaubbelastung liegt im besiedelten Raum nach wie vor über dem Grenzwert der Luftreinhalte-Verordnung. Die zu beobachtende leicht rückläufige Tendenz dürfte sich in den kommenden Jahren aber fortsetzen. Das landwirtschaftliche Vernetzungsprojekt wird zu einer weiteren Zunahme der ökologisch aufgewerteten Flächen führen (Extensivwiesen, Hecken, Hochstammobstbäume usw.).

		Budget	2018	Budget	2017	Rechnung	2016
413	Umweltschutz	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	927'000		888'100		789'807	
303	Sozialversicherungsbeiträge	70'500		67'500		59'983	
304	Personalversicherungsbeiträge	110'500		105'900		94'124	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	9'800		9'300		8'296	
308	Entschädigung temporärer Arbeitskräfte	1'000		1'000		1'022	
309	Übriger Personalaufwand	6'000		6'000		4'340	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	25'000		25'000		24'596	
313	Verbrauchsmaterialien	100		200			
315	Übriger Unterhalt			100			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	400		200		529	
317	Spesen, Repräsentationskosten	3'000		3'000		3'344	
318	DL, Honorare, Versicherungsprämien	2'059'000		1'731'500		1'257'230	
319	Übriger Sachaufwand	2'500		2'000		2'672	
384	Einlagen in Spezialfonds	975'000		575'000		500'000	
390	Interne Verrechnungen	312'500		287'400		285'029	
431	Gebühren für Amtshandlungen		6'000		78'000		55'849
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		146'000		146'000		86'781
436	Rückerstattungen		90'000		70'000		67'449
438	Eigenleistungen für Investitionen						1'538
461	Kantonsbeiträge		70'000		70'000		75'111
469	Übrige Beiträge						174'522
484	Entnahmen aus Spezialfonds		1'670'000		1'360'000		717'404
490	Interne Verrechnungen		72'000				
	Aufwand/Ertrag	4'502'300	2'054'000	3'702'200	1'724'000	3'030'971	1'178'655
	Aufwandüberschuss		2'448'300		1'978'200		1'852'317
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen					279'397	<u> </u>
	Total Kosten (KORE)	2'448'300		1'978'200		2'131'714	

		Budget 2	.018	Budget 2	017	Rechnung	2016
421	öko-forum	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	219'300		212'600		266'798	
303	Sozialversicherungsbeiträge	16'600		16'100		18'498	
304	Personalversicherungsbeiträge	23'200		21'500		25'677	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'300		2'200		2'358	
310	Büromaterial, Drucksachen	11'000		11'000		11'172	
315	Übriger Unterhalt (Mobilien)	2'500		2'500		1'952	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	29'300		22'500		22'059	
317	Spesen, Repräsentationskosten	800		800		297	
318	DL, Honorare, Versicherungsprämien	277'000		291'000		295'901	
319	Übriger Sachaufwand	100		100		140	
330	Abschreibungen Finanzvermögen					180	
390	Interne Verrechnungen	23'300		27'300		84'202	
436	Rückerstattungen		318'500		344'500		377'568
461	Kantonsbeiträge		154'800		151'500		160'140
	Aufwand/Ertrag	605'400	473'300	607'600	496'000	729'234	537'708
	Aufwandüberschuss		132'100		111'600		191'526
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	132'100		111'600		191'526	

Tiefbauamt (mit Leistungsauftrag und Globalbudget)

414

Grundauftrag und Wirkungsziele

Das Tiefbauamt der Stadt Luzern ist verantwortlich für das Infrastrukturmanagement der Leistungsgruppen Mobilität/Strassen- und Wegnetz sowie Grünräume. Ausserdem liegen der Parkingmeter (Bereich 490), die Abfallbewirtschaftung (Bereich 492) und die Siedlungsentwässerung (Bereich 493) in der Verantwortung des Tiefbauamts.

Inputs aus Gesamtplanung

Die Neuausrichtung des Tiefbauamts Anfang 2015 führte nicht nur zu organisationalen Anpassungen, sondern verlangte auch kulturelle und prozessuale Veränderungen. In den vergangenen Jahren konnten bereits erste Ziele erreicht werden. Die Stärkung der Mobilitätsplanung, der Projektkompetenz sowie der Steuerung stehen aber auch 2018 im Zentrum. Ein weiterer Fokus wird 2018 auf die Definition von Schnittstellen und Prozessen gelegt. Mit diesen Massnahmen soll die über Jahre gewachsene Kultur des Tiefbauamts sukzessive an die Anforderungen eines modernen Verwaltungsbetriebs herangeführt werden.

Weiterführende koordinierende Bemühungen werden im Zusammenhang mit der Planung und der Ausführung von Projekten unternommen. Mit der internen Stärkung der Planungskoordination werden bereits in der Planungsphase mit den verschiedenen Bauherrschaften und Werkleitungsanbietern Verhandlungen geführt und Synergien geschaffen. Bestehende Bedürfnisse können abgeholt und zu einem Projekt gebündelt werden. Dank der ganzheitlichen Betrachtung können Werkleitungssanierungen als Chance zur Mehrwerterzeugung genutzt werden.

Die Aufwertung des öffentlichen Raums ist ein strategischer Schwerpunkt des Tiefbauamts. Die «Gesamterneuerung Hirschmatt» konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Ein weiterer Meilenstein ist das «Gesamtprojekt Kleinstadt». Die Arbeiten sind zeitlich und finanziell auf Kurs. Der Abschluss des Projekts ist im Sommer 2018 geplant.

Das Steuerungskonzept und die einzelnen Massnahmen des «Gesamtverkehrskonzepts Agglomerationszentrum Luzern» wurden 2017 konkretisiert. Die Vorher-Situation wurde im ersten Teil des Monitorings festgehalten. Ab 2018 können die ersten Massnahmen zur Busbeschleunigung und zur Verkehrsverflüssigung auf dem Hauptstrassennetz umgesetzt werden. Voraussetzung dafür ist allerdings noch das Bestehen des für gewisse Massnahmen notwendigen Genehmigungsverfahrens, welches sich über den Winter 2017/18 hinziehen wird.

Ausgewählte statistische Angaben

Leistungsgrup	ре	Einheit	R2016	B2017	B2018	FP2019	FP2020	FP2021	FP2022
Strassenraum	Fläche (inkl. Privat- und Kantonsstrassen)	Mio. m ²	2.320	2.326	2.320	2.320	2.320	2.320	2.320
	davon in Budgetverantwortung TBA	Mio. m²	1.903	1.909	1.903	1.903	1.903	1.903	1.903
Grünraum	Öffentliche Grünflächen	Mio. m²	1.651	1.661	1.657	1.657	1.657	1.657	1.657
	davon in Budgetverantwortung TBA	Mio. m²	0.602	0.613	0.608	0.608	0.608	0.608	0.608
Abfallbewirt-	Bediente Haushalte	Anzahl	45'303	45'121	45'300	45'300	45'300	45'300	45'300
schaftung	Bediente Gewerbebetriebe	Anzahl	7'933	6'715	7'950	7'950	7'950	7'950	7'950
	Unterhaltene Sammelstellen	Anzahl	28	28	28	28	28	28	28
	Kehrichtmenge	Tonnen	40'700	41'100	41'000	41'000	41'000	41'000	41'000
Siedlungs- entwässerung	Länge Kanalnetz in km total (inkl. Private und REAL)	km	671	671	671	678	684	691	698
	davon in Budgetverantwortung TBA	km	224	224	224	225	226	227	229

Genehmigung durch den Grossen Stadtrat (Politischer Leistungsauftrag, Indikatoren und Globalkredit)

Politischer Leistungsauftrag (Leistungsvorgaben und Ziele)

Das Tiefbauamt ist verantwortlich für ein nachhaltiges Infrastrukturmanagement und leistet damit einen wichtigen Beitrag, dass die Stadt Luzern zu den lebenswertesten Schweizer Städten gehört. Der Fokus liegt auf den folgenden drei Punkten:

- Die Infrastruktur ist in einem Zustand, der kommenden Generationen keinen Sanierungsstau hinterlässt (Zustandsindex Gemeindestrassen).
- Die Mobilitätsbedürfnisse sind siedlungs- und umweltverträglich befriedigt. Die Vorgaben des Reglements für eine nachhaltige städtische Mobilität sind umgesetzt (Modalsplit).
- Die öffentlichen Räume in der Stadt weisen eine hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität auf.

Das Strasseninspektorat und die Stadtgärtnerei sorgen mit einer wettbewerbsfähigen Leistungserbringung für einen effizienten Einsatz der Ressourcen. Das Tiefbauamt nutzt dafür die detaillierten Orts- und Anlagenkenntnisse und die hohe Fachkompetenz seiner Mitarbeitenden. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess stellt die Effizienzsteigerung sicher und gewährleistet die Kostenvorteile der Eigenleistung (keine Mehrwertsteuer, kein Gewinn- und Risikozuschlag) gegenüber privaten Leistungserbringern. Als Dienstabteilung der Stadt Luzern legt das Tiefbauamt Wert auf Bürgernähe und Kundenorientierung. Aktive Kommunikationsmassnahmen, eine enge Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern sowie die Vereinbarung definierter Mengen und Standards schaffen die erforderliche Transparenz.

Kompetente Projektleiter und Projektleiterinnen setzen von internen wie externen Auftraggebern klar formulierte Projektaufträge im vorgegebenen Kosten-, Termin- und Qualitätsrahmen um. Der definierte Projektprozess (SIA 112) unterstützt die Abstimmung der vielfältigen Projektinteressen unter verschiedenen Auftraggebern und Anspruchsgruppen.

Wichtigste Leistungsindikatoren zu einzelnen Leistungen

Leistungsgrup	ре	Einheit	R2016	B2017	B2018	FP2019	FP2020	FP2021	FP2022
Strassenraum	Ø Zustandsindex Gemeindestrassen	0 = gut, 5 = schlecht	1.90	wird über- arbeitet	wird über- arbeitet	wird über- arbeitet	wird über- arbeitet	wird über- arbeitet	wird über- arbeitet
Mobilität /	Langsamverkehr								
Modalsplit	Fussgänger	%			Neue	Neue	Neue	Neue	Neue
	Radfahrer	%			Erhe- bung	Erhe- bung	Erhe- bung	Erhe- bung	Erhe- bung
	Motorisierter Individualverkehr	%			erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt
	Öffentlicher Verkehr	%			2017	2017	2017	2017	2017
	Übrige	%							
Abfallbewirt-	Separierungsquote	%	45,3 %	>45 %	>45 %	>45 %	> 45 %	>45 %	>45 %
schaftung	Kehrichtgrundgebühr des GVL-Werts	‰	0.15%	0.15%	0.15%	0.15‰	0.15‰	0.15 ‰	0.15%
Siedlungs- entwässerung	Betriebsgebühr	CHF/m³	2.10	2.50	2.50	2.50	2.50	Über- prüfung	Über- prüfung

Der distanzbezogene Modalsplit auf dem Stadtgebiet basiert auf dem Mikrozensus, welcher durch den Bund alle fünf Jahre erhoben wird. Eine nächste Auswertung ist im Rahmen des Geschäftsberichts 2017 möglich.

Globalkredit	R2016	B2017	B2018	FP2019	FP2020	FP2021	FP2022
Ertrag	-28'596'977	-29'332'000	-20'254'000	-20'372'400	-20'491'900	-20'612'600	-20'734'600
Aufwand	46'305'378	47'588'700	39'019'100	39'417'400	39'639'100	40'223'100	40'561'400
Globalbudget	17'708'401	18'256'700	18'765'100	19'045'000	19'147'200	19'610'500	19'826'800
Kalkulatorische Kosten	21'307'642	21'310'052	16'570'010	16'570'010	16'570'010	16'570'010	16'570'010
Globalbudget Vollkosten	39'016'043	39'566'752	35'335'110	35'615'010	35'717'210	36'180'510	36'396'810

Investitionsrechnung

Die Investitionsprojekte sind nicht Gegenstand des Globalkredits. Zur Erreichung der Ziele aus der Gesamtplanung sowie des Leistungsauftrags sind Investitionen in Werterhaltung sowie Neu- und Ausbau zwingend und notwendig. Der Einfluss der Investitionen auf die Organisation des Tiefbauamts ist denn auch wesentlich. Einerseits entlasten die verrechenbaren Projektleitungskosten das Globalbudget des aktuellen Jahres, andererseits haben die getätigten Investitionen in der Zukunft auch finanzielle Auswirkungen (zusätzliche Substanzerhaltungs- und Betriebskosten). Das TBA verantwortet folgendes Investitionsvolumen:

Nettoinvestitionen [in Mio. CHF]	B2018	B2017	R2016
Mobilität/Strassen- und Wegnetz	12.32	11.91	12.74
Siedlungsentwässerung/Naturgefahren	5.64	6.19	3.85
Grünräume	1.25	0.80	0.47
Abfallbewirtschaftung	0.73	0.00	0.00
Total Investitionsvolumen	19.94	18.90	17.06
davon ausserhalb Plafond/spezialfinanziert	4.18	4.47	4.80
davon innerhalb Plafond	15.76	14.43	12.26

Die wertmässig grössten Bruttoinvestitionen im Budget 2018 sind die Erneuerung Abwasseranlagen 5. Etappe, 2. Teil (Fr. 5,3 Mio.), Verkehrssicherheit und Optimierungen Kreuzstutz/Spitalstrasse (Fr. 2 Mio.), die Neugestaltung Grendel bis Löwengraben (Fr. 1,7 Mio.) und das Gesamtprojekt Kleinstadt (Fr. 1,4 Mio.). Mehr Details dazu vgl. Kapitel 1, Meilensteine, und Kapitel 5, Details Investitionsrechnung.

Erläuterungen zum Leistungsauftrag und zum Globalbudget

Um die Umsetzung des Leistungsauftrags zu gewährleisten, ist es von hoher Bedeutung, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen des Tiefbauamts zu stärken und das Tiefbauamt als Ganzes an die Anforderungen eines modernen Verwaltungsbetriebs heranzuführen. Dazu wird schrittweise ein solides Fundament (Kultur, Prozesse und Schnittstellen) aufgebaut. Mit diesen wichtigen Voraussetzungen können Anforderungen wie Kundennähe, Marktfähigkeit, Dienstleistungsorientierung und betriebswirtschaftliches Denken nachhaltig gesichert werden.

Ein Massnahmenpaket zur Verbesserung der Investitionsplanung und des Investitionscontrollings wurde 2017 definiert und die Umsetzung gestartet. Ziel ist es, mit Massnahmen wie monatlichen Investitionsbesprechungen die Führungs- und Projektkompetenzen zu stärken und die Nutzung der Systeme zu verbessern.

Im Bereich der finanziellen und operativen Steuerung wurden weitere Fortschritte erzielt. Per 1. Januar 2017 wurden die Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung und das Ressort Unterhalt Siedlungsentwässerung aus dem Bereich Tiefbauamt (414) in die Bereiche Kehrichtbeseitigung (492) bzw. Siedlungsentwässerung (493) transferiert. Per 1. Januar 2016 wurde der gleiche Schritt für die Leistungsgruppe Siedlungsentwässerung vollzogen. Durch diese Ausgliederungen werden stadtinterne Verrechnungen um rund Fr. 20 Mio. reduziert, die Transparenz erhöht und folglich die operative und finanzielle Steuerung vereinfacht. Die Ausgliederungen haben keinen Einfluss auf das Globalbudget des Tiefbauamts, allerdings ist der Vergleich des Budgets 2018 mit dem Budget 2017 auf Stufe Kostenart erschwert. Primär sind die Aufwandkonten 301, 318, 352, 365 und 390 sowie die Ertragskonten 434, 436 und 490 betroffen.

Mit Fr. 18,8 Mio. liegt das Globalbudget 2018 Fr. 0,5 Mio. über dem Budget 2017. Zusätzliche Mittel werden benötigt, um das ausgeprägte Ressourcendefizit in der koordinierten Planung im öffentlichen Raum und in der Mobilität zu schliessen sowie um die zahlreichen strategischen Projekte, vor allem im Mobilitätsbereich, vorantreiben zu können. Synergiepotenziale innerhalb der Stadtverwaltung als auch in der Zusammenarbeit mit den Werkbetreibern wie REAL und ewl sollen frühzeitig erkannt und genutzt werden.

Aufgrund der per 1. Januar 2017 realisierten Ausgliederungen reduziert sich der Personalaufwand um Fr. 4,7 Mio. (Kostenarten 301 bis 305). Weniger geplante Belagssanierungen aus Grabenaufbrüchen, tiefere Unterhaltsaufwendungen für Gemeindestrassen und tiefere Kosten für die Spielplätze (B+A 7/2014) und Sanierung Sportplätze (B+A 4/2015) sind Ursachen für die Veränderung der Kostenart 314 (Baulicher Unterhalt). Aufgrund der Erfahrungen aus der Laufenden Rechnung 2015 und 2016 sind die budgetierten Eigenleistungen für Investitionen (Kostenart 438) mit Unsicherheiten behaftet. Projekte mit dem Kanton (Kostenart 451), wie beispielsweise die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes an Bushaltestellen, führen zu höher budgetierten Erträgen. 2017 sind Entnahmen aus dem Spezialfonds Spielplätze (Kostenart 484) für Arbeiten am Spielplatz Reusszopf geplant.

Gewerbliche Leistungen

Das Tiefbauamt (414) erbringt gewerbliche Leistungen für Dritte in sämtlichen Leistungsgruppen und generiert dabei Umsätze im Umfang von mehreren Hunderttausend Franken pro Jahr. Die wesentlichen Leistungen / Leistungsgruppen (LG) sind die folgenden: LG Mobilität, Strassen- und Wegnetz (Reinigung, Unterhalt, Winterdienst, Verkehrssicherheit und -steuerung, Mobilitätsstrategie und -planung) sowie die LG Grünräume (Grünarbeiten: Pflege und Unterhalt oder auch Baumfällungen, Kompostierung).

Die Leistungsgruppen des Tiefbauamtes

Genehmigung durch den Stadtrat

Leistungsgruppe Mobilität/Strassen- und Wegnetz

Grundauftrag

Planung der nachhaltigen Weiterentwicklung der städtischen Mobilitätsinfrastrukturen in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton, dem Verkehrsverbund Luzern und LuzernPlus in einer Gesamtverkehrssicht. Definition von Neu- und Ausbauvorhaben. Formulierung der Vorgaben für die Gestaltung des öffentlichen Grundes, Prüfung von Baugesuchen, Koordination der Bauvorhaben und Festanlässe im öffentlichen Grund, Zustandserfassung

Grundlagen sind der B+A 7/2010: «Nachhaltige städtische Mobilität», der B 5/2014: «Mobilitätsstrategie der Stadt Luzern» und das Agglomerationsprogramm Luzern. Sicherstellen eines möglichst wirtschaftlichen betrieblichen Unterhalts (Reinigung, Winterdienst, Reparaturen, Grünpflege, Unterstützung Festanlässe usw.) an den Objekten des Strassen- und Wegnetzes (Strassen, Strassenentwässerung, Rad- und Gehwege, Kunstbauten, Beleuchtung öffentlicher Raum, Signalisation und Markierung, Verkehrsregelungsanlagen, «Möblierung» usw.). Steuerung des Verkehrs, sodass Luzern zuverlässig erreichbar ist. Nachhaltige Substanzerhaltung (baulicher Unterhalt, Erneuerung, Ersatzneubau) des Strassennetzes, sodass die Anlagen sicher benützt werden können. Planung und Realisierung von Neu- und Ausbauten wenn möglich mit einer städtebaulichen Aufwertung des öffentlichen Raums.

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Fläche total (inkl. Privat- und Kantonsstrassen) [in Mio. m²]	2.320	2.326	2.320
Fläche in der Budgetverantwortung des TBA [in Mio. m²]	1.903	1.909	1.903
Total Wiederbeschaffungswert (Erhaltungsverantwortung Stadt) [in Mio. CHF]			1'050.2
Strassennetz	wird	wird	506.6
Kunstbauten	überarbeitet	überarbeitet	382.5
Technische Einrichtungen			161.1
Ø Zustandsindex Gemeindestrassen (0 = gut, 5 = schlecht)	wird überarbeitet	wird überarbeitet	1.90

Kosten	B2018	B2017	R2016
Ertrag	-11'710'800	-12'997'000	-12'612'619
Aufwand	23'984'800	25'979'700	25'154'707
Globalbudget	12'274'000	12'982'700	12'542'088

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Diverse statistische Zahlen werden vertieft plausibilisiert, weil die Angaben der Vorperioden unvollständig waren oder nicht nachvollzogen werden können. Auf eine Abbildung im Budget 2018 wird daher verzichtet. Die Indikatoren werden für das Budget 2019 überarbeitet. Unter HRM2 wird ausserdem die Kostenstellen- und Kostenträgerstruktur überarbeitet. Ziel ist nicht nur die Vereinfachung der Leistungserfassung, sondern auch die Zuordnung von Kosten und Erträgen auf Leistungen und der Aufbau einer verlässlichen Kennzahlenreihe.

In Umsetzung befinden sich der B+A 22/2013: «Werterhaltung öffentliche Beleuchtung Stadt Luzern 2014–2021» und der B+A 15/2016: «Unterhalts- und Erneuerungsstrategie öffentliche Brunnen 2017–2021». Damit kann der aufgelaufene Sanierungsstau behoben werden. Gleichzeitig werden Massnahmen geprüft, welche verhindern sollen, dass in Zukunft nicht wieder Sanierungsstaus auftreten.

Mittels neuer Messmethoden und technischer Hilfsmittel werden die Zustandserfassungen für die Strassen (Fundationen, Tragschichten oder andere Unterbauten) und für die Siedlungsentwässerung intensiviert und die Datengrundlagen aktualisiert. Angestrebt wird eine erhöhte Verlässlichkeit der Zustände und somit der zweckmässige Einsatz der Mittel für die Planung und die Ausführung. Offen sind ausserdem Fragen im Zusammenhang mit der Sicherheit von Geländern und Brüstungen im öffentlichen Raum. Eine Studie wird zeigen, in welcher Form Handlungsbedarf besteht.

Im betrieblichen Unterhalt des öffentlichen Raums nehmen die Ansprüche an die Leistungserbringung zu. Gleichzeitig altert der dafür zuständige Personalkörper. In rund zehn Jahren wird etwa die Hälfte der Mitarbeitenden im betrieblichen Unterhalt pensioniert. Somit ist bereits heute zu untersuchen, wie die Leistung künftig erbracht werden soll, welche Arbeitskräfte mit welchen Kenntnissen und Anforderungen für diese Tätigkeiten infrage kommen und wie allenfalls auch neue Technologien einzusetzen sind. Diesbezüglich wurden intensive Überlegungen in Sachen Organisation, Entwicklung und Strukturen angestossen.

Leistungsgruppe Grünräume

Grundauftrag

Planung und Weiterentwicklung der öffentlichen Grün- und Freiräume (Park- und Grünanlagen, Spielplätze, Friedhofanlagen und extensive Grünflächen) und Definition von Aus- und Neubauten. Führung des Baum-, Grünflächen- und Friedhofkatasters. Wirtschaftlicher Betrieb (Reinigung, Pflegemassnahmen) der Grünräume auf öffentlichem Grund und der Grünflächen der Verwaltungs- und Finanzliegenschaften (Schul- und Sportanlagen, städtische Liegenschaften usw.). Sicherstellen der Anmeldungen für Todesfälle und des Bestattungsdienstes. Sicherstellen Aussensportbetrieb in Zusammenarbeit mit der Dienstabteilung Kultur und Sport und den Sportvereinen. Verwaltung der 17 städtischen Familiengartenareale. Nachhaltige Substanzerhaltung (Unterhalt, Erneuerung, Ersatzpflanzungen) der öffentlichen Grünräume, sodass die Anlagen jederzeit sicher und die Lebenszykluskosten minimal sind. Planung und Realisierung von Neu- und Ausbauten.

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Grünflächen in Mio. m² total	1.657	1.661	1.651
Grünflächen in Mio. m² in Budgetverantwortung TBA	0.608	0.613	0.602
m² öffentliche Grünfläche			
m² Parkanlagen	344'000	349'000	338'000
m² Kinderspielplätze	64'000	64'000	64'000
m² Friedhofanlagen	200'000	200'000	200'000
Anzahl Bestattungen	900	900	849
Ø-Kosten pro Bestattung (in CHF)	1'050	1'100	1'036
Ø-Kosten pro Erdbestattung (in CHF)	2'500	2'500	2'458
Ø-Kosten pro Urnenbestattung (in CHF)	900	950	867
Wiederbeschaffungswert in Mio. CHF (Erhaltungsverantwortung Stadt)	175.9	176.6	175.0

Kosten	B2018	B2017	R2016
Ertrag	-6'149'700	-6'278'400	-6'091'186
Aufwand	12'640'800	11'526'600	11'226'991
Globalbudget	6'491'100	5'248'200	5'135'805

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Im Hinblick auf die Einführung von HRM2 auf den 1. Januar 2019 wurden die Kostenträger Strassenbäume und Strassengrün von der Leistungsgruppe Mobilität/Strassen- und Wegnetz in die Leistungsgruppe Grünräume transferiert. Dieser Transfer ist für das Tiefbauamt ergebnisneutral, führt aber in der Leistungsgruppe Grünräume zu einer Kostensteigerung. Unter Berücksichtigung dieser Anpassung bewegt sich die Leistungsgruppe Grünräume auf vergleichbarem Niveau wie beim Budget 2017.

Als Grundlage für die Ausarbeitung des Budgets 2018 dienten die Rechnungsabschlüsse 2015 und 2016 sowie das Budget 2017. Für die Erneuerung der Weitsprunganlage auf der Allmend ist ein Betrag von Fr. 150'000 eingestellt. Der Auftraggeber- und Auftragnehmerprozess für die Verwaltungs- und Finanzliegenschaften bewährt sich und wird mit entsprechenden Service-Level-Agreements in der Praxis umgesetzt. Das Projekt «Grünstadt Schweiz», Zertifikat für nachhaltiges Stadtgrün, befindet sich in der Realisierung. Die Umteilung und Neuerfassung von Flächen führt zu veränderten Flächenzahlen im Grünflächenkataster.

Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung

Grundauftrag

Weiterentwicklung der Abfallentsorgung auf Stadtgebiet in Zusammenarbeit mit REAL (Grundlage: B+A 6/2009: «Neuorganisation der Abfallbewirtschaftung [REAL]»). Öffentlichkeitsarbeit. Festlegung und Fakturierung der Gebühren (Spezialfinanzierung). Möglichst wirtschaftlicher Betrieb der Entsorgungslogistik (Sammeldienst Kehricht, Wertstoffsammlung, Sammelstellen). Betrieb des Abfalltelefons. Bekämpfung der illegalen Entsorgung. Erhaltung der Anlagen und Fahrzeuge für die Entsorgungslogistik, sodass sie jederzeit sicher benützt werden können und die Lebenszykluskosten minimal sind. Planung und Realisierung von Neu- und Ausbauten für Anlagen der Entsorgungslogistik in Zusammenarbeit mit REAL.

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Anzahl bediente Haushalte	45'300	45'121	45'303
Anzahl bediente Gewerbebetriebe	7'950	6'715	7'933
Anzahl unterhaltene Sammelstellen	28	28	28
Kehrichtmenge in Tonnen (alle Fraktionen der Kehrichtentsorgung)	41'000	41'100	40'700
Separierungsquote (der Wiederverwertung zugeführte Wertstoffe)	>45.0%	>45.0%	45.3 %
Kehrichtgrundgebühr in ‰ des GVL-Werts	0.15‰	0.15%	0.15%

Kosten	B2018	B2017	R2016
Ertrag	0	-8'494'000	-8'320'296
Aufwand	0	8'519'800	8'350'804
Globalbudget	0	25'800	30'508

Erläuterung zur Leistungsgruppe und zur Laufenden Rechnung des Bereichs 492 (siehe auch S. 86)

Die Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung wurde per 1. Januar 2017 aus dem Bereich 414 (Tiefbauamt) in den Bereich 492 (Kehrichtbeseitigung) transferiert, um die Transparenz zu erhöhen und die Steuerung der Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung zu erleichtern. Folglich fallen im Bereich Tiefbauamt keine Aufwendungen/Erträge im Zusammenhang mit der Abfallbewirtschaftung an, diese sind unter 492 Kehrichtbeseitigung aufgeführt. Der Kostenträger Tierkadaver wird seit 1. Januar 2017 in der Leistungsgruppe Mobilität/Strassen- und Wegnetz geführt, zumal dieser nicht spezialfinanziert ist.

Durch die Eingliederung der Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung ist der Vergleich des Budgets 2018 mit dem Budget 2017 auf Stufe Kostenart erschwert. Zur besseren Transparenz werden weiter erläutert:

Anschaffungen von Kehrichtfahrzeugen (Kostenart 311) werden ab 2018 über die Investitionsrechnung abgewickelt. In der Laufenden Rechnung werden ab 2019 die Abschreibungen gezeigt. Der Einsatz von elektrisch betriebenen Kehrichtsammelfahrzeugen und die Umstellung der Sammelflotte auf Elektrofahrzeuge wird geprüft (Kostenart 318: Fr. 0,25 Mio.). Aufgrund der Anforderungen von REAL sind Anpassungen an Sammelstellen notwendig, ausserdem wird die Unterflursammelstelle Löwengraben realisiert (Kostenart 314: Fr. 0,25 Mio.). Die für 2017 budgetierten Abschreibungen über Fr. 0,5 Mio. des Projekts «Abwasserwärmenutzung Löwengraben» (B+A 7/2015) wurden aufgrund des Projektfortschritts bereits 2016 verbucht (Kostenart 332).

Leistungsgruppe Siedlungsentwässerung

Grundauftrag

Der Bereich Siedlungsentwässerung ist verantwortlich für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Siedlungsentwässerung. Zur Siedlungsentwässerung zählen alle Infrastrukturen, die zur Entwässerung des Siedlungsraums dienen: Dies sind Kanalisationen mit verschmutztem und sauberem Abwasser sowie eingedolte und offen geführte Bäche; hinzu kommen diverse Sonderbauwerke. Für den Betrieb und den Unterhalt dieser Infrastruktur ist massgebend, dass sie den Vorschriften des Gewässerschutz- und Wasserbaugesetzes entspricht, dass sie wirtschaftlich und sicher gebaut, betrieben und unterhalten wird und dass den kommenden Generationen Anlagen in einem guten Zustand mit gesicherter Finanzierung hinterlassen werden. Deshalb überwacht und kontrolliert der Bereich die öffentliche und private Infrastruktur. Auf Basis des Generellen Entwässerungsplans definiert und realisiert der Bereich Neu- und Ausbauten. Für die öffentliche Siedlungsentwässerung führt er den Betrieb und Unterhalt durch und erhebt Anschluss- und Betriebsgebühren.

Bei den Naturgefahren orientiert sich der Bereich am Integralen Risikomanagement, das heisst, es werden laufend die Gefahrenkarten aktualisiert und wo nötig Massnahmen definiert sowie bei privaten Bauten die Gesetzgebung zur Prävention eingefordert.

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Länge Kanalnetz in km total (inkl. Private und REAL)	671	671	671
Länge Kanalnetz in km in der Budgetverantwortung des TBA	224	224	224
Wiederbeschaffungswert in Mio. CHF (Erhaltungsverantwortung Stadt)	565	565	565
Wertverlust jährlich in Mio. CHF	7.6	7.6	7.6
Betriebsgebühr CHF/m³	2.50	2.50	2.10
Anschlussgebühr in % des Gebäudeversicherungswertes	1.5 %	1.5 %	1.5 %

Die in der Tabelle beschriebene Länge Kanalnetz umfasst nur die Gemeindekanäle; eingedolte Bäche und Hochwasserstollen sind weitere 22 km lang, und offene Bachläufe werden grob auf 34 km geschätzt. Der Wiederbeschaffungswert umfasst alle zuvor genannten Infrastrukturen. Der gemittelte Zustandsindex Kanalnetz wurde aus den Sollvorgaben entfernt, weil er keine fachlich sinnvolle Aussagekraft hat. Der Generelle Entwässerungsplan kommt zum Schluss, dass das Kanalnetz der Stadt im Mittel in einem guten Zustand ist, über alle Abwasseranlagen hinweg beurteilt wird der Zustand als mittel angegeben.

Kosten (FIBU Bereich 493)	B2018	B2017	R2016
Ertrag	-17'962'000	-17'562'000	-14'628'790
Aufwand	17'962'000	17'562'000	14'628'790
Ergebnis	0	0	0

Das Ressort Unterhalt Siedlungsentwässerung wurde per 1. Januar 2017 in die Leistungsgruppe Siedlungsentwässerung integriert. Dadurch ist sowohl der Aufwand als auch der Ertrag gestiegen. Der Kostenträger Naturgefahren wird in der Leistungsgruppe Mobilität/Strassen- und Wegnetz geführt, weil dieser nicht spezialfinanziert ist.

Erläuterung zur Leistungsgruppe und zur Laufenden Rechnung des Bereichs 493 (siehe auch S. 87)

Mit der Integration des Ressorts Unterhalt Siedlungsentwässerung in die Leistungsgruppe Siedlungsentwässerung wird die fachliche und personelle Verantwortung vereinheitlicht, die Transparenz gesteigert und Weiterentwicklungen gefördert. Durch diese Reorganisation steigt der Aufwand im Bereich 493 vor allem beim Personal (Kostenarten 301, 303, 304, 306) und den Betriebsmitteln (Kostenarten 315, 316, 318). Gleichzeitig reduziert sich der Aufwand beim baulichen Unterhalt (Kostenart 314). Vor der Reorganisation wurden die Leistungen des Ressorts Unterhalt Siedlungsentwässerung als Rechnung auf der Kostenart 314 belastet, was nun entfällt.

Der Ertrag ist im Budget 2018 leicht höher als im Budget 2017. Neu fallen die Erträge des Ressorts Unterhalt Siedlungsentwässerung (Fr. 0,8 Mio.) in der Kostenart 434 an, was die sinkenden Betriebsgebühren überkompensiert. Die Betriebsgebühren sinken um Fr. 0,6 Mio., weil der Wasserverbrauch zurückgeht. Die Systematik der Verrechnung der Projektleiterstunden auf Investitionskredite wurde mehrwertsteuerkonform angepasst. Im Budget 2017 waren diese noch auf der Kostenart 434 budgetiert. Im Budget 2018 sind sie auf der Kostenart 438 hinterlegt.

Werden nur Teile der Verwaltung mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt, wie dies in Luzern der Fall ist, so verlangen die kantonalen Vorgaben, dass der Voranschlag für sämtliche Abteilungen die Finanzbuchhaltungszahlen nach HRM ausweist. Diesen Zahlen kommt aber bei den Abteilungen mit Leistungsauftrag und Globalbudget keine kreditrechtliche Verbindlichkeit zu. Massgebend ist der vom Grossen Stadtrat bewilligte Globalkredit.

		Budget	2018	Budget 2017		Rechnun	g 2016
414	Tiefbauamt	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen	1'800		500		1'740	
301	Besoldungen	20'504'600		24'237'600		23'802'404	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'532'100		1'855'600		1'771'928	
304	Personalversicherungsbeiträge	2'104'300		2'415'400		2'380'076	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	205'200		271'300		243'984	
306	Dienstkleider, Verpflegungszulagen	63'000		278'000		94'558	
308	Entschädigung temporärer Arbeitskräfte			41'000			
309	Übriger Personalaufwand	245'000		143'500		136'568	
310	Büromaterial, Drucksachen, Abfuhrplan	74'500		86'100		87'191	
311	Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV	203'300		182'100		369'991	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	1'814'600		1'790'000		1'773'871	
313	Verbrauchsmaterialien (Bau, Betrieb, Reinigung, Fahrzeuge)	2'975'500		3'320'400		2'877'249	
314	Baulicher Unterhalt	4'072'800		4'972'300		4'381'315	
315	Übriger Unterhalt (Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge)	310'500		368'000		292'453	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	451'900		466'400		385'957	
317	Spesen, Repräsentationskosten	75'400		94'100		78'724	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	2'372'000		2'651'200		2'768'201	
319	Übriger Sachaufwand	30'900		28'200		25'193	
330	Abschreibungen Debitoren	24'500		30'500		20'771	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände (REAL)	14'000		1'774'300		1'787'514	
365	Beiträge an private Institutionen	26'400		276'400		281'374	
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen					75'000	
384	Einlagen in Spezialfonds	50'000				13'112	
390	Interne Verrechnungen	1'866'800		2'305'800		2'656'204	
410	Konzessionen (Friedhof, Strassen)		242'000		293'500		236'399
427	Liegenschaftserträge des Verw.vermögens		4'500		1'300		1'280
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		6'840'800		9'830'600		8'770'554
435	Verkäufe				13'000		13'941
436	Rückerstattungen		832'800		5'364'400		5'463'594
438	Eigenleistungen für Investitionen		1'288'100		1'010'000		1'296'587
451	Kantone (Verkehrsbauten usw.)		411'200		270'000		350'957
461	Kantonsbeiträge		1'910'000		1'840'000		1'865'946
469	Übrige Beiträge						5'500
484	Entnahmen aus Spezialfonds		7'000		170'000		7'413
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		300,000		300,000		300'000
490	Interne Verrechnungen		8'417'600		10'239'200		10'284'806
	Aufwand/Ertrag	39'019'100	20'254'000	47'588'700	29'332'000	46'305'378	28'596'977
	Aufwandüberschuss		18'765'100		18'256'700		17'708'401
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen	16'570'010		21'310'052		21'307'642	
	Total Kosten (KORE)	35'335'110		39'566'752		39'016'043	

		Budget	2018	Budget	2017	Rechnung 2016	
492	Kehrichtbeseitigung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	2'879'500					
303	Sozialversicherungsbeiträge	216'000					
304	Personalversicherungsbeiträge	273'000					
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	33'300					
306	Dienstkleider, Verpflegungszulagen	30'000					
309	Übriger Personalaufwand	22'000					
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	8'000					
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV	6'000		570'000		362'340	
313	Verbrauchsmaterialien	35'000					
314	Baulicher Unterhalt	250'000					
315	Übriger Unterhalt	6'000					
317	Spesen, Repräsentationskosten	8'000					
318	DL, Honorare, Versicherungsprämien	780'800		125'000		123'337	
319	Übriger Sachaufwand	3'000					
330	Abschreibungen Finanzvermögen	3'000		2'500		907	
332	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen			500'000		1'175'000	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	1'758'000					
365	Beiträge an private Institutionen	250'000					
390	Interne Verrechnungen	2'718'100		3'932'600		3'736'664	
429	Übrige Zinsen, Vorschüsse an Spezialfinanzierungen		12'000		13'600		16'972
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		3'684'000		3'470'000		3'485'290
435	Verkäufe		13'000				
436	Rückerstattungen		4'351'000				33
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		969'700		1'646'500		1'895'954
490	Interne Verrechnungen		250'000				
	Aufwand/Ertrag	9'279'700	9'279'700	5'130'100	5'130'100	5'398'249	5'398'249
	Ertragsüberschuss						
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)						

Bestand Spezialfinanzierung Betrieb Kehrichtbeseitigung (Kto. 2280.10)	B2018	P2017	R2016
Anfangsbestand per 1. Januar	12'301'213	13'979'366	16'972'141
Einlage in den Fonds			
Aufwendungen zulasten Fonds	-3'469'700	-1'678'153	-2'992'775
Schlussbestand per 31. Dezember	8'831'513	12'301'213	13'979'366

Kommentar

Der Bestand der Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung (Konto 2280.10) sinkt von Fr. 14 Mio. in der Rechnung 2016 auf Fr. 8,8 Mio. im Budget 2018. Zusätzlich zu den bereits kommentierten Effekten aus der Laufenden Rechnung führen Aufwendungen für die Altlastensanierung im Friedentalried (Fr. 2,5 Mio.) und für die Beteiligung an der Gesellschaft für Wärmerückgewinnung Swiss Steel (Fr. 0,5 Mio. im Jahr 2017) zu dieser Reduktion.

Die im Jahr 2013 beschlossenen Massnahmen (siehe Stellungnahme zur Motion 113, Peter With namens der SVP-Fraktion vom 26. August 2013: «REAL-Gelder an Gebührenzahler zurückerstatten») werden weiter umgesetzt. Ausserdem wird die Verlängerung des Rabatts von 25 % auf die Kehrichtgrundgebühr, die Umstellung auf Elektro-Kehrichtwagen sowie die Optimierung der Infrastruktur der Sammelstellen geprüft (siehe auch Kommentar zur Laufenden Rechnung), mit dem Ziel, die Überdeckung des Kontos 2280.10 bis ins Jahr 2022 auf ein gebührenkonformes Mass abzubauen.

		Budget	2018	Budget 2017		Rechnung 2016	
493	Siedlungsentwässerung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	1'972'600		715'100		704'411	
303	Sozialversicherungsbeiträge	152'800		53'100		53'866	
304	Personalversicherungsbeiträge	221'100		85'900		83'738	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	20'900		7'300		7'451	
306	Dienstkleider, Verpflegungszulagen	22'000					
309	Übriger Personalaufwand	12'200		21'500		29'869	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	3'100		3'900		476	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV	15'000		30'000		21'704	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	33'700		26'800		29'283	
313	Verbrauchsmaterialien	400		1'800			
314	Baulicher Unterhalt	642'500		1'894'600		1'812'239	
315	Übriger Unterhalt	210'000		36'700		26'613	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	111'800		28'800		27'807	
317	Spesen, Repräsentationskosten	11'800		8'800		5'877	
318	DL, Honorare, Versicherungsprämien	1'080'400		830'400		787'941	
319	Übriger Sachaufwand	2'800		3'700		2'750	
329	Übrige Passivzinsen, Steuerskonto usw.	630'100		583'500		465'733	
330	Abschreibungen Finanzvermögen					-252'700	
331	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	827'100		578'400		848'260	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	6'640'500		6'752'600		6'490'880	
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	5'144'100		5'720'900		3'314'571	
390	Interne Verrechnungen	207'100		178'200		168'022	
429	Übrige Zinsen, Vorschüsse an Spezial- finanzierungen		345'800		227'700		158'521
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		17'319'500		17'334'300		14'079'841
436	Rückerstattungen		16'700				166'143
438	Eigenleistungen für Investitionen		280'000				163'136
490	Interne Verrechnungen						61'149
	Aufwand/Ertrag	17'962'000	17'962'000	17'562'000	17'562'000	14'628'790	14'628'790
	Ertragsüberschuss						
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen	5'685'899				8'392'125	
	Total Kosten (KORE)	5'685'899				8'392'125	

Bestand Speziafinanzierung Siedlungsentwässerung (Kto. 1141.27, 1146.27 und 2280.11)	B2018	P2017	R2016
Anfangsbestand per 1. Januar	-12'203'240	-16'079'240	-15'360'554
Einlage in den Fonds	2'536'200	3'876'000	
Aufwendungen zulasten Fonds			-718'686
Schlussbestand per 31. Dezember	-9'667'040	-12'203'240	-16'079'240

Kommentar

Der Bestand der Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung verändert sich in Abhängigkeit von den Ein- und Ausgaben in der Investitionsrechnung und Einlagen oder Entnahmen aus der Laufenden Rechnung 493. Die Bestandsveränderung der Spezialfinanzierung von Fr. –16,1 Mio. in der Rechnung 2016 auf Fr. –9,7 Mio. im Budget 2018 ist primär durch die etappenweise Gebührenerhöhung in den Jahren 2016 und 2017 begründet. Mit den anstehenden Investitionen aus dem Generellen Entwässerungsplan kann davon ausgegangen werden, dass sich die Spezialfinanzierung über die nächsten zehn Jahre im Mittel bei einem Bestand von Fr. –20 Mio. stabilisiert.

Parkingmeter 490

Grundauftrag

Die Stadt Luzern stellt im öffentlichen Strassenraum für den motorisierten Individualverkehr eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung und bewirtschaftet diese. Für die Benützung dieser Parkplätze sind Gebühren zu entrichten, deren Höhe, die Art der Erhebung sowie deren Verwendung im Reglement über die Gebühren für das zeitlich beschränkte Parkieren festgelegt sind.

Der Einnahmenüberschuss nach Abzug aller Aufwendungen für Betrieb und Unterhalt wird gemäss Reglement (Stand: 1. Januar 2012) wie folgt verteilt:

- Fr. 430'000 als Einlage in die Spezialfinanzierung Parkraum (Fonds)
- Fr. 250'000 als Einlage in den Fonds zur Attraktivierung der Innenstadt als Marktplatz (ALI-Fonds)
- Der Restbetrag wird zur Mitfinanzierung des Gemeindebeitrags an den öffentlichen Verkehr verwendet.

Die Entleerung und der Unterhalt der Parkuhren/Inkassosysteme erfolgt durch Dritte.

Gemäss den Absichten im «Aktionsplan Luftreinhaltung und Klimaschutz» von 2009 strebt die Stadt eine Verlagerung der Parkplätze in die Parkhäuser an, um den Lärm sowie die Luftbelastung durch den Suchverkehr möglichst tief zu halten.

Bestand Spezialfinanzierung Parkraum (Kto. 2280.13)	Einheit	B2018	P2017	R2016
Anfangsbestand per 1. Januar	CHF	3'302'012	3'570'227	3'697'392
Einlage in den Fonds	CHF	431'651	431'785	431'848
Aufwendungen zulasten Fonds	CHF	-875'000	-700'000	-559'013
Endbestand per 31. Dezember	CHF	2'858'663	3'302'012	3'570'227
Leistungsziele	Einheit	B2018	P2017	R2016
Beitrag an die Finanzierung des Gemeindebeitrags ÖV	CHF	3'533'800	3'986'100	3'549'272
Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
PP-Angebot Stadt Luzern (öffentliche und private)	Anzahl	65`000	64'700	65'005
davon PP in öffentlich zugänglichen Parkierungsanlagen (Parkhäuser, Gross-PP)	Anzahl	7'791	7'790	7'791
davon PP auf öffentlichem Grund (blaue/weisse Zone)	Anzahl	3'620	3'620	3'622
davon gebührenpflichtige PP (Parkuhren)	Anzahl	3'480	3'500	3'416
Durchschnittlicher Ertrag einer Parkuhr pro PP und Tag	CHF	4.83	4.92	4.85

Kommentar

In der Rechnung 2016 ist der neue PP-Bestand im Hirschmattquartier durch die Umgestaltung berücksichtigt. Die PP-Anzahl im Budget 2017 ist zu gering geschätzt. 2018 sind folgende Entnahmen zulasten der Spezialfinanzierung Parkraum (Fonds) vorgesehen:

- Umsetzung Veloparkierungskonzept Innenstadt (Fr. 500'000)
- Umsetzung Konzept Carparkierung (Fr. 300'000)
- Velostation Bahnhofplatz (Fr. 50'000)
- Ersatz Parkuhren (Fr. 25'000).

		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
490	Parkingmeter	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV	25'000		50'000		11'213	
313	Verbrauchsmaterialien	20'000		25'000		15'559	
315	Übriger Unterhalt (Wartung, Reparaturen)	144'000		24'000		27'263	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	61'500		60'000		40'751	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	532'000		363'000		660'704	
365	Beiträge an private Institutionen (ALI-Fonds)	250'000		250'000		250'000	
380	Einlagen in Spezialfinanzierung (PP)	430'000		430'000		430'000	
390	Interne Verrechnungen	4'702'500		5'138'000		4'723'486	
434	Gebühren Parkingmeter		6'140'000		6'290'000		6'047'763
436	Rückerstattungen						38'941
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		25'000		50'000		72'271
	Aufwand/Ertrag	6'165'000	6'165'000	6'340'000	6'340'000	6'158'976	6'158'976
	Ertragsüberschuss						
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)						

Stadtraum und Veranstaltungen

415

Grundauftrag

Die Dienstabteilung Stadtraum und Veranstaltungen (STAV) bewilligt vorübergehende Nutzungen des öffentlichen Grundes (Standaktionen, Anlässe, Boulevardrestaurants, Geschäftsauslagen, Kundgebungen usw.) auf der Grundlage des Reglements und der Verordnung über die Nutzung des öffentlichen Grundes. Sie unterstützt Veranstalterinnen bei der Organisation und kontrolliert die Einhaltung der Auflagen. STAV koordiniert die Märkte in der Stadt Luzern und führt sie durch, organisiert die Luzerner Herbstmesse, hat die Aufsicht über das Taxiwesen der Stadt Luzern und erteilt dazu Bewilligungen. Im Weiteren ist sie zuständig für die operative Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung (Anwohnerbevorzugung, Monats- und Tageskarten, Altstadtzufahrten usw.), stellt den geordneten Parkplatzdienst der Cars sicher und gewährleistet die Pilzkontrolle.

Leistungsgruppen/Leistungen

■ Öffentlicher Grund	G
Märkte und Messen	G/F

Öffentliche Ordnung G/F F

Gemeindeaufgaben (Pilzkontrolle, Plakataushang)

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Eine restriktivere Haltung bei Bewilligungsvergaben zu längeren Öffnungszeiten von Gastrobetrieben verhindert eine Ausweitung des Nachtlebens, Szenebildungen und neue Brennpunkte in anderen Quartieren. Zur Beruhigung des öffentlichen Raums wird die Zahl der bewilligten Veranstaltungen auf dem Niveau von 2012 gehalten.	Anzahl erteilte Bewilligungen öff. Grund	900	900	816
Bewilligungsprozesse der Leistungsgruppen Öffentlicher Grund, Märkte und Messen sowie Ausnahmebewilligungen Strassenverkehr werden transparent, nachvollziehbar und informatikunterstützt abgewickelt.	Umsetzungs- grad	80 %	66 %	33 %
Der diskriminierungsfreie und für alle Gewerbegenossen gleichermassen geltende Marktzugang zum Luzerner Wochenmarkt ist auf Basis eines «offenen Vergabeverfahrens» bzw. der wettbewerbs- und binnenmarktrechtlichen Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Dabei soll auf den bewährten traditionellen Charakter, die ausgewiesenen Publikumsinteressen und Werte des Luzerner Wochenmarktes in maximaler Weise Rücksicht genommen werden.	Umsetzungs- grad	100 %	30 %	0 %
Das Projekt «Stadtraum Luzern – Strategien für die Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums» wird durch die Dienstabteilung Städtebau im engen Austausch mit STAV erarbeitet. Es macht Aussagen zu den vorgesehenen Nutzungen und deren Intensität.	Umsetzung gemäss BD/SBA- Projektplan, Meilensteine			

Einheit	B2018	B2017	R2016
Anzahl	1'200	1'200	1'240
Anzahl	125	100	74
Anzahl	150	200	350
CHF	2'500'000	2'010'000	2'515'985
Anzahl	18'500	19'000	18'295
Anzahl	30	30	46
Anzahl	16'000	17'000	16'594
	Anzahl Anzahl Anzahl CHF Anzahl	Anzahl 1'200 Anzahl 125 Anzahl 150 CHF 2'500'000 Anzahl 18'500 Anzahl 30	Anzahl 1'200 1'200 Anzahl 125 100 Anzahl 150 200 CHF 2'500'000 2'010'000 Anzahl 18'500 19'000 Anzahl 30 30

Kommentar

Der Nachfragedruck verbleibt anhaltend hoch und stabilisiert sich auf dem Niveau von rund 900 erteilten Bewilligungen. Die Gesuche für die Benützung des öffentlichen Grundes werden zunehmend online eingereicht, siehe www.veranstaltungen.stadtluzern.ch. Auf Grundlagen des Projekts «Stadtraum Luzern – Strategien für die Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raums» werden 2018 Bespielungspläne (Nutzungsarten und -intensitäten) für Orte mit hohem Nutzungsdruck erarbeitet. Die Finanzierung der Verkehrsdienstleistungen durch die Nutzniesser für Touristenbusse am Schwanenplatz/Grendel und Löwenplatz soll weiterhin sichergestellt werden. Die Vergabe der Wochenmarktstände nach einem neuen, offenen Vergabeverfahren soll im Januar 2018 per 1. Januar 2019 erfolgen. Mit der Reorganisation der Stadtverwaltung per 1. Januar 2018 und der damit verbundenen Schaffung eines «Sicherheitsclusters» wird der Bereich SIP in die Sozial- und Sicherheitsdirektion transferiert.

		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
415	Stadtraum und Veranstaltungen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen	3'600		3'600		1'990	
301	Besoldungen	1'378'800		1'793'600		1'864'027	
303	Sozialversicherungsbeiträge	104'400		131'100		141'562	
304	Personalversicherungsbeiträge	153'800		198'400		210'095	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	14'500		18'000		19'183	
306	Dienstkleider, Verpflegungszulagen			2'500		3'190	
309	Übriger Personalaufwand	11'200		20'200		21'693	
310	Büromaterial, Drucksachen	45'000		47'000		52'183	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV	2'000		2'000		218	
313	Verbrauchsmaterialien	3'200		4'100		672	
315	Übriger Unterhalt	5'000		2'300		943	
317	Spesen, Repräsentationskosten	6'000		7'000		6'721	
318	DL, Honorare, Versicherungsprämien	984'600		1'039'200		953'617	
330	Abschreibungen Debitoren	4'800		1'300		4'853	
351	Entschädigung an Kanton	30'000		30'000		30'000	
390	Interne Verrechnungen	719'100		783'700		680'272	
410	Konzessionsgebühren (Taxis, Plakatstellen)		2'508'000		2'190'800		1'425'868
431	Gebühren für Amtshandlungen		145'900		150'300		157'628
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		4'981'200		4'472'700		5'097'569
436	Rückerstattungen		142'800		135'800		215'047
490	Interne Verrechnungen		4'500				
	Aufwand/Ertrag	3'466'000	7'782'400	4'084'000	6'949'600	3'991'219	6'896'113
	Ertragsüberschuss	4'316'400		2'865'600		2'904'894	
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Erlös (KORE)	-4'316'400		-2'865'600		-2'904'894	

Stab Baudirektion 510

Grundauftrag

Der Stab unterstützt die Direktion in der politischen, betrieblichen und fachlichen Führung. Er ist zuständig für den administrativen und operativen Betrieb der Direktion und koordiniert die Verwaltungstätigkeit innerhalb der Direktion und gegen aussen. Zusätzlich übernimmt der Stab Spezialaufgaben und Projektleitungen.

Leistungsgruppen/Leistungen

Strategische und operative Planung der Direktion	F
Situationsgerechte und kundenorientierte Führung der Direktion	F
Organisation und Koordination der Direktionsaufgaben	F
Unterstützung der Dienstabteilungen in Managementfragen	F
Rasche und fristgerechte fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Grossen Stadtrates, des Stadtrates und der Direktionsvorsteherin	F
Rechtsdienst	F
Führung des Finanz- und Rechnungswesens und des Direktionscontrollings gemäss den gesetzlichen Vorgaben	G
Interne und externe Kommunikation	F
Spezielle Dienstleistungen:	F
– Stiftungsrat der GSW Gemeinnützige Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Luzern	

Kommentar

Die Stadt Luzern tritt per Ende 2017 aus dem Verein Studentisches Wohnen Luzern aus. Die Mitgliedschaft war von Anfang als befristete Anschubfinanzierung gedacht. Beim Stab Baudirektion sind gegenüber dem Vorjahresbudget keine nennenswerten Änderungen zu verzeichnen.

		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
510	Stab Baudirektion	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	970'700		955'600		967'436	
303	Sozialversicherungsbeiträge	73'400		73'000		73'512	
304	Personalversicherungsbeiträge	114'800		115'400		114'243	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	10'200		10'100		9'721	
309	Übriger Personalaufwand	9'900		5'400		4'854	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	16'700		95'000		81'324	
315	Übriger Unterhalt	400		400		153	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	14'500		14'000		13'247	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	14'000		14'000		13'414	
319	Übriger Sachaufwand	100					
330	Abschreibungen Finanzvermögen			10'000		30'983	
390	Interne Verrechnungen	140'500		137'000		129'359	
436	Rückerstattungen		58'000		48'000		63'227
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen						510
490	Interne Verrechnungen		465'000		553'800		590'310
	Aufwand/Ertrag	1'365'200	523'000	1'429'900	601'800	1'438'246	654'047
	Aufwandüberschuss		842'200		828'100		784'199
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen					34'550	
	Total Kosten (KORE)	842'200		828'100		818'749	

Städtebau 512

Grundauftrag

Die Dienstabteilung Städtebau berät und unterstützt dienstleistungsorientiert und vollzieht mit Augenmass im Baubewilligungsverfahren, in den Themen Städtebau, Architektur, Denkmalpflege, Kulturgüterschutz und Gestaltungspläne. Auf der Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen wird hohe Qualität gefordert, um die nachhaltige Entwicklung des Luzerner Stadtbildes sicherzustellen. Die historischen, baulichen und stadträumlichen Qualitäten leiten die Dienstabteilung dabei, sodass Luzern auch für die nächsten Generationen eine lebendige und wohnliche Stadt bleibt.

Leistungsgruppen/Leistungen

Beratung, Prüfung und Durchführung der Bau- und Reklamebewilligungsverfahren	G
Administrative Bearbeitung der Baugesuche, Planauflage und Registerharmonisierung	G
Interne und externe Beratung in Fragen der Denkmalpflege, des Ortsbildschutzes im Baubewilligungsverfahren und	
des Kulturgüterschutzes	G/F
Interne und externe Beratung in Qualitätssicherung Städtebau, in Architektur im Baubewilligungsverfahren und	
Beratung, Prüfung sowie Durchführung der Gestaltungsplanverfahren	G/F

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Hohe Qualität bei Beurteilung von Gesuchen/Anteil gutgeheissener	%-Anteil	< 1 %	< 1 %	< 1 %
Reschwerden				

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Baugesuche:				
Baugesuche eingegangen	Anz.	500	570	487
Baugesuche erledigt	Anz.	510	580	499
 davon in Schutzzonen und/oder im provisorischen Inventar 	Anz./%	250/49%	203/35%	242/48%
– davon mit Einsprachen	Anz./%	50/10%	58/10%	52/10%
Offene Baugesuche	Anz.	61	1	81
Erledigte Baugesuche ordentliches Verfahren < 40 AT ¹	mind. 80 %	60 %	60 %	43 %
Erledigte Baugesuche vereinfachtes Verfahren < 25 AT ¹	mind. 80 %	65 %	65 %	55 %
Bewilligtes Bauvolumen Anteil an GVL-Wert aller Objekte in der Stadt Luzern	CHF Mio. %	450 1.86 %	530 2.25 %	400 1.66 %
Denkmalpflege und Kulturgüterschutz:				
Aufnahme von neuen Objekten ins kantonale Denkmalpflegeverzeichnis	Anz.	0	0	1
Bestand und Anteil denkmalgeschützter Gebäude in der	Anz.	263	262	287
Stadt Luzern ² Zontra/a Dianeta/Boratung:	%-Anteil	2.28 %	2.31 %	2.54 %
Zentrale Dienste/Beratung:				
Anzahl Meldungen wegen widerrechtlichen Bauens/ widerrechtlicher Umnutzung	Anz.	25	25	20
Anteil Beratungstätigkeit/Rechtsauskunft der SBA für Baugesuche und -eingaben	Personen- stunden	1'600	1'600	1'600

¹ Vorgaben gemäss kantonaler Planungs- und Bauverordnung (PBV) § 68.

Kommentar

Eine verlässliche Einschätzung der baulichen Entwicklung, d.h. der erwarteten Baugesuche, deren Bauvolumen und des Ertrages aus Baubewilligungsgebühren ist nicht möglich.

² Neue Zählweise nach Gebäudeversicherungs(GVL)-Nummer (Aufsplittung noch nicht abgeschlossen).

		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
512	Städtebau	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen	22'000		38'700		22'448	
301	Besoldungen	1'859'300		1'791'100		1'835'870	
303	Sozialversicherungsbeiträge	141'500		136'200		137'889	
304	Personalversicherungsbeiträge	215'500		206'700		209'628	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	20'000		18'800		18'949	
309	Übriger Personalaufwand	11'500		11'500		10'900	
310	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, EDV	20'700					
315	Übriger Unterhalt	88'500		88'500		71'386	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	6'200		6'000		7'338	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	56'700		49'100		88'550	
319	Übriger Sachaufwand	3'600		3'600		2'160	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	3'000					
390	Interne Verrechnungen	822'000		439'700		480'619	
431	Gebühren für Amtshandlungen		2'740'000		2'550'000		2'686'041
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		91'000		119'500		90'140
436	Rückerstattungen		1'000		1'000		680
438	Eigenleistungen für Investitionen		20'000				
460	Bundesbeiträge						3'965
461	Kantonsbeiträge						1'892
	Aufwand/Ertrag	3'270'500	2'852'000	2'789'900	2'670'500	2'885'737	2'782'717
	Aufwandüberschuss		418'500		119'400		103'019
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen					34'833	
	Total Kosten (KORE)	418'500		119'400		137'853	

Immobilien 514

Grundauftrag

Die Dienstabteilung Immobilien ist das Kompetenzzentrum für Liegenschafts- und Hochbaufragen und betreut sämtliche Liegenschaften des Finanzund des Verwaltungsvermögens. Mit einer nachhaltigen Bau- und Immobilientätigkeit werden die Ziele einer umfassenden Stadtentwicklung unterstützt. Die Dienstabteilung betreibt für die Stadt ein professionelles Immobilienmanagement. In ihrer Rolle als Eigentümerin gewährleistet sie optimale Nutzung und Betrieb, die konseguente Werterhaltung sowie den Substanzerhalt ihrer Liegenschaften.

Für Käufe und Veräusserungen sowie die Vermietung von Wohnungen, Gewerbeflächen und Parkplätzen, die sich im Eigentum der Stadt befinden, ist der Bereich Finanzliegenschaften-Management (FLM) zuständig. Der Bereich Portfoliomanagement (PFM) ist der erste Ansprechpartner für interne und externe Bedürfnisse. Er erarbeitet Entwicklungsvorgaben und -szenarien für die städtischen Liegenschaften. Der Bereich Bau- und Objektmanagement (BOM) stellt für die städtischen Infrastrukturinvestitionen im Hochbau eine nachhaltige Projektrealisierung sicher und verantwortet den baulichen und technischen Unterhalt der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen; dies unter Berücksichtigung der Kriterien Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit, Nachhaltigkeit und Verhältnismässigkeit. Der Bereich Management Betrieb (MB) erbringt für die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens sämtliche betrieblichen Dienstleistungen.

Leistungsgruppen/Leistungen

Strategische Planung: Immobilienstrategie, Arealentwicklung	F
Portfoliomanagement: Objektstrategien, Nutzungskonzepte, Strategisches Flächenmanagement, Verträge	F
Bau- und Objektmanagement: Bauprojekte, baulicher und technischer Unterhalt, Investitionsplanung, Controlling	F
Management Betrieb: Facility-Management	F

Finanzliegenschaften-Management: Bewirtschaftung und Entwicklung gemäss Vorgaben aus dem Leistungsauftrag mit Globalbudget

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung des Immobilienportfolios	GVL-Wert in TCHF	1'054'000	1'056'000	1'054'000

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Anteil der städtischen Liegenschaften im Verhältnis zu allen Liegenschaften im gesamten Stadtgebiet	% GVL- Wert	4.4 %	4.4%	4.4 %
Realisiertes Bauvolumen (IR: ohne Investitionsbeiträge an Dritte)	TCHF	20'173	10'357	14'129
Bauinvestitionen für Werterhaltung und -vermehrung sowie Ausbauten im Verhältnis zum GVL-Wert	%	1.5 %	1.0 %	1.3 %

Kommentar

Das realisierte Bauvolumen ohne Investitionsbeiträge an Dritte wird auf das Jahr 2018 wieder ansteigen, weil mit dem Schulhaus Staffeln (Neubau) und dem Am-Rhyn-Haus (Sanierung) zwei grosse Bauvorhaben starten.

		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
514	Immobilien	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	3'762'300		3'382'500		3'290'394	
303	Sozialversicherungsbeiträge	285'900		258'700		250'880	
304	Personalversicherungsbeiträge	452'100		408'500		396'024	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	39'800		35'700		33'613	
309	Übriger Personalaufwand	33'000		33'000		18'164	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	30'300					
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	9'900		7'500		6'590	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	187'700		186'500		164'584	
319	Übriger Sachaufwand	5'200					
390	Interne Verrechnungen	840'300		851'600		878'729	
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen						69'438
436	Rückerstattungen		165'000		225'000		237'898
438	Eigenleistungen für Investitionen		1'188'000		795'400		580'054
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen						46'455
490	Interne Verrechnungen		602'500		595'000		585'000
	Aufwand/Ertrag	5'646'500	1'955'500	5'164'000	1'615'400	5'038'977	1'518'845
	Aufwandüberschuss		3'691'000		3'548'600		3'520'133
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	3'691'000		3'548'600		3'520'133	

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

520

Grundauftrag

Die Institution 520 zeigt die Liegenschaftsbuchhaltung für alle Verwaltungsliegenschaften. Hier werden die direkten Liegenschaftsaufwendungen (für Hauswarte, Reinigung, Unterhalt und Energie, Entsorgung, Versicherungen, Steuern usw.) belastet. Ebenfalls hier belastet werden die Mietzinse an Dritte für Objekte, welche die Stadt Luzern zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben extern zugemietet hat. Die Gemeinkosten der Leitung und Bewirtschaftung werden via interne Verrechnung von der Dienstabteilung Immobilien berücksichtigt. Die Einnahmen stammen hauptsächlich von den städtischen Dienstabteilungen (Eigenmiete) sowie von Baurechtszinsen, Abgaben und Konzessionen.

Leistungsgruppen/Leistungen

Bildungsbauten (GVL-Wert: CHF 422 Mio.)
 Verwaltungs- und Kulturbauten (GVL-Wert: CHF 199 Mio.)
 Sozial- und Spezialbauten (GVL-Wert: CHF 216 Mio.)

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Basis für die Berechnung der Energiekennzahlen:				
Energiebezugsfläche	m²	296'748	303'293	303'496
Der Primärenergieverbrauch kann stetig reduziert werden.				
Jährlicher Verbrauch Primärenergie	kWh/m²	138.0	123.0	137.0
Die Treibhausgasemission kann stetig reduziert werden.				
Jährliche Emission	kg/m²	16.6	16.2	17.5
Der Anteil erneuerbarer Energie kann stetig erhöht werden.				
Anteil erneuerbarer Energie (Wärme)	%	24.0 %	25.0 %	23.0 %
Anteil erneuerbarer Energie (neue, erneuerbare Elektrizität)	%	100.0%	100.0 %	100.0 %
Jährlicher Wasserverbrauch	l/m²	578.0	523.0	568.0

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Neuwert aller Gebäude (GVL-Wert)	Fr.	837'000'000	837'000'000	837'000'000
Jährlicher Aufwand für werterhaltenden Gebäudeunterhalt	Fr.	12'146'400	8'314'600	8'983'775
Jährlicher Aufwand für werterhaltenden Gebäudeunterhalt bezogen auf den GVL-Wert ¹	%	1.45 %	0.99 %	1.07 %
Zustandswert der mit Stratus ausgewerteten Gebäude	Fr.	645'635'000	653'200'000	645'635'000
Verhältnis Zustandswert/Neuwert	Z/N-Wert ⁴	0.79	0.79	0.79
Aufgestauter Gebäudeunterhalt (Stratus-Auswertung)	Fr. ±15 %	37'000'000	32'000'000	37'000'000
Gesamte Fläche für Verwaltungstätigkeit	m²	26'479	26'211	26'170
davon extern zugemietete Fläche für Verwaltungstätigkeit davon Fläche im Baurecht (Stadtarchiv)	% %	19 % 9 %	19 % 9 %	19 % 9 %
Bezahlte Miete für zugemietete Flächen ²	Fr.	957'073	955'783	955'783
Bezahlter Baurechtszins	Fr.	24'770	24'770	24'770
Ø bezahlte Miete für zugemietete Flächen	Fr./m ²	188	188	188
Betriebskosten³ (für Bildungsbauten)	Fr.	7'400'000	7'825'000	7'780'000
Betriebskosten (für Bildungsbauten) im Verhältnis zum GVL-Wert	%	1.75 %	1.85 %	1.84 %
Kosten der Reinigung Bildungsbauten Nettogeschossfläche	Fr./m ² GF	21.56	22.80	21.43
Betriebskosten der Bildungsbauten ³	Fr./m ² GF	51.90	52.45	57.21
Betriebskosten der Verwaltungsbauten ³	Fr./m ² GF	45.02	40.00	44.15

¹ Für den werterhaltenden Gebäudeunterhalt sollten Ø pro Jahr 2,75 % der GVL-Summe aufgewendet werden (Instandhaltung: 1,45 %; Instandsetzung: 1,3 %). Wird die Instandhaltungsqualität auf 60 % der Instandhaltungskosten herabgesetzt, reduzieren sich die Kosten auf 1,05 % und die Gesamtkosten für werterhaltenden Gebäudeunterhalt auf 2,35 % (Quelle: Optimierung von Instandsetzungszyklen und deren Finanzierung bei Wohnbauten, Prof. Paul Meyer-Meierling, ETH Zürich).

² Inkl. Heiz- und Nebenkosten sowie Mehrwertsteuer bei optierten Liegenschaften (Industriestrasse 6).

³ Bewirtschaftungskosten: Kosten für Ver- und Entsorgung, Reinigung, Instandhaltung, Überwachung, Kontroll- und Sicherheitsdienst, Grünflächenpflege, Abgaben und Beiträge, Verwaltung.

Liz	egenschaften	Budget	2018	Budget	Budget 2017		Rechnung 2016		
	erwaltungsvermögen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
301 Be	esoldungen	4'599'000		4'913'300		4'530'514			
303 So	ozialversicherungsbeiträge	320'800		368'500		336'479			
304 Pe	ersonalversicherungsbeiträge	374'700		378'300		358'958			
305 Ur	nfall- und Krankenversicherungsbeiträge	54'000		54'000		45'791			
309 Üb	briger Personalaufwand	45'000		52'400		40'465			
311 Ar	nschaffungen Mobilien, Maschinen, EDV	100'900		200'500		133'015			
312 W	asser, Energie, Heizmaterialien	2'622'000		2'375'500		2'280'821			
313 Ve	erbrauchsmaterialien	338'700		388'700		313'191			
314 Ba	aulicher Unterhalt	5'263'600		5'161'700		5'186'808			
	origer Unterhalt Nobilien, Service, Wartung)	45'100		61'600		34'130			
316 Mi	lieten, Pachten, Benützungskosten	1'996'100		2'015'200		1'954'523			
317 Sp	oesen, Repräsentationskosten	18'300		15'700		11'719			
318 DL	L, Honorare, Versicherungsprämien	1'229'500		1'185'500		1'393'980			
330 Ab	bschreibungen Finanzvermögen	6'000							
332 Ab	bschreibungen Mieten (Leerstände)	17'500		5'500		22'232			
365 Be	eiträge an private Institutionen	120'000							
390 Int	terne Verrechnungen	3'737'500		7'937'400		7'652'806			
410 Kc	onzessionsgebühren (Kabelnetze)		4'238'000		4'088'000		4'269'882		
423 Ba	aurechtszinsen Lieg. Verw.vermögen		3'227'600		2'319'100		2'335'930		
427 Mi	lietzinseinnahmen, Benützungsgebühren		5'760'000		5'857'500		6'078'925		
434 Pa	arkgebühren, Dienstleistungen		633'800		679'200		1'462'026		
435 Ve	erkäufe		40'000		31'000		38'755		
436 Rü	ückerstattungen		619'600		512'300		438'554		
437 Ge	eldbussen		22'000		19'000		16'100		
460 Bu	undesbeiträge		30'100		30'100		30'100		
461 Ka	antonsbeiträge						19'600		
480 En	ntnahmen aus Spezialfinanzierungen						6'646		
484 En	ntnahmen aus Spezialfonds		134'500		99'000		4'786		
490 Int	terne Verrechnungen		11'362'100		15'253'800		14'000'900		
Αι	ufwand/Ertrag	20'888'700	26'067'700	25'113'800	28'889'000	24'295'433	28'702'205		
	rtragsüberschuss	5'179'000		3'775'200		4'406'772			
	alk. Abschreibungen und Zinsen					17'801'789			
То	otal Erlös (KORE)	-5'179'000		-3'775'200		13'395'017			

⁴ Interpretation des Z/N-Werts: Gebäude in sehr gutem Zustand: Sicherstellung Instandhaltung	Z/N-Wert	0,91-1,00
Gebäude in mittlerem Zustand: Sicherstellung Instandhaltung, evtl. Erneuerung einzelner Bauteile	Z/N-Wert	0,71-0,90
Gebäude in schlechtem Zustand: Instandsetzungsbedarf	Z/N-Wert	0,61-0,70
Gebäude in sehr schlechtem Zustand: Hoher Instandsetzungsbedarf, Nutzung allenfalls stark eingeschränkt	Z/N-Wert	0,00-0,60

Kommentar

Leistungsziele: Die Zahlen zum Budget 2018 basieren auf der Rechnung 2016 und berücksichtigen die Anpassungen in den Schulhäusern Staffeln, Mariahilf und Musegg. Das bestehende Schulhaus Staffeln wird in der Heizperiode 2017/2018 nicht mehr geheizt (Ersatzneubau). Da der Primärenergieverbrauch unter dem Durchschnitt war, erhöht sich der Durchschnitt aller Objekte.

Kennzahlen: Der jährliche Aufwand für den werterhaltenden Gebäudeunterhalt erhöht sich deshalb so stark, weil in der Investitionsrechnung zwei grosse Bauvorhaben starten (Schulhaus Staffeln und Am-Rhyn-Haus).

Liegenschaften Finanzvermögen (mit Leistungsauftrag und Globalbudget)

521

Grundauftrag und Wirkungsziele

Die Gesamtstrategie der Stadtentwicklung ist Leitplanke auch für die Liegenschaftspolitik. Die Stadt ist durch ihr Eigentum an Grundstücken und Liegenschaften auf Stadtgebiet Teilnehmerin und Mitgestalterin der Stadtentwicklung.

Die Stadt Luzern verfolgt eine aktive und systematische Liegenschaftspolitik und nimmt am freien Immobilienmarkt teil: Mit einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Bau- und Immobilientätigkeit unterstützt die Stadt Luzern die Ziele einer umfassenden Stadtentwicklung, welche der langfristigen Gestaltung des Lebensraums Stadt Luzern in räumlicher, wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Sicht verpflichtet ist.

Die Stadt Luzern hält Finanzliegenschaften aus volkswirtschaftlichen, siedlungs-, sozial- und nicht zuletzt finanzpolitischen Motiven. Sie kann zur Erfüllung dieser Ziele Liegenschaften erwerben, tauschen, veräussern oder im Baurecht abgeben. Für Käufe und Verkäufe von Liegenschaften und für die Abgaben von Liegenschaften im Baurecht sind die politischen Instanzen gemäss Gemeindeordnung abschliessend zuständig.

Aus den generellen Zielsetzungen für die Liegenschaftspolitik, wie sie im B+A 35/2005, Seite 11, formuliert sind, gelten für die Finanzliegenschaften insbesondere folgende Aussagen:

- Konstante Werterhaltung und Wertentwicklung bei allen Liegenschaften, damit mit minimalem Mitteleinsatz ein maximaler Nutzwert generiert werden kann.
- Umsetzung der politischen Zielvorgaben für die Stadtentwicklung, insbesondere bezüglich der Erhaltung und Förderung Luzerns als Wohnund Wirtschaftsstandort
- Erwirtschaften eines angemessenen, nachhaltigen Ertrages und Sicherstellung der künftigen Realisierbarkeit der Vermögenswerte
- Erwerb, Sicherung oder Reservehaltung von bebauten oder unbebauten Grundstücken, sei es für den späteren Eigenbedarf oder im Sinne der vorstehenden Grundsätze

Bei der Vermietung der Finanzliegenschaften gilt der Grundsatz «für jede Anspruchsgruppe die geeignete Wohnung». Beispielsweise werden bei grösseren Wohnungen Familien bevorzugt. Beim Unterhalt und bei umfassenden Sanierungen von Liegenschaften ist der aktuelle Stand der technologischen und ökologischen Entwicklung zu berücksichtigen.

Für die Wohn- und Geschäftshäuser muss – nach Abzug der Unterhalts- und Betriebskosten – langfristig eine kostendeckende Verzinsung des Verkehrswerts sichergestellt werden.

Diejenigen Liegenschaften, welche die Stadt aufgrund der Zielsetzungen langfristig halten und entwickeln will, werden periodisch neu bewertet. Der Bereich Finanzliegenschaften-Management (FLM) ist bestrebt, die Selbstständigkeit der Bewohner in den Alterssiedlungen (LG 5) zu erhalten und ihnen damit eine hohe Lebensqualität zu bieten. Der grosse bauliche Nachholbedarf wird in den nächsten Jahren behoben.

Inputs aus der Gesamtplanung

Die Herausforderungen der nächsten Jahre liegen darin, den bestehenden Immobilienbestand aktiv zu bewirtschaften und im Wert zu entwickeln. Dies bedarf eines zielgerichteten Portfoliomanagements mittels Abgaben im Baurecht oder Verkäufen und Käufen, um jetzige und künftige Bedürfnisse befriedigen zu können. Durch die konzentrierte Entwicklung der Schlüsselareale und weiterer Entwicklungsgebiete für den Wohnungsbau, aber auch für wertschöpfungsintensive Unternehmen im Dienstleistungsbereich soll ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung geleistet werden. Damit kann letztlich auch die Ertragslage verbessert werden.

Leistungsgruppen/Leistungen

- Renditeliegenschaften
- Land und Entwicklungsareale
- Baurechte
- Grün (Landwirtschaft, Wälder)
- Alterssiedlungen

Ausgewählte statistische Angaben

Leistungsgru	ирре	Einheit	R2016	B2017	B2018	FP2019	FP2020	FP2021	FP2022
Renditelie-	Grundstücksfläche	m²	29'668	29'866	29'668	29'668	29'668	29'668	29'668
genschaften	Verkehrswert	CHF Mio.	74.56	77.46	74.56	74.56	74.56	74.56	74.56
	Mietobjekte ohne GSW, ohne PP	Anzahl	373	372	372	373	373	373	373
Land und	Grundstücksfläche	m ²	599'249	592'828	595'285	590'828	585'828	580'828	575'528
Entwick-	davon Bauland	m ²	313'508	313'508	313'508	313'508	313'508	313'508	313'508
lungsareale	Verkehrswert	CHF Mio.	105.90	105.86	105.90	105.55	104.65	103.76	102.81
	Mietobjekte ohne Parkplätze	Anzahl	75	77	74	75	75	75	75
Baurechte	Grundstücksfläche	m²	315'014	315'014	315'014	315'014	315'014	315'014	315'014
	Ertragswert mit 5% kapitalisiert	CHF Mio.	70.55	73.50	72.60	72.60	72.60	72.60	72.60
	Baurechtsverträge FV	Anzahl	46	46	46	46	46	46	46
Grün	Landwirtschaftsbetriebe	Anzahl	7	7	7	7	7	7	7
	Landwirtschaftsfläche	m^2	3'750'248	3'750'248	3'750'248	3'750'248	3'750'248	3'750'248	3'750'248
	Waldfläche	m ²	2'991'430	2'988'578	2'991'430	2'991'430	2'991'430	2'991'430	2'991'430
	Verkehrswert	CHF Mio.	36.85	36.81	36.85	36.85	36.85	36.85	36.85
Alterssied-	Grundstücksfläche	m ²	17'234	17'234	17'234	17'234	17'234	17'234	17'234
lungen	Verkehrswert	CHF Mio.	35.38	35.30	35.38	35.38	35.38	35.38	35.38
	Mietobjekte ohne Parkplätze	Anzahl	232	232	232	232	232	232	232
Total	Grundstücksfläche	m²	7'742'527	7'693'570	7'696'422	7'694'422	7'689'422	7'684'422	7'679'122
	Verkehrswert	CHF Mio.	323.24	328.93	325.29	324.93	324.04	323.15	322.20

Genehmigung durch den Grossen Stadtrat (Politischer Leistungsauftrag, Indikatoren und Globalkredit)

Politischer Leistungsauftrag (Leistungsvorgaben und Ziele)

Die Stadt Luzern betreibt ein professionelles, koordiniertes und marktorientiertes Immobilienmanagement für alle städtischen Liegenschaften (Public Real Estate Management [PREM]), bei dem alle Immobilienprozesse aktiv und ganzheitlich gesteuert werden und eine konsequente Wertorientierung bei allen Aktivitäten gepflegt wird. Die operative Umsetzung der Liegenschaftspolitik erfolgt durch die Dienstabteilung Immobilien der Baudirektion im Rahmen des Leistungsauftrages mit Globalbudget.

Für die Wohn- und Geschäftshäuser muss – nach Abzug der Unterhalts- und Betriebskosten – langfristig eine kostendeckende Verzinsung des Verkehrswerts sichergestellt werden. Es wird ein marktgerechter Mietzinsertrag angestrebt, in welchem das Potenzial der einzelnen Liegenschaften bei Neuvermietungen jeweils beurteilt und umgesetzt wird. Die budgetierten Mietzinse basieren auf dem Referenzzinssatz von 1,5 %.

Für das Teilportfolio Land und Entwicklungsareale sind Schwerpunkte zu setzen, die volkswirtschaftliche, sozial-, siedlungs- und/oder finanzpolitische Ziele abdecken. Für Entwicklungsareale sind dem Grossen Stadtrat Vorlagen für die künftige Nutzung zu unterbreiten und die Wertsteigerung im Sinne der Stadtentwicklung aufzuzeigen.

Die Kosten für die Waldpflege sind konstant zu halten bzw. nach Möglichkeit zu senken. Die Qualitätsstandards sind im Leistungsvertrag mit dem Stadtforstamt geregelt: Ziel der Bewirtschaftung sind stabile Wälder, welche ihre Schutzaufgabe nachhaltig erfüllen und gleichzeitig einen hohen Natur- und Erholungswert aufweisen.

In Landwirtschaftsbetriebe wird nur zurückhaltend investiert. Bei grösseren Sanierungen sind Eigenleistungen der Pächter einzuverlangen. Ist dies nicht möglich, sind auch Desinvestitionen zu prüfen.

Die Alterssiedlungen werden nach den gleichen Gesichtspunkten wie die Renditeliegenschaften bewirtschaftet. Bei der Mieterauswahl geniessen hingegen Bewohnerinnen und Bewohner aus der Stadt Luzern Vorrang. Wo nötig sollen in Zukunft auch andere Betriebsmodelle möglich sein.

Wichtigste Leistungsindikatoren zu einzelnen Leistungen

Leistungsgruppe	R2016	B2017	B2018	FP2019	FP2020	FP2020	FP2022
Kostendeckungsgrad über alle Leistungsgruppen	105.37 %	104.37 %	104.28 %	104.28 %	104.28 %	104.28 %	104.28 %
Brutto-Gesamtrendite (Ertrag/Verkehrswert)	4.34 %	4.16 %	4.22 %	4.22 %	4.22 %	4.22 %	4.22 %
Netto-Gesamtrendite (Nettoertrag/Verkehrswert)	3.05 %	3.04 %	3.01 %	3.01 %	3.01 %	3.01 %	3.01%
Mietzinsausfallquote (Leerstände/Mietzins-Soll	1.08 %	0.97 %	1.15 %	1.15 %	1.15 %	1.15 %	1.15%
Instandhaltung und -setzung zu Verkehrswert	0.76 %	0.76 %	0.79 %	0.79 %	0.79 %	0.79 %	0.79 %
Buchgewinne in CHF Mio.	0.01	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Globalkredit	R2016	B2017	B2018	FP2019	FP2020	FP2020	FP2022
Total Ertrag	-15'113'371	-15'043'600	-15'080'000	-15'080'000	-15'080'000	-15'080'000	-15'080'000
Direkte Kosten	6'364'676	5'882'300	6'025'000	6'025'000	6'025'000	6'025'000	6'025'000
Globalbudget FIBU	-8'748'695	-9'161'300	-9'055'000	-9'055'000	-9'055'000	-9'055'000	-9'055'000
Abgrenzungen	-247'305	0	0	0	0	0	0
Globalbudget FLM	-8'995'999	-9'161'300	-9'055'000	-9'055'000	-9'055'000	-9'055'000	-9'055'000
Kalkulatorische Kosten	8'236'129	8'531'857	8'436'048	8'437'000	8'437'000	8'437'000	8'437'000
Globalbudget Vollkosten	-759'870	-629'443	-618'952	-618'000	-618'000	-618'000	-618'000

Gewerbliche Leistungen

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind per Definition nicht für die Erfüllung von öffentlichen Aufgaben notwendig (sogenanntes nicht betriebsnotwendiges Vermögen). Deshalb sind der Besitz und die Bewirtschaftung von Liegenschaften des Finanzvermögens insgesamt als eine gewerbliche Leistung im Sinne des Gemeindegesetzes zu betrachten.

Rahmenkredit zum Erwerb von Grundstücken

Für die Liegenschaften des Finanzvermögens bestehen keine Schnittstellen zur Investitionsrechnung. Hingegen wurde für den Erwerb von Liegenschaften mit B+A 6/2002 ein Rahmenkredit in der Höhe von Fr. 10 Mio. bewilligt. Nachdem der Grosse Stadtrat mit B+A 32/2013 beschlossen hat, den Buchgewinn aus der Veräusserung des Grundstücks 5760, GB Kriens, Mattenhof, in der Höhe von Fr. 2,8 Mio. für die Aufstockung dieses Kredits zu verwenden, stehen für diesen Zweck per 31. Dezember 2016 noch Fr. 9,77 Mio. zur Verfügung. Für ausserordentliche Investitionen oder für die Entwicklung von Grundstücken des Finanzvermögens können zudem Kredite gemäss Art. 65 GO verwendet werden, ohne dass die Investitionsrechnung tangiert wird.

Erläuterungen zum Leistungsauftrag mit Globalbudget

Das Budget 2018 für den baulichen Unterhalt beläuft sich auf Fr. 2,24 Mio. Der grösste Unterhaltsanteil betrifft die LG 1 (Fr. 1,42 Mio.). In den LG 2 und LG 4 sind total Fr. 0,32 Mio. eingeplant. Für die Alterssiedlungen (LG 5) sind unverändert Fr. 0,5 Mio. vorgesehen.

Um eine transparente und auch mit privaten Institutionen vergleichbare Vollkostenrechnung für die städtischen Finanzliegenschaften zu erhalten, werden die kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen auf das investierte Kapital) bei der Renditeberechnung gemäss der SIA-Dokumentation D 0213 «Finanzkennzahlen für Immobilien» mitberücksichtigt. Bei den Abschreibungen für die LG 1 und die LG 5 geht man von einem Gebäude-Land-Verhältnis von 80 % zu 20 % aus, bei der LG 2 von einem Gebäude-Land-Verhältnis von 60 % zu 40 %. Der jährliche Abschreibungssatz auf dem Gebäudewert beträgt 1,3 %, was einer Lebensdauer von 75 Jahren entspricht. Die Verzinsung der Kapitalkosten erfolgt auf dem Marktwert der einzelnen Liegenschaften und orientiert sich am durchschnittlichen Zinssatz, den die Stadt Luzern für ihre langfristigen Schulden bezahlt. Im Budget 2018 wird für den Schuldendienst mit einem Zinssatz von 1,87 % gerechnet. Ebenfalls wurden im Budget die gesamten Gemeinkosten des Bereichs Finanzliegenschaften-Management (FLM) mitberücksichtigt. Andererseits fliessen interne Leistungen des FLM, insbesondere Dienstleistungen für das Verwaltungsvermögen (Mietzinsinkasso, Baurechte) und die daraus resultierenden Erträge, nicht in das Globalbudget ein. Diese Kosten und Erträge werden abgegrenzt.

Die Leistungsgruppen Liegenschaften des Finanzvermögens

Genehmigung durch den Stadtrat

Leistungsgruppe Renditeliegenschaften

Grundauftrag

Anbieten von attraktiven Wohnungen und Gewerberäumen zu kostendeckenden Mietzinsen. Sicherstellung eines angemessenen Unterhaltes zur Substanzerhaltung der Liegenschaften.

	Anzahl				
Leistungsgruppen / Leistungen	Objekte	Fläche m²	B2018	B2017	R2016
Ertrag Wohnungen und Nebenräume	267	16'770	-2'234'800	-2'203'700	-2'285'523
Erlös aus Parkplätzen und Einstellhallen	153		-145'700	-145'700	-147'928
Ertrag Geschäftsobjekte	83	10'496	-1'625'800	-1'600'900	-1'570'527
Ertrag Terrainvermietungen	22		-7'900	-7'900	-7'900
Übrige Erträge, Pauschalen und Rückerstattungen			-335'900	-429'800	-365'441
Total	525	27'266	-4'350'100	-4'388'000	-4'377'319

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Bruttorendite (MZ-Ertrag Soll/Verkehrswert)	5.24 %	5.06 %	5.67 %
Nettorendite (Nettoertrag/Verkehrswert)	3.25 %	3.31 %	3.65 %
Mietzinsausfallquote (Leerstände/Mietzins-Soll)	0.06 %	1.18 %	0.34 %
Instandhaltung und -setzung zu Verkehrswert	1.96 %	1.77 %	2.05 %

Kosten	B2018	B2017	R2016
Direkter Erlös	-4'350'100	-4'388'000	-4'377'319
Direkte Kosten (Baulicher Unterhalt, Betriebsaufwand, Umlagen)	2'186'617	2'118'793	2'036'208
Globalbudget FIBU	-2'163'483	-2'269'207	-2'341'111
Kalkulatorische Kosten	2'169'667	2'254'028	2'132'387
Globalbudget Vollkosten	6'184	-15'179	-208'723

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Ertrag Wohnungen und Nebenräume: Die Senkung des Referenzzinssatzes auf 1,5 % wurde ab Herbst 2017 der Mieterschaft weitergegeben. Trotz dieser Mietzinssenkung fällt im Budget 2018 ein Mehrertrag an. Dieser erklärt sich dadurch, dass die Liegenschaft Felsbergstrasse 20 zurzeit vollständig renoviert wird und 2018 wieder vermietet werden kann.

Leistungsgruppe Land und Entwicklungsareale

Grundauftrag

Leistung eines aktiven Beitrages zur Umsetzung der stadträtlichen Leitsätze zur Stadtentwicklung und zur Realisierung der Stossrichtungen aus dem Masterplan der Stadt Luzern (Strategie für die wirtschaftliche Entwicklung vom 10. September 2003).

Leistungsgruppen / Leistungen	Menge	B2018	B2017	R2016
Ertrag Wohnungen und Nebenräume	26	-65'300	-56'500	-69'060
Schulanlagen (Musegg, Fluhmatt, Schädrüti)	3	-3'353'500	-3'265'000	-3'263'717
Erlös aus Parkplätzen und Einstellhallen	81	-76'500	-68'800	-81'083
Ertrag Geschäftsobjekte	8	-24'000	-28'500	-88'650
Ertrag Terrainvermietungen	37	-92'600	-92'600	-98'994
Übrige Erträge und Rückerstattungen		-175'400	-126'800	-156'163
Total	155	-3'787'300	-3'638'200	-3'757'668

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Bruttorendite (MZ-Ertrag Soll/Verkehrswert)	3.42 %	3.30 %	3.33 %
Nettorendite (Nettoertrag/Verkehrswert)	3.24%	3.16%	3.14%
Mietzinsausfallquote (Leerstände/Mietzins-Soll)	0.04 %	0.04 %	0.13 %
Instandhaltung und -setzung zu Verkehrswert	0.22 %	0.21%	0.14%

Kosten	B2018	B2017	R2016
Direkter Erlös	-3'787'300	-3'638'200	-3'757'668
Direkte Kosten (Baulicher Unterhalt, Betriebsaufwand, Umlagen)	572'537	564'753	567'440
Globalbudget FIBU	-3'214'763	-3'073'447	-3'190'228
Kalkulatorische Kosten	2'806'456	2'805'367	2'753'504
Globalbudget Vollkosten	-408'307	-268'080	-436'724

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die Aufwendungen für die Planungskosten der diversen Entwicklungsareale werden über Kredite gemäss Art. 65 GO finanziert, weshalb diese keine direkten Auswirkungen auf die Laufende Rechnung haben.

Leistungsgruppe Baurechte

Grundauftrag

Gewährung von Baurechten des Finanzvermögens zu marktüblichen Konditionen unter Berücksichtigung der langfristigen strategischen Bedeutung des Grundstücks für die Stadt sowie der zukünftigen Nutzung durch die Baurechtsnehmerschaft. Administration der Baurechte des Finanzund Verwaltungsvermögens (Vertragsgestaltung, Inkasso).

	Anzahl				
Leistungsgruppen / Leistungen	Baurechte	Fläche m²	B2018	B2017	R2016
Baurechtszinsen (Finanzvermögen)	46	315'014	-3'630'000	-3'675'000	-3'535'843
Übrige Erträge			-24'400	-24'400	0
Total			-3'654'400	-3'699'400	-3'535'843

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Bruttorendite (BR-Zins mit 5% kapitalisiert)	5.00 %	5.00 %	5.00 %
Ø Baurechtszins pro m² Liegenschaften des Finanzvermögens	11.60	11.74	11.22

Kosten	B2018	B2017	R2016
Direkter Erlös	-3'654'400	-3'699'400	-3'535'843
Direkte Kosten	1'149'363	1'149'212	1'149'027
Globalbudget FIBU	-2'505'037	-2'550'188	-2'386'816
Kalkulatorische Kosten	1'357'620	1'374'450	1'284'046
Globalbudget Vollkosten	-1'147'417	-1'175'738	-1'102'770

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die Anpassung des Baurechtszinses für das Areal Kreuzbuch wurde von einer Baurechtsnehmerin bestritten. Bis die dafür notwendigen Abklärungen und Verhandlungen abgeschlossen sind, muss mit einem tieferen Baurechtszins gerechnet und budgetiert werden.

Leistungsgruppe Grün

Grundauftrag

Pflege und Schutz des Waldes in seiner Fläche und seiner räumlichen Verteilung (quantitative Walderhaltung) sowie Schutz des Waldes als Ökosystem mit seiner vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt, als Landschaftselement und als Garant der Schutz- und Nutzfunktionen (qualitative Walderhaltung) durch das Stadtforstamt. Der Wald liefert einen Beitrag zur Standortqualität für die Stadt Luzern und die umliegenden Naherholungsgebiete. Für die Waldpflege besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Stadtforstamt.

Leistungsgruppen / Leistungen	Fläche m²	B2018	B2017	R2016
Pachtzins	3'750'248	-207'400	-213'000	-218'622
Mietzins akzent Therapiezentrum Lehn		-65'700	-65'700	-65'720
Entschädigung VBS, Schiessplatz		-84'400	-84'400	-83'937
Ertrag Deponie Littauerberg (Neumatt)		-100'000	-100'000	-8'000
Erträge Terrain	2'991'430	-15'000	-15'100	-14'976
Übrige Erträge und Rückerstattungen		-2'000	-2'000	-2'000
Total	6'741'678	-474'500	-480'200	-393'256
Bruttorendite (MZ-Ertrag Soll/Verkehrswert) Instandhaltung und -setzung zu Verkehrswert Kosten der Waldbewirtschaftung		0.78 % 1.01 % 260'500	0.77 % 1.01 % 260'500	0.82 % 1.34 % 260'500
Kosten		B2018	B2017	R2016
Direkter Erlös		-474'500	-480'200	-393'256
Direkte Kosten (Baulicher Unterhalt, Betriebsaufwand, Umlagen)		444'238	445'687	560'930
Globalbudget FIBU		-30'262	-34'513	167'674
Kalkulatorische Kosten		1'072'892	1'070'727	1'054'466
Globalbudget Vollkosten		1'042'630	1'036'214	1'222'140

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Mit Ausnahme des Pächterwechsels beim Betrieb Lehnhof, Kriens, sind in dieser Leistungsgruppe keine nennenswerten Veränderungen zum Vorjahr zu erwarten.

Leistungsgruppe Alterssiedlungen

Grundauftrag

Zurverfügungstellen von altersgerechten Wohnungen mit Notfalldienst und der Möglichkeit, weitere Betreuungs- und Servicedienstleistungen vom Betagtenzentrum zu beziehen. Die Viva Luzern AG stellt der Stadt die Kosten für die Betreuung, Bewirtschaftung und Hauswartung in den Alterssiedlungen in Rechnung.

Bei zukünftigen Entwicklungen und Strategien der Alterssiedlungen sollen auch andere Betriebsmodelle (PPP-Modelle) denkbar sein.

Leistungsgruppen/Leistungen	Anzahl Objekte	B2018	B2017	R2016
Ertrag Alterswohnungen	232	-1'857'400	-1'881'500	-1'915'762
Diverse Pauschalen und Rückerstattungen		-522'600	-502'600	-491'141
Ertrag aus Parkplätzen und Einstellhallen	171	-68'800	-68'800	-69'120
Übrige Erträge (Aquamarin 1.–5. OG und Mittagstische Rank, Guggi und Eichhof)		-364'900	-384'900	-381'987
Total	403	-2'813'700	-2'837'800	-2'858'010
Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität		B2018	B2017	R2016
Bruttorendite (MZ-Ertrag Soll/Verkehrswert)		6.48 %	6.56 %	6.70 %
Nettorendite (Nettoertrag/Verkehrswert)		3.70 %	3.96 %	4.04 %
Mietzinsausfallquote (Leerstände/Mietzins-Soll)		4.91 %	2.13 %	4.03 %
Instandhaltung und -setzung zu Verkehrswert		1.46 %	1.46 %	0.88 %
Kosten		B2018	B2017	R2016
Direkter Erlös		-2'813'700	-2'837'800	-2'858'010
Direkte Kosten (Baulicher Unterhalt, Betriebsaufwand, Umlagen)		1'672'246	1'603'855	1'612'493
Globalbudget FIBU		-1'141'454	-1'233'945	-1'245'518
Kalkulatorische Kosten		1'029'413	1'027'285	1'011'725
Globalbudget Vollkosten		-112'042	-206'660	-233'793

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die Senkung des Referenzzinssatzes auf 1,5 % wurde im Herbst 2017 auch an die Bewohner der Alterssiedlungen weitergegeben. Dies erklärt die Ertragseinbusse gegenüber dem Budget 2017. Aufgrund der vorgesehenen Gesamtsanierung gestaltet sich die Wiedervermietung von frei werdenden Wohnungen in der Alterssiedlung Guggi nach wie vor schwierig. Dadurch begründet sich auch die Zunahme der Leerstandsquote.

Rekapitulation der Leistungsgruppen	Anz.	Fläche m²	GVL-Wert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2016
LG 1 = Renditeliegenschaften	63	69'352	94'411'160	44'761'735
LG 2 = Land und Entwicklungsareale	72	599'249	47'999'000	31'053'070
LG 3 = Baurechte Finanzvermögen	46	315'014	0	28'566'339
LG 4 = Grün	180	6'741'678	29'520'000	8'895'696
LG 5 = Alterssiedlungen	6	17'234	44'637'000	4'032'221
Total Finanzvermögen	367	7'742'527	216'567'160	117'309'061

Werden nur Teile der Verwaltung mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt, wie dies in Luzern der Fall ist, so verlangen die kantonalen Vorgaben, dass der Voranschlag für sämtliche Abteilungen die Finanzbuchhaltungszahlen nach HRM ausweist. Diesen Zahlen kommt aber bei den Abteilungen mit Leistungsauftrag und Globalbudget keine kreditrechtliche Verbindlichkeit zu. Massgebend ist der vom Grossen Stadtrat bewilligte Globalkredit.

Der Nettoertrag der Liegenschaften des Finanzvermögens ist gemäss den Vorschriften des Rechnungsmodells unter der Institution 941, Liegenschaftsertrag des Finanzvermögens, auszuweisen (siehe Seite 142). Dies erfolgt über die interne Verrechnung, weshalb die Institution 521 in der Finanzbuchhaltung ausgeglichen abschliesst.

		Budget	2018	Budget 2017		Rechnun	g 2016
521	Liegenschaften Finanzvermögen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	3'000		2'800		3'413	
303	Sozialversicherungsbeiträge	200		300		199	
304	Personalversicherungsbeiträge	100		150		41	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	100		150		35	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	398'100		377'100		311'995	
313	Verbrauchsmaterialien	5'500		5'500		4'442	
314	Baulicher Unterhalt	2'640'500		2'538'500		2'883'038	
315	Übriger Unterhalt (Mobilien, Service, Wartung)	45'000		39'800		43'534	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'565'500		1'565'500		1'782'722	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	328'100		337'600		266'379	
330	Abschreibungen Mieten Leerstände	117'200		96'900		114'479	
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen					41'500	
390	Interne Verrechnungen	9'976'700		10'079'300		9'661'595	
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens (Baurechtszinsen, Mieten)		13'738'900		13'688'800		13'766'136
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		184'400		184'400		86'187
436	Rückerstattungen, Aktivierungen baulicher Unterhalt		752'000		852'000		666'423
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen						1'258
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		100'000				62'847
490	Interne Verrechnungen		304'700		318'400		530'520
	Aufwand/Ertrag	15'080'000	15'080'000	15'043'600	15'043'600	15'113'371	15'113'371
	Ertragsüberschuss						
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen auf investiertes Kapital	8'436'048		8'531'857		8'236'129	
	Total Kosten (KORE)	8'436'048		8'531'857		8'236'129	

Die kalkulatorischen Zinsen auf das investierte Kapital (Verkehrswert: Fr. 325,3 Mio.; Vorjahr: Fr. 328,9 Mio.) betragen Fr. 6,083 Mio., auf die Abschreibungen (nur Gebäude ohne Land, total Fr. 181,0 Mio.) entfallen Fr. 2,353 Mio.

Geoinformationszentrum (mit Leistungsauftrag und Globalbudget)

515

Grundauftrag und Wirkungsziele

Viele Entscheidungen im politischen, wirtschaftlichen und privaten Leben haben einen räumlichen Bezug. Deshalb greift im Alltag praktisch jedermann regelmässig auf Geoinformationen zu, oft ohne es zu realisieren. Geoinformationen sind raumbezogene Informationen, welche die verschiedenen räumlichen Ausprägungen beschreiben und visualisieren. In der modernen Informations- und Kommunikationsgesellschaft bilden sie die Basis für Abläufe, Planungen, Massnahmen und Entscheidungen aller Art. Aus diesem Grund ist die orts- und zeitunabhängige Verfügbarkeit von aktuellen und verlässlichen Geoinformationen ein wesentliches Element zur Entwicklung der Stadt und eine Voraussetzung zur Realisierung attraktiver Produkte und Dienstleistungen für Bevölkerung, Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Das Geoinformationszentrum (GIS) ist eine Dienstabteilung der Baudirektion der Stadt Luzern und agiert als Akquisiteur, Bewirtschafter, Verwalter und Repräsentant für alle städtischen raumbezogenen Daten. Als Kompetenzzentrum und GIS-Dienstleister mit direktionsübergreifender Querschnittsfunktion bearbeitet das Geoinformationszentrum in den Bereichen Geodatenprodukte, Vermessungen, Netzinformationen und Geoapplikationen verschiedenste Projekte und Aufgaben. Das GIS ist verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des städtischen geografischen Informationssystems und stellt Geoinformationen für Entscheidungen, Massnahmen und Planungen aller Art zur Verfügung. Oberstes Ziel ist dabei, die verschiedensten und wertvollen Geodaten und -informationen von der gesamten Stadtverwaltung redundanzfrei und nachhaltig im Sinne von Konzerndaten mittels GIS-gestützter Systeme zu bewirtschaften sowie intern und extern zur Verfügung zu stellen. GIS berücksichtigt dabei die kantonale und bundesrechtliche Gesetzgebung bezüglich der Geoinformation.

Als zentrale geoapplikationsverantwortliche Stelle stellt sie geeignete Geoapplikationen und Werkzeuge zur Bewirtschaftung, Analyse und Publikation von Geoinformationen zur Verfügung. Zudem vermisst und dokumentiert das Geoinformationszentrum den städtischen Leitungskataster über sämtliche Medien und bearbeitet stadtinterne sowie überregionale Werkinformationen. Weiter ist es verantwortlich für die vermessungstechnischen baupolizeilichen Baukontrollen und unterstützt die städtische Baukoordination. Die Grundlage bildet das städtische Reglement für den Leitungskataster und die Baukoordination.

Für kommerziell vereinbarte Leistungen von Werkinformationen ist der Betrieb ewl ein wichtiger Kunde. Die Tarife des GIS richten sich dabei nach den Gebührentarifen für das Leitungswesen der Stadt und für die Leistungen der übrigen Dienstleistungen nach den KBOB-Ansätzen bwz. nach dem Nachfolgemodell, das zurzeit ausgearbeitet wird. Die Dienstabteilung GIS wird als Profitcenter geführt. Anderen Gemeinden und dem Kanton gegenüber verhält sich das GIS transparent und offen und hilft konstruktiv mit, die Geoinformation auf Gemeinde- und Kantonsebene weiterzuentwickeln.

Mit Abschluss der GIS-Strategie erfolgt die Umsetzung der daraus folgenden strategischen Aktionen und Projekte. Zu den wichtigsten Massnahmen gehört die Einführung eines Geoportals inkl. Stadtplan für das Internet, die Klassifikation der Geodaten inkl. der Beschreibung und Bewirtschaftung der Geometadaten. Im Rahmen der Digitalen Stadt Luzern wird ebenfalls der Aufbau einer Open-Data-Plattform initialisiert und konzipiert. Im Weiteren wird ein Finanzierungsmodell sowie ein Servicekatalog für die vorhandenen Dienstleistungsangebote erarbeitet, welches den heutigen und zukünftigen Anforderungen eines Profitcenters und den kommenden Vorgaben von HRM2 entspricht. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wird die GIS-Strategie zyklisch auf die kommenden Herausforderungen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Inputs aus der Gesamtplanung

GIS übernimmt eine führende Rolle in der Bereitstellung von Geoinformationen und sichert sich damit in der Agglomeration Luzern einen wichtigen Standortvorteil. Das Geoinformationszentrum bringt sich mit seinem GIS-Know-how und den notwendigen Geoinformationen in den Grossprojekten bzw. räumlichen Herausforderungen wie Gesamtverkehrskonzept, Mobilität, BZO, Energiewende und demografischer Wandel ein.

Leistungsgruppen/Leistungen

- Geodatenprodukte
- Vermessungen
- Netzinformationen
- Geoapplikationen

Ausgewählte statistische Angaben

Leistungsgruppe		R2016	B2017	B2018	FP2019	FP2020	FP2021	FP2022
Geodatenprodukte	Anzahl Datenbezüge bei GIS	481	365	365	365	365	365	365
	analog	290	238	238	238	238	238	238
	digital	191	127	127	127	127	127	127
Vermessung	Anzahl Leitungseinmessungen im städtischen Gebiet	2'036	1'800	1'800	1'600	1'600	1'600	1'600
	Schnurgerüst- und Baukontrollen	327	250	300	280	280	280	280
Netzinformationen	Netzkilometer Werkleitungsdaten	3'542	3'600	3'605	3'610	3'615	3'620	3'625
Geoapplikationen	Anzahl GIS-Benutzende	170	180	190	200	210	220	230

Genehmigung durch den Grossen Stadtrat (Politischer Leistungsauftrag, Indikatoren und Globalkredit)

Politischer Leistungsauftrag (Leistungsvorgaben und Ziele)

Gemäss Vision und Mission aus der GIS-Strategie bietet das GIS zentrale Geo-Dienstleistungen aus einer Hand an. Aktuelle und zuverlässige Geoinformationen der Stadt Luzern sind jederzeit, ortsunabhängig, rasch und kostengünstig nutzbar. Sämtliche Geodaten sind in geeigneter Form bezüglich Art, Eigner, Klassifikation (vertraulich, öffentlich, geschützt), Verfügbarkeit, Aktualität und Gebühren zu katalogisieren. Die städtischen Dienstabteilungen wie auch die breite Öffentlichkeit können von diesen aktuellen, zuverlässigen und hochwertigen Geoinformationen profitieren.

Das Geoinformationszentrum bildet fünf Lernende im Geomatik-Bereich aus. Damit leistet das Geoinformationszentrum einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung der kommenden Generationen. Innerhalb der vierjährigen Ausbildung werden die Lernenden in allen Leistungsgruppen ausgebildet und betreut sowie auf den Lehrabschluss vorbereitet.

Geodatenprodukte (LG 1)

Basierend auf dem städtischen geografischen Informationssystem wird ein wirtschaftliches, qualitativ gesichertes und nachhaltiges Geodatenangebot bereitgestellt. Die Geobasisdaten werden aktuell und in hoher Qualität aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Dazu gehören u. a. der Basiskataster, der Leitungskataster, die 3D-Geodaten, die Strassennamen, die Häusernummerierung, die Basispläne sowie die Orthofotos. Die Geofachdaten und weitere Geodaten wie für den Onlinestadtplan, die Grundstücke des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Konzessionen im öffentlichen Grund, die Bau- und Zonenordnung sowie Fachdatenkataster (z. B. Baumkataster, Grünflächenmanagement) werden effizient bewirtschaftet und angeboten. Für diese städtischen Konzerndaten wird eine optimale Koordination angestrebt, um eine redundante dezentrale Datenhaltung in den verschiedenen Dienstabteilungen zu verhindern.

Die digitale Nachführung der 3D-Geodaten wird bei Bedarf stetig durchgeführt und die Gebäude mit der Detailstufe LoD2 mit der Befliegung 2017 im Jahr 2018 gesamtaktualisiert. Weiterhin gewährleistet das GIS für den Bezug von Basis- und Fachdaten einen effizienten Kundendienst für die Verwaltung und die Bevölkerung.

Vermessungen (LG 2)

Der Bereich Vermessungen ist zuständig für die Leitungsvermessung gemäss dem Reglement über die Führung und Benützung des städtischen Leitungskatasters und die Koordination der Leitungsbauten (Leitungskatasterreglement) nach den Vorgaben der SIA-Norm 405. Im Auftrag der Dienstabteilung Städtebau werden die Bauvorhaben in der Stadt Luzern laufend kontrolliert, z.B. Schnurgerüstkontrolle vor Baubeginn hinsichtlich Einhaltung der Baulinien, der Grenz- und Gebäudeabstände sowie des Niveaus der Bauten auf der Grundlage der Baugesetzgebung und der Nutzungsplanung.

Bei Gefahrenereignissen erfolgen Gelände- und Bauwerksüberwachung zum Schutz von Menschen, Tieren und Infrastrukturen. Für die Fachdatenvermessung wie z.B. den Baumkataster oder das Grünflächenmanagement sowie für Gelände- und Architekturvermessungen werden thematische Vermessungen vorgenommen.

Vermessungsdienstleistungen für die Planung und Ausführung von Hoch- und Tiefbauten runden das Dienstleistungsangebot ab. Im Zusammenhang mit grossen Bauvorhaben werden Beweissicherungsmassnahmen getroffen und während der Bauzeit Erschütterungs- und Setzungsmessungen durchgeführt. Mit den Fachapplikation, wie z.B. «Konzessionen auf öffentlichem Grund», werden alle Konzessionen, Baubewilligungen, Hoch- und Tiefbauvermessungen, Laserscanning-Projekte, Erschütterungsmessungen und Beweissicherungen verwaltet.

Netzinformationen (LG 3)

Der Bereich Netzinformationen dokumentiert sämtliche Leitungen im öffentlichen und privaten Grund in der Stadt Luzern, soweit es sich nicht um private Leitungen untergeordneter Bedeutung im privaten Grund handelt. Die Rechtsgrundlage bildet das städtische Leitungskatasterreglement. Die Dokumentation des Leitungskatasters erfolgt nach SIA-Norm «Geo405 – Geoinformationen zu unterirdischen Leitungen» (SN 500 405) auf dem geografischen Informationssystem.

Im Auftrage Dritter dokumentiert der Bereich Netzinformationen städtische sowie überregionale Werkinformationen, insbesondere das gesamte Versorgungsnetz der ewl, und gewährleistet den Betrieb und Unterhalt der Fachschalen des Netzinformationssystems für die Leitungsdokumentation

Auch im Jahr 2018 wird dem Ausbau und Betrieb von mobilen GIS-Anwendungen auf mobilen Geräten wie Tablets Rechnung getragen. Ziel ist es, der Kundschaft aktuelle und ortsunabhängige Leitungsdaten aus dem GIS-Expertensystem mit entsprechenden mobilen Anwendungen anzubieten. Weitere geplante Projekte im Jahr 2018 sind die vollständige Überprüfung und Aktualisierung der Strassenentwässerung für das Strasseninspektorat und die Einbindung der Daten aus dem Generellen Entwässerungsplan GEP in die Werkleitungsdaten der Siedlungsentwässerung.

Geoapplikationen (LG 4)

Der Bereich Geoapplikationen ist für Aufbau, Betrieb und Weiterentwicklung des Geoinformationssystems verantwortlich. Bei Projekten wird der Einsatz von GIS-Applikationen in den städtischen Dienstabteilungen, den kantonalen Fachstellen und weiteren Stellen koordiniert eingeführt oder weiterentwickelt. Die GIS-Infrastruktur – mit den dafür notwendigen Software- und Hardwarekomponenten – wird bereitgestellt und darauf Applikationen (Desktop-GIS, WebGIS, Geodienste usw.) aufgebaut und betrieben. Ein zentrales Geodaten- und Metadatenmanagement sichert die Qualität

der Inhalte und steigert den Wert der Daten. Für Anwender steht ein GIS-Support zur Verfügung. Damit kann der Kundschaft eine hoch verfügbare, effiziente und wirtschaftliche Unterstützung bei den entsprechenden Verwaltungsabläufen angeboten werden.

Im Jahr 2018 soll die Metadateninfrastruktur fertig gestellt und den städtischen Nutzenden zur Verfügung gestellt werden. Die Harmonisierung der Soll-Systemlandschaft der Geodateninfrastruktur wird auch im Jahr 2018 vorangetrieben und wo sinnvoll angepasst. Im Weiteren wird das 3D-Planungsinstrument für die Dienstabteilung Stadtplanung in Betrieb gehen. Das vom Bund vorgegebene Projekt «Bezugsrahmenwechsel LV95» wird Anfang 2018 umgesetzt sein.

Wichtigste Leistungsindikatoren zu einzelnen Leistungen

-	-							
Leistungsgruppe	Einheit	R2016	B2017	B2018	FP2019	FP2020	FP2021	FP2022
Verfügbarkeit der GIS-Daten	Während der Dienstzeit	100 %	100 %	100 %	100%	100 %	100 %	100 %
Leitungsvermes- sung	Tagesaktuelle Ver- messung am offenen Graben	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Aktualität Doku- mentation Kabel- medien (Elektro)	Ersichtlich innert 4 AT	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Aktualität Doku- mentation übrige Medien	Ersichtlich innert 20 AT nach Leitungsverle- gung oder spätestens bei der Datenabgabe	100 %	100 %	100%	100%	100 %	100 %	100 %

Globalkredit	R2016	B2017	B2018	FP2019	FP2020	FP2021	FP2022
Direkter Erlös	-3'280'849	-3'345'000	-3'630'000	-3'580'000	-3'580'000	-3'580'000	-3'580'000
Direkte Kosten	342'621	290'000	471'000	471'000	471'000	471'000	471'000
Umlagen	3'223'280	3'006'600	3'272'000	3'097'000	3'117'000	3'137'000	3'137'000
Globalbudget FIBU	285'053	-48'400	113'000	-12'000	8'000	28'000	28'000
Kalkulatorische Kosten	23'509	23'510	23'510	23'509	23'509	23'509	23'509
Globalbudget Vollkosten	308'562	-24'890	136'510	11'509	31'509	51'509	51'509

Investitionsrechnung

GIS soll seine Dienstleistungen interner und externer Kundschaft auch zukünftig unter einem sehr guten Kosten-Nutzen-Verhältnis anbieten können. Dabei sind hinsichtlich der GIS-IT folgende Aspekte und Investitionen von Bedeutung:

- die Wartung und Erhaltung der bestehenden GIS-IT für eine effiziente Gestaltung der Dienstleistungserbringung,
- neue und zielgerichtete Funktionserweiterungen der GIS-IT zur Gewinngenerierung und Verbesserung der GIS-Dienstleistungen,
- Beschaffung/Ergänzung von technischer GIS-Infrastruktur über die Investitionsrechnung.

Erläuterungen zum Leistungsauftrag und zum Globalbudget

Die geplanten GIS-Dienstleistungen für den Voranschlag 2018 lassen sich wie folgt unterteilen:

- verwaltungsunterstützende Leistungen stadtintern 20 %,
- dem städtischen Leitungskatasterreglement unterliegende Leistungen 10 %,
- im Baubewilligungsverfahren auferlegte Leistungen (Baukontrollen) für Dritte 10 %,
- vereinbarte kommerzielle Leistungen für ewl 50 %,
- kommerzielle Leistungen für Dritte 10 %.

Gewerbliche Leistungen

Der jährliche Umsatz aus kommerziell vereinbarten Leistungen beträgt rund Fr. 2,4 Mio. Davon entfallen auf die ewl Gruppe (z.B. für Werkinformationen) rund Fr. 2 Mio. Der Rest wird mit Dritten erzielt.

Die Leistungsgruppen des Geoinformationszentrums

Genehmigung durch den Stadtrat

Leistungsgruppe Geodatenprodukte

Grundauftrag

Die Leistungsgruppe Geodatenprodukte erhebt, bewirtschaftet, verwaltet und publiziert die stetig wachsende Menge an Geoinformationen und sichert das Datenangebot für die Stadt intern und für Dritte extern. Es werden Auskünfte erteilt und Anfragen sowie Bestellungen zu Produkten und Dienstleistungen der städtischen Konzerndaten entgegengenommen und verarbeitet. Die Verfügbarkeit und Qualität sowie der Zugriff auf die Produkte ist gewährleistet bzw. geregelt, und die Daten sind in einer Geometadatenbank katalogisiert sowie das Dienstleistungsangebot in einem Servicekatalog beschrieben. Die Konzerndaten umfassen Daten aus allen Bereichen bzw. Leistungsgruppen des Geoinformationszentrums.

Leistungsgruppen/Leistungen

- Bewirtschaftung von Konzerndaten und Fachdaten für Verwaltung sowie Private
- Erweiterung und Nachführung der Konzerndaten wie z.B. für 3D-Geodaten, Stadtplan und Basispläne
- Unterhalt und Verwaltung des Konzerndatensatzes und der Fachdaten für Basiskataster, Strassennamen und Häusernummerierung, städtische Grundstücke, Bau- und Zonenordnung, Fachdatenkataster und Weiteres

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Erweiterung des Konzerndatensatzes mit städtischem Geländemodell	100 %	100 %	98 %
Gesamtnachführung digitales 3D-Stadtmodell mit Flugdaten 2018	80 %	0 %	0 %
Erweiterung des Konzerndatensatzes mit physischem Stadtmodell	0 %	25 %	35 %
Unterhalt und Verwaltung des Konzerndatensatzes	100%	100%	100 %

Kosten	B2018	B2017	R2016
Direkter Ertrag	-250'000	-80'000	-259'244
Direkte Kosten	115'000	70'000	113'475
Umlagen	205'897	302'838	360'671
Globalbudget FIBU	70'897	292'838	214'902
Kalkulatorische Kosten	2'351	3'174	3'174
Globalbudget Vollkosten	73'248	296'012	218'076

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die Nachfrage nach digitalen 3D-Geodaten für den Prozess zur Erfassung und Auswertung raumbezogener Daten entwickelt sich weiterhin.

Leistungsgruppe Vermessungen

Grundauftrag

Die Leistungsgruppe Vermessungen ist verantwortlich für die Leitungseinmessung und -absteckung des städtischen Leitungskatasters. Er führt die vermessungstechnischen baupolizeilichen Baukontrollen im Auftrag der Dienstabteilung Städtebau durch, unterstützt die städtische Baukoordination in Zusammenarbeit mit der Dienstabteilung Tiefbauamt, erhebt städtische Fachdaten und besorgt Absteckungs- sowie weitere Vermessungsaufgaben für die Stadt und Dritte.

Bei der Leitungseinmessung ist die Tagesaktualität gemäss Baufortschritt auf den laufenden Baustellen gewährleistet. Die Erfassungen (Vermessungen) erfolgen nach SIA-Norm 405 im offenen Graben vor der Eindeckung. Bei Gefahrenereignissen erfolgen Gelände- und Bauwerksüberwachung zum Schutze von Menschen, Tieren und Infrastrukturen.

Leistungsgruppen/Leistungen

- Verwaltungsunterstützende Leistungen (reglementarischer Auftrag):
 - Leitungseinmessung und -absteckung im städtischen Gebiet
 - Erfassung von Konzessionen im öffentlichen Grund
 - Durchführen von vermessungstechnischen baupolizeilichen Kontrollen
- Kommerzielle Leistungen:
 - Leitungseinmessung und -absteckung für ewl ausserhalb des städtischen Gebiets
 - Kommerzielle Leistungen wie z.B. Architekturvermessung, Bauabsteckungen und Bauwerksüberwachungen
 - Beweissicherungsmassnahmen wie Erschütterungsmessungen, Setzungskontrollen, Deformationsmessungen, Fotobeweisaufnahmen und Rissprotokolle

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Leitungseinmessungen	1'800	1'800	2'036
innerhalb des städtischen Gebiets	1'600	1'600	1'706
ausserhalb des städtischen Gebiets	200	200	330
Leitungsabsteckungen	500	500	466
innerhalb des städtischen Gebiets	380	380	364
ausserhalb des städtischen Gebiets	120	120	102
Einmessungen von Konzessionen	15	15	35
Schnurgerüst- und Baukontrollen	250	250	327

Kosten	B2018	B2017	R2016
Direkter Erlös	-525'000	-475'000	-525'270
Direkte Kosten	93'000	103'000	59'829
Umlagen	812'628	875'015	818'852
Globalbudget FIBU	380'628	503'015	353'410
Kalkulatorische Kosten	7'053	7'758	7'758
Globalbudget Vollkosten	387'681	510'773	361'168

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Mit der Zunahme der Investitionen für ewl im Bereich der Fernwärme und der Sanierung und Erneuerung der Versorgungsnetze können im Jahr 2018 neben der Leitungseinmessung wiederum vermehrt Dienstleistungen im Bereich der Bau- und Ingenieurvermessung angeboten werden (Sicherung und Überwachung von Anlagen und Infrastrukturen).

Leistungsgruppe Netzinformationen

Grundauftrag

Die Leistungsgruppe Netzinformationen hat einen reglementarischen Auftrag und dokumentiert sämtliche Leitungen im öffentlichen und privaten Grund in der Stadt Luzern. Im Weiteren dokumentiert sie im Auftrag Dritter städtische sowie überregionale Werkinformationen, insbesondere Werkinformationen des gesamten Versorgungsnetzes von ewl (kommerzielle Leistung). Das heutige im Werkinformationssystem gepflegte Leitungsnetz umfasst rund 3'500 km.

Leistungsgruppen/Leistungen

- Nachführung Leitungskataster auf städtischem Gebiet (reglementarischer Auftrag):
 - Siedlungsentwässerung
 - Kabelmedien (ewl, Swisscom, FTTH, upc cablecom, salt)
 - Gas
 - Wasser
 - Übrige Leitungen
- Nachführung Werkleitungen überregional (kommerzielle Leistungen):
 - Siedlungsentwässerung
 - Kabelmedien (ewl)
 - Gas
 - Wasser
 - Übrige Leitungen

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Anzahl Leitungsdokumentationen	2'850	2'520	2'912
Siedlungsentwässerung	520	300	619
Kabelmedien	720	850	727
Gas	530	500	566
Wasser	900	750	795
Übrige	180	120	205
Unterhalt Werkleitungsdaten	3'600	3'600	3'542
Siedlungsentwässerung	770	765	767
Kabelmedien	1'545	1'620	1'526
Gas	585	575	578
Wasser	600	570	598
Fernwärme	100	70	73

Kosten	B2018	B2017	R2016
Direkter Erlös	-2'375'000	-2'440'000	-2'244'529
Direkte Kosten	87'500	52'000	90'074
Umlagen	1'577'936	1'390'082	1'535'861
Globalbudget FIBU	-709'564	-997'918	-618'595
Kalkulatorische Kosten	8'228	9'027	9'028
Globalbudget Vollkosten	-701'336	-988'891	-609'567

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die Auftragslage ist stark von der Bautätigkeit der ewl abhängig. Es wird eine ähnliche Auftragslage wie im Vorjahr erwartet.

Leistungsgruppe Geoapplikationen

Grundauftrag

Die Leistungsgruppe Geoapplikationen koordiniert die GIS-Projekte der städtischen Dienstabteilungen. Sie ist verantwortlich für den Aufbau, den Betrieb und die Weiterentwicklung der GIS-Anwendungen und das Geodatenmanagement. Das GIS garantiert der internen Kundschaft eine wirtschaftliche und nutzbringende Unterstützung bei den Verwaltungsabläufen.

Leistungsgruppen/Leistungen

- Sicherstellung der GIS-Koordination
- Aufbau, Betrieb und Weiterentwicklung der GIS-Anwendungen
- Geodatenmanagement
- GIS-Support

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität	B2018	B2017	R2016
Systemverfügbarkeit, Support	99 %	100 %	100 %
Registrierte WebGIS-Benutzer*	350	140	189
Desktop-GIS-Clients (wird teilweise durch * abgelöst)	50	60	50
Geodatenmanagement, Aufbau Metadatenbank	80 %	50 %	50 %

Kosten	B2018	B2017	R2016
Direkter Erlös	-480'000	-350'000	-251'805
Direkte Kosten	175'500	65'000	79'244
Umlagen	675'539	438'665	507'897
Globalbudget FIBU	371'039	153'665	335'335
Kalkulatorische Kosten	5'877	3'550	3'550
Globalbudget Vollkosten	376'916	157'215	338'885

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die WebGIS-Applikationen werden weiter ausgebaut, auch in Richtung Einsatz auf mobilen Geräten. Dadurch wird ein weiterer Anstieg der speziellen Nutzer für WebGIS-Anwendungen erwartet. Die Metadatenverwaltung und ein Geoportal mit Stadtplan für die Veröffentlichung von städtischen Geodaten im Internet wird in den ordentlichen Betrieb übergehen. Im Weiteren wird das 3D-Planungsinstrument für die Dienstabteilung Stadtplanung in Betrieb gehen.

Werden nur Teile der Verwaltung mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt, wie dies in Luzern der Fall ist, so verlangen die kantonalen Vorgaben, dass der Voranschlag für sämtliche Abteilungen die Finanzbuchhaltungszahlen nach HRM ausweist. Diesen Zahlen kommt aber bei den Abteilungen mit Leistungsauftrag und Globalbudget keine kreditrechtliche Verbindlichkeit zu. Massgebend ist der vom Grossen Stadtrat bewilligte Globalkredit.

	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
Geoinformationszentrum	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Besoldungen	2'062'200		1'969'600		1'938'314	
Sozialversicherungsbeiträge	156'100		149'800		146'174	
Personalversicherungsbeiträge	211'500		201'000		196'343	
Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	21'900		20'700		19'890	
Übriger Personalaufwand	25'000		20'000		29'893	
Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	7'100					
Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV	45'000		50'000		69'714	
Verbrauchsmaterialien	20'000		50'000		14'572	
Mieten, Pachten, Benützungskosten	171'000		175'000		170'692	
Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	11'000		15'000		4'148	
Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	652'000		303'000		680'776	
Übriger Sachaufwand	10'000		10'000		7'500	
Abschreibungen Finanzvermögen	2'000		2'000			
Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	17'500					
Interne Verrechnungen	642'700		631'500		655'489	
Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		3'380'000		3'295'000		3'281'131
Rückerstattungen		10'000		8'000		36'084
Kantonsbeiträge		50'000		50'000		50'000
Entnahmen aus Spezialfonds		200'000				
Interne Verrechnungen		302'000		293'000		281'238
Aufwand/Ertrag	4'055'000	3'942'000	3'597'600	3'646'000	3'933'505	3'648'452
Aufwand-/Ertragsüberschuss		113'000	48'400			285'053
Kalk. Abschreibungen und Zinsen	23'510		23'510		23'509	
Total Kosten (KORE)	136'510		-24'890		308'562	
	Besoldungen Sozialversicherungsbeiträge Personalversicherungsbeiträge Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge Übriger Personalaufwand Büro- und Schulmaterial, Drucksachen Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV Verbrauchsmaterialien Mieten, Pachten, Benützungskosten Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien Übriger Sachaufwand Abschreibungen Finanzvermögen Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen Interne Verrechnungen Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen Rückerstattungen Kantonsbeiträge Entnahmen aus Spezialfonds Interne Verrechnungen Aufwand/Ertrag Aufwand-/Ertragsüberschuss Kalk. Abschreibungen und Zinsen	GeoinformationszentrumAufwandBesoldungen2'062'200Sozialversicherungsbeiträge156'100Personalversicherungsbeiträge211'500Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge21'900Übriger Personalaufwand25'000Büro- und Schulmaterial, Drucksachen7'100Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV45'000Verbrauchsmaterialien20'000Mieten, Pachten, Benützungskosten171'000Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten11'000Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien652'000Übriger Sachaufwand10'000Abschreibungen Finanzvermögen2'000Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen17'500Interne Verrechnungen642'700Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen642'700KantonsbeiträgeEntnahmen aus SpezialfondsInterne Verrechnungen4'055'000Aufwand/Ertrag4'055'000Aufwand-/ErtragsüberschussKalk. Abschreibungen und Zinsen23'510	GeoinformationszentrumAufwandErtragBesoldungen2'062'200Sozialversicherungsbeiträge156'100Personalversicherungsbeiträge211'500Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge21'900Übriger Personalaufwand25'000Büro- und Schulmaterial, Drucksachen7'100Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV45'000Verbrauchsmaterialien20'000Mieten, Pachten, Benützungskosten171'000Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten11'000Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien652'000Übriger Sachaufwand10'000Abschreibungen Finanzvermögen2'000Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen17'500Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen3'380'000Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen3'380'000Kantonsbeiträge50'000Entnahmen aus Spezialfonds200'000Interne Verrechnungen302'000Aufwand/Ertrag4'055'0003'942'000Aufwand-/Ertragsüberschuss113'000Kalk. Abschreibungen und Zinsen23'510	Geoinformationszentrum Aufwand Ertrag Aufwand Besoldungen 2'062'200 1'969'600 Sozialversicherungsbeiträge 156'100 149'800 Personalversicherungsbeiträge 211'500 201'000 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge 21'900 20'700 Übriger Personalaufwand 25'000 20'000 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen 7'100 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV 45'000 50'000 Verbrauchsmaterialien 20'000 50'000 Mieten, Pachten, Benützungskosten 171'000 175'000 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten 11'000 15'000 Spesenentschädigungen, Honorare, Versicherungsprämien 652'000 303'000 Übriger Sachaufwand 10'000 10'000 Abschreibungen Finanzvermögen 2'000 2'000 Ordentliche Abschreibungen 17'500 Verwaltungsvermögen 17'500 631'500 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen 3'380'000 Rückerstattungen 10'000 Kantonsb	Geoinformationszentrum Aufwand Ertrag Aufwand Ertrag Besoldungen 2'062'200 1'969'600 1'969'600 Sozialversicherungsbeiträge 156'100 149'800 149'800 Personalversicherungsbeiträge 211'500 201'000 20'700 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge 21'900 20'700 20'000 Übriger Personalaufwand 25'000 20'000 20'000 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen 7'100 50'000 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV 45'000 50'000 Verbrauchsmaterialien 20'000 50'000 Mieten, Pachten, Benützungskosten 171'000 175'000 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten 11'000 15'000 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien 652'000 303'000 Übriger Sachaufwand 10'000 2'000 Abschreibungen Finanzvermögen 2'000 2'000 Ordentliche Abschreibungen 17'500 631'500 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen 3'380'000 3'295'000	Geoinformationszentrum Aufwand Ertrag Aufwand Ertrag Aufwand Besoldungen 2'062'200 1'969'600 1'938'314 Sozialversicherungsbeiträge 156'100 149'800 146'174 Personalversicherungsbeiträge 211'500 201'000 196'343 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge 21'900 20'700 19'893 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen 7'100 20'000 29'893 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen 7'100 50'000 69'714 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV 45'000 50'000 14'572 Mieten, Pachten, Benützungskosten 17'100 175'000 170'692 Spesenentschädigungen, Rachten, Benützungskosten 171'000 175'000 4'148 Repräsentationskosten 11'000 15'000 680'776 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien 652'000 2'000 7'500 Ördentliche Abschreibungen 17'500 2'000 5'000 655'489 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen 3'380'000 8'

F

F

G

Stadtplanung 516

Grundauftrag

Die Dienstabteilung Stadtplanung ist für die übergeordnete räumliche Strategie zur Planung und Gestaltung des städtischen Raums hinsichtlich Nutzungen, Bebauungsdichte und Freiraumqualität verantwortlich. Diese erfolgt in enger Absprache mit dem Bereich Mobilität der Dienstabteilung Tiefbauamt.

Die Dienstabteilung Stadtplanung erarbeitet dazu städtische Raumentwicklungskonzepte und ist verantwortlich für die Gebietsentwicklung. Die Erarbeitung der BZO und der Bebauungspläne ist dabei eine hoheitliche Aufgabe. Weiter leitet und koordiniert die Dienstabteilung Projekte und Vorhaben im öffentlichen Raum hinsichtlich Funktionalität und Gestaltung und verantwortet in enger Zusammenarbeit mit den Wohnbaugenossenschaften sowie der Dienstabteilung Immobilien die Umsetzung der Initiative für zahlbaren Wohnraum.

Bei den Planungen und Vorhaben arbeitet die Dienstabteilung eng mit dem Kanton, LuzernPlus, den Nachbargemeinden und betroffenen Grundeigentümerschaften zusammen und gewährt der Bevölkerung eine angemessene Beteiligung.

Leistungsgruppen/Leistungen

- Raumstrategie und Wohnraumpolitik: Erarbeitung gesamtstädtischer Raumentwicklungsstrategien und Umsetzung der Initiative für zahlbaren Wohnraum
- Gebietsentwicklung und öffentlicher Raum: Erarbeitung gebietsspezfischer Entwicklungsstudien und Konzepte sowie Planung und Gestaltung des öffentlichen Raums
- Nutzungsplanung: Umsetzung der Planungen in rechtsverbindliche Nutzungsplanungen

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Aufsichtsrechtliche Verfahrensmängel bei Planungsverfahren	Anz.	0	0	0

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Raumstrategie und Wohnraumpolitik				
laufende Projekte	Anz.	4		
abgeschlossene Projekte	Anz.	3		
Gebietsentwicklung und öffentlicher Raum				
laufende Projekte	Anz.	8		
abgeschlossene Projekte	Anz.	4		
Nutzungsplanung				
laufende Verfahren	Anz.	8		
abgeschlossene Verfahren	Anz.	4		
sistierte Verfahren	Anz.	0		
Begleitmandate	Anz.	41		
Stellungnahmen/Vorstösse	Anz.	10	10	18

Kommentar

Die Dienstabteilung Stadtplanung entstand im Rahmen der städtischen Reorganisation per Anfang 2018 aus der bisherigen Dienstabteilung Stadtentwicklung. Dabei wurde die Dienstabteilung neu organisiert. Die oben stehenden Kennzahlen sind deshalb nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

		Budget 2	2018	Budget 2	2017	Rechnung	2016
516	Stadtplanung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	983'500		808'400		772'900	
303	Sozialversicherungsbeiträge	74'100		62'100		59'080	
304	Personalversicherungsbeiträge	116'100		99'000		82'403	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	11'600		8'600		7'424	
309	Übriger Personalaufwand	7'000		7'000		4'229	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	8'000					
315	Übriger Unterhalt	500		500			
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	3'100		3'000		2'989	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	359'600		713'100		472'435	
319	Übriger Sachaufwand	9'000		9'000		8'916	
390	Interne Verrechnungen	175'100		158'800		200'449	
431	Gebühren für Amtshandlungen		103'200		141'800		101'981
436	Rückerstattungen						3'648
438	Eigenleistungen für Investitionen		143'400		80'700		41'380
490	Interne Verrechnungen		27'000				
	Aufwand/Ertrag	1'747'600	273'600	1'869'500	222'500	1'610'825	147'009
	Aufwandüberschuss		1'474'000		1'647'000		1'463'817
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen					241'984	
	Total Kosten (KORE)	1'474'000		1'647'000		1'705'801	

Stab Finanzdirektion 610

Grundauftrag

Der Stab unterstützt die Direktion in der politischen, betrieblichen und fachlichen Führung. Er ist zuständig für den administrativen und operativen Betrieb der Direktion und koordiniert die Verwaltungstätigkeit innerhalb der Direktion und gegen aussen. Zusätzlich übernimmt der Stab Spezialaufgaben und Projektleitungen.

Leistungsgruppen/Leistungen

Strategische und operative Planung der Direktion	1
Situationsgerechte und kundenorientierte Führung der Direktion	F
Organisation und Koordination der Direktionsaufgaben	F
Unterstützung der Dienstabteilungen in Managementfragen	F
Rasche und fristgerechte fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Grossen Stadtrates, des Stadtrates und der Direktionsvorsteherin	F
Rechtsdienst	F
Fachstelle für Wirtschaftsfragen	F
Führung des Direktionscontrollings gemäss den gesetzlichen Vorgaben	G
Interne und externe Kommunikation	F
Spezielle Dienstleistungen:	F
– Betreuung der Ruhegehaltsansprüche der ehemaligen Exekutivmitglieder in Zusammenarbeit mit der städtischen Pensionskasse	
– Delegierte der Stadt für Landwirtschaft und Jagdwesen	
Delegieute des Ctadt für des Cabissaussen	

- Delegierte der Stadt für das Schiesswesen
- Präsidium Stiftung Quartiertreff Obergütsch

Das Budget des Stabs Finanzdirektion weist gegenüber dem Budget 2017 einen tieferen Aufwandüberschuss von Fr. 82'100 aus. Diese Verbesserung resultiert hauptsächlich aufgrund der tieferen Projektmittel bei der Wirtschaftsförderung. Es handelte sich um einmalige Projekte, die gemäss Wirtschaftsbericht (B+A 17/2014) nun wegfallen. Weitere Gründe sind die tieferen Personalkosten aufgrund von Personalmutationen sowie tieferen IT-Kosten, weil das Budget 2017 noch die Zahlen des Stadtpräsidiums beinhaltete.

		Budget 2	018	Budget 2	017	Rechnung	2016
610	Stab Finanzdirektion	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	652'500		666'900		726'532	
303	Sozialversicherungsbeiträge	50'200		51'400		55'433	
304	Personalversicherungsbeiträge	61'600		60'800		68'934	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	6'900		7'000		7'043	
309	Übriger Personalaufwand	3'700		1'700		180	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	10'500		11'500		7'737	
315	Übriger Unterhalt	100		100			
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	12'600		14'300		10'034	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	157'700		207'600		241'993	
319	Übriger Sachaufwand	5'500				75	
390	Interne Verrechnungen	64'700		83'200		73'748	
436	Rückerstattungen		4'600		1'000		23'068
	Aufwand/Ertrag	1'026'000	4'600	1'104'500	1'000	1'191'709	23'068
	Aufwandüberschuss		1'021'400		1'103'500		1'168'641
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen					450'700	
	Total Kosten (KORE)	1'021'400		1'103'500		1'619'341	

Finanzverwaltung 611

Grundauftrag

Die Finanzverwaltung erarbeitet Entscheidungsgrundlagen für die finanzielle Führung und unterstützt den Stadtrat bei der Zielerreichung. Sie organisiert und führt das städtische Finanz- und Rechnungswesen inkl. Tresorerie. Sie trägt die Verantwortung für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Finanzinformationssystems. Im Weiteren entwickelt, betreut und koordiniert die Finanzverwaltung das Controllingsystem, unterstützt die Direktionen in finanz- und betriebswirtschaftlichen Fragen und koordiniert das Beschaffungs- und das Versicherungswesen.

Die Finanzverwaltung arbeitet in zahlreichen Projekten und Arbeitsgruppen innerhalb wie ausserhalb der Stadtverwaltung mit und vertritt die finanzpolitischen Interessen der Stadt.

Leistungsgruppen/Leistungen

Finanzpolitik: Entwickeln von Zielsetzungen und Strategien, Erstellen der Finanzplanung	G
Finanz- und Rechnungswesen: Führung der Finanz-, Betriebs- und Anlagenbuchhaltung, Erstellung Voranschlag und	G
Jahresrechnung, Koordination Beitragswesen und Projekte, zentrales Inkasso- und Betreibungswesen	
Cashmanagement: Liquiditätsplanung und -steuerung, Beschaffung von Fremdkapital, Organisation und Durchführung des	G
Zahlungsverkehrs, Asset- und Liability-Management	
Controlling: Entwicklung, Betreuung und Koordination des städtischen Controllingsystems, Beteiligungs- und Beitragscontrolling	G/F
Bewirtschaftung des Versicherungswesens in Zusammenarbeit mit einem externen Broker	F
Betriebswirtschaftliche Dienstleistungen: Bearbeitung von finanziellen und betriebswirtschaftlichen Problemstellungen, Mitarbeit in	F
finanzpolitisch relevanten Projekten, Unterstützung der Leadeinkäufer bei der Umsetzung der Beschaffungsstrategie	

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Keine aufsichtsrechtliche Mängel (in R und B) sowie keine substanziellen Beanstandungen im Erläuterungsbericht des Finanzinspektorates zur Rechnung		wird erfüllt	wird erfüllt	erfüllt
Zeitgerechte Verabschiedung von Finanzplanung, Voranschlag und Rechnung durch den Stadtrat wird ermöglicht.		wird erfüllt	wird erfüllt	erfüllt

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Anwender für ERP-Navision	Anz.	428	400	415
Verarbeitete Buchungsbelege (Hauptbuch und Nebenbücher)	Anz.	525'000	555'000	504'280
pro 100%-Stelle in der Datenerfassung	Anz.	375'000	396'400	360'200
Debitorenbewirtschaftung/Zahlungsfrist	Tage	<35	<35	28
Projekte/Arbeitsgruppen mit Mitwirkung FV:				
Extern	Anz.	17	16	13
Stadtintern	Anz.	18	16	20

Kommentar

Das Budget 2018 der Finanzverwaltung weist gegenüber dem Budget 2017 einen um Fr. 343'500 höheren Aufwandüberschuss aus. Aufgrund der vielen Projekte HRM2, Ablösung des gesamten Finanzinformationssystems und Optimierungen in diversen Umsystemen mussten die Personal-ressourcen angepasst werden. Dies konnte vorwiegend durch vorhandene nicht besetzte Stellenprozente getan werden. Ebenfalls führen diese Projekte zu Mehrkosten bei der IT für Projektarbeiten der Dienstabteilung Prozesse und Informatik sowie zu höheren Abschreibungen auf den Systemen. Zusätzlich wurde der Kredit für die Anschaffung von Mobilien um Fr. 77'000 für die ganze Stadt erhöht, da die diversen Weiterentwicklungen neue Arbeitsplätze erfordern.

		Budget 2	2018	Budget 2017		Rechnung 2016	
611	Finanzverwaltung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	1'759'000		1'589'300		1'581'084	
303	Sozialversicherungsbeiträge	134'600		121'700		120'433	
304	Personalversicherungsbeiträge	211'200		193'100		189'826	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	18'700		16'700		15'576	
308	Entschädigung temporärer Arbeitskräfte	25'000		25'000			
309	Übriger Personalaufwand	12'400		12'400		9'298	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	21'800		22'100		20'388	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, EDV	157'000		80'000		80'295	
315	Übriger Unterhalt	400		400		63	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	4'800		4'300		3'230	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	119'900		118'600		109'198	
319	Übriger Sachaufwand	1'100		1'100		920	
330	Abschreibungen Finanzvermögen					33'491	
390	Interne Verrechnungen	421'100		282'200		343'196	
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		73'500		78'000		79'480
436	Rückerstattungen		28'200		28'300		39'268
490	Interne Verrechnungen		889'500		808'300		898'774
	Aufwand/Ertrag	2'887'000	991'200	2'466'900	914'600	2'506'999	1'017'523
	Aufwandüberschuss		1'895'800		1'552'300		1'489'476
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	1'895'800		1'552'300		1'489'476	

Steueramt 612

Grundauftrag

Das Steueramt ist als Vollzugsbehörde zuständig für die Umsetzung des kantonalen Steuergesetzes, des Gesetzes über die direkte Bundessteuer sowie weiterer Gesetze über Sondersteuern und städtischer Reglemente zu Abgaben.

Leistungsgruppen/Leistungen

- Veranlagung und Inkasso Staats- und Gemeindesteuern G
- Veranlagung und Inkasso SondersteuernDiverse Aufgaben (Billettsteuern, Kurtaxen, Datenhaltung Objektwesen für Stadt)
- Dienstleistungen für Dritte

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Veranlagung				
Rasche und korrekte Verarbeitung der eingereichten Steuererklä- rungen / Veranlagungsgrad natürliche Pers. per 31.12.	%	≥ 80 %	≥ 80 %	80 %
Wirkungsvolles Inkasso				
Steuerausfälle der Stadt (Erlass, Verlust, Abschreibungen)	CHF	3'300'000	3'000'000	4'894'934
Erlass, Verlust und Abschreibungen in % des Steuerertrages	%	< 1.07 %	< 1.02 %	1.66 %
Kundenorientiertes Handeln / Antwortzeiten				
Telefonische Erreichbarkeit im Kundendienst über 80 %	Arbeitstage	> 120	>120	111
Telefonische Erreichbarkeit im Kundendienst unter 60 %	Arbeitstage	< 30	< 30	28
Durchlaufzeit Einsprachen (Durchschnitt)	Arbeitstage	< 90	< 90	70

Leistungszahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Veranlagung Stadt Luzern				
Steuerpflichtige Personen				
Natürliche				
 Selbstständigerwerbende¹ 	Anz.	3'400	3'400	3'557
– übrige²	Anz.	51'600	51'500	51'026
Juristische ¹	Anz.	6'500	6'200	6'200
Veranlagungen unselbstständig Erwerbende:				
Erledigte	Anz.	51'600	51'500	54'090
Offene	Anz.	< 10'300	< 10'000	11'340
Veranlagungen Sondersteuern (GGSt, HäSt):				
Erledigte	Anz.	1'800	1'800	1'375
Offene	Anz.	< 360	< 360	209
Wirkungsvolle Verwaltung				
Verwaltungsaufwand (brutto) in Verhältnis zum Steuerertrag	%	< 2.41 %	< 2.58 %	2.45 %
Bruttoaufwand pro Steuerpflichtige/n	CHF	< 140	< 142	139
Geprüfte Steuerdomizilfälle	Anz.	>90	>90	121
Kunden				
Kundenkontakte Telefon (Kundendienst)	Anz.	50'000	55'000	50'700
Anteil Steuererklärungen mit PC ausgefüllt	%	mind. 77 %	mind. 75 %	75 %

¹ Veranlagung durch Kanton Luzern.

Kommentar

Das Budget 2018 weist gegenüber dem Vorjahr einen um rund Fr. 576'000 höheren Aufwandüberschuss aus. Hauptgrund dafür ist der Wegfall der Inkassoentschädigung des Kantons an die Gemeinden im Steuerwesen, der Bestandteil des kantonalen Konsolidierungsprogramms 2017 ist. Für die Stadt entfallen Entschädigungen von rund Fr. 545'000. Während der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 62'000 höher ausfällt, kann der Sachaufwand um rund Fr. 134'000 reduziert werden. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf tiefere Betreibungskosten und auf geringere Formular- und Scanningkosten dank E-Filing (elekronische Einreichung der Steuererklärung) zurückzuführen. Der übrige Aufwand liegt um rund Fr. 31'000 über dem Vorjahr, was vor allem an höheren internen Verrechnungen liegt. Die übrigen Erträge gehen um rund Fr. 71'000 zurück, insbesondere wegen tieferer Rückerstattungen von Betreibungskosten.

² Veranlagung durch Steueramt Luzern.

		Budget	2018	Budget 2017		t 2017 Rechnung 2016	
612	Steueramt	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	5'022'200		4'977'200		5'033'633	
303	Sozialversicherungsbeiträge	382'300		379'500		372'277	
304	Personalversicherungsbeiträge	547'100		537'300		540'078	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	53'300		52'500		51'275	
309	Übriger Personalaufwand	36'900		33'500		28'415	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	106'500		112'500		97'872	
315	Übriger Unterhalt	1'000		1'000			
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	12'000		12'000		5'275	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	1'374'600		1'502'100		1'324'999	
319	Übriger Sachaufwand	1'100		1'100		990	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	255'000		250'000		241'847	
390	Interne Verrechnungen	831'200		800'100		772'708	
431	Gebühren für Amtshandlungen		560'000		550'000		550'376
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		108'000		108'000		108'000
436	Rückerstattungen		796'000		927'000		935'061
450	Bund (Steuerinkasso)		60'000		30'000		
451	Kanton (Steuerinkassoprovision)		162'600		703'000		721'755
452	Gemeinden (Steuerinkassoprovision)		1'200'000		1'180'000		1'158'868
	Aufwand/Ertrag	8'623'200	2'886'600	8'658'800	3'498'000	8'469'370	3'474'061
	Aufwandüberschuss		5'736'600		5'160'800		4'995'309
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	5'736'600		5'160'800		4'995'309	

Teilungsamt 613

Grundauftrag

Das Teilungsamt erledigt im Auftrag des Bundes, des Kantons und der Gemeinde sämtliche Aufgaben, die der Gesetzgeber der Teilungsbehörde zugewiesen hat. Zu den gesetzlichen Aufgaben gehören u.a. die Inventarisationen, Erbenabklärungen, Testamentseröffnungen, Erbenverhandlungen, Erbbescheinigungen und die amtliche Mitwirkung bei Erbteilungen. Das Teilungsamt ist ebenfalls zuständig für die Veranlagung und den Bezug der Erbschaftssteuern für Stadt und Kanton.

Die kantonalen Erbschaftssteuern für den elterlichen und grosselterlichen Stamm und für nicht verwandte Personen betragen 6% bis 20% (zuzüglich max. 100% Progression) und fallen je zur Hälfte an den Kanton und die Stadt. Die Erbschaftssteuer für Nachkommen beträgt 1% bis max. 2% und fällt vollumfänglich an die Stadt. Erbteile, Vermächtnisse und Schenkungen, die den Betrag von Fr. 100'000 nicht übersteigen, sind für Nachkommen steuerfrei. Die amtlichen Verfahrenskosten des Teilungsamtes müssen bei vermögenslosen ausgeschlagenen Erbschaften abgeschrieben werden.

Das Teilungsamt ist auch als Depotstelle für Testamente, Ehe- und Erbverträge zuständig. Ferner ist das Teilungsamt Aufsichtsbehörde über die Willensvollstrecker, Erbschaftsverwalter und Erbenvertreter. Zu den freiwilligen und kommerziellen Aufgaben zählen die Erbteilungen durch das Teilungsamt als Willensvollstrecker oder im Auftrag der Erben sowie Auskunft und Beratung.

Leistungsgruppen/Leistungen

Bearbeitung der Erbschaftsfälle laut gesetzlichem Auftrag	G
Veranlagung und Bezug der Erbschaftssteuern für Stadt und Kanton	G
Depotstelle: Aufbewahrung von letztwilligen Verfügungen, Ehe- und Erbverträgen	G

■ Durchführung von Erbteilungen als Willensvollstrecker und im Auftrag der Erben F/K

■ Testaments- und Erbschaftsberatung

F/K

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Keine Erbschaftsfälle älter als 5 Jahre		wird erfüllt	wird erfüllt	erfüllt
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Erbschaftsfälle	< 12 Mt.	wird erfüllt	wird erfüllt	< 11 Mt.
Pendente Fälle in % der neuen Fälle	< 50 %	wird erfüllt	wird erfüllt	51 %
Keine Verwaltungsbeschwerden gegen das Teilungsamt wegen Geschäftsführung		wird erfüllt	wird erfüllt	erfüllt

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Erbschaftsfälle neu	Anz.	800	800	780
Erbschaftsfälle pendent	Anz.	400	390	400
Erbschaftsfälle erledigt	Anz.	790	790	789
davon mit/ohne Veranlagung Kt. Erbschaftssteuer	Anz.	155/90	150/90	157/99
davon mit/ohne Veranlagung Nachkommenerbschaftssteuer	Anz.	130/420	115/435	149/409
davon ausgeschlagene Erbschaften (in KZ «ohne Veranlagung Erbschaftssteuer» enthalten)	Anz.	130	100	165
Vereinnahmte kantonale Erbschaftssteuer (brutto)*	CHF	12'800'000	9'000'000	21'525'433
Total vererbtes Vermögen, das der kt. Erbschaftssteuer unterliegt	Mio. CHF	> 100	>70	125
Vereinnahmte Nachkommenerbschaftssteuer	CHF	3'400'000	2'900'000	4'830'929
Total vererbtes Vermögen, das der Nachkommenerbschaftssteuer unterliegt	Mio. CHF	> 195	> 155	243.2
Anteil an Gebühren aus Amtshandlungen, die aus freiwilligen u/o kommerziellen Dienstleistungen erwirtschaftet werden	%	> 16,5 %	> 18 %	16,5 %
Aufsichtsbeschwerden an das Teilungsamt gegen Willensvollstrecker, Erbschaftsverwalter oder Erbenvertreter	Anz.	max. 1	max. 1	0
Depotstelle: Anzahl hinterlegter Testamente und Verträge	Anz.	2'800	2'750	2'722

^{*} Seit 1.1.2008 dürfen die Luzerner Gemeinden 50 % davon behalten (siehe S. 141 Konto 901.405.01). Für das Inkasso erhalten die Gemeinden 3 % Bezugsprovision.

		Budget :	2018	Budget 2017		Rechnung 2016	
613	Teilungsamt	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	1'201'300		1'180'900		1'109'920	
303	Sozialversicherungsbeiträge	92'100		90'700		82'550	
304	Personalversicherungsbeiträge	128'000		126'100		118'176	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	13'400		13'200		11'361	
309	Übriger Personalaufwand	10'000		8'000		8'313	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	17'000		17'000		17'053	
315	Übriger Unterhalt	2'000		2'000		490	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	4'000		4'000		1'076	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	48'700		41'500		43'375	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	15'300		13'100		15'309	
390	Interne Verrechnungen	251'200		250'300		245'902	
420	Erträge von Guthaben und Forderungen				100		
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'165'000		1'165'000		1'216'543
436	Rückerstattungen		1'000		1'000		23'077
451	Kanton (Steuerinkassoprovision)		192'000		135'000		316'927
	Aufwand/Ertrag	1'783'000	1'358'000	1'746'800	1'301'100	1'653'524	1'556'547
	Aufwandüberschuss		425'000		445'700		96'977
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Kosten (KORE)	425'000		445'700		96'977	

Kommentar

Das Budget 2018 weist gegenüber dem Vorjahr einen um rund Fr. 21'000 tieferen Aufwandüberschuss aus. Der leicht höhere Personalaufwand sowie die höheren Sachaufwendungen können mit Mehreinnahmen aus den Inkassogebühren für Erbschaftssteuern vom Kanton mehr als kompensiert werden. Die Inkassogebühren an kantonalen Erbschaftssteuern steigen, weil deren Ertrag aufgrund der Vorjahre um Fr. 1,9 Mio. erhöht wurde. Weiter wurde auch die Nachkommenerbschaftssteuer aufgrund der Vorjahre um Fr. 0,5 Mio. erhöht.

Prozesse und Informatik 614

Grundauftrag

Die Dienstabteilung Prozesse und Informatik (PIT) ist für die Beschaffung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationsservices (IT-Services) für alle Dienstabteilungen der Stadt Luzern sowie der städtischen Schulen und verschiedener Tochterunternehmen der Stadt Luzern (PK, Viva Luzern AG, ZSO Pilatus) verantwortlich. Zusätzlich erbringt sie als Rechenzentrum (RZ) Littau für zehn Gemeinden im Kanton Luzern diverse Dienstleistungen. Die Dienstabteilung ist in fünf Bereiche aufgeteilt: Kundenbetreuung, Projektservices, Applikationsservices, Infrastrukturservices und Zentrale Services.

Leistungsgruppen/Leistungen

Betrieb des elektronischen Arbeitsplatzes (Basisleistung, Clients, Server, Netzwerk, Drucker, MFP
 [Multifunktionsgeräte: Drucker/Kopierer/Scanner], Telefonie und Software)
 Betrieb von Fachapplikationen
 Betrieb von Schulinformatik (Hard- und Software)
 Logistikdienstleistungen (Post- und Reprodienste) für Stadtverwaltung und Dritte
 Beratung und Projekte (Informatik, Informatik-Portfolio-Management und Organisationsprojekte)
 Leistungen für stadtnahe Dritte (PKSL, Viva Luzern AG, ZSO Pilatus)
 Als «Rechenzentrum Littau» Betrieb der kompletten Informatik für diverse Gemeinden

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Erneuerung Telefonie (Konzept und Umsetzung)	Erfüllungs- grad in %	100 %	90 %	55 %
Umsatz mit Drittkundschaft	%	24 %	26 %	28 %

Kennzahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Elektronische Arbeitsplätze im Verwaltungsbereich	Anz.	1'018	1'000	909
User Verwaltungsbereich	Anz.	1'228	1'100	1'182
Server	Anz.	220	220	209
PCs im Schulbereich	Anz.	1'402	1'300	1'387
User Schulbereich	Anz.	5'500	5'500	5'000
Elektronische Arbeitsplätze bei Drittkundschaft	Anz.	645	620	567
Kosten pro PC-Arbeitsplatz/Jahr in der Verwaltung (Unterhalt, Betrieb, Netzwerk, Schulung)	CHF	3'156	3'108	3'492
Verfügbarkeit Gesamtsystem	%	99.9 %	99.5 %	99.95 %
Service-Desk: Total gelöste Servicefälle	Anz.	7'000	6'800	7'052
Datenvolumen (gemanagt)	GB	25'000	19'000	24'103
Datenvolumen (nicht gemanagt)	GB	55'000	45'000	40'067
Mobilanschlüsse (Voice/Data)	Anz.	354	336	350
Mobilanschlüsse (nur Data)	Anz.	76	75	73

Kommentar

Projekte: Nach der öffentlichen Ausschreibung, der Erstellung aller notwendigen Detailkonzepte sowie dem Bau der neuen Kommunikationslösung «Skype for Business» erfolgt Anfang 2018 der Rollout in der gesamten Stadtverwaltung.

Externe Kunden: Viele IT-Projekte, die bei der Viva Luzern AG nach der Verselbstständigung gestartet wurden, werden 2017 umgesetzt sein, sodass ab 2018 bei PIT die notwendigen Leistungen für Projektunterstützung sinken werden. Per 1. Januar 2018 tritt das neue Mehrwertsteuergesetz (MWStG) in Kraft. Neu unterliegen ab 2018 die von PIT erbrachten Leistungen gegenüber Drittkunden nicht mehr der Mehrwertsteuer.

Betrieb: Auch 2018 werden aufgrund des technischen Lifecycles einige Projekte zur Erneuerung von Infrastrukturen sowie vermehrt Projekte zur Digitalisierung der Stadtverwaltung durchgeführt.

Finanzen: Das Budget 2018 weist gegenüber dem Vorjahr einen um rund Fr. 411'000 höheren Aufwandüberschuss aus. Die grössten Mehraufwendungen von rund Fr. 550'000 fallen beim Personalaufwand an. Zum einen werden dem Parlament mit dem Voranschlag 2018 zwei neue Stellen von je 100 % beantragt, zum anderen wurde eine 100%-Stelle für einen Digitalmanager budgetiert, welcher im Frühjahr 2018 mit einem Bericht und Antrag bewilligt werden soll. Auch der Sachaufwand wächst gegenüber dem Vorjahr um Fr. 372'000, dies hauptsächlich aufgrund der externen Unterstützung bei der Digitalisierungsstrategie und zusätzlicher Unterhalts- und Wartungskosten bei IT-Systemen. Auf der Ertragsseite wird hingegen mit zusätzlichen Erträgen von Dritten im Umfang von Fr. 297'300 gerechnet.

		Budget	2018	Budget 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
614	Prozesse und Informatik	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
301	Besoldungen	5'142'300		4'684'700		4'535'430			
303	Sozialversicherungsbeiträge	384'900		353'000		340'693			
304	Personalversicherungsbeiträge	556'600		511'400		496'689			
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	53'700		48'800		46'750			
309	Übriger Personalaufwand	119'500		109'500		83'807			
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	36'900		37'800		36'675			
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, EDV	896'000		887'100		770'507			
315	Übriger Unterhalt	2'717'000		2'535'900		2'187'347			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	481'200		406'800		379'880			
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	50'400		47'000		32'933			
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	318'600		215'400		165'905			
319	Übriger Sachaufwand	2'000							
390	Interne Verrechnungen	2'335'400		2'215'900		2'169'919			
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'858'500		2'561'200		3'091'703		
436	Rückerstattungen		183'400		267'400		414'839		
490	Interne Verrechnungen		9'034'200		8'617'200		7'961'863		
	Aufwand/Ertrag	13'094'500	12'076'100	12'053'300	11'445'800	11'246'535	11'468'406		
	Aufwand-/Ertragsüberschuss		1'018'400		607'500	221'870			
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen					1'721'428			
	Total Kosten (KORE)	1'018'400		607'500		1'499'558			

Begründung für den Antrag auf 200 unbefristete Stellenprozente per 1. Januar 2018

Im Frühling 2012 wurde erstmalig eine IT-Strategie vom Stadtrat verabschiedet. Diese Strategie hatte zum Schwerpunkt, für die interne und die externe Kundschaft wieder zuverlässige IT-Services zu erbringen, damit diese in ihrer Leistungserbringung optimal unterstützt werden können. Die dazu notwendigen Massnahmen wurden bis zum heutigen Zeitpunkt mehrheitlich umgesetzt.

Der Stadtrat hat am 5. Juli 2017 die neue «Informatikstrategie 2020» verabschiedet. Neben der gewohnt zuverlässigen Erbringung von IT-Services legt diese Strategie einen Schwerpunkt auf die Unterstützung der Digitalisierung der Stadtverwaltung. Dafür soll eine «Digitalisierungsstrategie Stadt Luzern» im Jahr 2018 erstellt werden.

Unabhängig von einer Digitalisierungsstrategie wurde in den letzten Jahren bereits in vielen Projekten die IT-Unterstützung für die Stadtverwaltung weiterentwickelt und verbessert: Die Veranstaltungen auf öffentlichem Grund können online beantragt werden (Dienstabteilung STAV), der interne Prozess zur Bewilligung von Baugesuchen wurde vollständig überarbeitet und digitalisiert (Dienstabteilung SBA), ein Mobile-Device-Management ermöglicht das sichere mobile Arbeiten, der Internetauftritt der Stadtverwaltung wurde modernisiert (Kommunikation) und vieles mehr. Weitere Projekte sind in Arbeit, wie z.B. die Einführung eines verwaltungsweiten GEVER-Systems (elektronische Geschäftsverwaltung).

Auch wenn einige Verbesserungen umgesetzt werden konnten, war es der Dienstabteilung Prozesse und Informatik (PIT) aufgrund fehlender Personalressourcen nicht möglich, die Projekte in der Kadenz und Geschwindigkeit umzusetzen, wie es von den Direktionen gewünscht wurde. Dies unter anderem auch, weil die Personalressourcen durch Drittaufträge belastet wurden.

Die Personalressourcen werden (nach der Aufrechterhaltung des IT-Betriebes als wichtigster Aufgabe) in folgender Reihenfolge für Projekte eingesetzt: zuerst für Life-Cycle-Projekte (notwendig durchzuführende Erneuerungen und Modernisierungen bestehender IT-Systeme), danach für die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und für Projekte zur Strategieumsetzung (städtische Strategien). Die dann noch verfügbaren Personalressourcen stehen für Projekte zur Weiterentwicklung der IT-Landschaft zur Verfügung.

Die Stadtverwaltung verfügt über zu wenig Personalressourcen bei der Dienstabteilung Prozesse und Informatik für Projekte zur Weiterentwicklung. Daher ist der Stadtrat gewillt, diese Personalressourcen zu erhöhen, damit mehr entsprechende Projekte für die interne Kundschaft umgesetzt werden können, und dies unabhängig von einer noch zu erarbeitenden Digitalisierungsstrategie.

Für die Schaffung von 200 unbefristeten Stellenprozenten unterbreitet der Stadtrat dem Grossen Stadtrat mit dem Budget 2018 für die Dienstabteilung Prozesse und Informatik einen Kreditantrag über Fr. 3,2 Mio. zum Beschluss.

G

G

G

Betreibungsamt 615

Grundauftrag

Das Betreibungsamt ist für die Zwangsvollstreckung nach Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs zuständig. Es führt die Schuldbetreibungen durch, vollzieht Spezialexekutionen (Pfändungen usw.) und nimmt Zahlungen für Rechnung des betreibenden Gläubigers entgegen. Das Betreibungsamt ist in die Bereiche Kanzlei, Vollzug und Kassa/Buchhaltung gegliedert. Es rapportiert direkt der fachlich vorgesetzten Stelle, dem Bezirksgericht Luzern, Abteilung III. Die Finanzkontrolle des Kantons Luzern nimmt gemäss Art. 2 des Finanzkontrollgesetzes die finanzielle Aufsicht über die Betreibungsämter des Kantons Luzern wahr.

Leistungsgruppen/Leistungen

- Einleitung von Betreibungen (Entgegennahme von Betreibungsbegehren, Erstellung Zahlungsbefehl, Entgegennahme Rechtsvorschläge, G Erstellung Pfändungsankündigung und Konkursandrohung, polizeiliche Zustellung)
- Fortsetzungsverfahren (Pfändungen, Arreste, Retentionen, Requisitionsaufträge, polizeiliche Vorführungsaufträge, Verzeigungen an Polizeirichter)
- Verwertungen (Mitteilung Verwertungsbegehren, Verwertung von Faust- und Grundpfändern, Aufschubbewilligungen, Abrechnung von Pfändungsurkunden)
- Erteilung von mündlichen und schriftlichen Solvenzauskünften
- Spezialgeschäfte (Mitwirkung in Rechtshilfeangelegenheiten, Beschwerdeverfahren, Rechtsauskünfte, Schulungen und Kurse für Dritte) G/F

Leistungsziele	Einheit	B2018	B2017	R2016
Papierloses Büro auch im Bereich Archivierung eingeführt.	Erfüllungs- grad in %	100 %	50 %	50 %
Elektronisch eingereichte Betreibungsbegehren	Erfüllungs- grad in %	50 %	30 %	
Elektronisch eingereichte Fortsetzungsbegehren	Erfüllungs- grad in %	40 %	15 %	
Elektronisch versandte Dokumente	Erfüllungs- grad in %	30 %	15 %	

Leistungszahlen	Einheit	B2018	B2017	R2016
Durchgeführte Betreibungen:	Anz.	24'500	24'300	24'715
Natürliche Personen	Anz.	20'900	20'800	21'149
Juristische Personen	Anz.	3'600	3'500	3'715
Durchgeführte Pfändungen	Anz.	11'000	11'000	10'120
Ausgestellte Verlustscheine	Anz.	9'000	8'700	8'496
Bestellung von Betreibungsauszügen via Onlineschalter	Anz.	8'500	8'000	5'955

Kommentar

Das Budget 2018 weist gegenüber dem Vorjahr einen leicht tieferen Ertragsüberschuss von rund Fr. 17'000 aus. Aufgrund der Ergebnisse der Vorjahre können die Gebühren für Amtshandlungen um Fr. 0,2 Mio. höher budgetiert werden. Im Gegenzug müssen die Personalressourcen entsprechend angepasst werden, da sich die Geschäftsfälle nachhaltig erhöht haben und es sich in den vergangenen zwei Jahren nicht um einen Einmaleffekt gehandelt hat. Der Sachaufwand wurde nicht erhöht, da die vermehrte Nutzung von digitalen Angeboten tendenziell zu tieferen Sachkosten führt.

		Budget :	2018	Budget	2017	Rechnung	2016
615	Betreibungsamt	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
301	Besoldungen	1'432'600		1'304'300		1'270'618	
303	Sozialversicherungsbeiträge	109'500		101'300		97'211	
304	Personalversicherungsbeiträge	125'900		97'000		107'951	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	15'300		14'700		13'078	
309	Übriger Personalaufwand	15'000		10'000		6'000	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	45'000		45'000		36'134	
315	Übriger Unterhalt	2'000		2'000			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'500		2'800		2'160	
317	Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten	4'500		5'000		3'993	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien	441'100		441'000		431'861	
319	Übriger Sachaufwand	1'200		1'200		1'000	
390	Interne Verrechnungen	352'900		298'000		284'154	
420	Erträge von Guthaben und Forderungen				400		
431	Gebühren für Amtshandlungen		3'300'000		3'100'000		3'354'848
436	Rückerstattungen		15'000		6'000		22'159
	Aufwand/Ertrag	2'547'500	3'315'000	2'332'300	3'106'400	2'254'159	3'377'007
	Ertragsüberschuss	767'500		784'100		1'122'848	
	Kalk. Abschreibungen und Zinsen						
	Total Ertrag (KORE)	-767'500		-784'100		-1'122'848	

Beitragswesen

Grundauftrag

Das Beitragswesen enthält alle gebundenen und freien Beiträge der Stadt Luzern an öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie private Institutionen und Haushalte. Die Beiträge der wirtschaftlichen Sozialhilfe sind unter der Sozialdirektion ausgewiesen. Das Beitragswesen ist nach der funktionalen Gliederung des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM) unterteilt.

Ergebnis im Überblick

	Bu	Budget 2018		Budget 2017			Abweichung	
[in 1'000 CHF]	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	B/B Netto	In %
Beiträge Allgemeine Verwaltung	356	0	356	360	0	360	4	1 %
Beiträge Öffentliche Sicherheit	965	0	965	952	0	952	-13	-1 %
Beiträge Bildung	16'639	0	16'639	16'643	0	16'643	4	0 %
Beiträge Kultur und Freizeit	18'260	685	17'575	17'356	695	16'661	-914	-5 %
Beiträge Gesundheit	39'069	0	39'069	38'272	0	38'272	-797	-2 %
Beiträge Soziale Wohlfahrt	69'583	75	69'508	63'359	65	63'294	-6'214	-10 %
Beiträge Verkehr	15'265	3'554	11'711	14'721	3'991	10'730	-981	-9 %
Beiträge Umwelt- und Raum- ordnung	13	0	13	13	0	13	0	0 %
Beiträge Volkswirtschaft	1'166	0	1'166	1'003	0	1'003	-163	-16 %
Total	161'315	4'314	157'001	152'677	4'751	147'926	-9'074	−6 %

Aufteilung nach Empfänger	B2018	B2017	R2016
Beiträge an Kanton	96'282'300	90'038'400	85'776'199
Entschädigungen an Gemeinwesen	1'256'400	931'700	914'781
Beiträge an eigene Anstalten	120'800	1'183'400	162'874
Beiträge an gemeinwirtschaftliche Unternehmungen	20'413'000	19'746'200	20'361'087
Beiträge an private Institutionen	30'239'400	28'601'600	27'696'776
Beiträge an private Haushalte	10'454'800	10'119'400	9'739'652
Interne Verrechnungen	2'547'900	2'046'400	2'431'225
Übriger Aufwand	0	10'000	1'425
Total	161'314'600	152'677'100	147'084'018

Rechtliche Verpflichtung	B2018	B2017	R2016
Total gebundene Zahlungen	152'975'600	144'718'000	139'497'973
– durch übergeordnetes Recht	127'912'500	120'545'300	115'924'007
– durch Leistungsvereinbarung	9'418'000	8'939'000	8'803'653
– durch B+A	15'645'100	15'233'700	14'770'313
Freiwillige Zahlungen	8'339'000	7'959'100	7'586'045
Total	161'314'600	152'677'100	147'084'018

Finanzierung	B2018	B2017	R2016
Rückerstattungen	25'000	25'000	360'028
Kantonsbeitrag	70'000	50'000	101'800
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen/-fonds	665'200	675'000	665'200
Entnahmen aus Vorfinanzierungen	20'000	30'000	14'785
Interne Rechnungen	3'533'800	3'971'100	3'549'272
Allgemeine Steuergelder	157'000'600	147'926'000	142'392'932
Total	161'314'600	152'677'100	147'084'018

		Budget 2	018	8 Budget 2017		Rechnung 2016	
800	Beiträge Allgemeine Verwaltung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
365.01	Beiträge an Schweizerischen Städteverband	51'000		53'300		48'634	
365.04	Beiträge an LuzernPlus	247'500		249'000		245'874	
365.06	Beitrag an Metropolitanraum Zürich	25'000		25'000		24'820	
365.07	Beiträge Kooperation K5-Gemeinden	20'000		20'200		13'929	
365.08	Beiträge an Konferenz städtische Finanzdirektoren	5'000		5'000		5'000	
365.50	Beiträge an verschiedene Institutionen	7'000		7'000		7'000	
	Aufwand/Ertrag	355'500		359'500		345'257	
	Aufwandüberschuss		355'500		359'500		345'257

		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
810	Beiträge Öffentliche Sicherheit	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
352.03	Beitrag an ZSO Pilatus	898'100		885'200		839'211	
352.04	Beitrag an Schiessanlage Stalden, Kriens	46'500		46'500		75'570	
365.01	Beitrag an Fanarbeit Luzern	20'000		20'000		20'000	
	Aufwand/Ertrag	964'600		951'700		934'781	
	Aufwandüberschuss		964'600		951'700		934'781

		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
820	Beiträge Bildung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
361.00	Beiträge an die Kantonsschulen	6'459'000		6'450'000		6'240'000	
361.15	Beiträge an Kanton für Theaterveranstaltungen	20'000		20'000		20'000	
361.23	Beitrag an Kanton Poolbeitrag Sonderschulkosten	9'676'000		9'676'000		9'531'922	
365.02	Beiträge an die Ferienwanderung der Stadtschulen	13'700		13'700		13'700	
365.04	Beiträge an MAZ Journalistenschule	25'000		25'000		25'000	
365.09	Beiträge an Verein studentisches Wohnen			3'000		3'000	
365.11	Beiträge an Heime und Therapie- institutionen	160'000		150'000		179'201	
365.12	Beiträge an Luzerner Kantorei	80'000		80'000		80'000	
365.50	Beiträge an verschiedene Institutionen	15'000		15'000		2'500	
390.00	Interne Rechnung von Musikschule	190'000		210'000		99'700	
820	Aufwand/Ertrag	16'638'700		16'642'700		16'195'023	
	Aufwandüberschuss		16'638'700		16'642'700		16'195'023

		Budget 2	2018	Budget 2017		Rechnung 2016	
830	Beiträge Kulturförderung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
361.14	Beitrag an Zweckverband Grosse Kulturbetriebe	8'565'400		8'424'400		8'638'333	
363.00	Beitrag an Zentrum Sedel	120'800		108'400		162'874	
365.02	Beiträge an Stiftung Rosengart			119'000		129'000	
365.03	Beiträge an Kunsthalle Luzern	138'500		138'500		138'500	
365.04	Beiträge an Verkehrshaus der Schweiz	945'400					
365.05	Beiträge an Gletschergarten	95'000		95'000		95'000	
365.07	Beiträge an Konzertzentrum Schüür	95'000		95'000		42'750	
365.08	Beiträge an Betrieb Kultur- und Kongresszentrum KKL	4'100'000		4'100'000		4'100'000	
365.10	Beiträge an Kleintheater Luzern	221'500		221'500		221'500	
365.14	Beiträge an Jazz-Club Luzern	40'000		40'000		38'000	
365.17	Beiträge an Verein Südpol	755'300		755'300		755'150	
365.18	Beiträge an Regionalkonferenz Kultur	110'000		108'700		105'726	
365.19	Beiträge an Stiftung Kultur- und Lebensraum Musegg					125'000	
366.24	Beiträge Kreativwirtschaft	100'000		100'000		100'000	
390.00	Interne Rechnung von Kultur und Sport			26'000		26'000	
484.09	Entnahme aus Fonds K und S, Kulturteil		440'000		440'000		440'000
830	Aufwand/Ertrag	15'286'900	440'000	14'331'800	440'000	14'677'833	440'000
	Aufwandüberschuss		14'846'900		13'891'800		14'237'833

		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
831	Beiträge Denkmalpflege	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
365.03	Beiträge zur Pflege und Erhaltung des Stadtbildes			10'000			
485.04	Entnahme Rückstellung zur Pflege und Erhaltung des Stadtbildes				10'000		
831	Aufwand/Ertrag			10'000	10'000		
	Aufwand-/Ertragsüberschuss						

		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
832	Beiträge Sport	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
365.01	Beiträge an Hallenbad Luzern AG	1'250'000		1'250'000		1'250'000	
365.07	Beiträge an Regionales Eiszentrum Luzern (REZ)	110'000		110'000		70'000	
390.00	Interne Rechnung von Liegenschaften Verwaltungsvermögen	1'158'900		1'249'400		1'220'736	
484.10	Entnahme aus Fonds K und S, Sportteil		220'000		220'000		220'000
832	Aufwand/Ertrag	2'518'900	220'000	2'609'400	220'000	2'540'736	220'000
	Aufwandüberschuss		2'298'900		2'389'400		2'320'736

		Budget 2	018	Budget 20	017	Rechnung	2016
833	Beiträge Freizeitgestaltung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
363.00	Beitrag an den Ferienpass			77'000			
365.01	Beiträge an Förderung Quartierleben	100'000		76'000		76'032	
365.02	Beiträge an Verein Hochhüsliweid Würzenbach	5'000		5'000		5'000	
365.05	Beiträge an Sentitreff	95'000		95'000		80'000	
365.06	Beiträge an Freizeitgestaltung für Kinder & Jugendliche	45'000		45'000		48'000	
365.07	Beiträge an Michaelshof Littau	50'000		50'000		75'000	
365.08	Beiträge Quartier- und Stadtteilpolitik	75'000		50'000		46'811	
365.50	Beiträge an verschiedene Institutionen	7'000		7'000		7'000	
390.00	Interne Rechnung von Ferienpass	77'000				87'280	
436.00	Rückerstattungen		25'000		25'000		25'000
833	Aufwand/Ertrag	454'000	25'000	405'000	25'000	425'123	25'000
	Aufwandüberschuss		429'000		380'000		400'123

		Budget 2	018	Budget 20	017	Rechnung	g 2016
840	Beiträge Gesundheit	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
361.17	Beitrag/Prämie an Tierseuchenkasse (Kantonale Impfbeiträge)	82'000		82'000		81'295	
363.10	Beitrag an Mütter- und Väterberatung			544'000			
363.11	Beitrag an Jugend- und Eltern- beratung			454'000			
364.01	Beiträge an Viva Luzern AG Pflegefinanzierung	20'043'000		19'365'200		20'054'754	
364.02	Beiträge an Viva Luzern AG Übergangspflege	100'000		110'000		88'355	
364.03	Beiträge an Viva Luzern AG Nebenbetriebe	140'000		140'000		130'000	
365.00	Spitex Luzern, Verbandsbeitrag und Hauswirtschaft	1'320'000		1'162'000		1'052'500	
365.01	Beiträge an Spitex Luzern, Pflegefinanzierung	5'433'000		5'249'000		5'209'500	
365.03	Beiträge an Mütter- u Väterberatung (Elternbriefe)			16'000			
365.04	Beiträge an Mütter- u. Väterberatung (Miete Räume)			6'000			
365.10	Beiträge an Entlastungsdienst SRK Luzern	80'000		80'000		53'422	
365.11	Beiträge an private Spitex und Pflegefachpersonal	900'000		1'480'700		846'004	
365.12	Beiträge an private Heime Stadt (Pflegefinanzierung)	7'200'000		7'133'600		6'659'432	
365.13	Beiträge an private Heime ausserhalb der Stadt (Pflegefinanzierung)	2'500'000		2'448'300		2'378'324	
365.50	Beiträge an verschiedene Institutionen	3'000		800		3'348	
365.60	Beitrag an Gutscheine für selbst- bestimmtes Wohnen im Alter	150'000					
390.00	Interne Rechnung von Beratungen MüVä/CONTACT	1'118'000				993'975	
840	Aufwand	39'069'000		38'271'600		37'550'910	
	Aufwandüberschuss		39'069'000		38'271'600		37'550'910

	Familienergänzende	Budget 2	2018	Budget 2	2017	Rechnung	g 2016
850	Kinderbetreuung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.03	Administration/Koordination Kinderkrippen			10'000			
365.09	Beiträge an Frühe Förderung	252'000		162'000		161'978	
365.23	Beiträge an private Institutionen, Förderbeiträge	617'000				677'992	
366.08	Betreuungsgutscheine an Private	3'728'000		3'565'500		3'227'467	
390.00	Interne Rechnung von Kinder Jugend Familie			557'000			
436.00	Rückerstattungen						43'237
461.00	Kantonsbeitrag		70'000		50'000		101'800
850	Aufwand/Ertrag	4'597'000	70'000	4'294'500	50'000	4'067'438	145'037
	Aufwandüberschuss		4'527'000		4'244'500		3'922'401

		Budget	2018	Budget	2017	Rechnun	g 2016
851	Beiträge Fürsorge	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
361.02	Beitrag an Kanton für individuelle Prämienverbilligung IPV	6'010'000		6'836'100		5'815'746	
361.05	Beitrag an Kanton für AHV (Erlassbeiträge)	236'000		130'000		235'865	
361.06	Beitrag an Kanton für Ergänzungs- leistungen	30'975'500		24'362'000		22'741'929	
361.18	Beitrag an Kanton an die Heim- finanzierung	18'500'000		19'050'200		18'110'862	
361.19	Beitrag an Kanton Familienzulagen Nichterwerbstätige	328'000		326'500		331'749	
361.27	Beitrag an Mitfinanzierung Sozial- psychiatrie	205'400					
362.04	Beiträge an SoBZ	311'800		229'600		186'431	
364.00	Beitrag an FABIA	130'000		131'000		87'978	
365.05	Beiträge an GSW für Mieter WSH	15'000		15'000		15'000	
365.06	Beiträge an Institut für Heilpädagogik	10'000		10'000		10'000	
365.07	Beiträge an ZiSG	705'200		721'600		693'037	
365.10	Beiträge an Pro Senectute (Sozialberatung)	319'000		181'000		177'100	
365.11	Beiträge an traversa	66'300		58'000		57'600	
365.12	Beiträge an Verein Haushilfe	120'000		120'000		96'097	
365.13	Beiträge an Verein Kirchliche Gassenarbeit	87'000		80'000		72'000	
365.17	Beiträge an Pro Senectute (Mahlzeitendienst)	160'000		160'000		162'485	
365.18	Beiträge an Fachstelle für Schuldenfragen	20'000		20'000		20'000	
365.19	Beiträge an Verein LISA			50'000			
365.30	Solidaritätsbeiträge	110'000		110'000		110'000	
365.50	Beiträge an verschiedene Institutionen	1'000				990	
366.03	Zusatzleistungen an Familien und Alleinerziehende	388'800		409'000		343'139	
366.09	Sozialbeiträge an Schulzahnpflege Schüler	8'000		20'000		4'012	
366.16	Beiträge an Private AHIZ	700'000		878'700		870'179	
366.17	Beiträge an Private AHIZ Heimbewohner	5'550'000		5'126'200		5'194'855	
366.18	Sozialhilfe	20'000		20'000			
390.00	Interne Rechnung von TBA	4'000		4'000		3'535	
851	Aufwand	64'981'000		59'048'900	!	55'340'588	
	Aufwandüberschuss		64'981'000	·	59'048'900		55'340'588

		Budget 20)18	Budget 2017		Rechnung :	2016
852	Beiträge Wohnbauförderung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
365.01	Beiträge an WEG-Aktion Kapitalzinsbeiträge	5'200		15'000		5'200	
380.03	Einlage in Spezialfinanzierung Wohnbauförderung					1'425	
436.00	Rückerstattungen						1'425
480.03	Entnahme aus Spezialfinanzierung Wohnbauförderung		5'200		15'000		5'200
852	Aufwand/Ertrag	5'200	5'200	15'000	15'000	6'625	6'625
	Aufwand-/Ertragsüberschuss						

		Budget	2018	Budget	2017	Rechnun	g 2016
860	Beiträge Verkehr	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
361.26	Beitrag an öffentlichen Personenverkehr	15'225'000		14'681'200		14'028'498	
365.03	Beiträge an Städte-Allianz	20'000		20'000		14'785	
365.04	Beitrag an Zentralschweiz. Komitee Tiefbahnhof Luzern	20'000		20'000		20'000	
436.00	Rückerstattungen						290'366
485.21	Entnahme aus Vorfinanzierung Verkehrsinfrastruktur		20'000		20'000		14'785
490.00	Interne Rechnung an Parkingmeter		3'533'800		3'971'100		3'549'272
860	Aufwand/Ertrag	15'265'000	3'553'800	14'721'200	3'991'100	14'063'283	3'854'424
	Aufwandüberschuss		11'711'200		10'730'100		10'208'860

870	Beiträge Umwelt- und Raum- ordnung	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
365.02	Beiträge an Stiftung Landschafts- schutz	1'200		1'200		1'200	
365.50	Beiträge an verschiedene Institutionen	12'000		12'000		11'900	
870	Aufwand	13'200		13'200		13'100	
	Aufwandüberschuss		13'200		13'200		13'100

		Budget 2	2018	Budget 2	017	Rechnung	2016
880	Beiträge Volkswirtschaft	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
365.01	Beiträge an Luzern Tourismus AG	460'000		460'000		460'000	
365.02	Beiträge an Schweiz Tourismus	11'500		11'500		11'440	
365.03	Beiträge an Kongressveranstaltungen	90'000		90'000		90'000	
365.08	Beiträge an Stiftung Wirtschafts- förderung Luzern	85'000		82'000		81'057	
365.09	Beiträge an Wirtschaftsförderung	50'000		50'000		23'500	
365.10	Konsumationen, Ehrengaben	20'000		20'000		7'015	
365.11	Beiträge an Luzerner Forum Sozialversicherungen	8'000		8'000		8'000	
365.12	Beiträge an Film und Fernsehen	180'000		70'000		73'524	
365.13	Beitrag an Verein Weihnachten in Luzern	20'000					
365.14	Beitrag an Weihnachtsmärkte	30'000					
365.30	Beiträge an Grossveranstaltungen	200'000		200'000		166'146	
365.50	Beiträge an verschiedene Institutionen	11'100		11'100		2'640	
880	Aufwand/Ertrag	1'165'600		1'002'600		923'322	
	Aufwandüberschuss		1'165'600		1'002'600		923'322

Kommentar

Der Nettoaufwand im Beitragswesen wird mit Fr. 157,04 Mio. 2018 höher ausfallen als im Vorjahr. Insgesamt ist mit Mehrkosten von rund Fr. 9,1 Mio. bzw. 6% zu rechnen. Diese Mehrkosten fallen hauptsächlich in den Bereichen Kulturförderung (Fr. +0,96 Mio.), Gesundheit (Fr. +0,8 Mio.), Fürsorge (Fr. +5,93 Mio.) und Verkehr (Fr. +0,98 Mio.) an.

Mit B+A 10/2017 wurde die bisher unentgeltliche Baurechtslösung für das Verkehrshaus der Schweiz ab Budget 2018 in ein entgeltliches Verhältnis übergeführt und gleichzeitig ein Subventionsvertrag vereinbart. Grund für die Mehrausgaben im Gesundheitsbereich sind die erneut höheren Beiträge an die Viva Luzern AG, an private Heime und an die Spitex Stadt Luzern für die Pflegefinanzierung. Bei der Fürsorge sind die höheren Beiträge für die Ergänzungsleistung zur AHV der Hauptkostentreiber: Als Massnahme aus dem Konsolidierungsprogramm 2017 (KP17) des Kantons haben die Gemeinden für die Jahre 2018 und 2019 anstelle von 70 % neu 100 % dieser Kosten zu tragen, was für die Stadt Luzern Mehrkosten von Fr. 6,35 Mio. ausmacht. Hingegen werden die Beiträge an den Kanton für die individuelle Prämienverbilligung und die Heimfinanzierung gegenüber dem Budget 2017 tiefer ausfallen. Beim Verkehr ist der höhere Beitrag an den öffentlichen Personenverkehr und der geringere interne Ertrag aus dem Parkingmeter für den gestiegenen Nettoaufwand verantwortlich.

Mit rund Fr. 96,3 Mio. der insgesamt Fr. 161,36 Mio. Beiträge ist der Kanton der mit Abstand grösste Empfänger. Die auf übergeordnetem Recht beruhenden gebundenen Zahlungen machen wie in den Vorjahren rund 80 % des Gesamtaufwandes aus. Weitere rund Fr. 25 Mio. oder 16 % sind Transferzahlungen an Dritte aufgrund von Berichten und Anträgen oder Leistungsvereinbarungen.

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 30. November 2017:

Anlässlich der Budgetdebatte behandelte der Grosse Stadtrat einen Antrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK). Der Antrag der GPK forderte beim Konto 365.12 Beiträge an Film und Fernsehen unter den Beiträgen Volkswirtschaft (880) eine Reduktion um Fr. 40'000. Der Beitrag an den Verein Film und Fernsehen Luzern-Zentralschweiz (FFLZ) soll um Fr. 40'000 gekürzt werden, da der Verein FFLZ diesen Betrag in seinem Budget als Reserve ausweist.

Der Grosse Stadtrat stimmte dem Antrag der GPK zu; der Kredit des Kontos 365.12 wurde von Fr. 220'000 auf Fr. 180'000 reduziert.

Steuern, Zinsen, Abschreibungen, Abschluss

Grundauftrag

Die Steuern, der Finanzaufwand und -ertrag sowie die Abschreibungen und der Abschluss sind gemäss den Vorschriften des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM) gesondert auszuweisen. Der Kontenplan orientiert sich an der funktionalen Gliederung.

Ergebnis im Überblick

	В	udget 2018		В	udget 2017		Abweich	ung
[in 1'000 CHF]	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	B / B Netto	in %
Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuern	3'820	328'270	-324'450	4'350	314'950	-310'600	13'850	4 %
Andere Steuern	9'162	35'199	-26'037	9'155	32'267	-23'112	2'925	13 %
Ressourcen- und Lastenausgleich	7'630	16'774	-9'144	7'460	16'723	-9'263	-119	-1 %
Kapital- und Zinsendienst	6'207	18'211	-12'004	6'029	17'406	-11'378	626	6 %
Liegenschaftsertrag des Finanzvermögens	0	9'055	- 9'055	0	8'916	-8'916	139	2 %
Verschiedene Erträge	0	1	-1	0	1	-1	0	0 %
Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	300	0	300	300	0	300	0	0 %
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	40'427	3'685	36'742	35'703	4'128	31'575	– 5'167	-16 %
Vorfinanzierungen	500	0	500	500	0	500	0	0 %
Total	68'045	411'196	-343'151	63'497	394'392	-330'895	12'255	4 %

	Ordentliche Einkommens- und	Budget	t 2018	Budge ¹	t 2017	Rechnur	ng 2016
900	Vermögenssteuern	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
329.01	Vorauszahlungs- u. Vergütungszinsen	20'000		750'000		576'368	
330.03	Abschreibungen Gemeindesteuern, Erlasse, Verluste	3'300'000		3'000'000		4'894'934	
330.05	Bestandesänderung Delkredere Steuern					-133'989	
340.00	Pauschale Steueranrechnung	500'000		600'000		378'318	
400.10	Ertrag laufendes Jahr von natürlichen Personen		226'700'000		218'700'000		212'103'631
400.11	Ertrag laufendes Jahr von juristischen Personen		44'600'000		40'400'000		46'439'519
400.16	Sondersteuern auf Kapital- auszahlungen		4'500'000		4'500'000		4'432'673
400.20	Nachträge früherer Jahre von natürlichen Personen		29'000'000		29'000'000		29'549'155
400.21	Nachträge früherer Jahre von juristischen Personen		8'000'000		7'000'000		7'583'469
400.29	Eingang abgeschriebene Steuern		800'000		650'000		3'581'866
400.30	Quellensteuern		12'000'000		11'200'000		12'367'883
400.40	Nachsteuern und Steuerstrafen		1'200'000		1'500'000		1'417'798
421.00	Verzugszinsen		70'000		600'000		681'998
437.01	Bussen		1'400'000		1'400'000		1'113'975
900	Aufwand/Ertrag	3'820'000	328'270'000	4'350'000	314'950'000	5'715'632	319'271'967
	Ertragsüberschuss	324'450'000		310'600'000		313'556'335	

		Budget	2018	Budget	2017	Rechnun	g 2016
901	Andere Steuern	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
329.01	Vorauszahlungs- u. Vergütungszinsen	20'000		38'000		16'468	
330.04	Abschreibungen andere Steuern	32'000		32'000		63'992	
330.10	Abschreibungen uneinbringliche Debitoren					1'410	
365.01	Beiträge Kurtaxen an Luzern Tourismus AG	2'900'000		2'900'000		2'862'994	
365.90	Beiträge Kultur und Sport K u. S	4'200'000		4'200'000		4'524'694	
365.91	Beiträge Kultur, Aktivitäten FUKA	900'000		900'000		969'577	
365.92	Beiträge Jugendsport	900'000		900'000		969'577	
390.00	Interne Rechnung von BVD, TBA für Hundesteuer	210'000		185'000		336'690	
400.29	Eingang abgeschriebene Steuern		10'000		8'000		17'121
402.01	Personalsteuer		1'260'000		1'250'000		1'255'235
402.02	Liegenschaftssteuer						10'860
403.01	Grundstückgewinnsteuer		9'500'000		9'000'000		9'861'597
404.01	Handänderungssteuer		5'500'000		5'500'000		5'867'467
405.01	Anteil an kantonaler Erbschaftssteuer		6'400'000		4'500'000		10'762'716
405.02	Nachkommenerbschaftssteuer		3'400'000		2'900'000		4'830'930
406.01	Hundesteuer		210'000		185'000		338'100
406.03	Billettsteuer		6'000'000		6'000'000		6'463'849
406.04	Kurtaxen		2'900'000		2'900'000		2'862'994
410.01	Jagdpachtgebühren		3,000		3'900		3'864
421.00	Verzugszinsen		16'000		20'000		15'432
437.01	Bussen						200
901	Aufwand/Ertrag	9'162'000	35'199'000	9'155'000	32'266'900	9'745'403	42'290'365
	Ertragsüberschuss	26'037'000		23'111'900		32'544'962	

Kennzahlen zum Steuerertrag ¹	Einheit	B2018	B2017	R2016
Steuerfuss der Stadt Luzern	Einheit	1.85	1.85	1.85
Ertrag einer Steuereinheit	TCHF	166'649	159'514	159'825
Ertrag pro Steuerpflichtige/n² und Einheit:				
Natürliche Person	CHF	2'513	2'439	2'393
Juristische Person	CHF	4'374	4'133	4'710
Anteil der juristischen Personen am Steuerertrag	%	17.1 %	16.1%	18.3 %

¹ Berechnet aus den Steuererträgen des laufenden Jahres und der Nachträge.

 $^{^{\}rm 2}$ Anzahl Steuerpflichtige für die Jahre 2016–2018: vgl. S. 124, Leistungszahlen Steueramt.

		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
920	Ressourcen- und Lastenausgleich	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
341.10	Ressourcenausgleich horizontale Abschöpfung	7'629'600		7'460'000		7'651'042	
444.10	Ressourcenausgleich Besitzstand		2'509'800		2'415'000		2'354'867
444.20	Lastenausgleich		14'264'300		14'308'000		14'647'266
920	Aufwand/Ertrag	7'629'600	16'774'100	7'460'000	16'723'000	7'651'042	17'002'133
	Ertragsüberschuss	9'144'500		9'263'000		9'351'091	

		Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
940	Kapital- und Zinsendienst	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.02	Bank- und andere Zahlungsverkehr- gebühren	60'000		56'000		30'984	
322.01	Anleihens- und Darlehenszinsen	5'200'000		5'200'000		5'127'397	
323.02	Zinsen an Pensionskassen	310'000		305'000		446'428	
323.03	Übrige Zinsvergütungen	216'800		158'200		59'606	
329.02	Zinsen Spezialfinanzierungen	419'800		309'500		233'342	
420.01	Zinsen auf Bank- und Postfinance- guthaben		50'000		100'000		152'783
421.02	Zinsen auf andere Guthaben		138'900		164'200		214'408
422.02	Zinsen auf Aktien und Anteilscheinen		17'130'500		16'113'400		18'804'315
429.02	Zinsen Spezialfinanzierungen		688'900		648'600		520'866
436.00	Verrechnung Zinsen an KJ Utenberg		203'000		380'000		394'972
940	Aufwand/Ertrag	6'206'600	18'211'300	6'028'700	17'406'200	5'897'758	20'087'343
	Ertragsüberschuss	12'004'700		11'377'500		14'189'586	

	Liegenschaftsertrag des	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
941	Finanzvermögens	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
490.00	Interne Rechnung an Liegenschaften des Finanzvermögens		9'055'000		8'916'300		8'503'695
941	Ertrag		9'055'000		8'916'300		8'503'695
	Ertragsüberschuss	9'055'000		8'916'300		8'503'695	

950	Verschiedene Erträge	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
330.09	Delkredere Debitoren MS Dynamics/Navision					38'216	
421.00	Verzugszinsen		1'000		1'000		1'665
424.00	Buchgewinn auf Liegenschaften und Anlagen des Finanzvermögens						15'300
436.00	Rückerstattungen						226'346
436.03	Rückerstattungen unbenützte Kreditübertragungen						247'083
950	Ertrag		1'000		1'000	38'216	490'395
	Ertragsüberschuss	1'000		1'000		452'179	

	Abschreibungen auf dem Finanz- vermögen	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
990		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
330.00	Abschreibungen Finanzvermögen	300'000		300'000			
990	Aufwand	300'000		300'000			
	Aufwandüberschuss		300'000		300'000		

	Abschreibungen auf dem	Budget	2018	Budget 2017		Rechnung 2016	
991	Verwaltungsvermögen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
331.00	Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	10'000'000		11'000'000		9'129'492	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	30'000'000		23'600'000		25'470'508	
332.09	Tieflegung Zentralbahn aus Vorfinanzierung			57'000			
332.11	Abschreibung Wohnen im Tribschen, Erschliessung Tiefbau			300'000		743'952	
332.13	Abschreibung Altlasten Tribschen- Felder aus Vorfinanzierung			100'000		386'758	
332.14	Zusätzliche Abschreibungen Kulturwerkplatz Südpol			332'500		93'031	
332.15	Zusätzliche Abschreibung Spezial- finanzierung KJU Gebäude	161'000		157'200		160'868	
332.17	Zusätzliche Abschreibungen Aussensportfelder	266'000		156'000		46'000	
332.23	Zusätzliche Abschreibungen Langsamverkehrsachse					1'848'285	
436.00	Rückerstattungen KJ Utenberg		161'000		157'200		160'868
436.91	Rückerstattungen Kanton GBL Annuität Turnhallen Maihof/Steinhof		486'300		486'300		486'312
485.11	Entnahme Rückst. Mobilität				57'000		
485.23	Entnahme Vorfinanzierung Langsamverkehrsachse						1'848'285
485.92	Entnahme Rückst. WIT Erschliessung						161'448
485.94	Entnahme Rückst. Altlasten Tribschen				100'000		1'441'906
490.00	Interne Rechnung		3'038'000		3'327'600		3'008'706
991	Aufwand/Ertrag	40'427'000	3'685'300	35'702'700	4'128'100	37'878'893	7'107'525
	Aufwandüberschuss		36'741'700		31'574'600		30'771'368

		Budget 2	018	Budget 2	017	Rechnung	g 2016
995	Vorfinanzierungen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
385.20	Einlage in den Verkehrs- infrastrukturfonds	500'000		500'000		500'000	
995	Aufwand	500'000		500'000		500'000	0
	Aufwandüberschuss		500'000		500'000		4'500'000

		Budget 20)18	Budget 20	017	Rechnung 2016	
999	Abschluss	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
384.20	Einlage in Spezialfonds Arbeitsin- tegration Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen					1'500'000	
384.21	Einlage in Spezialfonds Entlastung Lehrpersonen Sek IF					1'270'000	
384.22	Einlage in Spezialfonds Förderung Biodiversität					1'500'000	
384.23	Einlage in Spezialfonds Aufwertung öffentliche Sitz- und Verweilmöglich- keiten					500'000	
384.24	Einlage in Spezialfonds Spielgeräte und Freitzeitanlagen, Ersatzabgabe					200'000	
384.25	Einlage in Spezialfonds Digitale Stadt (Smartcity)					200'000	
384.26	Einlage in Spezialfonds Infrastruktur Musikschule Schulhaus Matt					100'000	
385.23	Einlage Vorfinanzierung für Schulinfrastrukturen					18'400'000	
385.24	Einlage Vorfinanzierung Fernwärme- erschliessung Littau					3'000'000	
389.00	Ertragsüberschuss					10'790'329	
	Aufwand/Ertrag					37'460'329	
	Ertragsüberschuss						37'460'329

.

6'000'000

1'400'000

4 Billettsteuerabrechnung

Total Billettsteuerertrag 2018

Einlagen in Fonds Kultur und Sport, FUKA-Fonds und Fonds zur Förderung des Jugendsports

•	Total Directs teacher trag 2010		0 000 000
	Einlage in FUKA-Fonds (15 %)		900'000
	Einlage in Fonds Jugendsport (15 %)		900'000
	Restbetrag für Kultur und Sport (70 %)		4'200'000
II	Mittel für Fonds K und S (Einlage)		4'200'000
	Anteil Ertrag aus Billettsteuer		4'200'000
	z. L. Laufender Rechnung		0
	Garantiebetrag Fr. 1'900'000 plus Teuerung gemäss Index: (Basis Dezember 1982 = 100 IP; Start: 131,2 IP, Stand Dezember 2016: 156,7 IP)	2'269'284	
Ш	Einlage in Fonds K und S		4'200'000
	Einlage in den Kulturteil (¾ des Restbetrages [Kto. 2036.10])	2'800'000	

IV Herkunft der Mittel/Aufteilung der Einnahmen aus der Billettsteuer

Einlage in den Sportteil (1/3 des Restbetrages [Kto. 2036.11])

Die Billettsteuer wird bei den steuerpflichtigen Veranstaltungen im Kultur- und Sportbereich der Stadt Luzern erhoben und kommt vollends der Sport- und Kulturförderung zugute. Es handelt sich um ein Instrument, das einen finanziellen Ausgleich zwischen Sport- und Kulturförderung schafft und gleichzeitig eine verursacherbezogene Finanzierung der entsprechenden Kosten ermöglicht (Finanzierung zulasten der Veranstaltungsbesuchenden und nicht zulasten der städtischen Steuerzahlenden).

Die drei Fonds Kultur und Sport, FUKA-Fonds und Fonds zur Förderung und Unterstützung des Jugendsports werden vollumfänglich aus dem Billettsteuerertrag der Stadt Luzern gespeist. Je 15 % der entsprechenden Erträge werden jährlich jeweils in den FUKA- und den Jugendsportfonds eingelegt. Der Restbetrag (70 % der jährlichen Billettsteuereinnahmen) fliesst in den Fonds Kultur und Sport. Davon kommen zwei Drittel dem Kulturteil und ein Drittel dem Sportteil zugute.

Die Verwaltungskosten für die einzelnen Fonds werden anteilig direkt den Fonds belastet.

Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport (Fonds K und S)

Grundauftrag

Der Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport (Fonds K und S) dient der allgemeinen finanziellen Unterstützung von Kultur und Sport. Die zur Verfügung stehenden Mittel dienen insbesondere dazu, die Leistungsfähigkeit und die Tätigkeit von Institutionen der Kultur und des Sportes mit einem Beitrag zu fördern. Die Gewährung von Beiträgen setzt grundsätzlich voraus, dass Gesuchstellende in der Stadt Luzern wohnhaft sind bzw. ihren Sitz in der Stadt Luzern haben oder ihre Tätigkeit einen Bezug zur Stadt Luzern aufweist. Die Gesamtfinanzierung muss zu einem angemessenen Teil aus anderen Mitteln gesichert und der Nachweis einer kulturellen oder sportlichen Tätigkeit in der Stadt Luzern gegeben sein.

Zuständigkeiten

Der Grosse Stadtrat entscheidet mit dem Voranschlag über die allgemeinen Beiträge, soweit Subventionsverträge keine andere Regelung vorsehen. Über Gesuche, die begründet nicht rechtzeitig eingereicht worden sind, entscheidet der Stadtrat im Rahmen der noch vorhandenen Fondsmittel.

B2018	B2017	R2016
1'352'131	1'187'331	588'169
2'800'000	2'800'000	3'021'463
-2'660'700	-2'635'200	-2'422'301
1'491'431	1'352'131	1'187'331
	1'352'131 2'800'000 -2'660'700	1'352'131 1'187'331 2'800'000 2'800'000 -2'660'700 -2'635'200

Entwicklung Fondsbestand Sport (Kto. 2036.11)	B2018	B2017	R2016
Fondsbestand per 1. Januar	1'154'224	1'103'624	891'204
Einlage aus Billettsteuer	1'400'000	1'400'000	1'508'231
Aufwendungen	-1'419'400	-1'349'400	-1'295'811
Fondsbestand per 31. Dezember	1'134'824	1'154'224	1'103'624

Kommentar

Die Ausgaben im Kulturteil des Fonds K und S bewegen sich gegenüber dem Budget 2017 auf vergleichbarem Niveau. Das Fondsvermögen nimmt leicht zu. Der Sportteil des Fonds K und S bleibt gegenüber dem Budget 2017 konstant.

		Rechnung 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
300	Fonds K und S, Kulturteil	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
319.08	Pauschale Verwaltungskosten BST	109'600		109'600		109'667	
319.09	Pauschale an Beitragswesen Kultur (LR)	440'000		440'000		440'000	
365.001	Brassband Bürgermusik Luzern	12'000		12'000		12'000	
365.002	Stadtmusik Luzern	12'000		12'000		12'000	
365.003	Feldmusik Luzern	44'000		44'000		43'875	
365.004	Harmoniemusik Luzern	12'000		12'000		12'000	
365.007	World Band Festival	130'000		130'000		130'000	
365.008	Lucerne Festival	70'000		70'000		70'000	
365.009	Blue Balls Festival	130'000		130'000		130'000	
365.010	Lucerne Blues Festival	110'000		110'000		110'000	
365.021	Musikgesellschaft Littau	12'000		12'000		12'000	
365.024	Festival Strings Luzern	85'000		85'000		85'000	
365.025	B-Sides Musikvermittlung	20'000		15'000			

		Rechnung	2018	Budget	2017	Rechnung	g 2016
300	Fonds K und S, Kulturteil	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
365.101	Forum freies Theater Luzern	9'500		9'500		9'500	
365.102	Luzerner Spielleute	50'000		9'500		9'500	
365.103	Freilichtspiele Richard Wagner			25'000			
365.105	Kleintheater Luzern	48'500		48'500		48'500	
365.111	Voralpentheater	40'000		40'000		10'000	
365.202	stattkino	72'000		72'000		72'000	
365.301	Luzerner Literaturfest	25'700		25'700		25'700	
365.303	PEN Atelier	10'000		12'000		10'366	
365.401	Fumetto Comix-Festival Luzern	210'000		215'000		224'000	
365.403	Visarte Zentralschweiz	9'500		9'500		9'500	
365.404	Werkverein Bildzwang	5'800		5'800		5'800	
	Ausstellung Richard Wagner Museum			10'000			
	Festival wordz	60'000		40'000		40'000	
	Stiftung Gelbes Haus	10'000		10'000			
	Comix Preis	15'000		15'000		15'000	
	Kunst im öffentlichen Raum	13 000		40'000		13 000	
	Kunstsammlung			40 000		30'000	
	IG Kultur	142'500		142'500		142'500	
	Städtekonferenz Kultur (KSK)	7'500		7'500		7'500	
	Kunstmuseum Luzern	7 300		7 300		20'000	
	Vereinigung Luzerner Museen	20'000		20'000		20'000	
	Kunsthalle Luzern	27'600		26'600		20'000	
		5'000		5'000		3'129	
	2 x gratis ins Museum Symposion Neue Galerie Luzern	3 000		19'000		3 129	
	Kick Ass Award	9'500		9'500		9'500	
	Diverse kleinere Beiträge	38'000		88'000		42'265	
	Gastatelier Luzern	36 000		88 000			
		201000		451000		-1	
	Konzertzentrum Schüür	30'000		45'000		30'000	
	Verein Südpol	250'000		250'000		250'000	
	Erfolgsprämien	15'000		15'000		15'000	
	Tanzfest	9'000		9'000		9'000	
	Galerie o.T. und sic!	25'000		45'000		40'000	
	Gletschergarten Luzern	55'000		55'000		55'000	
	Bourbaki Panorama	12'000		12'000		12'000	
	Pilotprojekt «Werkschau Luzerner Design & Gestaltung»			10'000			
	Neubad Programmbeitrag	70'000		70'000		70'000	
	Atelier Belgrad	12'000		12'000			
365.835	Aufbau mehrjährige Förder- vereinbarungen	150'000		50'000			
365.836	Tournee-Förderung	30,000		20'000			
365.837	Kunstprojekt Kreisel Kreuzstutz			9'270			
365.838	Begegnungsplattform Kulturdialog			10'000			
365.839	225 Jahre Tuileriensturm			30'000			
365.840	SommerBox 2017			10'000			
436.001	Rückerstattungen		10'000				5'000
	Einlage aus Billettsteuerertrag		2'800'000		2'800'000		3'016'463
300	Aufwand/Ertrag	2'660'700	2'810'000	2'739'470	2'800'000	2'422'301	3'021'463
	Ertragsüberschuss	149'300		60'530		599'162	

		Budget 2	2018	Budget :	2017	Rechnung	2016
340	Fonds K und S, Sportteil	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
319.08	Pauschale Verwaltungskosten BST	54'800		54'800		54'833	
319.09	Pauschale Beitragswesen Sport (LR)	220'000		220'000		220'000	
319.10	Verwaltungs- u. Betriebsaufwand Mehrzweckhalle Allmend	50'000		50'000		11'180	
365.001	Artillerieverein	1'300		1'300		1'300	
365.002	Bruderschaft der Herrgottskanoniere	3'200		3'200		2'485	
365.004	Eisklub Luzern	35'000		35'000		35'000	
365.005	Fussball Club Luzern	15'000		15'000		166'961	
365.006	Vereinigung Luzerner Curling Clubs	10'000		10'000		10'000	
365.007	Ruderwelt Luzern	70'000		65'000		63'000	
365.008	Leichtathletikclub Luzern	55'000		55'000		41'000	
365.009	Luzerner Wanderwege	37'000		37'000		36'476	
365.013	Schachclub Luzern	5'000		5'000		5'000	
365.014	Schützengesellschaft der Stadt Luzern	21'000		21'000		21'000	
365.016	Schwimmklub Luzern	5'000		5'000		5'000	
365.018	Schweizerische Lebensrettungs- Gesellschaft SLRG	5'000		5'000		5'000	
365.020	Luzerner Stadtlauf	40'000		35'000		30'000	
365.022	Hockeyclub Luzern	35'000		35'000		62'000	
365.027	IG Sport Luzern plus	10'000		10'000		10'000	
365.030	Fire and Ice Luzern	5'000		5'000		5'000	
365.034	Powerlungs	6'000		6'000			
365.035	Sportlerehrungen	100'000		100'000		83'913	
365.037	Verein Lucerne Marathon	65'000		60'000		50'000	
365.499	Diverse Beiträge Sport	46'100		46'100		90'825	
365.504	See-Club Luzern	75'000		75'000		17'396	
365.509	Sportpreis der Stadt Luzern	10'000		10'000		8'443	
365.515	Luzerner Seeüberquerung	10'000		5'000		10'000	
365.516	Universiade	350'000		300'000		200'000	
365.517	Rollstuhl Curling WM					20'000	
365.518	Ruder EM 2019	80'000		80'000			
365.519	Turnerwerkstatt Zentralschweiz					30'000	
365.520	Geräteturnen SM 2017			8'000			
436.002	Rückerstattungen					850	
484.000	Einlage aus Billettsteuerertrag		1'400'000		1'400'000		1'508'231
340	Aufwand/Ertrag	1'419'400	1'400'000	1'357'400	1'400'000	1'295'811	1'509'081
	Aufwand-/Ertragsüberschuss		19'400	42'600		213'270	

5 Details Voranschlag Investitionsrechnung

						Budget 2018	
Überblick über bewilligte und nicht bewilligte Sonderkredite	Bruttokredit bewilligt	Bruttokredit inkl. Teuerung	Beansprucht bis 31.12.16	Beansprucht in Budget 2017	Brutto Investi- tionen	Beiträge Dritter	Netto Investi- tionen
Total bewilligte Investitionen	187'279'600	187'302'933	66'347'035	29'910'500	27'630'800	7'715'000	19'915'800
Total nicht bewilligte Investitionen	182'520'600	182'520'600		3'610'000	29'702'200	5'418'000	24'284'200
Total Investitionen	369'800'200	369'823'533	66'347'035	33'520'500	57'333'000	13'133'000	44'200'000

Nachweis	Investitionsplafond	Budget 2018
Bruttoinves	titionen	57'333'000
Beiträge Dr	itter	-13'133'000
Nettoinve	stitionen	44'200'000
Ausserhall	o Plafond:	-275'000
134032	Sanierung/Erneuerung Spielfelder Aussensport	
134032.01	1. Sanierungsphase 2016–2024	-275'000
Spezialfina	anzierungen:	-3'925'000
114505	Feuerwehrgebäude und Betriebsgebäude ZSO Pilatus	
114505.01	Projektierung Mieterausbau	-100'000
I14509	Löschboot Feuerwehr	
114509.17	Ersatzbeschaffung	360'000
162060	Erweiterung Cheerstrasse/Gopigen	
162060.02	Umlegung Kanalisationsleitungen	-20'000
171009	Abwasseranlagen, Erneuerung 5. Etappe, 1. Teil	
171009.01	Erneuerung 5. Etappe, 1. Teil	-360'000
171010	Abwasseranlagen, Erneuerung 5. Etappe, 2. Teil	
171010.01	Erneuerung 5. Etappe, 2. Teil	-5'300'000
I71013	Kanalisation Littau (Werterhalt GEP), Sanierung	
171013.01	Sanierung Kanalisation (Werterhalt gem. GEP)	-50'000
I71015	Sanierung Verbandskanäle	
171015.01	Sanierung Verbandskanäle	-1'240'000
I71018	Erschliessung Littau-West/Gebiet Tschuopis (Abwasser)	
171018.01	Neuerschliessung	-435'000
171019	Genereller Entwässerungsplan GEP, 1. Etappe	
171019.01	Realisierung	-50'000
171099	Siedlungsentwässerung, Anschlussgebühren	
171099.18	Anschlussgebühren 2018	4'000'000
172591	Kehrichtfahrzeuge, Anschaffungen	
172591.18	Anschaffung 2018	-730'000
Investition	en innerhalb Plafond	40'000'000

Bewilligte Sonderkredite

Nummer	Bezeichnung	Datum des Beschlusses	AP SF*	Bruttokredit bewilligt	
0	Allgemeine Verwaltung				
109011	Öffentliche WC-Anlagen, Neukonzeption	B+A 47 4.03.10			
109011.01	Neubauten und Sanierungen	StB 736 25.09.13			
503.05	Sanierung	B+A 33/2014 5.03.15		4'060'000	
109019	Am-Rhyn-Haus, Neunutzung				
109019.03	Realisierung	B+A 5 11.05.17			
503.05	Sanierung			6'010'000	
0	Total brutto Allgemeine Verwaltung			10'070'000	
1	Öffentliche Sicherheit				
I14509	Löschboot Feuerwehr				
I14509.17	Ersatzbeschaffung	Budget 2017	SF		
506.05	Anschaffung Spezialfahrzeuge			600'000	
661.01	Kantonsbeiträge			-300'000	
669.07	Beitrag der Gebäudeversicherung			-60'000	
I16012	ZS Rodtegg und Ruopigen, Nachrüstung				
116012.01	Nachrüstung Führungsstandort gemäss Vorgaben	StB 747 9.12.15			
503.05	Sanierung			1'425'000	
660.01	Bundesbeiträge			-1'425'000	
I16013	ZS Eichhof, Sanierung				
116013.01	Zivilschutzanlage Eichhof, Sanierung	Budget 2017			
503.05	Sanierung			1'000'000	
660.01	Bundesbeiträge # # # # # # # # # # # # # # # # # # #			-1'000'000	
1	Total brutto Öffentliche Sicherheit			3'025'000	
2	Bildung				
121743	Schulhaus Ruopigen, Sanierung				
121743.04	Raumrochaden	B+A 10 25.06.15			
503.12	Raumrochaden			1'585'000	
121749	Schulhaus Dorf, Sanierung				
121749.03	Raumrochaden	B+A 10 25.06.15			
503.12	Raumrochaden			2'348'300	
121751	Schulhaus Matt, Sanierung				
121751.03	Raumrochaden	B+A 10 25.06.15			
503.12	Raumrochaden			821'800	
2	Total brutto Bildung			4'755'100	
3	Kultur und Freizeit				
133004	Unterhalts-/Erneuerungsstrategie öffentliche Spielplätze				
133004.01	Realisierung	B+A 7 5.06.14			
501.05	Sanierung			2'500'000	
134032	Sanierung/Erneuerung Spielfelder Aussensport				
134032.01	1. Sanierungsphase 2016–2024	B+A 4 30.04.15			
501.05	Sanierung			2'735'000	
661.01	Kantonsbeiträge		100 %		
3	Total brutto Kultur und Freizeit			5'235'000	

 $^{^{\}star} \ {\hbox{Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung}}.$

Netto Investitionen 2018	Investitions- beiträge Dritter	Brutto Investitionen 2018	Budget 2017	Beansprucht bis 31.12.16	Bruttokredit inkl. Teuerung	
300'000		300'000	400'000	2'692'595	4'083'333	
300 000		300 000	.00 000		. 000 000	
3'300'000		3'300'000	750'000		6'010'000	
3,600,000		3'600'000	1'150'000	2'692'595	10'093'333	
-300'000	300'000		600'000		-300'000 -300'000	
-60'000	60'000				-60'000 -60'000	
725'000		725'000	1'425'000		1'425'000	
723 000		723 000	-1'425'000		-1'425'000	
500'000		500'000	500'000		1'000'000	
300 000		300 000	300 000		-1'000'000	
865'000	360'000	1'225'000	2'525'000		3'025'000	
235'000		235'000			1'585'000	
233 000		233 000			1 363 000	
			250000		2/2 / 2/2	
1'879'300		1'879'300	352'000		2'348'300	
550'000 2'664'300		550'000 2'664'300	550'000 902'000		821'800 4'755'100	
2 004 300		2 004 300	902 000		4 733 100	
250'000		250'000	250'000	500'000	2'500'000	
275'000		275'000	450'000	300'000	2'735'000	
525'000		525'000	700'000	800'000	5'235'000	
		525'000	700.000	XUU.UUU	5.332.000	

Nummer	Bezeichnung	Datum des Beschlusses AP	Bruttokredit SF* bewilligt	
6	Verkehr			
162002	Umgestaltung Bahnhofstrasse/Theaterplatz			
162002.03	Projektierung	B+A 25 15.12.16		
501.02	Projekt		480'000	
162003	Baselstrasse, Rutschhang (Schutzbauten)			
162003.01	Sanierung	B+A 10 26.09.13		
501.05	Sanierung		2'190'000	
660.01	Bundesbeiträge		-2'000'000	
661.01	Kantonsbeiträge			
669.01	Beiträge Dritter			
162015	Kleinstadt, Gesamtprojekt			
162015.01	Realisierung	B+A 7 19.05.16		
501.05	Neubau		4'440'000	
162060	Erweiterung Cheerstrasse/Gopigen	B+A offen		
162060.01	Erweiterung Cheerstrasse/Gopigen	Volk B+A Littau		
F01.04	Freehlingsung	27.09.09	1010041000	
501.04	Erschliessung Konnath auf auch auf alle		19'094'000	
162063	Kunstbautenunterhalt	D. A 2C 12 11 14		
162063.02 501.05	Instandhaltung Kunstbauten 2015–2020	B+A 26 13.11.14	4'800'000	
661.01	Sanierung Kantonsbeiträge		4 800 000	
663.04	Beitrag eigene Anstalten			
162066	Kreuzstutz, Verkehrssicherheit und Optimierungen			
162066.01	Verbesserungsmassnahmen Spitalstrasse	B+A 39/2015 25.02.16		
501.06	Neubau	D+A 33/2013 23.02.10	3'100'000	
660.01	Bundesbeiträge		_900'000	
I62096	Grendel bis Löwengraben, Neugestaltung		300 000	
162096.02	Realisierung	B+A 32/2014 5.03.15		
501.05	Sanierung	DTA 32/2014 3.03.13	3'374'000	
669.01	Beiträge Dritter		3 37 4 000	
I62201	Werterhaltung öffentliche Beleuchtung			
162201.01	Realisierung Werterhalt öffentliche Beleuchtung	B+A 22 19.12.13		
501.05	Sanierung		5'800'000	
162401	Veloparkierungskonzept Innenstadt			
162401.01	Veloparking Altstadt	B+A 35/2015 28.01.16		
501.06	Neubau		1'630'000	
663.02	Beitrag aus Parkingmeterfonds		-1'630'000	
165001	Gütschbahn, Finanzierungsbeitrag			
165001.01	Beitrag	Volk B+A 10 30.11.14		
501.05	Sanierung		1'732'500	
669.01	Beiträge Dritter			
169040	Agglo'programm, Langsamverkehrsachse zb-Trassee			
169040.02	Realisierung	B+A 25 13.11.14		
501.06	Neubau		4'675'000	
660.01	Bundesbeiträge		-1'680'000	
661.01	Kantonsbeiträge		-1'600'000	
662.01	Beiträge anderer Gemeinden		-500'000	
663.02	Beitrag aus Fonds		-1'020'000	
003.02				

 $^{^{\}star} \ {\hbox{Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung}}.$

Netto Investitionen 2018	Investitions- beiträge Dritter	Brutto Investitionen 2018	Budget 2017	Beansprucht bis 31.12.16	Bruttokredit inkl. Teuerung
180'000		180'000	290'000		480'000
				1'554'680	2'190'000
				-961'816	-2'000'000
F.C.F.1000	F.C.F.1000			-473'922	
-565'000	565'000				
1'440'000		1'440'000	1'300'000	402'879	4'440'000
1 440 000		1 440 000	1 300 000	402 073	4 440 000
300'000		300'000	200'000	247'019	19'094'000
570'000		570'000	860'000	1'917'384	4'800'000
				-72'348	
				-23'800	
2'000'000		2'000'000	2'400'000	2'074	3'100'000
-900'000	900'000				-900'000
117001000		117001000	1631000		212741000
1'700'000		1'700'000	162'000		3'374'000
400'000		400'000	800'000	1'991'087	5'800'000
100 000		100 000	300 000	1 33 1 007	3 000 000
500'000		500'000	830'000	336'742	1'630'000
-500'000	500'000		-830'000	-336'742	-1'630'000
346'500		346'500	346'500	693'000	1'732'500
				-1'000	
			1'085'000	2'186'195	4'675'000
-590'000	590'000		-840'000	-290'000	-1'680'000
				-1'573'600	-1'600'000
				-500'000	-500'000
			-1'020'000	-124'968	-1'020'000
				-74'545	

Nummer	Bezeichnung	Datum des Beschlusses	AP SF*	Bruttokredit bewilligt	
169049	Verbesserung Verkehrssicherheit in der Stadt				
169049.01	Umsetzung	B+A 1 5.03.15			
501.02	Projekt			1'200'000	
169050	Umsetzung Gesamtverkehrskonzept Agglozentrum L	U			
169050.01	Realisierung Massnahmen	B+A 9 9.06.16			
501.05	Sanierung			2'560'000	
660.01	Bundesbeiträge			-200'000	
661.01	Kantonsbeiträge			-855'000	
662.01	Beiträge anderer Gemeinden			-50'000	
6	Total brutto Verkehr			55'075'500	
7	Umwelt und Raumordnung				
170001	Unterhalts-/Erneuerungsstrategie öffentliche Brunner	 1			
170001.01		B+A 15 29.09.16			
501.05	Sanierung			1'975'000	
171009	Abwasseranlagen, Erneuerung 5. Etappe, 1. Teil	Volk B+A 9 24.09.06	SF		
171009.01	Erneuerung 5. Etappe, 1. Teil	B+A 26 30.01.14			
501.05	Sanierung			29'068'000	
506.04	Anschaffung Fahrzeuge				
669.01	Beiträge Dritter				
171010	Abwasseranlagen, Erneuerung 5. Etappe, 2. Teil	Volk B+A 2 9.06.13	SF		
171010.01	Erneuerung 5. Etappe, 2. Teil	B+A 26 30.01.14			
501.05	Sanierung			32'778'000	
506.01	Anschaffung Mobilien				
669.01	Beiträge Dritter				
171013	Kanalisation Littau (Werterhalt GEP), Sanierung		SF		
171013.01	Sanierung Kanalisation (Werterhalt gem. GEP)	B+A 40 16.12.10			
501.05	Sanierung	517, 10 10112110		4'050'000	
171015	Sanierung Verbandskanäle	B+A 1 28.03.13	SF	1 030 000	
171015.01	-	B+A 7 11.06.15	J1		
501.05	Sanierung	517(7 11.00.13		13'248'000	
174002	Friedental			13 2 10 000	
174002.02		B+A 40/2015 25.02.16			
501.05	Sanierung	B17 (40/2013 23.02.10			
503.05	Sanierung			1'500'000	
I 75003	Kleine Emme, Hochwasserschutz (HWS)			1 300 000	
175003.01	Hochwasserschutz (HWS) Kleine Emme	StB 44 29.01.14			
501.05	Sanierung	3.0 44 23.01.14		13'900'000	
612.01	Perimeterbeiträge			-3'336'000	
I77001	Natur- und Erholungsraum Allmend	B+A 24 24.09.09		3 330 000	
177001	Freiraum- und Sanierungsprojekt	B 54 20.12.07			
501.02	Projekt	D J4 20.12.07			
501.02	Sanierung			315701000	
660.01	_			3'570'000	
	Bundesbeiträge Kantonsbeiträge			200,000	
661.01	Kantonsbeiträge			-200'000	
669.01	Beiträge Dritter				

 $^{^{\}star} \ {\hbox{Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung}}.$

Netto Investitionen 2018	Investitions- beiträge Dritter	Brutto Investitionen 2018	Budget 2017	Beansprucht bis 31.12.16	Bruttokredit inkl. Teuerung
300'000		300'000	300'000	386'288	1'200'000
300 000		300 000	300 000	300 200	1 200 000
1'000'000		1'000'000	500'000		2'560'000
2501000	2501000				-200'000
-350'000	350'000				-855'000 -50'000
5'831'500	2'905'000	8'736'500	9'073'500	9'717'348	55'075'500
3 65 7 500	2303000	0730300	3 073 300	3717310	33 0/3 333
425'000		425'000	325'000		1'975'000
360'000		360'000	570'000	25'636'461	29'068'000
200 000		200 000	3,000	570'387	23 000 000
				-215'566	
5'300'000		5'300'000	5'285'000	11'646'153	32'778'000
5 500 000		5 300 000	5 265 000	557'995	32 776 000
				-280'644	
50'000		50'000	100'000	2'890'367	4'050'000
1'240'000		1'240'000	1'702'000	6'040'251	13'248'000
400'000		400'000	550'000	150'217	415001000
					1'500'000
1'580'000		1'580'000	1'658'000	3'149'937	13'900'000
					-3'336'000
340'000		340'000	620'000	1'636'602	3'570'000
340 000		340 000	020 000	-144'341	3 370 000
				-125'745	-200'000
				-41'640	

Nummer	Bezeichnung	Datum des Beschlusses	AP SF*	Bruttokredit bewilligt	
178002	Familiengartenstrategie	B+A 2 17.04.14			
178002.01	Familiengartenstrategie	B+A 32/2012 28.02.13			
501.07	Grünanlagen			6'440'000	
660.01	Bundesbeiträge			-1'950'000	
669.09	Entnahme aus Spezialfinanzierung Kehricht			-2'500'000	
179003	Entwicklungskonzept linkes Seeufer/Tribschen				
179003.01	Studie	B+A 3 6.04.17			
581.01	Grössere Planungsprojekte			775'000	
179080	Zusammenführung BZO Littau und Luzern	B+A 26 12.11.15			
179080.01	Zusammenführung	StB 361 22.06.16			
581.01	Grössere Planungsprojekte			1'815'000	
7	Total brutto Umwelt und Raumordnung			109'119'000	
Total brutt	o Investitionen bewilligt			187'279'600	

 $^{^{\}star} \ {\hbox{Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung}}.$

Netto Investitionen 2018	Investitions- beiträge Dritter	Brutto Investitionen 2018	Budget 2017	Beansprucht bis 31.12.16	Bruttokredit inkl. Teuerung
820'000		820'000	4'200'000	781'075	6'440'000
-1'950'000	1'950'000				-1'950'000
-2'500'000	2'500'000				-2'500'000
200'000		200'000	100'000		775'000
165'000		165'000	450'000	77'648	1'815'000
6'430'000	4'450'000	10'880'000	15'560'000	53'137'092	109'119'000
19'915'800	7'715'000	27'630'800	29'910'500	66'347'035	187'302'933

Nicht bewilligte Sonderkredite

Nummer	Bezeichnung	Datum des A Beschlusses	P SF*	Bruttokredit bewilligt	
0	Allgemeine Verwaltung				
102901	GEVER – Elektronische Geschäftsverwaltung				
102901.01	Hauptprojekt	B+A offen			
506.03	Anschaffung EDV, Hard- und Software			2'350'000	
102998	Mehrwertprojekte Informatik				
102998.18	Anschaffungen 2018	Budget 2018			
506.03	Anschaffung EDV, Hard- und Software			420'000	
102999	IT-Investitionen Betrieb				
102999.18	Anschaffungen 2018	Budget 2018			
506.03	Anschaffung EDV, Hard- und Software			1'400'000	
109002	Verwaltungsliegenschaften: Brandschutz u. Personensicherheit				
109002.18	Realisierung von Schutzmassnahmen	Budget 2018			
503.05	Sanierung			520'000	
109017	Verwaltungsliegenschaften: Energiesparmassnahmen				
109017.18	Sanierung 2018	Budget 2018			
503.05	Sanierung			470'000	
663.02	Beitrag aus Fonds			-470'000	
109025	Stadthaus, Schalter- und Beratungsbereiche				
109025.18	Ausführung	Budget 2018			
503.05	Sanierung			600'000	
109026	Stadtverwaltung, bauliche Massnahmen Bedrohungsmanagement				
109026.18	Basislösung	Budget 2018			
503.05	Sanierung			450'000	
109192	Rathaus, Sanierung Decken und Turm				
109192.18	Sanierung	Budget 2018			
503.05	Sanierung			664'400	
661.01	Kantonsbeiträge			-150'000	
0	Total brutto Allgemeine Verwaltung			6'874'400	
1	Öffentliche Sicherheit				
110301	Vermessungsgeräte GIS				
110301.18	Beschaffung	Budget 2018			
506.02	Anschaffung Maschinen und Fahrzeuge			250'000	
114505	Feuerwehrgebäude und Betriebsgebäude ZSO Pilatus				
114505.01	Projektierung Mieterausbau	B+A offen	SF		
503.02	Wettbewerb und Projekt			400'000	
669.02	Rückerstattungen			-400'000	
1	Total brutto Öffentliche Sicherheit			650'000	
2	Bildung				
121716	Schulhäus Säli: Brandschutzmassnahmen 2. Etappe				
121716.18	Realisierung	Budget 2018			
503.05	Sanierung			409'000	
121718	Turnhalle Bramberg, Sanierung				
121718.18	Sanierung Materiallager und Flachdach Untergeschoss	Budget 2018			
503.05	Sanierung			300'800	

 $^{^{\}star} \ {\hbox{Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung}}.$

Brutto Investitionen 2018	Investitions- beiträge Dritter	Netto Investitionen 2018
650'000		650'000
		030 000
4001000		
420'000		420'000
1'400'000		1'400'000
520'000		520'000
470'000		470'000
	470'000	–470'000
600'000		600'000
450'000		450'000
664'400		664'400
5'174'400	150'000 620'000	-150'000 4'554'400
3 174 400	020 000	4 334 400
250'000		250'000
100'000		100'000
100 000		100 000
350'000		350'000
40010		
409'000		409'000
300'800		300'800

Nummer	Bezeichnung	Datum des Beschlusses	AP SF*	Bruttokredit bewilligt	
121726	Schulhaus Steinhof, Teilsanierung				
121726.02	Steinhof 1: Teilsanierung	B+A offen			
503.05	Sanierung			2'000'000	
I21731	Schulhaus St. Karli, Gesamtsanierung				
121731.01	Projektierung + Wettbewerb	B+A offen			
503.02	Projekt			1'200'000	
121731.02	Sanierung	B+A offen			
503.05	Sanierung			14'500'000	
121745	Liegenschaft Dreilinden, Neunutzung/Teilsanierung				
121745.01	Projektierung Sanierung	B+A offen			
503.02	Projekt			600'000	
121748	Schulhaus Staffeln, Ersatzbau				
121748.02	Neubau	B+A offen			
503.05	Sanierung				
503.06	Neubau			50'690'000	
506.01	Anschaffung Mobilien			2'575'000	
506.03	Anschaffung EDV, Hard- und Software			435'000	
121749	Schulhaus Dorf, Sanierung				
121749.01	Wettbewerb und Projektierung	B+A offen			
503.02	Projekt			2'000'000	
121760	Auf Musegg 1, Gesamtsanierung/Neunutzung				
121760.02	Ausführung	B+A offen			
503.05	Sanierung			4'600'000	
121787	Schulhaus Moosmatt, Sanierung				
121787.01	Wettbewerb und Projektierung	B+A offen			
503.02	Projekt			1'500'000	
121790	Schulhaus Rönnimoos, Gesamtsanierung				
121790.04	Projektierung Erweiterungsneubauten	B+A offen			
503.02	Projekt			2'500'000	
121992	WLAN Sekundarschule 1			2 300 000	
121992.18	Ausführung	Budget 2018			
503.05	Sanierung	Daaget 2010		356'000	
2	Total brutto Bildung			83'665'800	
3	Kultur und Freizeit				
I31017	Attraktivierung Holzbrücken				
131017.01	Attraktivierung	B+A offen			
503.05	Sanierung			1'300'000	
663.02	Beitrag aus Fonds			-1'300'000	
134012	Aussenanlagen Tribschen/Wartegg				
134012.18	Sanierung Sportbeläge, Sonnenschutz, Asphaltbeläge	Budget 2018			
503.05	Sanierung			303'400	
134030	Zimmereggbad Sanierung			233 100	
134030.02	Projektierung	B+A offen			
503.02	Projekt	DIA OIICII		500'000	
	·				
3	Total brutto Kultur und Freizeit			2'103'400	

 $^{^{\}star} \ {\hbox{Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung}}.$

Investitions- N beiträge Dritter Investitionen 2	Brutto nen 2018
200	200'000
200	200 000
400	400'000
500	500'000
300	300'000
014.50	211521600
9'153	9'153'600
600	600'000
200	200'000
	F001000
500	500'000
600	600'000
350	256,000
356 13'519	356'000 3'519'400
13 313	2.2 100
260	260'000
260'000 –260	_55 550
	2021462
303	303'400
450	450'000
260'000 753	1'013'400

Nummer	Bezeichnung	Datum des A Beschlusses	AP SF*	Bruttokredit bewilligt	
6	Verkehr				
162002	Umgestaltung Bahnhofstrasse/Theaterplatz				
162002.01	Umgestaltung Bahnhofstrasse/Theaterplatz	B+A offen			
501.05	Sanierung			6'000'000	
162020	Felsbergstrasse, Sanierung				
162020.18	Sanierung	Budget 2018			
501.05	Erschliessung			700'000	
162021	Unfallschwerpunkt Steghof				
162021.18	Sanierung	Budget 2018			
501.05	Planung			740'000	
162047	Strassensanierungsprogramme Gemeindestrassen (SSP)			, 10 000	
162047.18	Strassensanierungen 2018	Budget 2018			
501.05	Sanierung	budget 2010		280'000	
660.01	Bundesbeiträge			-93'000	
I62057	Optimierung Verkehrsfluss LSA Knoten Gemeindestrassen			33 000	
162057.18	Realisierung/Implementierung	Budget 2018			
501.03	Planung	Duaget 20.0		420'000	
669.01	Beiträge Dritter			-95'000	
162060	Erweiterung Cheerstrasse/Gopigen			33 000	
162060.02	Umlegung Kanalisationsleitungen	B+A offen	SF		
501.04	Erschliessung			987'000	
162070	Lindenstrasse, Betriebs- und Gestaltungskonzept				
162070.03	Umgestaltung Lindenstrasse	B+A offen			
501.05	Sanierung			1'250'000	
660.01	Bundesbeiträge			-440'000	
162071	Klosterplatz, Sanierung und Erweiterung				
162071.18	Umsetzung	Budget 2018			
501.05	Sanierung			600'000	
162090	Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz 2023				
162090.01	Umsetzung	B+A offen			
501.05	Sanierung			25'100'000	
661.01	Kantonsbeiträge				
162405	Velostation Bahnhofplatz				
162405.18	Planungskredit 2018	Budget 2018			
501.03	Planung			50'000	
663.02	Beitrag aus Fonds			-50'000	
162460	Konzept Carparkierung				
162460.18	Umsetzung Sofortmassnahmen	Budget 2018			
501.06	Neubau			300'000	
663.02	Beitrag aus Fonds			-300'000	
165132	Ausbau Busendhaltestellen	D 1 : 2012			
I65132.18	Umsetzung	Budget 2018		2001000	
501.04	Erschliessung			300'000	
169041	Agglomerationsprogramm, Velotunnel Bahnhof	D 4 "			
169041.02	Planungskredit	B+A offen		4401000	
501.03	rianung			410'000	
501.03	Planung			410'000	

 $^{^{\}star} \ {\hbox{Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung}}.$

Netto Investitionen 2018	Investitions- beiträge Dritter	Brutto Investitionen 2018
F01000		F01000
50'000		50'000
700'000		700'000
740'000		740'000
280'000		280'000
–93'000	93'000	280 000
33 000	33 000	
420'000		420'000
-95'000	95'000	
20'000		20'000
4001000		4001000
100'000		100'000
600'000		600'000
500'000		500'000
50'000		50'000
–50'000 –50'000	50'000	50 000
	20 000	
300,000	2001000	300'000
-300'000	300'000	
300'000		300'000
80'000		80'000
60 000		00 000

Nummer	Bezeichnung	Datum des Beschlusses	AP SF*	Bruttokredit bewilligt	
169044	Rad-/Gehweg Neustadtstrasse/Zentralstrasse				
169044.18	Planungskredit	Budget 2018			
501.03	Planung			100'000	
169051	Mobilitätsmanagement				
169051.01	Mobilitätskampagne	B+A offen			
501.02	Planung			800'000	
169052	Förderung Velo- und Fussverkehr				
169052.01	Aktionsplan 2018–2022	B+A offen			
501.02	Projekt			750'000	
501.03	Planung			300'000	
501.05	Sanierung			750'000	
169063	Fluhmühlepasserelle, Neubau				
169063.18	Machbarkeitsstudie/Planung	Budget 2018			
501.03	Planung			250'000	
169091	Fahrzeuge/Maschinen TBA, Anschaffungen				
169091.18	Anschaffungen 2018	Budget 2018			
506.02	Anschaffung Maschinen und Fahrzeuge	2449012010		1'340'000	
6	Total brutto Verkehr			41'427'000	
7	Umwelt und Raumordnung				
171018	Erschliessung Littau-West (Abwasser)				
171018.01	Neuerschliessung	B+A offen	SF		
501.06	Neubau			5'280'000	
171019	Genereller Entwässerungsplan GEP, 1. Etappe				
171019.01	Realisierung	B+A offen	SF		
501.05	Sanierung			38'000'000	
171099	Siedlungsentwässerung, Anschlussgebühren				
171099.18	Anschlussgebühren 2018	Laufend Budget 2018	SF		
610.01	Anschlussgebühren			-4'000'000	
172591	Kehrichtfahrzeuge, Anschaffungen				
172591.18	Anschaffung 2018	Budget 2018	SF		
506.02	Anschaffung Maschinen und Fahrzeuge			730'000	
174004	Hofkirche Gräberhallen				
174004.01	Gesamtsanierung	B+A offen			
503.05	Sanierung			1'620'000	
174005	Stützmauer Friedhof Friedental				
174005.18	Sanierung	Budget 2018			
501.05	Sanierung	2 dage: 20.0		600'000	
175004	Würzenbachstollen Hochwasserschutz				
175004.18	Ausführung	Budget 2018			
501.05	Sanierung	23aget 2010		560'000	
612.01	Perimeterbeiträge			330 000	
660.01	Bundesbeiträge				
661.01					
10.100	Kantonsbeiträge				

 $^{^{\}star} \ {\hbox{Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung}}.$

Netto Investitionen 2018	Investitions- beiträge Dritter	Brutto Investitionen 2018
100'000		100'000
80'000		80'000
50'000		50'000
50'000 50'000		50'000 50'000
23 330		25 550
250'000		250'000
1'340'000		1'340'000
5'522'000	538'000	6'060'000
435'000		435'000
50'000		50'000
-4'000'000	4'000'000	
730'000		730'000
400'000		400'000
600'000		600'000
560'000		560'000

Nummer	Bezeichnung	Datum des AP SF* Beschlusses	Bruttokredit bewilligt	
175005	Schulhaus Staffeln, Hochwasserschutz			
175005.18	Ausführung	Budget 2018		
501.05	Sanierung		610'000	
612.01	Perimeterbeiträge			
660.01	Bundesbeiträge			
661.01	Kantonsbeiträge			
179002	Löwenplatz			
179002.01	Löwenplatz	B+A offen		
501.08	Studie		400'000	
7	Total brutto Umwelt und Raumordnung		47'800'000	
Total brutt	o Investitionen nicht bewilligt		182'520'600	

Investitions- beiträge Dritter	Brutto Investitionen 2018
	610'000
	200'000
4'000'000	3'585'000
5'418'000	29'702'200
	beiträge Dritter 4'000'000

6 Anhang zum Voranschlag

Allgemeine Angaben zur Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Stadt Luzern zählte am 31. Dezember 2016 81'444 (Vorjahr: 81'176) Einwohnerinnen und Einwohner (mittlere Wohnbevölkerung, erhoben von den Bevölkerungsdiensten/LUSTAT, massgebend für die Berechnung der Finanzkennzahlen und der Kennzahlen der Dienstabteilungen). Im Budget 2018 wird von einer mittleren Wohnbevölkerung von 82'000 (Vorjahr: 82'000) Einwohnerinnen und Einwohnern ausgegangen.

Die Einwohnergemeinde Stadt Luzern ist nach der ordentlichen Gemeindeorganisation (mit Gemeindeparlament gemäss § 12 ff. Gemeindegesetz des Kantons Luzern) organisiert. Das Gemeindeparlament (Grosser Stadtrat) besteht aus 48 Sitzen, die Exekutive (Stadtrat) aus 5 Sitzen. Die laufende Legislaturperiode dauert vom 1. September 2016 bis 31. August 2020.

Als Revisionsstelle amtet das Finanzinspektorat der Stadt Luzern.

Abnahme des Voranschlages 2017 durch die Finanzaufsicht Gemeinden

Die Finanzaufsicht Gemeinden des Finanzdepartements des Kantons Luzern hat geprüft, ob das Budget 2017 und die Gesamtplanung 2017–2021 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushaltes erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 9. März 2017 keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt (Formulierung gemäss § 106 Gemeindegesetz).

Personalbestand per 30. Juni 2017

		Anstellungsverhältnisse						Total
	Bewilligter	öffentlich-rechtlich zivilrechtlich		Lernende	Praktikanten			
Verwaltung/Direktion	Stellenplan	Vollzeitstellen	Personen	Vollzeitstellen	Personen	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen	Personen
Baudirektion	143.90	138.61	236	2.13	6	9.00	0.00	251
Bildungsdirektion	144.27	138.18	239	7.89	16	22.00	26.05	309
Finanzdirektion	140.55	133.89	151	0.95	3	3.00	1.00	158
Sozialdirektion	224.70	227.66	327	7.42	35	0.00	13.10	379
Direktion UVS	369.66	361.12	394	8.60	15	14.00	3.40	427
Total	1'023.08	999.46	1'347	26.99	75	48.00	43.55	1'524

Beim Stellenplan handelt es sich um die vom Stadtrat genehmigten Stellen auf Vollzeitbasis (FTE). Der Personalbestand weist die effektiv besetzten Stellen auf Vollzeitbasis aus, exklusive Verträge angeschlossener Institutionen, temporärer Anstellungen sowie der Mitglieder des Stadtrates. Die Anzahl Mitarbeitende wird unabhängig vom Beschäftigungsgrad gezählt. Alle kaufmännischen Lernenden und kaufmännischen Praktikantinnen/ Praktikanten der Mittelschulen sind administrativ der Dienstabteilung Personal in der Bildungsdirektion zugeordnet. In der Bildungsdirektion sind auch die Verwaltungsangestellten der Volks- und der Musikschule eingerechnet, nicht aber die Musiklehrpersonen und Aufgabenhilfen.

Der Stellenplan weist die öffentlich-rechtlichen und zivilrechtlichen Stellen sowie auch die Lehr- und Praktikumsstellen aus. Die öffentlich-rechtlichen sowie zivilrechtlichen Anstellungsverhältnisse beinhalten auch befristete Verträge, wobei die zivilrechtlichen Verträge längstens bis sechs Monate vereinbart werden können.

Diese Darstellung stellt eine Momentaufnahme dar. Die detaillierte Saldierung findet jeweils per 31. Dezember statt und wird mit einem Stadtratsbeschluss ausgewiesen. Gemäss StB 199 vom 12. April 2017 wurden die Stadtkanzlei mit total 26,45 Vollzeitstellen sowie das Stadtpräsidium mit 1,4 Vollzeitstellen aufgrund des Wechsels im Stadtpräsidium per 1. September 2016 von der Finanzdirektion in die Bildungsdirektion übergeführt. Zusätzlich wurden in der Bildungsdirektion gemäss B+A 30/2012 und StB 749 vom 16. August 2012 in mehreren Schulbetriebseinheiten der Volksschule insgesamt 7,84 Vollzeitstellen aufgebaut. Im Tiefbauamt in der Direktion UVS sind aufgrund des Globalbudgets Schwankungen im Ausschöpfen der bewilligten Stellen zu verzeichnen.

Im Stellenbesetzungsplan wird bis 31. Dezember 2017 noch mit der alten Organisation bzw. Bezeichnung der Direktionen gearbeitet. Erst ab 1. Januar 2018 wird die neue Organisation definitiv im Stellenbesetzungsplan abgebildet.

Schulen	Schuljahr	Schuljahr 2018/2019		Schuljahr 2017/2018		Schuljahr 2016/2017	
	Personen	Pensen	Personen	Pensen	Personen	Pensen	
Kindergarten	154	79.7	146	75.5	152	78.8	
Primarstufe	481	305.5	479	304.2	479	304.2	
Sekundarschule	166	116.2	163	114.4	167	117.0	
Betreuung	108	57.0	104	55.0	101	53.4	
Schulunterstützung	46	24.9	46	24.9	46	24.7	
Total Volksschule	955	583.3	938	574.0	945	578.1	
Total Musikschule	117	44.5	117	46.0	122	46.5	

Werte für die Schuljahre 2017/2018 sowie 2018/2019 sind provisorisch (Prognose per Schuljahresbeginn).

Antrag des Stadtrates

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Stadtrat:

1. Festsetzung des Voranschlages 2018 für die Laufende Rechnung mit einem Gesamtaufwand von Fr. 629'642'500.– und einem Gesamtertrag von Fr. 635'077'000.–, somit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'434'500.–, darin enthalten:

a) die Globalbudgets von:

Volksschule

Nettokredit: Fr. 67'382'200.- (Mehraufwand Finanzbuchhaltung)

bzw. Fr. 88'435'201.- (Mehraufwand inkl. kalkulatorischer Kosten)

Tiefbauamt

Nettokredit: Fr. 18'765'100.- (Mehraufwand Finanzbuchhaltung)

bzw. Fr. 35'335'110. (Mehraufwand inkl. kalkulatorischer Kosten)

Liegenschaften Finanzvermögen

Nettokredit: Fr. 9'055'000.- (Ertrag Finanzbuchhaltung)

bzw. Fr. 618'952.– (Ertrag inkl. kalkulatorischer Kosten)

Geoinformationszentrum

Nettokredit: Fr. 113'000.- (Mehraufwand Finanzbuchhaltung)

bzw. Fr. 136'510.- (Mehraufwand inkl. kalkulatorischer Kosten);

b) der Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport mit einem Gesamtaufwand von Fr. 4'080'100.– und einem Gesamtertrag von

Fr. 4'200'000.-.

 Kulturteil:
 Aufwand: Fr. 2'660'700.-,
 Ertrag: Fr. 2'800'000. gemäss S. 147 im Voranschlag

 Sportteil:
 Aufwand: Fr. 1'419'400.-,
 Ertrag: Fr. 1'400'000. gemäss S. 148 im Voranschlag;

2. Festsetzung der politischen Leistungsaufträge von:

Volksschulegemäss S. 53 im VoranschlagTiefbauamtgemäss S. 79 im VoranschlagLiegenschaften Finanzvermögengemäss S. 102 im VoranschlagGeoinformationszentrumgemäss S. 111 f. im Voranschlag;

- 3. Festsetzung des Voranschlages 2018 für die Investitionsrechnung mit Bruttoausgaben von Fr. 57'333'000.-;
- 4. Festsetzung der Gemeindesteuer für das Jahr 2018 auf 1,85 Einheiten;
- 5. Festsetzung des Feuerwehrpflichtersatzes
 - 5.1 für verheiratete, in ungetrennter Ehe lebende Ersatzpflichtige, bei denen einer der Ehegatten der Ersatzabgabe nicht unterliegt, auf 1,5 % des steuerbaren Einkommens, mindestens Fr. 10.– und maximal Fr. 133.35;
 - 5.2 für alle übrigen Ersatzpflichtigen auf 4,5% des steuerbaren Einkommens, mindestens Fr. 30.- und maximal Fr. 400.-;
- 6. Ermächtigung des Stadtrates für die Beschaffung der notwendigen Mittel zur Finanzierung des städtischen Haushalts gemäss Voranschlag 2018 für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung;

7. Für die Umwandlung der bisher befristeten Stellen in unbefristete bei der Dienstabteilung Soziale Dienste, Bereiche Erwachsenenschutz (Mandatsführung, Stellen-ID-Nummer 3737; Fachbearbeitung, Stellen-ID-Nummer 3738) und Existenzsicherung (Beratungsteam Sozialhilfe, Stellen-ID-Nummer 3725), per 1. Januar 2018 einen Kredit von Fr. 1'847'700.– zu bewilligen (gemäss Erläuterungen S. 32 Voranschlag 2018);

- 8. Für die Umwandlung der befristeten Stellen in unbefristete bei der Dienstabteilung Kinder Jugend Familie, Bereich Kinder- und Jugendschutz (Beratung, Stellen-ID-Nummer 399; Sachbearbeitung, Stellen-ID-Nummer 729), per 1. Januar 2018 einen Kredit von Fr. 3'358'000.— zu bewilligen (gemäss Erläuterungen S. 32 Voranschlag 2018).
- 9. Für die Schaffung von zwei unbefristeten Vollzeitstellen bei der Dienstabteilung Prozesse und Informatik als Ressourcenverstärkung für Mehrwertprojekte im IT-Bereich (Projektleiter/in, Stellen-ID-Nummer 859; Applikationsmanager/in, Stellen-ID-Nummer 1930) per 1. Januar 2018 einen Kredit von Fr. 3'200'000. zu bewilligen (gemäss Erläuterungen S. 129 Voranschlag 2018).

Luzern, 20. September 2017

Beat Züsli Stadtpräsident Dr. Urs Achermann Stadtschreiber

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme der Vorlage des Stadtrates betreffend den Voranschlag der Stadt Luzern, ferner des Antrages auf Bezug einer Gemeindesteuer und eines Feuerwehrpflichtersatzes, gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission, in Anwendung von Art. 13 Abs. 1 Ziff. 2, Art. 61 Abs. 1, Art. 68 lit. a und lit. b Ziff. 1, Art. 69 lit. a Ziff. 1 und 3 sowie lit. b Ziff. 9 und 10 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999, Art. 51a des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates vom 11. Mai 2000 sowie Art. 11 des Reglements über den Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport vom 27. Juni 1991, beschliesst:

I.

1. Festsetzung des Voranschlages 2018 für die Laufende Rechnung mit einem Gesamtaufwand von Fr. 629'602'500.– und einem Gesamtertrag von Fr. 635'077'000.–, somit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'474'500.–,

darin enthalten:

a) die Globalbudgets von:

Volksschule

Nettokredit: Fr. 67'382'200.- (Mehraufwand Finanzbuchhaltung)

bzw. Fr. 88'435'201. – (Mehraufwand inkl. kalkulatorischer Kosten)

Tiefbauamt

Nettokredit: Fr. 18'765'100.- (Mehraufwand Finanzbuchhaltung)

bzw. Fr. 35'335'110.- (Mehraufwand inkl. kalkulatorischer Kosten)

Liegenschaften Finanzvermögen

Nettokredit: Fr. 9'055'000.- (Ertrag Finanzbuchhaltung)

bzw. Fr. 618'952.- (Ertrag inkl. kalkulatorischer Kosten)

Geoin formations zentrum

Nettokredit: Fr. 113'000.- (Mehraufwand Finanzbuchhaltung)

bzw. Fr. 136'510.- (Mehraufwand inkl. kalkulatorischer Kosten);

b) der Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport mit einem Gesamtaufwand von Fr. 4'080'100.— und einem Gesamtertrag von Fr. 4'200'000.—.

Kulturteil: Aufwand: Fr. 2'660'700.-, Ertrag: Fr. 2'800'000.- gemäss S. 147 im Voranschlag Sportteil: Aufwand: Fr. 1'419'400.-, Ertrag: Fr. 1'400'000.- gemäss S. 148 im Voranschlag.

2. Festsetzung der politischen Leistungsaufträge von:

Volksschulegemäss S. 53 im VoranschlagTiefbauamtgemäss S. 79 im VoranschlagLiegenschaften Finanzvermögengemäss S. 102 im VoranschlagGeoinformationszentrumgemäss S. 111 f. im Voranschlag;

- 3. Festsetzung des Voranschlages 2018 für die Investitionsrechnung mit Bruttoausgaben von Fr. 57'333'000.-;
- 4. Festsetzung der Gemeindesteuer für das Jahr 2018 auf 1,85 Einheiten;
- 5. Festsetzung des Feuerwehrpflichtersatzes
 - 5.1 für verheiratete, in ungetrennter Ehe lebende Ersatzpflichtige, bei denen einer der Ehegatten der Ersatzabgabe nicht unterliegt, auf 1,5‰ des steuerbaren Einkommens, mindestens Fr. 10.– und maximal Fr. 133.35;
 - 5.2 für alle übrigen Ersatzpflichtigen auf 4,5 % des steuerbaren Einkommens, mindestens Fr. 30.– und maximal Fr. 400.–;
- 6. Ermächtigung des Stadtrates für die Beschaffung der notwendigen Mittel zur Finanzierung des städtischen Haushalts gemäss Voranschlag 2018 für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.

II.

Für die Umwandlung der bisher befristeten Stellen in unbefristete bei der Dienstabteilung Soziale Dienste, Bereiche Erwachsenenschutz (Mandatsführung, Stellen-ID-Nummer 3737; Fachbearbeitung, Stellen-ID-Nummer 3738) und Existenzsicherung (Beratungsteam Sozialhilfe, Stellen-ID-Nummer 3725), per 1. Januar 2018 wird ein Kredit von Fr. 1'847'700. – bewilligt (gemäss Erläuterungen S. 32 Voranschlag 2018).

III.

Für die Umwandlung der befristeten Stellen in unbefristete bei der Dienstabteilung Kinder Jugend Familie, Bereich Kinder- und Jugendschutz (Beratung, Stellen-ID-Nummer 399; Sachbearbeitung, Stellen-ID-Nummer 729), per 1. Januar 2018 wird ein Kredit von Fr. 3'358'000 bewilligt (gemäss Erläuterungen S. 32 Voranschlag 2018).

IV.

Für die Schaffung von zwei unbefristeten Vollzeitstellen bei der Dienstabteilung Prozesse und Informatik als Ressourcenverstärkung für Mehrwertprojekte im IT-Bereich (Projektleiter/in, Stellen-ID-Nummer 859; Applikationsmanager/in, Stellen-ID-Nummer 1930) per 1. Januar 2018 wird ein Kredit von Fr. 3'200'000.— bewilligt (gemäss Erläuterungen S. 129 Voranschlag 2018).

V.

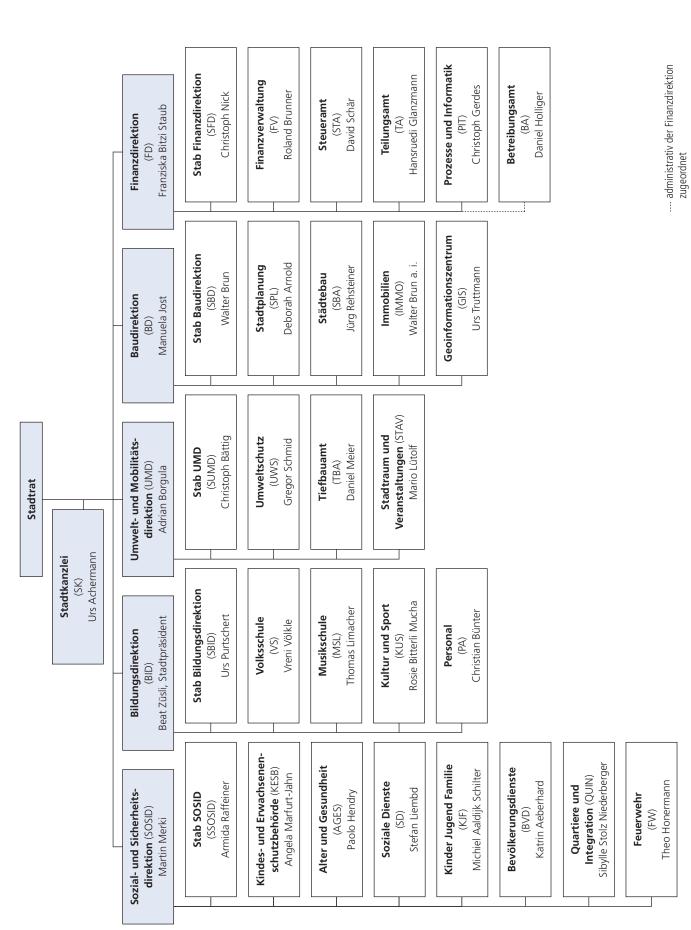
Die Beschlüsse gemäss Ziffern I–IV unterliegen je einzeln dem fakultativen Referendum.

Luzern, 30. November 2017

Thodh

András Özvegyi Ratspräsident Dr. Urs Achermann Stadtschreiber

Organigramm per 1. Januar 2018



Impressum

Herausgeber

Stadt Luzern Stadtkanzlei Hirschengraben 17 6002 Luzern Telefon 041 208 81 11 www.stadtluzern.ch stadtkanzlei@stadtluzern.ch

Gestaltung und Druck

Multicolor Print AG 6341 Baar www.multicolorprint.ch



Climate Partner oklimaneutral

Druck | ID 11020-1712-1003